



© Andreas Kobel

Siebenundzwanzigster **Beteiligungsbericht** 2025

Überblick über die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften,
die Eigenbetriebe, die Anstalten des öffentlichen Rechts und die
Stiftungen mit städtischer Beteiligung auf Basis
der wirtschaftlichen Abschlüsse zum 31.12.2024

Inhaltsverzeichnis

1.0 Einführung

- 4 Vorwort der Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg
- 5 Schwerpunktthema
- 7 Abkürzungsverzeichnis

2.0 Städtische Unternehmen im Überblick

- 10 Organigramm der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 11 Eckdaten der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 13 Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und den städtischen Gesellschaften
- 15 Laufende Zuschüsse und Entgelte an die städtischen Gesellschaften 2022
- 16 Entwicklung der laufenden Zuschüsse und Entgelte an die städtischen Gesellschaften (2020-2024)
- 17 Entwicklung der städtischen Projektzuschüsse und Darlehen an die Gesellschaften (2020-2024)
- 18 Organigramm der Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentl. Rechts
- 19 Eckdaten der Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentl. Rechts
- 20 Übersicht zur Entwicklung des Sondervermögens der Landeshauptstadt
- 21 Kostenerstattungen/Zuschüsse an die Eigenbetriebe 2024
- 22 Anlagenzugänge städtischer Eigenbetriebe 2020 - 2024

3.0 Darstellung der städtischen Unternehmen

3.1 Ver- und Entsorgung

- 25 Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH
- 32 Kommunales Gebäudemanagement (Eigenbetrieb)
- 40 Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg (Eigenbetrieb)
- 47 Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
- 54 Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH
- 58 Abwassergesellschaft Magdeburg mbH
- 62 Netze Magdeburg GmbH
- 68 MDCC Magdeburg-City-Com GmbH
- 73 Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH
- 77 Energie Mess- und Servicedienste GmbH
- 82 Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG
- 87 Stadtwerke - Altmarkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal
- 92 Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH
- 96 Windpark GmbH & Co. Rothensee KG
- 100 Energie Mittelsachsen GmbH
- 104 GlasCom Salzlandkreis GmbH

Inhaltsverzeichnis

3.2 Verkehr

- 110 Flughafen Magdeburg GmbH
- 116 FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH
- 121 Magdeburger Hafen GmbH
- 128 Schönebecker Hafen GmbH
- 133 Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
- 140 MVB-Verwaltungs-GmbH
- 144 Magdeburger Weiße Flotte GmbH
- 149 Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH
- 154 Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH
- 159 Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH
- 164 Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH marego
- 169 Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee nicht rechtsf. Anstalt d. öffentl. Rechts

3.3 Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

- 173 AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH
- 180 GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH
- 187 KGE Kommunalgrund Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft mbH
- 192 Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH
- 198 Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH
- 204 Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH

3.4 Freizeit, Kultur und Stadtentwicklung

- 212 Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH
- 218 Magdeburger Märkte GmbH
- 223 Konservatorium Georg Philipp Telemann (Eigenbetrieb)
- 228 Kulturstiftung Kaiser Otto Magdeburg
- 232 Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH
- 238 MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT Magdeburg GmbH
- 244 Natur- und Kulturpark Elbäue GmbH
- 250 Puppentheater der Stadt Magdeburg (Eigenbetrieb)
- 255 Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (Eigenbetrieb)
- 262 Theater Magdeburg (Eigenbetrieb)
- 268 ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH

3.5 Gesundheit und Soziales

- 275 Kommunale Kindertageseinrichtungen Magdeburg (Eigenbetrieb)
- 280 KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH
- 287 Bildungszentrum für Gesundheitsberufe gemeinnützige GmbH
- 292 Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg GmbH
- 297 MVZ Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH
- 303 WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH
- 310 Servicegesellschaft WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GmbH

3.6 Wohnungswirtschaft

- 316 Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH

1. Abschnitt

Einführung



© Ingo Treuherz

Vorwort

Seit über fünfzig Jahren gehören Sibirische Tiger zum Tierbestand der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH (Zoo Magdeburg) und seiner Vorgängerorganisationen. Der Sibirische Tiger ist die größte Katzenart der Welt. Aktuell beteiligt der Zoo Magdeburg sich am Ex-situ Programm für Sibirische Tiger (EEP) und bekam 2022 über das EEP einen Partner für die Tigerdame Stormi – Kratz aus dem Rovdjurs Park/Schweden. Die siebenjährige Sibirische Tigerin Stormi hat am 20.05.2025 ihren ersten Nachwuchs zur Welt gebracht: Tiger-Fünflinge, eine Seltenheit und Herausforderung für die Tigermutter und den Zoo Magdeburg.

Die Geburt fällt in ein Jubiläumsjahr, denn der Zoo Magdeburg feiert in 2025 seinen 75. Geburtstag. Aus dem Magdeburger Tiergarten hat sich ein moderner Zoologischer Garten entwickelt, der eines der beliebtesten Ausflugsziele der Region darstellt.

Nach § 130 Abs. 2 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) ist mit dem Entwurf der Haushaltssatzung ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen die Kommune mit mindestens 5 % beteiligt ist, vorzulegen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht 2025 gibt einen detaillierten Überblick über die städtischen Eigengesellschaften und die Gesellschaften mit städtischer Beteiligung sowie die städtischen Eigenbetriebe, die Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts der Landeshauptstadt Magdeburg.

Ein wesentliches Ziel dieses Berichtes ist es, neben der Politik und der Verwaltung, insbesondere die städtische Vertretung in den jeweiligen Gremien über die Gesellschaften und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Magdeburg zu informieren. Er bietet aber auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie außenstehenden Dritten die Möglichkeit, sich mit der vielfältigen wirtschaftlichen Betätigung der Landeshauptstadt Magdeburg vertraut zu machen.

Neben allgemeinen Informationen, wie Gegenstand des Unternehmens, Geschäftsanteile, Unternehmenskennziffern, Gesellschafter, Beteiligungen, Besetzung der Organe, werden die Grundzüge des Geschäftsverlaufes der Gesellschaften und Eigenbetriebe dargestellt. Auf die finanziellen Verflechtungen mit dem Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg wird in diesem Bericht ebenfalls ausführlich eingegangen. Der vorliegende Bericht berücksichtigt in erster Linie die wirtschaftlichen Abschlüsse der städtischen Eigengesellschaften und der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung, der Eigenbetriebe, der Stiftungen und der Anstalten des öffentlichen Rechts zum 31.12.2024.

Magdeburg, im September 2025

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Simone Borris".

Simone Borris
Oberbürgermeisterin
der Landeshauptstadt Magdeburg

Der Zoologische Garten Magdeburg - 75 Jahre Wandel, Erfolg und Zukunftspläne

Im Jahr seines 75. Jubiläums blickt der Zoo Magdeburg auf eine ereignisreiche Geschichte zurück und mit ebenso viel Tatkraft in die Zukunft.

Vom Heimattiergarten zum modernen Zoo

Kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs packten engagierte Magdeburger Bürger an: Aus den Ruinen der Stadt entstand 1950 der „Magdeburger Heimattiergarten“. Am 21. Juli öffnete er mit gerade einmal 50 Säugetieren und 280 Vögeln. 1959 wurde das Gelände erweitert und in „Zoologischer Garten Magdeburg“ umbenannt.

Ein Highlight der frühen Jahre: Die Ankunft der Elefantenkühe Sonja (1960) und Kati (1961) sorgte für Begeisterung. 1979 schrieb der Zoo Geschichte: Erstmals wurde in Osteuropa ein Spitzmaulnashorn geboren. Mit zehn erfolgreichen Nachzuchten leistete Magdeburg einen großen Beitrag in der Europäischen Erhaltungszucht bei dieser vom Aussterben bedrohten Art - eine Leistung, die der Europäische Zoodachverband (EAZA) 2023 besonders würdigte.

Magdeburg packt an

Die Liebe der Bürger zu „ihrem“ Zoo zeigte sich auch 1991: Innerhalb von nur 110 Stunden errichteten Helfer im Rahmen der TV-Show „Jetzt oder nie“ ein Giraffenhaus. Kurz darauf folgte die „Menschenaffen-Aktion“ - 5.000 Tierfreunde spendeten 230.000 DM, um Orang-Utans und Schimpansen ein neues Zuhause zu schenken.

Natur erleben - Wissen vermitteln

Mit jährlich rund 300.000 Gästen ist der Zoo nicht nur Freizeit- und Kulturstätte, er hat eine hohe gesellschaftspolitische und touristische Relevanz. Erholung und Unterhaltung durch das Erlebnis Natur und Tier erwarten die Gäste vom Zoobesuch. Diesen Wunsch zu erfüllen und damit positive Emotionen zu wecken, diesem Anspruch stellt sich das Zooteam in Magdeburg. Eine gute Basis für eine der vier Kernaufgaben (Erholung, Forschung, Bildung und Artenschutz) des Zoos: der Bildung für den Naturschutz. Das Ziel: Begeisterung für die Natur bei allen Menschen wecken - unabhängig von Alter oder Hintergrund. Der Zoo als größter außerschulischer Lernort hat sich zu einem Bildungszentrum entwickelt, dass vielfältige Möglichkeiten im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globales Lernen bietet. 2024 nahmen gut 10.000 Besucher an 754 Spezialführungen teil. Kooperationen mit Schulen und Kulturprojekten wie dem „Green Screen“ erweitern das Bildungsangebot, ebenso wie Lehrerfortbildungen und städtische Veranstaltungen.

Digitale Reichweite und Nähe zum Publikum

Neben den Erlebnissen vor Ort nutzt der Zoo Magdeburg erfolgreich die Möglichkeiten sozialer Medien, um weit über das Zoogelände hinaus zu wirken. Über Instagram, Facebook, YouTube und seit Kurzem auch TikTok und Threads werden Fotos, Videos und aktuelle Meldungen aus dem Zoo veröffentlicht - von Tiergeburten und Neuankömmlingen bis hin zu spannenden Einblicken in den Alltag. Ebenso werden Bildungsinhalte und allgemeine Tierthemen aufbereitet, um Wissen zu vermitteln und das Bewusstsein für Artenschutz zu stärken. Dank der hohen Reichweite erreicht der Zoo so ein breites, auch überregionales Publikum, fördert die Bindung zu seinen Besuchern und gewinnt neue Zielgruppen.

Artenschutz und Forschung

Gleichrangig ist der Zoo eine Einrichtung des Artenschutzes und der Forschung. Hier ist gemeinschaftliches Handeln gefragt und ein internationales Netzwerk unabdingbar. Mehr denn je ist es Aufgabe der Zoos eine zentrale Rolle beim Erhalt der Biodiversität einzunehmen. Biodiversität meint gleichermaßen Artenvielfalt und genetische Vielfalt. Das Handwerkzeug dafür ist der Artenschutz WELTWEIT VOR ORT, welchem der Zoo Magdeburg ex-situ (außerhalb des natürlichen Lebensraumes) und in-situ (innerhalb des natürlichen Lebensraumes) verpflichtet ist. Der Zoo Magdeburg engagiert sich in 65 internationalen Zuchtprogrammen, darunter für Afrikanische Elefanten, Amurtiger und Spitzmaulnashörner. Seit Einführung des „Artenschutz-Euro“ 2022 unterstützt er aktiv weltweite Projekte - etwa das „Red Panda Network“ in Nepal oder „Save the Rhino“ in Afrika. In Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen wie dem Max-Planck-Institut oder dem Primatenzentrum Göttingen liefert der Zoo wichtige Erkenntnisse, die nicht nur für den Zooalltag relevant sind, sondern auch für den Schutz wildlebender Arten weltweit. Artenschutz vor der Haustür leistet der Zoo durch den aufwändigen Betrieb einer Vogelauffang- und Auswilderungsstation, der einzigen Einrichtung dieser Art in der Region.

Blick nach vorn - Neuausrichtung als Artenschutzzentrum

Seit den 2000er-Jahren begann der Zoo seine Transformation von einer reinen Schauanlage hin zu einer Präsentation von Lebensräumen und deren biologischen Zusammenhängen. Neue Anlagen wie die Südamerika-Anlage (2009), Africambo I (2010) für Nashörner, Giraffen, Zebras und Antilopen sowie 2017 die große Africambo II-Savanne für Afrikanische Elefanten und weitere bedrohte Tierarten setzen Maßstäbe, auch international. Dies gipfelte darin, dass der Zoo Magdeburg ein Zuchtpaar afrikanischer Elefanten zugewiesen bekam, Paarungen erfolgten alsbald, die Niederkunft nach 22 Monaten Tragzeit wird im August 2026 erwartet.

Die kommenden Jahre bringen neue Herausforderungen: Der Zoo muss sich dem Staatsziel Artenschutz noch intensiver verpflichten, die bisher nicht sanierten Tieranlagen auf den Stand der Zeit und der Wissenschaft bringen, dadurch seine Attraktivität steigern und seine Strahlkraft weit über Sachsen-Anhalt hinaus ausbauen. Das Otto-Motto der Stadt Magdeburg soll in den kommenden Jahren auch im Zoo wiederzufinden sein. In den kommenden Jahren werden ebenso die Beteiligungen an internationalen Zuchtprogrammen ausgebaut, auch für Arten, die erst auf den zweiten Blick ihre Schönheit zeigen, wie z.B. die Querzahnmolche.

Nur gemeinsam können wir dem Artensterben etwas entgegensetzen und der Zoo Magdeburg, gemeinsam mit der Stadt Magdeburg, leistet seinen Beitrag!



David Prüß

Ph.D. veterinary research and animal sciences

Geschäftsführer ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGMBH

Abkürzungsverzeichnis

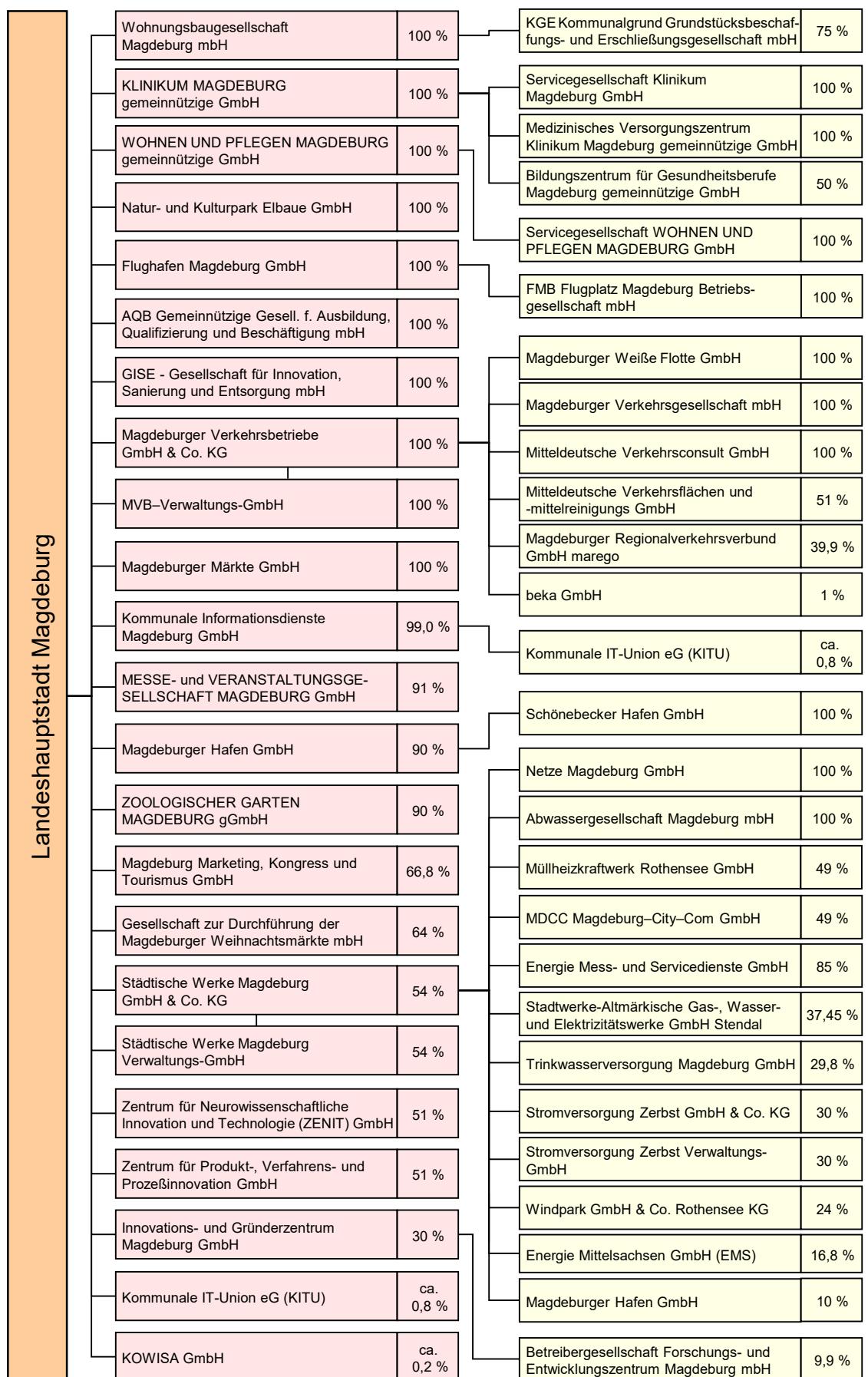
| | |
|---------------------|--|
| AFZS | Automatisches Fahrgastzählsystem |
| AG | Aktiengesellschaft |
| AGH-MAE | Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung |
| AMO | AMO Kultur- und Kongresshaus |
| AO | Abgabenordnung |
| APH | Altenpflegeheim |
| AR | Aufsichtsrat |
| ARGE | Arbeitsgemeinschaft |
| ARGE ePR-LSA | ARGE Elektronisches Personenstandsregister Sachsen-Anhalt |
| ATZ | Altersteilzeit |
| BA | Berufsakademie |
| BHKW | Blockheizkraftwerk |
| BilMoG | Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz |
| BilRUG | Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz |
| BMAS | Bundesministerium für Arbeit und Soziales |
| BMBF | Bundesministerium für Bildung und Forschung |
| BMWi | Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz |
| BNK | Betriebs- und Nebenkosten |
| BPfIV | Bundespflgesatzverordnung |
| BUGA | Bundesgartenschau |
| DEHOGA | Deutscher Hotel- und Gaststättenverband |
| DIN EN ISO | Deutsches Institut für Normung – Europäische Norm – Internationaler Standard für Normung |
| DRG | Diagnosis Related Groups |
| Eb | Eigenbetrieb |
| EDV | Elektronische Datenverarbeitung |
| EFRE | Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (Fördermittel) |
| EigBG | Eigenbetriebsgesetz |
| EigBVO | Eigenbetriebsverordnung |
| EntflechtG | Gesetz zur Entflechtung von Gemeinschaftsaufgaben und Finanzhilfen |
| ERP | Enterprise Resource Planning |
| Ex-situ Artenschutz | Artenschutz außerhalb des eigentlichen Lebensraumes |
| FFw | Freiwillige Feuerwehr |
| FH | Fachhochschule |
| FTE | Full Time Equivalent (Vollzeitäquivalent) |
| FuE | Forschung und Entwicklung |
| GB | Geschäftsbereich |
| GBA | Gemeinsamer Bundesausschuss |
| GE | Gewerbeeinheiten |
| GF | Geschäftsführung |
| GKV | Gesetzliche Krankenversicherung |
| gGmbH | Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| GmbH | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| GmbHG | Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung |
| GO LSA | Gemeindeordnung Land Sachsen-Anhalt |
| GU | Generalunternehmer |
| GuV | Gewinn- und Verlustrechnung |
| GVFG | Gemeindeverkehrsförderungsgesetz |
| GWG | Geringwertige Wirtschaftsgüter |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| HGrG | Haushaltsgesetzesgesetz |
| HNO | Hals-Nasen-Ohren |
| HR A/B | Handelsregister Abteilung A/B |
| IEC | Internationale Elektrotechnische Kommission |
| IFF | Institut für Fabrikbetrieb und Fabrikautomatisierung |
| IFR | IFR Engineering GmbH |
| IGP | Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen |
| IGZ | Innovations- und Gründerzentrum |
| IHK | Industrie- und Handelskammer |

| | |
|------------|--|
| INEK | Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus |
| ISO | Internationale Organisation für Normung |
| IT | Informationstechnologie |
| KG | Kommanditgesellschaft |
| KHEntgG | Krankenhausentgeltgesetz |
| KHSG | Krankenhausstrukturgesetz |
| Kita | Kindertagesstätte |
| KiFöG | Kinderförderungsgesetz |
| KITU | Kommunale IT-UNION eG |
| KMU | Kleinere und mittlere Unternehmen |
| KTQ | Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen |
| KVG LSA | Kommunalverfassungsgesetz Land Sachsen-Anhalt |
| LAGA | Landesgartenschau |
| LBFW | Landesbasisfallwert |
| LSA | Land Sachsen-Anhalt |
| MDK | Medizinischer Dienst der Krankenversicherung |
| MHKW | Müllheizkraftwerk |
| NV | Normalvertrag |
| NVP | Nahverkehrsplan |
| 2. NSV | 2. Nord-Süd-Verbindung |
| OZG | Onlinezugangsgesetz |
| ÖPNV | Öffentlicher Personennahverkehr |
| PbefG | Personenbeförderungsgesetz |
| PPK | Parier, Pappe, Karton (Abfall) |
| PpSG | Pflegepersonalstärkungsgesetz |
| PR | Public Relations |
| QMS-UMS | Qualitätsmanagementsystem-Umweltmanagementsystem |
| RAP | Rechnungsabgrenzungsposten |
| RZ | Rechenzentrum |
| SAN | Storage-Area-Network (Speichernetzwerk) |
| SGB | Sozialgesetzbuch |
| SSK | Stadtsparkasse |
| SuE | Sozial- und Erziehungsdienst |
| TIM | Tourist Information Magdeburg |
| TK-Anlagen | Telekommunikations-Anlagen |
| TÜV | Technischer Überwachungsverein |
| TVöD | Tarifvertrag öffentlicher Dienst |
| TV-N | Tarifvertrag Nahverkehr |
| VKU | Verband kommunaler Unternehmen e.V. |
| Vzk | Vollzeitkräfte |
| ZIM | Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand |

2. Abschnitt

Städtische Unternehmen im Überblick

Organigramm der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung



Eckdaten der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung

| Unternehmen | Gründungs-jahr | Anzahl Mitarbeiter (ohne GF und Azubi) | | Eigenkapital 31.12.24 | Bilanzsumme 31.12.24 | Investitionen 2024 | Anlage-vermögen 31.12.24 | Forderungen 31.12.24 | Verbindlich-keiten 31.12.24 | Umsatz-erlöse 2024 | Jahres-ergebnis 2024 |
|---|----------------|---|----------|--------------------------|-------------------------|-----------------------|-----------------------------|-------------------------|--------------------------------|-----------------------|-------------------------|
| | | 31.12.23 | 31.12.24 | in Tsd. EUR | | | | | | | |
| Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG | 1990 | 820 | 841 | 61.124,7 | 208.674,7 | 42.588,2 | 174.458,4 | 10.911,2 | 140.582,8 | 94.872,4 | 2.070,8 |
| GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH | 1991 | 14 | 15 | 0,0 | 2.744,7 | 67,3 | 268,5 | 219,2 | 1.641,5 | 846,1 | -1.428,5 |
| AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH | 1991 | 13 | 16 | 53,5 | 872,5 | 74,8 | 353,5 | 111,6 | 161,1 | 384,7 | -1.218,3 |
| Flughafen Magdeburg GmbH | 1991 | 1 | 1 | 6.909,4 | 10.124,8 | 3.400,0 | 9.498,9 | 25,7 | 3.048,1 | 203,2 | 11,2 |
| Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH** | 1991 | 7 | 7 | 1.651,7 | 8.289,9 | 2.249,6 | 5.569,9 | 284,3 | 4.166,0 | 2.051,6 | 466,4 |
| Magdeburger Hafen GmbH | 1992 | 74 | 74 | 47.020,5 | 72.110,0 | 5.601,6 | 62.249,6 | 2.184,4 | 16.727,1 | 13.579,4 | 818,0 |
| Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH | 1992 | 218 | 220 | 295.497,3 | 843.213,3 | 22.110,2 | 789.155,5 | 2.520,7 | 518.137,9 | 116.134,6 | 2.445,8 |
| Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG | 1993 | 730 | 745 | 246.937,0 | 692.979,0 | 65.614,0 | 555.202,0 | 107.765,0 | 282.149,0 | 706.706,0 | 60.376,0 |
| Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH | 1994 | 2 | 2 | 2.751,2 | 8.527,7 | 7,2 | 6.296,5 | 186,7 | 301,1 | 646,4 | 39,9 |
| Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH | 1995 | 0 | 0 | 29.888,6 | 41.278,5 | 824,8 | 40.715,6 | 290,7 | 9.716,7 | 1.776,7 | -3.393,9 |
| Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeß-innovation GmbH | 1996 | 12 | 13 | 465,1 | 2.981,4 | 0,0 | 622,0 | 1.673,6 | 1.974,5 | 1.235,2 | -65,0 |
| MESSE- UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH | 1996 | 89 | 83 | 5.515,1 | 14.999,8 | 737,9 | 12.992,8 | 1.165,9 | 6.468,6 | 12.650,3 | 126,0 |

| Unternehmen | Gründungs-jahr | Anzahl Mitarbeiter (ohne GF und Azubi) | | Eigenkapital 31.12.24 | Bilanzsumme 31.12.24 | Investitionen 2024 | Anlage-vermögen 31.12.24 | Forderungen 31.12.24 | Verbindlich-keiten 31.12.24 | Umsatz-erlöse 2024 | Jahres-ergebnis 2024 |
|---|----------------|---|----------|--------------------------|-------------------------|-----------------------|-----------------------------|-------------------------|--------------------------------|-----------------------|-------------------------|
| | | 31.12.23 | 31.12.24 | in Tsd. EUR | | | | | | | |
| Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH | 1998 | 130 | 140 | 2.302,0 | 13.056,0 | 1.777,0 | 3.134,6 | 4.223,0 | 6.517,2 | 41.861,5 | -457,9 |
| Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH | 1999 | 27 | 28 | 68,8 | 347,3 | 51,8 | 60,3 | 119,7 | 201,1 | 1.007,8 | 9,3 |
| Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH* | 2003 | 1 | 1 | 270,2 | 438,6 | 8,6 | 75,6 | 44,3 | 125,6 | 1.015,2 | 1,4 |
| ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH | 2006 | 84 | 81 | 10.776,1 | 28.238,8 | 445,3 | 21.503,7 | 125,1 | 13.312,8 | 2.979,7 | 1.185,3 |
| WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH | 2007 | 447 | 522 | 11.666,0 | 55.136,3 | 4.489,7 | 52.611,0 | 1.741,2 | 18.132,4 | 43.332,0 | 198,4 |
| KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH | 2007 | 1.574 | 1.602 | 78.270,0 | 224.640,0 | 10.863,9 | 123.739,9 | 40.612,8 | 49.687,1 | 207.147,7 | -4.496,8 |
| Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH | 2012 | 0 | 0 | 58,3 | 61,5 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,4 | 5,0 | 2,2 |
| MVB-Verwaltungs-GmbH | 2012 | 0 | 0 | 31,9 | 39,2 | 0,0 | 0,0 | 0,3 | 2,0 | 3,7 | -2,3 |
| Magdeburger Märkte GmbH | 2023 | 0 | 3 | 60,1 | 296,8 | 4,2 | 2,2 | 289,5 | 190,4 | 498,3 | -37,5 |
| Summe | | 4.243,0 | 4.394,0 | 801.317,5 | 2.229.050,8 | 160.916,1 | 1.858.510,5 | 174.495,0 | 1.073.243,4 | 1.248.937,5 | 56.650,5 |

* abweichendes Geschäftsjahr 01.04. bis 31.03.

Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und den städtischen Gesellschaften

– in Tsd. EUR –

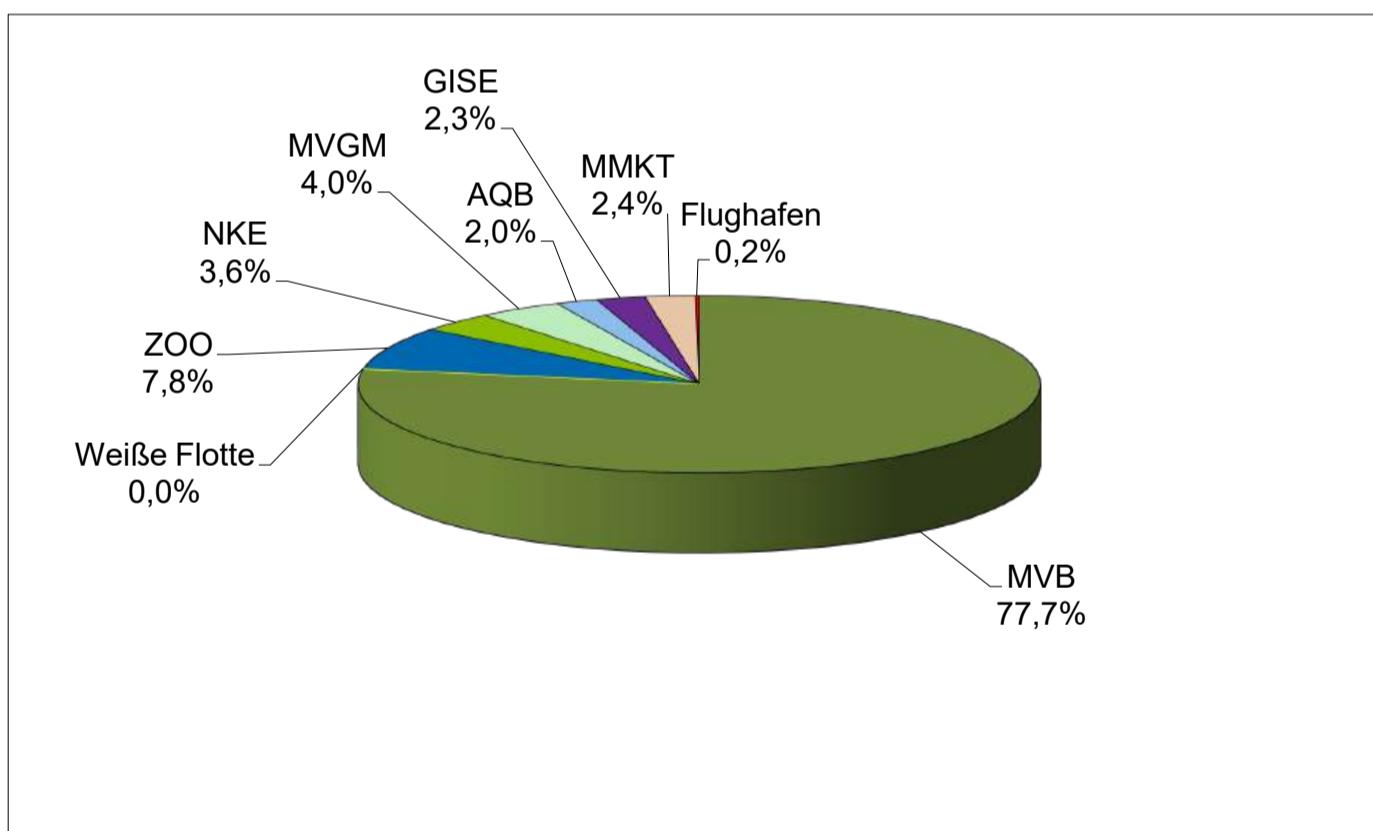
| Unternehmen | Zuschüsse 2024 | | Bürgschaften zum 31.12.23 31.12.24 | | Darlehensgewährung durch die Stadt 31.12.23 31.12.24 | | Gewinnabführungen an die Stadt 2024 | Kapitalentnahmen durch die Stadt 2024 | Erhöhung des Stammkapital/ der Rücklage durch die Stadt 2024 |
|---|------------------------------------|----------------------|---|--------|--|---|--|--|--|
| | laufender Zuschuss/ Entgelte | Projekt- zuschuss | | | | | | | |
| Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG | 48.386 | 0 | 70.324 | 87.575 | 0 | 0 | 1.145 | * | 0 |
| GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH | 1.445 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH | 1.230 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flughafen Magdeburg GmbH | 111 | 0 | 0 | 2.850 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Magdeburger Hafen GmbH | 0 | 0 | 1.198 | 599 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH | 0 | 0 | 1.432 | 0 | 0 | 0 | 3.500 | * | 0 |
| Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 21.112 | * | 0 |
| Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Natur- und Kulturpark Elbäue GmbH | 2.230 | 336 | 2.279 | 1.976 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

* aus Jahresabschluss des Vorjahres

| Unternehmen | Zuschüsse 2024 | | Bürgschaften zum 31.12.23 31.12.24 | | Darlehensgewährung durch die Stadt 31.12.23 31.12.24 | | Gewinnabführungen an die Stadt 2024 | Kapitalentnahmen durch die Stadt 2024 | Erhöhung des Stammkapital/ der Rücklage durch die Stadt 2024 |
|--|------------------------------------|----------------------|---|----------|--|----------|--|--|--|
| | laufender Zuschuss/ Entgelte | Projekt- zuschuss | 31.12.23 | 31.12.24 | 31.12.23 | 31.12.24 | | | |
| MESSE- UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH | 2.500 | 200 | 6.267 | 5.309 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH | 1.481 | 30 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Magdeburger Märkte GmbH | 0 | 8 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH | 4.878 | 0 | 9.197 | 10.549 | 0 | 242 | 0 | 0 | 0 |
| WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH | 0 | 0 | 0 | 2.653 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH | 0 | 0 | 0 | 0 | 15.000 | 15.000 | 0 | 0 | 0 |
| Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| MVB-Verwaltungs-GmbH | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 62.261 | 574 | 90.697 | 111.511 | 15.000 | 15.242 | 25.757 | 0 | 0 |

Laufende Zuschüsse und Entgelte an die städtischen Gesellschaften 2024

| Gesellschaft | | Zuschuss in Tsd. EUR |
|--|--------------|----------------------|
| Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG | MVB | 48.386,0 |
| Magdeburger Weiße Flotte GmbH | Weiße Flotte | 20,0 |
| ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH | ZOO | 4.878,4 |
| Natur- und Kulturpark Elbauen GmbH | NKE | 2.230,0 |
| MESSE- UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH | MVGM | 2.500,0 |
| Gesell. für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH | AQB | 1.229,6 |
| Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH | GISE | 1.445,1 |
| Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH | MMKT | 1.480,8 |
| Flughafen Magdeburg GmbH | Flughafen | 110,7 |
| | Summe | 62.280,6 |

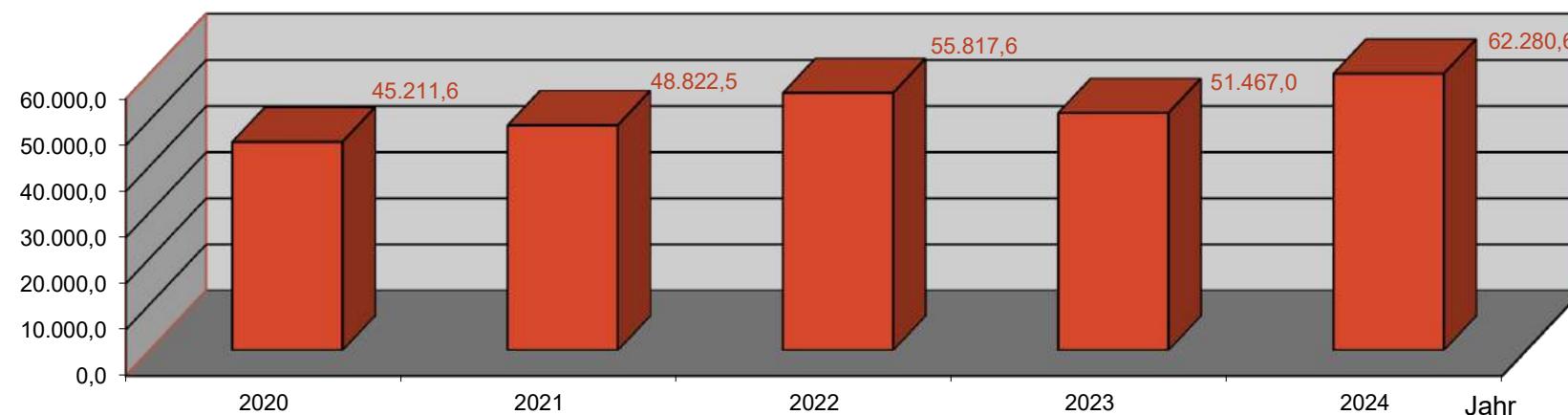


**Entwicklung der laufenden Zuschüsse und Entgelte an die städtischen Gesellschaften
für die Jahre 2020-2024**

(Werte in Tsd. EUR)

| | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|---------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| MVB | 32.817,7 | 36.848,8 | 43.220,8 | 39.309,8 | 48.386,0 |
| Weisse Flotte | 0,0 | 61,8 | 66,0 | 26,2 | 20,0 |
| Zoo | 3.168,7 | 3.168,7 | 3.625,9 | 3.625,9 | 4.878,4 |
| Buga/NKE | 2.230,0 | 2.230,0 | 2.230,0 | 2.230,0 | 2.230,0 |
| MVGM | 2.890,0 | 2.340,0 | 2.211,4 | 2.000,0 | 2.500,0 |
| AQB | 1.223,4 | 1.234,5 | 1.496,2 | 1.149,6 | 1.229,6 |
| GISE | 1.378,6 | 1.408,6 | 1.438,6 | 1.567,7 | 1.445,1 |
| MMKT | 1.452,0 | 1.480,8 | 1.480,8 | 1.480,8 | 1.480,8 |
| Flughafen | 51,2 | 49,3 | 47,9 | 77,0 | 110,7 |
| Summe | 45.211,6 | 48.822,5 | 55.817,6 | 51.467,0 | 62.280,6 |

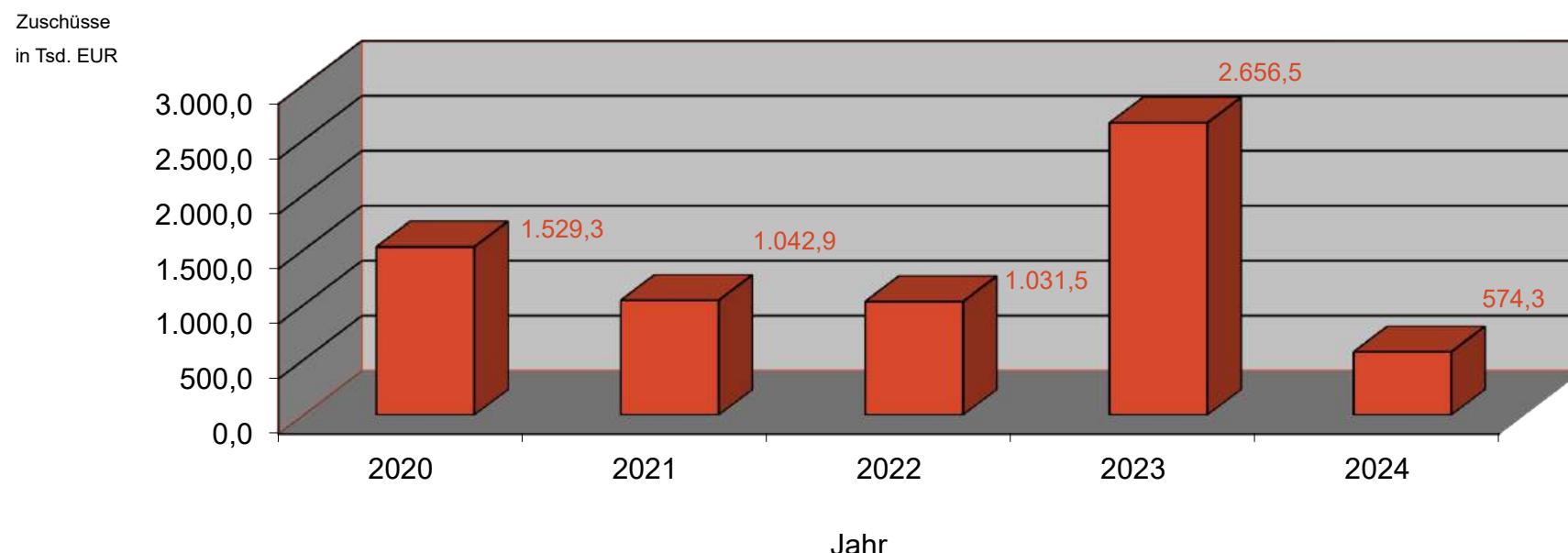
Zuschüsse
in Tsd. EUR



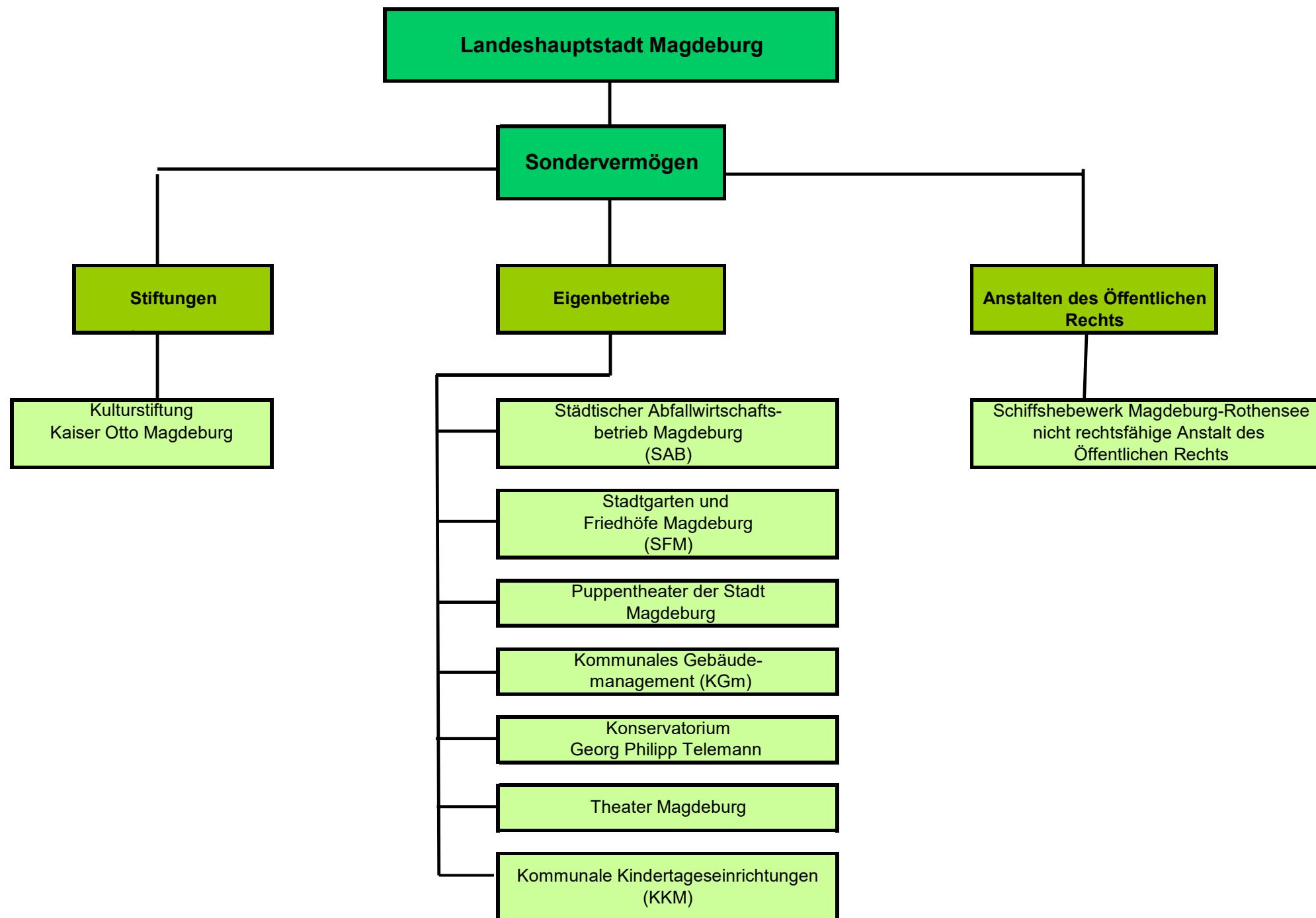
**Entwicklung der städtischen Projektzuschüsse und Darlehen an die Gesellschaften
für die Jahre 2020-2024**

(Werte in Tsd. EUR)

| | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|---------------------------------|---------|---------|---------|---------|-------|
| MVGM | 664,4 | 690,3 | 721,3 | 718,4 | 200,0 |
| MMKT/Ottostadt | 114,0 | 90,3 | 50,0 | 50,0 | 30,0 |
| MMKT/Buckau u. Tunnelreporterin | 42,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Buga/NKE | 708,0 | 262,3 | 260,2 | 988,1 | 336,0 |
| Märkte GmbH | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 8,3 |
| Flughafen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 900,0 | 0,0 |
| Summe | 1.529,3 | 1.042,9 | 1.031,5 | 2.656,5 | 574,3 |



Organigramm der Eigenbetriebe, der Anstalten des Öffentlichen Rechts und der Stiftungen



Eckdaten der Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts

| Eigenbetrieb | Gründungs-jahr | Stammkapital per 31.12.24 Tsd. EUR | Anzahl der Mitarbeiter (ohne Azubi) per 31.12.24 | Bilanzsumme | | Umsatzerlöse | | Anlagevermögen | |
|---|----------------|---------------------------------------|--|-------------|----------|--------------------------|--------------------------|------------------------|------------------------|
| | | | | 31.12.23 | 31.12.24 | lt. GuV 2023 Tsd. EUR | lt. GuV 2024 Tsd. EUR | 31.12.2023 Tsd. EUR | 31.12.2024 Tsd. EUR |
| Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb** | 1998 | 5.113 | 323 | 48.446 | 49.426 | 33.625 | 37.020 | 21.897 | 25.454 |
| Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg** | 2004 | 6.000 | 208 | 18.783 | 20.157 | 16.775 | 18.345 | 14.524 | 14.727 |
| Kommunales Gebäudemanagement** | 2007 | 25 | 213 | 35.773 | 38.940 | 43.654 | 51.920 | 96 | 110 |
| Theater Magdeburg** | 2007 | 500 | 430 | 5.372 | 8.455 | 3.422 | 3.783 | 3.391 | 3.810 |
| Puppentheater der Stadt Magdeburg* | 2007 | 150 | 43 | 1.375 | | 441 | | 447 | |
| Konservatorium Georg Philipp Telemann** | 2008 | 25 | 103 | 1.243 | 1.809 | 1.242 | 1.275 | 277 | 256 |
| Kommunale Kindertageseinrichtungen* | 2018 | 25 | 152 | 5.158 | | 10.555 | | 270 | |
| Summe | | 11.838 | 1.472 | 116.150 | 118.787 | 109.714 | 112.343 | 40.902 | 44.357 |

* - zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein geprüfter und testierter Jahresabschluss 2024 vor

** - zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag der Jahresabschluss 2024 vor, ist aber vom Stadtrat noch nicht beschlossen

Übersicht zur Entwicklung des Sondervermögens der Landeshauptstadt Magdeburg

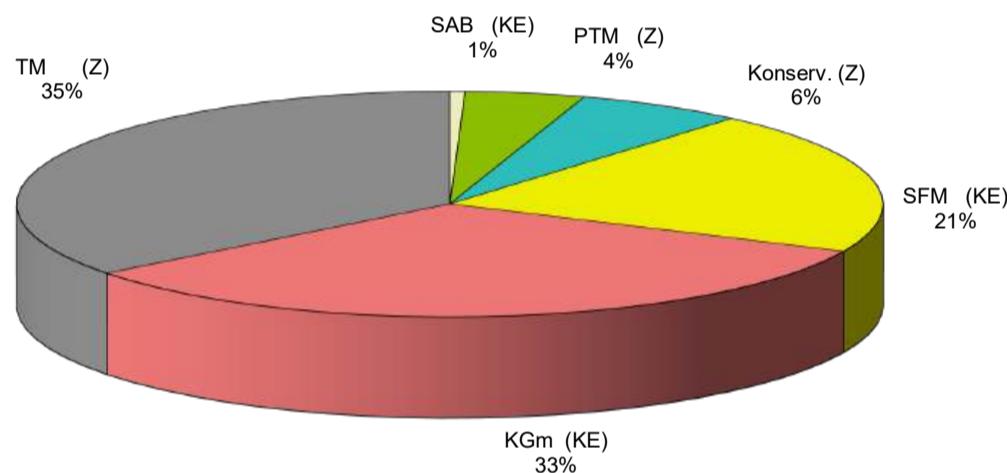
Stammkapital

| Eigenbetrieb (Kurztitel) | Grün-dungs-jahr | 2020 + Zug./ - Abg. | EUR | 2021 + Zug./ - Abg. | EUR | 2022 + Zug./ - Abg. | EUR | 2023 + Zug./ - Abg. | EUR | 2024 + Zug./ - Abg. | EUR |
|---------------------------------------|-----------------|---------------------------|-----------|---------------------------|-----------|---------------------------|-----------|---------------------------|-----------|---------------------------|-----------|
| Städtischer Abfallbetrieb | 1998 | | 5.112.918 | | 5.112.918 | | 5.112.918 | | 5.112.918 | | 5.112.918 |
| Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg | 2004 | | 6.000.000 | | 6.000.000 | | 6.000.000 | | 6.000.000 | | 6.000.000 |
| Kommunales Gebäudemanagement | 2007 | | 25.000 | | 25.000 | | 25.000 | | 25.000 | | 25.000 |
| Theater Magdeburg | 2007 | | 500.000 | | 500.000 | | 500.000 | | 500.000 | | 500.000 |
| Puppentheater der Stadt Magdeburg | 2007 | | 150.000 | | 150.000 | | 150.000 | | 150.000 | | 150.000 |
| Konservatorium Georg Philipp Telemann | 2008 | | 25.000 | | 25.000 | | 25.000 | | 25.000 | | 25.000 |
| Kommunale Kindertageseinrichtungen | 2018 | | 25.000 | | 25.000 | | 25.000 | | 25.000 | | 25.000 |

Kostenerstattungen/Zuschüsse an die Eigenbetriebe 2024 (konsumtiver Haushalt)

| Eigenbetrieb | | Kostenerstattungen (KE) Zuschuss (Z) in Tsd. EUR |
|---------------------------------------|--------------|---|
| Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb | SAB (KE) | 343 |
| Puppentheater | PTM (Z) | 2.700 |
| Konservatorium Georg Philipp Telemann | Konserv. (Z) | 3.781 |
| Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg* | SFM (KE) | 12.430 |
| Kommunales Gebäudemanagement | KGm (KE) | 19.695 |
| Theater Magdeburg | TM (Z) | 21.442 |
| | Summe | 60.391 |

* DKSFM und DKGrün



Anlagenzugänge städtischer Eigenbetriebe 2020 - 2024

alle Angaben in Tsd. EUR

| Name des Eigenbetriebes | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | Gesamt |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|
| Städtischer Abfallbetrieb** | 3.193,0 | 3.222,3 | 3.381,8 | 3.656,4 | 6.546,0 | 19.999,5 |
| Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg** | 1.433,0 | 1.084,4 | 1.476,4 | 1.331,2 | 1.495,2 | 6.820,2 |
| Puppentheater der Stadt Magdeburg* | 71,9 | 65,6 | 84,9 | 93,1 | 50,9 | 366,4 |
| Theater Magdeburg** | 777,9 | 940,2 | 1.035,2 | 458,1 | 1.097,0 | 4.308,4 |
| Kommunales Gebäudemanagement** | 41,9 | 14,3 | 89,9 | 22,4 | 56,8 | 225,3 |
| Konservatorium Georg Philipp Telemann** | 36,7 | 58,8 | 32,0 | 130,6 | 70,5 | 328,6 |
| Kommunale Kindertageseinrichtungen* | 119,4 | 55,8 | 41,9 | 24,4 | 52,2 | 293,7 |
| Gesamtinvestitionsvolumen | 5.673,8 | 5.441,4 | 6.142,1 | 5.716,2 | 9.368,6 | 32.342,1 |

* - zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein geprüfter und testierter Jahresabschluss 2024 vor

** - zum Zeitpunkt der Erstellung des BB lag der Jahresabschluss 2024 vor, ist aber vom Stadtrat noch nicht beschlossen

3. Abschnitt

Darstellung der städtischen Unternehmen

Unterabschnitt 3.1

Ver- und Entsorgung

KOMMUNALE INFORMATIONSDIENSTE MAGDEBURG GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Alter Markt 15, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/24464-0, Fax 0391/24464-400
E-Mail: info@kid-magdeburg.de
Internet: www.kid-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

1998 / HR B 11448 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

900.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Erbringung informationstechnischer und beratender Dienstleistungen aller Art für die Landeshauptstadt Magdeburg und ihrer Mitgesellschafter, sonstige Kommunalverwaltungen, kommunale Unternehmen des Landes Sachsen-Anhalt sowie weitere Interessenten aus Wirtschaft und Verwaltung zur Ausschöpfung vorhandener Kapazitäten sowie der Betrieb und die Überwachung des bestehenden Übertragungsnetzes der Verwaltung und der TK-Anlagen für die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die der Gesellschaftszweck mit sich bringt oder die diesem dienlich sind.

Gesellschafter:

| | |
|--------------------------------|------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 99 % |
| - Kommunale IT-Union eG (KITU) | 1 % |

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Martin Steffen

Gesellschafterversammlung:

Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)
Dennis Jannack (Stadtrat)
Dr. Jan Moldenhauer (Stadtrat)
Jens Rösler (Stadtrat)
Carola Schuhmann (Stadträtin)
Martin Steffen (Vorstand KITU)

Aufsichtsrat:

Dr. Tim Hoppe (Landeshauptstadt Magdeburg)
Stephan Bublitz (Stadtrat)
Florian Bühnemann (Stadtrat)
Kevin Michalzik (Stadtrat)
Dr. Niko Zenker (Stadtrat)
Axel Kleefeld (KITU, Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Hansestadt Stendal)

Stand: 30.09.2025

Unternehmen

Die Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) ist ein kommunaler IT-Dienstleister mit kommunalen Gesellschaftern. Zu ihnen gehören die Landeshauptstadt Magdeburg und weitere Kommunen über die Kommunale IT-UNION eG (KITU).

Die Produkte und Dienstleistungen der KID steuern die zentralen IT-Prozesse innerhalb der öffentlichen Verwaltungen (u. a. Landeshauptstadt Magdeburg, andere Kommunalverwaltungen) sowie in Unternehmen speziell des öffentlichen Bereiches.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1998 erbringt die KID IT-Dienstleistungen für die Landeshauptstadt Magdeburg im Umfang eines Voll-Service-Katalogs. Dazu gehören im Wesentlichen die Ausstattung der Arbeitsplätze der Stadtverwaltung mit Informations- und Kommunikationstechnik, die Bereitstellung von Fachverfahren für zahlreiche Verwaltungsvorgänge sowie der Betrieb eines Rechenzentrums und die Bereitstellung des stadtweiten Cloud-Services. Darüber hinaus erbringt die KID Service- und Support-Dienstleistungen für die Landeshauptstadt Magdeburg.

Weiterhin ist die KID bestrebt, Leistungen für weitere Kommunen in Sachsen-Anhalt zu erbringen. Ihr Ziel ist es, im Zuge einer interkommunalen Zusammenarbeit, die unterschiedlich vorhandenen Ressourcen der Kommunen zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung in der Ende 2009 gegründeten Genossenschaft „Kommunale IT-UNION eG (KITU)“ zu bündeln und den Kommunen in Sachsen-Anhalt ein maßgeschneidertes Dienstleistungsangebot im Bereich der IT zur Verfügung zu stellen.

Gemeinsames Ziel der Gesellschaft und der KITU ist es, schlanke, effiziente sowie bürger- und unternehmensnahe Verwaltungsabläufe durch den Einsatz modernster Technologien und effiziente IT-Services zu erreichen. Die KID betreibt ein Rechenzentrum an mehreren Standorten. Dabei wird eine breite Palette von Applikationen und Verfahren zentral betrieben und den Nutzern über ein leistungsfähiges Datennetz zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2024 hatte die KID neben dem Geschäftsführer 140 Beschäftigte. Die Gesellschaft begann im Jahr 2024 maßgebliche Anpassungen an der Organisationsstruktur vorzunehmen, um sich für die aktuelle und zukünftige Nachfragesituation optimal aufzustellen. Die Leistungserbringung der IT-Dienstleistungen erfolgt in den beiden Bereichen Technik und Anwendungen.

Die KID ist zu 50 % an der Arbeitsgemeinschaft Elektronisches Personenstandsregister Sachsen-Anhalt (ARGE ePR-LSA) beteiligt und hält je einen Genossenschaftsanteil an der KITU, an der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. G. und an der ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft e. G.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht im Betrieb des städtischen Netzes für Sprach- und Datenkommunikation, im Betrieb des Rechenzentrums, in der Bereitstellung der zur Erfüllung der kommunalen Aufgaben erforderlichen IT-Dienstleistungen sowie in der Erbringung der übrigen nach Gesellschaftsvertrag vorgegebenen Aufgaben. Mit der Vorhaltung von anwenderfreundlichen Tele- und IT-Kommunikationswegen zwischen der Bevölkerung und der Stadtverwaltung sowie für Kultur, Tourismus und Wirtschaft wird eine infrastrukturelle Basis für die verschiedenen Bereiche des öffentlichen Lebens gesichert. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2024

Die Leistungserbringung gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg basiert auf einem Rahmenvertrag, der Regelungen enthält, die es ermöglichen, die Leistungserbringung an neue

bzw. geänderte Rahmenbedingungen anzupassen. Die ab dem 01.01.2024 geltende 10. Vertragsänderung des Rahmenvertrags umfasst insgesamt 59 Serviceleistungen. Über die im Rahmenvertrag geregelten Leistungen hinaus wurden auch im Jahr 2024 weitere IT-Dienstleistungen für die Stadt erbracht.

Weitere Aktivitäten der KID im Geschäftsjahr 2024 waren schwerpunktmäßig folgende:

- Die Mitglieder der KITU wurden weiter erfolgreich mit IT-Dienstleistungen bedient. Dabei stand für die KID weiterhin durch Übernahme, Bündelung und Vereinheitlichung von IT-Dienstleistungen die Erzielung von Synergieeffekten im Fokus.
- Die KID erbrachte als Mitglied der ARGE ePR-LSA zur Bereitstellung des elektronischen Personenstandsregisters im Land Sachsen-Anhalt die vereinbarten Leistungen. Darüber hinaus erfolgte eine optimale Kundenbetreuung bei der Bereitstellung und dem Betrieb des Services Standesamtswesen für Standesämter in Sachsen-Anhalt.
- In der Landeshauptstadt Magdeburg wurde der Fachbereich Personal- und Organisationsservice im Rahmen des Projekts "Ganzheitliches Personalmanagement" unterstützt. Hierbei stand die Implementierung der Software LOGA im Vordergrund. Das System konnte in den wesentlichen Teilen produktiv gesetzt werden. Für den Fachbereich Finanzservice wurden konzeptionelle Vorarbeiten für die spätere Umsetzung im Projekt „Produktorientierter Haushalt“ geleistet.
- Ein weiterer Schwerpunkt war die umfangreiche Unterstützung der kommunalen Schulträger bei der Beschaffung und Ausstattung der Schulen mit digitalen Elementen für die Unterrichtsgestaltung (Digitalpakt Schule). Darüber hinaus unterstützt die KID mehrere KITU-Mitglieder beim Betrieb der IT-Infrastrukturen ihrer Schulen.
- Einige der vom Land bereit gestellten Onlinezugangsgesetz-Dienste (OZG-Dienste) wurden erfolgreich umgesetzt. Die KID hat hiermit einen wesentlichen Beitrag zur flächendeckenden Digitalisierung Sachsen-Anhalts geleistet.
- Es wurde ein für die Geschäftsfeldentwicklung der KID wichtiges Projekt zusammen mit dem Ministerium für Infrastruktur und Digitales begonnen. Hierbei handelt es sich um ein Projekt, was maßgeblich dazu beitragen soll, die Informationssicherheit in allen Kommunen Sachsen-Anhalts nachhaltig zu stärken.

Die KID konnte ihre Kompetenz als IT-Komplettanbieter im öffentlichen Sektor auch im Jahr 2024 im kommunalen Umfeld weiter stärken und damit nicht zuletzt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region beitragen.

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2024 um 8.895 Tsd. EUR auf 41.862 Tsd. EUR (Vorjahr: 32.967 Tsd. EUR) gestiegen. Dabei erhöhten sich die Umsätze mit der KITU um 9.288 Tsd. EUR. Die Umsätze mit der Landeshauptstadt Magdeburg und deren Eigenbetriebe verringerten sich um 363 Tsd. EUR.

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 457.926,10 EUR (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von 58.443,45 EUR) ab.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2024 für den Aufsichtsrat 2,0 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2024 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2024 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 20.05.2025 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Der

Jahresfehlbetrag in Höhe von 457.926,10 EUR soll mit dem Verlustvortrag in Höhe von 129.451,30 EUR verrechnet, auf neue Rechnung vorgetragen und dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 soll die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Partnerschaft mbB bestellt werden.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Magdeburg (II. Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der KID folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 18.08.2025 für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben:

1. Die KID hat im Geschäftsjahr 2024 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen:
 - Auf Grund der Unternehmensgröße besteht keine Innenrevision.
 - Das Berichtswesen an den Aufsichtsrat bezieht sich grundsätzlich auf den zur Aufsichtsratssitzung aktuellen Vormonat, das Berichtswesen an das operative Beteiligungs-controlling wird vierteljährlich durchgeführt.
 - Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen.
 - Die Übergabe der Protokolle an die Gesellschaftervertreter und das Beteiligungs-management ist aufgrund der vorhandenen Kapazitäten in der Regel innerhalb von 4 bis 6 Wochen nach der Gesellschafterversammlung erfolgt.
 - Die Übergabe der Protokolle an die Aufsichtsratsmitglieder und das Beteiligungs-management ist aufgrund der vorhandenen Kapazitäten in der Regel innerhalb von 8 bis 10 Wochen nach der Aufsichtsratssitzung erfolgt.
2. Die KID wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit den unter dem 1. Punkt genannten Ausnahmen auch im Geschäftsjahr 2025 entsprechen.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Neben neuen gesetzlichen Regelungen für kommunale Verwaltungen, die sich auf den IT-Bereich auswirken und technologische Veränderungen sowie steigende fachliche Anforderungen verlangen, üben limitierte Finanzbudgets in den Verwaltungen, laufende Preiserhöhungen der Lieferanten und Tarifanpassungen einen ständig zunehmenden Kostendruck auf die kommunalen IT-Dienstleister aus. Dabei ist die Situation in den jeweiligen kommunalen Verwaltungen und Einrichtungen unterschiedlich.

Die fortschreitende Digitalisierung im kommunalen Umfeld erfordert verstärkte Anstrengungen im Bereich der Informationssicherheit. Leider verdeutlichen erfolgreiche Hackerangriffe auf kommunale Einrichtungen die anhaltende Bedrohung durch externe Risiken. Die vielfältige Vernetzung mit anderen IT-Systemen und die zunehmende Komplexität der technischen Systeme erfordern umfassende Maßnahmen, um das bestehende Niveau der Informationssicherheit und des Datenschutzes kontinuierlich an die aktuellen Anforderungen anzupassen.

Um allen Anforderungen gerecht zu werden, erweist sich eine Bündelung von IT-Ressourcen als zwingend notwendig und wichtig, insbesondere mit Blick auf die Landeshauptstadt Magdeburg und die Genossenschaft KITU. Es besteht dabei die Herausforderung bei der Gesellschaft als Dienstleister für beide Gesellschafter, das heterogene Feld an IT-Leistungen zu homogenisieren, um so möglichst viele Synergieeffekte durch Standardisierung und Bündelung zu erreichen. Die KID hat weiterhin die Aufgabe, gleichartige IT-Dienstleistungen für die Kommunen zusammenzufassen und effizient anzubieten.

Zur Erfüllung der Kundenanforderungen und zur Steigerung des Umsatzes ist der ständige Ausbau des Kundenservices und die Erhöhung der Kundenzufriedenheit sowie die damit einhergehende fortlaufende fachliche Aus- und Weiterbildung des Personals zwingend notwendig.

Risiken der künftigen Entwicklung

Das Bonitäts- und Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können und dadurch ein Zahlungsverzug oder ein Forderungsverlust entsteht. Derartige Risiken waren im Berichtsjahr in Einzelfällen erkennbar. Hierzu wurden frühzeitig Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Sowohl Chancen als auch Risiken der künftigen Entwicklung sieht die Gesellschaft im Wesentlichen in der konträren Entwicklung, einerseits limitierter Finanzbudgets in den kommunalen Verwaltungen und andererseits in ständig neuen Herausforderungen die Kommunen mit erneuerten und zusätzlichen IT-Lösungen zu versorgen. Vor dem Hintergrund, Bündelungseffekte durch den Einsatz gemeinsam nutzbarer IT-Lösungen über die KITU erzielen zu können, sieht sich die KID als Dienstleister gut gerüstet. Dazu sind auch weiterhin größtenteils Vorleistungen durch die Gesellschaft zu tätigen, die zunächst das Ergebnis belasten, sich jedoch langfristig durch Synergieeffekte sowohl für den Auftraggeber als auch den Auftragnehmer positiv auswirken.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Unternehmensdaten der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID)

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 2.695,4 | 2.753,2 | 3.134,6 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 259,8 | 711,8 | 739,5 |
| Sachanlagen | 2.410,6 | 2.016,4 | 2.369,1 |
| Finanzanlagen | 25,0 | 25,0 | 26,0 |
| Umlaufvermögen | 3.671,3 | 4.060,5 | 8.719,0 |
| Vorräte | 11,4 | 14,0 | 18,6 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.850,5 | 2.436,8 | 4.028,1 |
| übrige Forderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 94,5 | 128,5 | 194,9 |
| Liquide Mittel | 1.714,9 | 1.481,2 | 4.477,4 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 605,4 | 743,7 | 1.202,4 |
| Aktiva | 6.972,1 | 7.557,4 | 13.056,0 |
| Eigenkapital | 2.701,5 | 2.759,9 | 2.302,0 |
| Gezeichnetes Kapital | 900,0 | 900,0 | 900,0 |
| Kapitalrücklage | 1.989,4 | 1.989,4 | 1.989,4 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | -239,9 | -187,9 | -129,5 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 52,0 | 58,4 | -457,9 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Fremdkapital | 4.249,4 | 4.794,6 | 8.552,1 |
| Rückstellungen | 1.906,5 | 1.918,8 | 2.034,9 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 491,7 | 293,2 | 1.456,6 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.281,7 | 2.251,7 | 4.039,2 |
| übrige Verbindlichkeiten | 569,5 | 330,9 | 1.021,4 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 21,2 | 2,9 | 2.201,9 |
| Passiva | 6.972,1 | 7.557,4 | 13.056,0 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|-----------------|-----------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | 25.318,3 | 32.966,9 | 41.861,5 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 186,1 | 362,4 | 218,3 |
| Gesamtleistung | 25.504,4 | 33.329,3 | 42.079,8 |
| Materialaufwand | -13.250,7 | -19.503,5 | -27.146,2 |
| Personalaufwand | -9.389,5 | -10.466,0 | -11.509,5 |
| Abschreibungen | -945,0 | -1.144,3 | -1.109,1 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.830,0 | -2.087,8 | -2.765,8 |
| sonstige Steuern | -2,8 | -2,5 | -2,8 |
| Betriebsergebnis | 86,4 | 125,2 | -453,6 |
| Finanzergebnis | -8,5 | 7,0 | -23,5 |
| Ertragssteuern | -25,9 | -73,8 | 19,2 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 52,0 | 58,4 | -457,9 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (ohne Sonderposten) | 38,7 | 36,5 | 17,6 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 1,9 | 2,1 | -19,9 |
| Fremdkapitalquote [%] | 61,3 | 63,5 | 82,4 |
| Anlagenintensität [%] | 38,7 | 36,4 | 24,0 |
| Investitionsquote [%] | 49,4 | 44,0 | 56,7 |
| Umsatzrentabilität [%] | 0,2 | 0,2 | -1,1 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 210,8 | 254,4 | 298,4 |

| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 894,5 | 1.168,6 | 3.633,3 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -1.331,8 | -1.210,8 | -1.777,0 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -250,0 | -191,5 | 1.139,9 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | -687,3 | -233,7 | 2.996,2 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 2.402,2 | 1.714,9 | 1.481,2 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 1.714,9 | 1.481,2 | 4.477,4 |

| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Projekte f. d. LH MD außerhalb d. RV (Tsd. EUR) | 3.619,7 | 6.421,5 | 5.505,4 |
| Projekte f. Dritte (Tsd. EUR) | 13.886,5 | 18.511,6 | 27.525,3 |
| davon: - KITU (Tsd. EUR) | 11.965,2 | 16.308,7 | 25.347,9 |
| davon: - Eigenbetriebe (Tsd. EUR) | 812,1 | 897,9 | 919,9 |
| davon: - Sonstige (Tsd. EUR) | 1.109,2 | 1.305,0 | 1.257,5 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 121 | 131 | 141 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 1.331,8 | 1.210,8 | 1.777,0 |

KOMMUNALES GEBÄUDE-MANAGEMENT (EIGENBETRIEB)

KGM

Allgemeine Angaben zum Eigenbetrieb

Geschäftsadresse:

Gerhart-Hauptmann-Straße 24 - 26,
39108 Magdeburg
Tel. 0391/5405500, Fax 0391/5405502

E-Mail:

Gebaeudemanagement@kgm.magdeburg.de
Internet: www.magdeburg.de

Gründungsjahr:

2007

Stammkapital:

25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Zweck des Unternehmens ist die Verwaltung und Bewirtschaftung aller Liegenschaften, die durch die Verwaltung oder durch Dritte für Verwaltungszwecke genutzt werden sowie leerstehender Gebäude, bis zu deren Vermarktung/Veräußerung oder Abbruch, einschließlich Rekulтивierung der Flächen. Zweck ist ferner die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der Stadtverwaltung mit Gebäuden/Räumen und dazugehörigen Grundstücken. Das Unternehmen sorgt für die Erbringung, einschließlich Fremdvergaben, aller mit der Verwaltung und Bewirtschaftung der Liegenschaften im Zusammenhang stehenden Bauunterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen sowie Dienstleistungen. Im Auftrag der LH MD schließt der Eigenbetrieb KGM alle Miet-, Pacht-, Geschäftsbesorgungs- und ähnliche Verträge sowie Nutzungs- und Servicevereinbarungen für die in seiner Zuständigkeit befindlichen Liegenschaften ab. Des Weiteren nimmt der Eb KGM die Bauherrenfunktion für sämtliche in der LH MD zu tätigen Hochbauinvestitionen wahr.

Organe des Eigenbetriebes

- der Betriebsleiter
- der Betriebsausschuss
- die Oberbürgermeisterin
- der Stadtrat

Betriebsleitung

Herr Hagen Reum

Betriebsausschuss

Vorsitz: Frau Simone Borris
Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt
Magdeburg
Mitglieder:
Herr Christoph Abel (Stadtrat)
Herr Tobias Hartmann (Stadtrat)
Herr Stefan Leitel (Stadtrat)
Herr Christian Mertens (Stadtrat)
Herr Kevin Michalzik (Stadtrat)
Herr Oliver Müller (Stadtrat)
Frau Dr. Kathrin Meyer-Pinger (Stadträtin)
Frau Michaela Obenauff (Beschäftigtenvertreterin)
Herr Peter Wieland (Beschäftigtenvertreter)

Stand: 30.09.2025

Eigenbetrieb

Der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement (Eb KGm) ist das auf das Facility Management spezialisierte Dienstleistungsunternehmen der Landeshauptstadt Magdeburg (LH MD). Damit obliegen ihm alle im Lebenszyklus einer Immobilie anfallenden Aufgaben. Schwerpunktmaßig gehören dazu:

- Wahrnehmung der Bauherrenfunktion für die LH MD für alle städtischen Hochbaumaßnahmen von der Planung und Errichtung von Neubauten über die Planung, Vergabe und Ausführung von Sanierungs-, Erweiterungs-, Modernisierungs- oder Abrissmaßnahmen bis hin zur Rekultivierung der Flächen
- Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungsmaßnahmen bei allen in der Verwaltung des Eb KGm liegenden kommunalen Gebäuden, baulichen sowie Außenanlagen
- Organisation und Durchführung der medienbezogenen Ver- und Entsorgung mit Wärme, Strom und Wasser/Abwasser
- Durchführung von Hausmeister-, Reinigungs-, Sicherheits- und ähnlichen Diensten
- Kostenabrechnungen und Controlling
- Sicherstellung bedarfsgerechter Unterbringungsverhältnisse der LH MD
- Vertragsmanagement für Miet- und ähnliche Verhältnisse mit Dritten, die zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben der LH MD geschlossen wurden bzw. zu schließen sind.

Des Weiteren ist der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement als Dienstleistender für andere städtische Eigenbetriebe und Gesellschaften tätig.

Der Eb KGm ist neben der Betriebsleitung in drei Geschäftsbereiche (GB) untergliedert:

- - GB I - Kaufmännisches Gebäudemanagement mit 2 Abteilungen
- - GB II - Allgemeines und technisches Gebäudemanagement mit 4 Abteilungen einschließlich Hausmeister*innen- und Pförtner*innendienste
- - GB III - Hochbauinvestitionen mit 2 Abteilungen

Der Eb KGm verwaltete und bewirtschaftete im Wirtschaftsjahr 2024 stadteigene und angemietete Immobilien mit durchschnittlich etwa 825.559 Quadratmeter NettoGESCHOSSTFLÄCHE (NGF), die für Verwaltungs-, Schul-, Kultur- und für ähnliche Zwecke genutzt werden. Die Bestandsentwicklung unterlag den stetigen Veränderungen durch Zu- und Abgänge wegen An- und Abmietungen, Neu- und Umbaumaßnahmen, Abbrüchen u. Ä. Aus den Aufnahmeverpflichtungen der LH MD bezogen auf die Zuweisungen von Asylbegehrenden und Flüchtlingen resultierten gegenüber dem Vorjahr kaum Veränderungen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Verwaltung und Bewirtschaftung aller Liegenschaften, die durch die Verwaltung oder durch Dritte für Verwaltungszwecke, insbesondere zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben, genutzt werden.

Geschäftsverlauf 2024

Die nachfolgenden Angaben unterliegen dem Vorbehalt der Beschlussfassung des Stadtrates der LH MD zum Jahresabschluss 2024 des Eigenbetriebs Kommunales Gebäudemanagement.

Ertragslage:

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebes sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 18,9 % auf 51.920,3 Tsd. EUR (Vorjahr 43.654,4 Tsd. EUR) gestiegen. Der Planansatz wird mit rund 93,9 % erfüllt.

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus den für das Wirtschaftsjahr 2024 veranschlagten Vorauszahlungen für Betriebs- und Nebenkosten 2024 von ca. 22.447,5 Tsd. EUR gegenüber den im Berichtsjahr ertragswirksam gewordenen Betriebs- und Nebenkostenabrechnungen 2023 mit ca. 18.101,1 Tsd. EUR Des Weiteren wurden zusätzliche Zuweisungen für hochbauunterhaltende Maßnahmen mit ca. 646,6 Tsd. EUR wirksam.

Die Umsatzerlöse 2024 setzen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt zusammen:

| | 31.12.2024 EUR | 31.12.2023 EUR |
|---|-------------------|-------------------|
| Nutzungsentgelte aus dem städtischen Bereich inkl. anderer Eigenbetriebe | 11.440.665 | 9.442.703 |
| Mieterlöse aus dem städtischen Bereich für angemietete Objekte | 3.485.380 | 2.991.145 |
| Erlöse aus der Betriebs- und Nebenkostenabrechnung (ohne Pauschalen) | 18.101.089 | 12.802.166 |
| Kostenerstattungen der LH MD für Ifd. BNK und Instandsetzungsmaßnahmen für Asylunterkünfte | 147.580 | 1.029.552 |
| Kostenerstattungen der LH MD für Dienstleistungsfunktion als Bauherr der LH MD, Leerstandsverwaltung, Leihverhältnisse | 3.667.945 | 3.144.143 |
| Zuweisungen für Instandsetzungen / Instandhaltungen / Graffiti | 14.126.449 | 13.203.995 |
| Zuweisungen für Außenanlagen | 212.600 | 212.600 |
| übrige Umsatzerlöse (z. B. aus Mieterlösen Bereich Gewerbe, sonstige Wohnungen, Hausmeisterwohnungen, Parkplätze, Pauschalen) | 738.557 | 828.062 |
| insgesamt | 51.920.265 | 43.654.366 |

Im Weiteren wurde die Ertragslage von der Bestandserhöhung an unfertigen Leistungen, bei denen es sich ausschließlich um Betriebs- und Nebenkosten handelt, in Höhe von ca. 3.579,3 Tsd. EUR beeinflusst. Die erhebliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den weiteren Preiserhöhungen im Energiesektor sowie Mindest- bzw. Tarifloherhöhungen im Dienstleistungssektor.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um ca. 26,9 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen, insbesondere wegen höherer Auflösungen von Rückstellungen für Instandhaltungen.

Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 10,3 % auf 39.791,0 Tsd. EUR (Vorjahr 36.084,3 Tsd. EUR) gestiegen, insbesondere wegen zusätzlicher Instandsetzungsmaßnahmen an und in Gebäuden sowie Außenanlagen, dem Prozess zur sukzessiven Erneuerung haustechnischer Anlagen in diversen Objekten sowie gestiegenen Mitaufwendungen für angemietete Objekte und gestiegenen Betriebs- und Nebenkosten.

Für Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen bei Hochbauten wurden Mittel in Höhe von ca. 13.480,1 Tsd. EUR (Vorjahr ca. 13.339,0 Tsd. EUR) aufwandswirksam eingesetzt. Hiervon entfielen ca. 39,7 % (Vorjahr 45,8 %) auf Schulen, ca. 39,6 % (Vorjahr 46,6 %) auf Verwaltungs- und Kulturbauten, ca. 20,5 % (Vorjahr 7,3 %) auf Kindertageseinrichtungen und Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen sowie ca. 0,3 % (Vorjahr 0,2 %) auf die Beseitigung illegaler Graffiti und Schmiedereien. Der Hauptanteil dieser Finanzmittel wurde mit etwa 76,4 % (Vorjahr 75,9 %) für große Instandsetzungsmaßnahmen (Einzelmaßnahme > 500 EUR) eingesetzt. Auf Wartungen und Inspektionen entfielen ca. 12,1 % (Vorjahr 7,5 %), auf kleine Instandsetzungsmaßnahmen mit einem Einzelwert bis 500 EUR ca. 4,2 % (Vorjahr 3,6 %), auf Planungsleistungen 4,2 % (Vorjahr 7,1 %). Auf die Instandsetzung von Park- und Verkehrsflächen sowie sonstige Leistungen bezogen sich etwa 2,6 % (Vorjahr 5,7 %). Darüber hinaus werden vom Bauhof des Eigenbetriebes diverse Reparatur- und Instandsetzungsleistungen erbracht.

Die im Berichtszeitraum für Betriebs- und Nebenkosten aufwandswirksam gewordenen Mittel sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 15,4 % auf 20.267,5 Tsd. EUR (Vorjahr 17.561,0 Tsd. EUR) gestiegen. Auf die Wärmekosten entfielen 2024 etwa 23,5 % (Vorjahr 22,6 %), der Anteil der Stromkosten lag bei ca. 18,4 % (Vorjahr 14,6 %), für Wasser/Abwasser/NSW bei ca. 3,4 % (Vorjahr 3,7 %). Für Reinigungsleistungen / Hygieneartikel mussten ca. 25,5 % (Vorjahr 28,0 %) aufgewendet werden, für Wach- und Sicherheitsdienste ca. 22,2 % (Vorjahr 23,7 %), für Gebühren, Versicherung und Sonstiges rund 7,0 % (Vorjahr 7,4 %). Über die Betriebs- und Nebenkosten wird im Folgejahr gegenüber den Nutzer*innen bzw. Mieter*innen abgerechnet.

Die Mitaufwendungen für angemietete Objekte sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 16,5 % auf 3.485,4 Tsd. EUR (Vorjahr 2.991,1 Tsd. EUR) gestiegen. Ursache hierfür sind in der Hauptsache Neuanmietungen für die Ausländerbehörde sowie für ein Welcome Service Büro der LH MD.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um ca. 24,0 % auf 1.598,2 Tsd. EUR (Vorjahr 1.288,9 Tsd. EUR), insbesondere durch höhere Instandsetzungskosten für die Gebäude und Anlagen der Gerhart-Hauptmann-Str. 24 und Nachtweide 32, höhere Betriebs- und Nebenkosten sowie Geschäftsbesorgungskosten für Leistungen städtischer Struktureinheiten. Die im Weiteren enthaltenen ergebniswirksamen Aufwendungen für Ersatzleistungen im Hausmeister*innen- und Pförtner*innenbereich stiegen gegenüber dem Vorjahr auf 145,5 Tsd. EUR (Vorjahr 138,3 Tsd. EUR), wobei die Kostendeckung der Ersatzleistungsbeauftragungen über die Personalkosten erfolgt.

Das Jahresergebnis i. H. v. 1.226,1 Tsd. EUR resultiert hauptsächlich aus Minderaufwendungen für Personalkosten des Eigenbetriebes KGm insbesondere wegen Stellenvakanzen, aus Minderaufwendungen für Sachkosten, insbesondere wegen geringerer Geschäftsbesorgungskosten für Leistungen des Bauordnungsamtes sowie aus der nicht vollständigen Umsetzung der für Hochbauunterhaltungsmaßnahmen zusätzlich bereitgestellten Finanzmittel.

Mit der Entnahme von 690,7 Tsd. EUR aus zweckgebundenen Rücklagen erhöht sich das tatsächliche Jahresergebnis auf 1.916,9 Tsd. EUR.

In seiner Funktion als Bauherr für Hochbauten der LH MD hat der Eigenbetrieb KGm im Wirtschaftsjahr 2024 Beauftragungen von Planungs- und Realisierungsleistungen mit einem Finanzvolumen von ca. 109,0 Mio. EUR bearbeitet, davon wurden ca. 54,4 Mio. EUR zahlungswirksam umgesetzt. Hierzu gehören zum Beispiel die Fertigstellungen des Neubaus für die GS Ottersleben, des Neubaus der Drei-Feld-Sporthalle als Ersatz für die Herrmann-Gieseler-Halle, der umfassenden Modernisierung der Hyparschale, des Neubaus des Sozialtraktes für die Kegelanlage des FSV MD, der Sanierung und des Aufzugsanbaus für die Gemeinschaftsschule „J.-W.-v.-Goethe“ im Rahmen des Förderprogramms Stark III oder des Neubaus des Hortgebäudes für die GS Rothensee. Fortgeführt wurden zum Beispiel die denkmalgerechte Sanierung der Stadthalle oder des „Kutscherhauses“ für das Puppentheater, die Erweiterung der Regenbogenschule, die Sanierung des Alumnats des Kloster Unser Lieben Frauen, die Sanierung und der Neuanbau der GS Westerhüsen sowie die Planungen für eine neue Integrierte Gesamtschule im Stadtzentrum von Magdeburg, für ein neues Kinderschutzzentrum, für eine neue Feuerwehr-Leitstelle und Rettungswache oder für den Basis-Bau für den Albinmüller-Turm.

Personal:

Im Wirtschaftsjahr 2024 wurden im Eigenbetrieb KGm durchschnittlich 205 Angestellte beschäftigt. Die Personalaufwendungen wurden unter Berücksichtigung der gebildeten sowie ertragswirksam aufgelösten Rückstellungen und der Finanzierung von Personaleratzleistungen insgesamt zu ca. 98,0 % gegenüber dem Planansatz in Anspruch genommen.

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme des Eigenbetriebes KGm hat sich gegenüber dem 31.12.2023 um 3.166,2 Tsd. EUR auf 38,9 Mio. EUR (Vorjahr 35,8 Mio. EUR) erhöht. Maßgeblich für die Veränderung der Bilanzsumme auf der Aktivseite ist die Erhöhung des kurzfristig gebundenen Umlaufvermögens, hauptsächlich bezogen auf die Erhöhung unfertiger Leistungen, bei denen es sich ausschließlich um Betriebs- und Nebenkosten handelt.

Auf der Passivseite beruht die Veränderung im Wesentlichen auf der Erhöhung kurzfristiger Verbindlichkeiten, insbesondere bezogen auf erhaltende Anzahlungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Im Wirtschaftsjahr 2024 war die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes gesichert.

Auf Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 wurde von dem Wirtschaftsprüfer Sebastian Paul, Jahnring 1, 39104 Magdeburg, geprüft. Die Jahresabschlussprüfung erfolgte gemäß § 140 Abs. 1 Nr. 2 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den geltenden Vorschriften des EigBG LSA und der EigBVO sowie der §§ 316 ff. HGB und den Vorschriften des § 53 HGrG. Der Prüfbericht

zum Jahresabschluss 2024 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk soll dem Stadtrat in seiner Sitzung am 06.11.2025 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Der Eigenbetrieb KGm ist ohne eigene Rechtspersönlichkeit und erhält daher von der Landeshauptstadt Magdeburg Finanzmittel für nicht umlegbare Leistungen z. B. für unentgeltliche Liegenschaftsüberlassungen sowie für die Erfüllung von Pflichtaufgaben z. B. für die Wahrnehmung der Bauherrenfunktion, worüber die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes bisher gewährleistet wurde und künftig gewährleistet werden wird.

In seiner Vermieterfunktion für die LH MD hat der Eigenbetrieb KGm für die Sicherstellung bedarfsgerechter Unterbringungsverhältnisse der LH MD Sorge zu tragen. Bei den kommunalen Immobilien, wo die LH MD Eigentümerin ist, werden gegenüber den städtischen Struktureinheiten sowie Eigenbetrieben, soweit diese Liegenschaften nicht selbst verwalten und bewirtschaften, keine Mieten erhoben, sondern Nutzungsentgelte. Die Berechnung der Nutzungsentgelte erfolgt durch Umlage der entsprechenden Personal- und Sachkosten des Eb KGm nach dem Flächenschlüssel (Nettogrundfläche) der genutzten Gebäude- und Raumeinheiten. Vor diesem Hintergrund erhält der Eigenbetrieb auch Zuweisungen für Maßnahmen der Instandhaltung/Instandsetzung der Gebäude sowie baulichen Anlagen und der Grün- und Außenanlagen.

Darüber hinaus obliegt dem Eigenbetrieb KGm das Vertragsmanagement für Miet- und ähnliche Verhältnisse mit Dritten, die zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben der LH MD zu schließen sind. Aufgrund zunehmend begrenzter städtischer Immobilienkapazitäten war der Eigenbetrieb KGm im Wirtschaftsjahr 2024 weiter gehalten, Mietverhandlungen zu führen und Verträge für Anmietungen abzuschließen. Im Auftrag der LH MD soll der Eigenbetrieb KGm eine umfassende Analyse zur Unterbringung der Verwaltung durchführen. Ziel ist es, die stadteigenen Immobilien optimierter sowie effizienter zu nutzen und dabei auch Leerstandsflächen zu reaktivieren.

Für Betriebs- und Nebenkosten werden grundsätzlich Vorausleistungen erhoben, über deren tatsächliche Höhe im Folgejahr der Entstehung abgerechnet wird.

Seit 2005 führt der Eigenbetrieb KGm das von ihm zur stetigen Eruierung von Einsparpotentialen initiierte Projekt, Wärmeverbräuche mit nichtinvestiven Maßnahmen zu reduzieren, weiter erfolgreich durch. Im Wirtschaftsjahr 2024 waren in das Projekt durchschnittlich 69 Objekte eingebunden. Die Einsparungen werden dabei hauptsächlich durch die Optimierung der Betriebsführung (z. B. konsequente Einhaltung vorgegebener Raumtemperaturen, Absenkung bei Nichtnutzung), durch konsequente Kontrolle und Einflussnahme auf das Nutzerverhalten sowie Schulung bzw. Anleitung des Betriebspersonals erzielt. Von 2005 bis 2024 konnte hierdurch der Wärmeverbrauch um insgesamt ca. 100.726,8 kWh gesenkt werden, der CO2-Ausstoß um 23.388 t, was in eine geldwerte Senkung von ca. 8.198,9 Tsd. EUR mündet.

In Abhängigkeit von der Feststellung des Jahresabschlusses 2024 durch den Stadtrat wird der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement ein positives Ergebnis an die LH MD abführen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten seitens des Eigenbetriebes keine Aufwandsentschädigung für die 11 im Jahr stattgefundenen Ausschusssitzungen. Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt den Stadtratsmitgliedern eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 16 EUR pro Ausschusssitzung.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Die LH MD befindet sich weiterhin im Konsolidierungzwang, um den gesetzlich geforderten Haushaltsausgleich zu erreichen. Der von der LH MD ab 2024 aufgestellte Konsolidierungsplan umfasst bereits eine Vielzahl von Maßnahmen zur Einnahmeerhöhung sowie Kostenreduzierung. Darin enthalten ist unter anderem die Maßnahme „Erweiterung der Parkplatzbewirtschaftung für Schul- sowie

Verwaltungsliegenschaften“, die durch den Eigenbetrieb KGm umzusetzen ist. Hierzu gehören die Herrichtungen vermietbarer Stellplätze, der Abschluss entsprechender Stellplatzmietverträge sowie die Einrichtung eines Parkplatzmanagements.

Trotz der finanziellen Schwierigkeiten wird die Landeshauptstadt Magdeburg weiterhin in ihre Infrastruktur investieren. Für das kommende Jahr ist ein investives Finanzvolumen von ca. 103,5 Mio. EUR vorgesehen. Darin enthalten sind zahlreiche Hochbauinvestitionen, wozu unter anderem Folgende zählen:

- die Fortsetzung der Planungen für den Neubau einer Integrativen Gesamtschule im Stadtzentrum - einer neuen Feuerwehr-Leitstelle und Rettungswache
- einer Schwimmhalle für den Leistungssport
- die Fortführungen zahlreicher im Bau befindlicher Investitionsmaßnahmen, wie beispielsweise die Modernisierung der Stadthalle, der Neubau eines Basisbaus am Albinmüller-Turm im Rotehornpark, die Sanierung und der Neuanbau der GS Westerhäuser oder die denkmalgerechte Sanierung des „Kutscherhauses“ für das Puppentheater

Die Aufzählung stellt nur einen kleinen Ausschnitt der Investitions- und Bautätigkeiten des Eigenbetriebes KGm dar. Darüber hinaus sind die Bestandsgebäude einschließlich technischer Anlagen sowie Außenanlagen effizient instand-, funktionsfähig und betriebsbereit zu halten. Für Wartungen/Inspektionen, Instandhaltungen/Instandsetzungen, verkehrssichernde u. ä. Maßnahmen, einschließlich Maßnahmen zur Beseitigung von Havarien und Störungen sowie Graffiti an bzw. in kommunalen Gebäuden und Anlagen einschließlich Außenanlagen, sind beim Eigenbetrieb KGm Finanzmittel i. H. v. insgesamt ca. 16,8 Mio. EUR planmäßig veranschlagt. Darin enthalten sind ca. 2 Mio. EUR für die Umsetzung des Maßnahmepakets zur sukzessiven Erneuerung technischer Anlagen sowie ca. 3,4 Mio. EUR für Maßnahmen der Instandhaltung/Instandsetzung kommunaler Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft, wofür der Eigenbetrieb KGm seit dem 01.01.2024 im Ergebnis der Reorganisation von Aufgaben zuständig ist. Des Weiteren sind Dienstleistungen z. B. zur Versorgung mit Wärme, Strom und Wasser u. Ä., zu Entsorgungen, zu Reinigungen, zu Versicherungen u. a. m. effizient zu organisieren und umzusetzen und das gesamte Rechnungs- und Kostencontrolling zu gewährleisten.

In seiner Funktion als Vermieter für die LH MD hat der Eigenbetrieb KGm den kommunalen Immobilienbestand den Bedürfnissen der LH MD entsprechend zu entwickeln. Dabei ist den steigenden Anforderungen an die Kommunen, den Veränderungen der städtischen Struktureinheiten im Zusammenhang mit steigendem Umfang und steigender Komplexität zu bewältigender Aufgaben entsprechend gerecht zu werden. Aufgrund der begrenzten städtischen Immobilienkapazitäten ist der Eigenbetrieb KGm zunehmend gehalten, Mietverhandlungen zu führen und Verträge für Anmietungen abzuschließen. Angesichts der Mietpreisentwicklungen sowie der zwingenden Notwendigkeit zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes ist der Eigenbetrieb KGm beauftragt, Entwicklungskonzepte unter Reaktivierung vorhandener Leerstandsflächen zu Unterbringungen/Belegungen in kommunalen Verwaltungsgebäuden zu erarbeiten. Nach einer ersten Optimierung der Unterbringungsverhältnisse im kommunalen Bürogebäude Julius-Bremer-Str. 8-10 sind als nächstes die Unterbringungsverhältnisse im Komplex Wilhelm-Höpfner-Ring 1 und 4 unter Einbeziehung eines im Komplex angemieteten Objekts zu optimieren.

Vor dem Hintergrund weiterer Prozessoptimierungen in der LH MD soll eine Analyse der Prozesse zu Aufgabenteilungen/Aufgabenabgrenzungen/Schnittstellen einschließlich Verantwortlichkeiten/Zuständigkeiten im Bereich des Facility-Managements für alle kommunalen Hochbauten und Einrichtungen der LH MD durchgeführt werden. Im Ergebnis sollen bestehende Fragmentierungen aufgehoben und ein Optimierungskonzept für die fachlichen Kompetenzbereiche erarbeitet werden. Für den Eigenbetrieb KGm könnten daraus personelle, finanzielle und organisatorische Veränderungen entstehen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Das Wirtschaftsgeschehen ist nach wie vor von Preisanstiegen gezeichnet, auch wenn sich zwischenzeitlich gewisse Entspannungen abzeichneten, steigen Inflationsraten eher stetig an.

Die Baupreise stiegen nach einer gewissen Abmilderung weiter an. Von 2021 bis 2024 ist der Anstieg um durchschnittlich 30 % zu verzeichnen, was sich entsprechend auf die Umsetzung der Hochbau-

investitionsvorhaben auswirkt und zu erheblichen Mehrkosten und zwangsläufig zunehmenden finanziellen Engpässen führt. Darüber hinaus bestehen weiterhin Personal-, Material- oder Geräteengpässe bzw. –ausfälle, Baubehinderungen/Bauverzögerungen, was zu Verzögerungen in den Bauabläufen und ebenso zu Mehrkosten führt.

Zudem führen kapazitive Überlastungen bei Bauunternehmen verschiedenster Bausektoren, bei Planungs- und Ingenieurbüros u. Ä., insbesondere durch den anhaltenden Fachkräftemangel, zu Qualitätsverlusten, wodurch weitere Gefährdungen von Baufertigstellungsterminen und Einhaltungen von Kostenrahmen entstehen.

In der Reinigungsbranche herrscht ein erheblicher Personalmangel. Zunehmend entstehen gravierende Qualitätsmängel bis hin zu Nichtleistungen. Die Kontrollen werden immer zeitaufwendiger. Die Qualitätsmanagement-Methoden bedürfen der Anpassung an diese Entwicklungen.

Die Entwicklung der Flüchtlingsströme und damit der Zuweisungen in die Kommunen sind angesichts der weltpolitischen Unwägbarkeiten oder der Ergebnisse der Bundestagswahl 2025 schwer einschätzbar. Die LH MD beabsichtigt die Erstellung einer Konzeption zur strategischen Ausrichtung der Unterbringung von Asylsuchenden. Daraus resultierende Veränderungen der Unterbringungsverhältnisse sind unter anderem abhängig von den Beschlussfassungen des Stadtrates und seiner politischen Gremien.

Der deutschlandweite Fachkräftemangel wirkt sich im eigenen Unternehmen weiterhin stark aus. Neben den altersbedingten Personalabgängen ebbt auch die Fluktuationsrate bei Fachkräften nicht ab. Im Berichtsjahr wurden 25 Stellenbesetzungsverfahren erforderlich, inbegriffen Wiederholungen, da keine oder keine geeigneten Bewerber auf ausgeschriebene Fachpersonalstellen zu verzeichnen waren. Durch die hierdurch entstehenden/bestehenden Vakanzen werden die verfügbaren Beschäftigten häufig überdurchschnittlich belastet, was wiederum zu erhöhten krankheitsbedingten Ausfällen führt. Insgesamt 19 Personen wurden im Berichtsjahr neu eingestellt.

Der Eigenbetrieb KGm unterliegt den Verfügungen des Liquiditätsmanagements der LH MD, gegebenenfalls mit der Folge, seine Liquiditätskreditmöglichkeiten in Anspruch zu nehmen.

Unternehmensdaten des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement (Eb KGm)

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024* |
|--|-------------------|--------------------|--------------------|
| Anlagevermögen | 122,1 | 96,0 | 109,8 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 38,7 | 22,2 | 11,3 |
| Sachanlagen | 83,4 | 73,8 | 98,5 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 29.168,1 | 35.677,4 | 38.829,8 |
| Vorräte | 12.728,1 | 18.151,3 | 22.030,2 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 50,1 | 38,8 | 62,8 |
| übrige Forderungen | 1.685,1 | 2.857,0 | 1.588,7 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 0,2 | 0,5 | 0,4 |
| Liquide Mittel | 14.704,6 | 14.629,8 | 15.147,7 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Aktiva | 29.290,2 | 35.773,4 | 38.939,6 |
| Eigenkapital | 2.719,3 | 1.408,1 | 2.013,1 |
| Gezeichnetes Kapital | 25,0 | 25,0 | 25,0 |
| Rücklagen | 1.316,1 | 762,0 | 71,3 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 338,4 | 554,1 | 690,7 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 1.039,8 | 67,0 | 1.226,1 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | | | |
| Fremdkapital | 26.570,9 | 34.365,3 | 36.926,5 |
| Rückstellungen | 1.931,5 | 2.242,9 | 2.100,8 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.215,7 | 2.803,7 | 4.015,8 |
| übrige Verbindlichkeiten | 22.399,5 | 29.301,1 | 30.789,0 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 24,2 | 17,6 | 20,9 |
| Passiva | 29.290,2 | 35.773,4 | 38.939,6 |
| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024* |
| Umsatzerlöse | 43.503,4 | 43.654,4 | 51.920,3 |
| Bestandsveränderungen | 32,4 | 5.246,3 | 3.579,3 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 114,8 | 68,4 | 86,8 |
| Gesamtleistung | 43.650,6 | 48.969,1 | 55.586,4 |
| Materialaufwand | -30.675,6 | -36.084,3 | -39.791,0 |
| Personalaufwand | -10.749,1 | -11.473,4 | -12.922,6 |
| Abschreibungen | -39,3 | -48,5 | -42,9 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.146,1 | -1.288,9 | -1.598,2 |
| sonstige Steuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Betriebsergebnis | 1.040,5 | 74,0 | 1.231,7 |
| Finanzergebnis | -4,3 | -4,3 | -3,5 |
| Ertragssteuern | 3,6 | -2,7 | -2,1 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 1.039,8 | 67,0 | 1.226,1 |
| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024* |
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 9,3 | 3,9 | 5,2 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 38,2 | 4,8 | 60,9 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 90,7 | 96,1 | 94,8 |
| Anlagenintensität [%] | 0,4 | 0,3 | 0,3 |
| Investitionsquote [%] | 73,6 | 23,3 | 51,7 |
| Umsatzrentabilität [%] | 2,4 | 0,2 | 2,4 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 228,5 | 252,4 | 271,2 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024* |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 2.498,0 | 1.325,0 | 1.199,0 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | 90,0 | 22,0 | 56,0 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 160,0 | 1.378,0 | 621,0 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 2.247,4 | -74,8 | 517,9 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 12.457,2 | 14.704,6 | 14.629,8 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 14.704,6 | 14.629,8 | 15.147,7 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023* | 31.12.2023* |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 191 | 194 | 205 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 89,9 | 22,4 | 56,8 |

* vorbehaltlich Beschlussfassung Stadtrat

STÄDTISCHER ABFALLWIRTSCHAFTS-BETRIEB MAGDEBURG (EIGENBETRIEB) SAB

Allgemeine Angaben zum Eigenbetrieb

Geschäftsadresse:

Sternstraße 13, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/5404600, Fax 0391/5404605
E-Mail: abfallberatung@sab.magdeburg.de
Internet: www.magdeburg.de

Gründungsjahr:

1998

Stammkapital:

5.112.918 EUR

Unternehmensgegenstand:

Zweck des Unternehmens ist die im öffentlichen Interesse liegende Abfallsammlung und Abfallentsorgung, die Straßenreinigung und der Winterdienst der Landeshauptstadt Magdeburg sowie der Betrieb, die Stilllegung, Sanierung und Nachsorge der Deponien, des Weiteren die Instandhaltung der städtischen Fahrzeuge sowie die Konzeption und der Betrieb der WC-Anlagen.

Organe des Eigenbetriebes

- der Betriebsleiter
- der Betriebsausschuss
- die Oberbürgermeisterin
- der Stadtrat

Betriebsleitung

Herr Andreas Stegemann

Betriebsausschuss

Vorsitz: Herr Ronni Krug (Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung)

Mitglieder:

- Herr Florian Bühnemann (Stadtrat)
- Herr Robert Fietzke (Stadtrat)
- Herr Tobias Hartmann (Stadtrat)
- Herr Ronny Kumpf (Stadtrat)
- Frau Stefanie Middendorf (Stadträtin)
- Herr Uwe Muelbrett (Stadtrat)
- Herr Jens Rösler (Stadtrat)
- Frau Verena Kuhne (Beschäftigtenvertreterin)
- Herr Henry Metscher (Beschäftigtenvertreter)

Stand: 30.09.2025

Eigenbetrieb

Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb (SAB) gliedert sich in folgende Bereiche:

- Abfallwirtschaft (Einsammlung und Entsorgung von Siedlungsabfällen, Deponiebetrieb, Deponiestilllegung, Deponienachsorge)
- Stadtreinigung und Winterdienst
- Werkstatt
- Öffentliche Toiletten

Der SAB beschäftigte im Geschäftsjahr 2024 im Durchschnitt 323 (Vorjahr: 319) Mitarbeiter. Die Beschäftigtenstellen gliedern sich wie folgt auf:

| | <u>31.12.23</u> | <u>01.01.24</u> | <u>31.12.24</u> |
|-------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Arbeiter | 256,4 | 257,3 | 261,7 |
| Angestellte | 62,4 | 61,3 | 62,2 |

Des Weiteren bildet der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb Auszubildende in der Fachrichtung Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft aus.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Abfallentsorgung und Stadtreinigung in der Landeshauptstadt Magdeburg. Aufgabe des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes ist die Gewährleistung einer langfristigen Entsorgungssicherheit bei bestmöglichem Service und hohem ökologischen Standard. Dabei ist es erforderlich, die Ausführung der Dienstleistungen auf vielfältige abfallwirtschaftliche, umweltrechtliche und weitere Anforderungen unterschiedlicher Anspruchsgruppen auszurichten. Grundlage für die Umsetzung bilden die geltende Straßenreinigungssatzung, Abfallwirtschaftssatzung, das Abfallwirtschaftskonzept und das Winterdienstkonzept.

Geschäftsverlauf 2024

Im Wirtschaftsjahr 2024 wurden u. a. folgende abfallwirtschaftliche, organisatorische, wirtschaftliche und gesetzlich geforderte Maßnahmen durchgeführt:

- Folgezertifizierung Entsorgungsfachbetrieb in den Bereichen Abfallsammlung und Stadtreinigung sowie im Bereich Betrieb Abfallentsorgungsanlagen,
- Fortführung des Planfeststellungsverfahrens für die Deponieerweiterung Hängelsberge, regelmäßige Abstimmung mit der Genehmigungsbehörde,
- kontinuierlicher Weiterbetrieb der Deponie Hängelsberge, kontinuierliche Nachsorge der Deponie Cracauer Anger und der Altdeponie Hängelsberge,
- Weiterbearbeitung der Beantragung von Fördermitteln für die Potenzialstudie im Rahmen eines NKI-Verfahrens (Nationale Klimaschutzinitiative) für das Projekt der In-Situ Stabilisierung der Deponie Hängelsberge (Erweiterung/Altdeponie) zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen,
- Erweiterung des Wertstoffhofes Silberbergweg (Vergabe und Durchführung von Bauleistungen),
- Öffentlichkeitsarbeit Bioabfall, Abfallwegweiser Thema Bioabfall im Vordergrund (kein Plastik in die Biotonne, Kampagne Zu Gut für die Tonne – Lebensmittel retten, Biotonne Plus),
- Aufstellung der 2. Änderungssatzung der Abfallwirtschaftssatzung 2024, In-Kraft-Treten 01.07.2024,
- Aufstellung der 2. Änderungssatzung der Abfallgebührensatzung 2024 bis 2025, In-Kraft-Treten 01.07.2024
- Aufstellung der Straßenreinigungsgebührensatzung 2025 bis 2026, In-Kraft-Treten 01.01.2025.

Bezieht man das ausgestellte Behältervolumen auf die Einwohnerzahl, ergibt sich ein Restabfallvolumen von 40 Liter pro Einwohner pro Woche. In der Abfallwirtschaftssatzung ist ein Richtvolumen von 20 Liter pro Woche pro Einwohner angegeben. Das Hausmüllaufkommen je Einwohner hat sich 2024 gegenüber dem Vorjahr von 176,5 auf 177,6 kg/a nicht wesentlich verändert.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse für die Leistungen des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes gliedern sich wie folgt:

| | IST 2024 | Wirtschaftsplan 2023 | IST 2023 |
|--|----------|-------------------------|----------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Umsatzerlöse | 37.020,0 | 38.232,0 | 33.625,0 |
| darunter: | | | |
| Abfallgebühren | 25.976,7 | 26.224,3 | 25.476,4 |
| Gebühreneinnahmen aus Anlieferung Deponie | 1.084,0 | 845,2 | 713,9 |
| Einnahmen aus der Abfallverwertung | 2.107,0 | 2.293,8 | 1.793,7 |
| Straßenreinigungsgebühren | 3.170,3 | 3.315,3 | 3.201,6 |
| Erträge Leistungen Straßenreinigung für Dritte | 228,3 | 207,2 | 210,2 |
| Werkstattleistung für Ämter | 564,2 | 530,5 | 437,2 |
| Anteil Stadt Straßenreinigung/Winterdienst | 3.068,7 | 3.183,6 | 2.883,1 |

Die Entwicklung des Abfallaufkommens zeigt sich wie folgt:

Zusammenfassung der abgelagerten Abfälle auf der Entsorgungsanlage Deponie Hängelsberge (Abfälle zur Beseitigung) und der Anlieferungen zum Müllheizkraftwerk (MHKW)

| Abfallart in t | 2024 | 2023 | 2022 | 2021 | 2020 |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| MHKW | | | | | |
| Hausmüll, Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall | 46.165 | 46.177 | 46.275 | 48.891 | 49.302 |
| Sperrmüll | 892 | 666 | 687 | 1.246 | 756 |
| Baustellenabfälle | 6.887 | 6.390 | 6.089 | 6.316 | 5.760 |
| Straßenkehricht | 0 | 0 | 0 | 125 | 125 |
| Abfälle der Leichtfraktion/ Gewerbeabfallsortierreste | 5.286 | 4.659 | 4.764 | 4.417 | 5.424 |
| darunter: Sortierreste Sperrmüll | 3.527 | 3.396 | 3.459 | 3.559 | 4.696 |
| Garten- und Parkabfälle | 520 | 524 | 474 | 420 | 369 |
| darunter: andere nicht biologisch abbaubare Abfälle aus Quarantänegebiet ALB | 453 | 465 | 367 | 398 | 369 |
| Umladestation Hängelsberge (MHKW) | | | | | |
| Hausmüll, Papierkorb | 1.385 | 818 | 999 | 530 | 511 |
| Garten- und Parkabfälle | 35 | 36 | 34 | 57 | 54 |
| Verbotswidrig abgelagerte Abfälle | 284 | 197 | 222 | 215 | 305 |
| Deponie | | | | | |
| Baustellenabfälle | 153 | 719 | 124 | 951 | 72 |
| Schlämme | 1.565 | 1.068 | 1.646 | 1.930 | 1.796 |
| Gießerei-, Putzerei- und Strahlensande, Asche/Schlacken, Glasfaserabfälle | 14.081 | 3.574 | 6.325 | 15.294 | 14.523 |
| Asbestzementabfälle | 717 | 461 | 448 | 175 | 127 |
| Gesamt | 77.970 | 65.289 | 68.087 | 80.567 | 79.124 |

Folgende Abfälle wurden getrennt erfasst oder auf der Deponie zum Wegebau bzw. zur Abdeckung der abgelagerten Abfälle verwertet:

| Getrennt gesammelte Wertstoffe (Verwertung) | Einheit | 2024 | 2023 | 2022 | 2021 | 2020 |
|---|----------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Metallschrott | t | 1.141 | 1.009 | 956 | 1.072 | 1.025 |
| Sperrmüll | t | 4.887 | 4.968 | 5.113 | 5.440 | 6.243 |
| Altholz | t | 6.833 | 5.980 | 5.516 | 6.045 | 5.728 |
| Bauschutt, Bodenaushub, gefährliche Bau-/Abbruchabfälle | t | 14.553 | 13.298 | 12.316 | 13.262 | 11.524 |
| Straßenkehricht | t | 2.340 | 2.189 | 2.005 | 2.416 | 2.200 |
| Kühlgeräte | t | 355 | 348 | 331 | 376 | 378 |
| Haushaltsgroßgeräte | t | 624 | 574 | 573 | 700 | 697 |
| Bildschirmgeräte/PC | t | 116 | 128 | 122 | 180 | 214 |
| Gasentladungslampen | t | 12 | 8 | 10 | 9 | 10 |
| PV-Module | t | 23 | 3 | 4 | 20 | 2 |
| Altreifen | t | 126 | 117 | 111 | 121 | 114 |
| Elektrokleingeräte | t | 498 | 541 | 554 | 633 | 647 |
| Bioabfall einschl. Grünabfall | t | 24.019 | 24.400 | 22.393 | 25.463 | 24.265 |
| Pappe/Papier/Karton | t | 11.836 | 12.064 | 12.655 | 13.513 | 13.160 |
| Glas (DSD) | t | 3.961 | 3.695 | 3.911 | 3.812 | 3.938 |
| Leichtverpackung (DSD) | t | 8.335 | 8.381 | 8.343 | 8.700 | 8.580 |
| Schadstoffhaltige Abfälle | kg | 254.065 | 233.722 | 220.055 | 242.981 | 238.353 |
| Papierkorbentleerung (ohne Hundetoiletten) | Stück | 176.737 | 164.039 | 161.940 | 139.645 | 132.300 |

Risiken, die den Bestand des Eigenbetriebes aus allgemein wirtschaftlichen Gründen gefährden, sind zum Jahresabschluss 2024 nicht erkennbar.

Auf Angabe der Bezüge der Betriebsleitung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts des Eigenbetriebes „Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg“ für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2024 wird von der PKF Fasselt Partnerschaft mbB geprüft. Die Jahresabschlussprüfung erfolgt gemäß § 142 KVG LSA, § 18 EigBG LSA und §§ 316 ff. HGB sowie § 53 HGrG. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2024 wird dem Stadtrat spätestens im Dezember 2024 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Entsprechend der jeweils gültigen Straßenreinigungsgebührensatzung trägt die Landeshauptstadt Magdeburg die Kosten für den öffentlichen Anteil an der Straßenreinigung und dem Winterdienst. Im Geschäftsjahr 2024 betrug der öffentliche Anteil Straßenreinigung/Winterdienst 3.068,7 TEUR.

Dem Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb wurde von der Landeshauptstadt Magdeburg die Bewirtschaftung sowie die bauliche Instandhaltung der öffentlichen WC-Anlagen übertragen. Der Eigenbetrieb "Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg" hat im Geschäftsjahr 2024 eine Kostenerstattung der entstandenen Aufwendungen in Höhe von 342,7 TEUR erhalten.

Die erwirtschaftete Eigenkapitalverzinsung (2,065 Prozent) des Jahres 2023 (349,9 TEUR) wurde an den Haushalt der Landeshauptstadt abgeführt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten seitens des Eigenbetriebes keine Aufwandsentschädigung für die 6 im Jahr stattgefundenen Ausschusssitzungen. Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt den Stadtratsmitgliedern eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 16 EUR pro Ausschusssitzung.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Das Abfallwirtschaftskonzept bildet mit Beschlussfassung durch den Stadtrat im Jahr 2019 für einen Prognosezeitraum von 10 Jahren die Grundlage für die Organisation und die Ziele der Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Magdeburg. Nach § 8 Abfallgesetz LSA und unter Beachtung des § 21 Kreislaufwirtschaftsgesetz sind die Abfallwirtschaftskonzepte alle 6 Jahre fortzuschreiben. Mit den Vorbereitungen wurde in den Jahren 2023 und 2024 begonnen. Im 2. Halbjahr 2025 soll das Abfallwirtschaftskonzept dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt werden.

Im Bereich der Abfallentsorgung und Stadtreinigung sind durch den SAB die Umsetzung bzw. Weiterführung folgender Maßnahmen geplant:

- Folgezertifizierung Entsorgungsfachbetrieb in den Bereichen Abfallsammlung und Stadtreinigung sowie im Bereich Betrieb Abfallentsorgungsanlagen,
- Planfeststellungsverfahren zur Erweiterung der Deponie Hängelsberge (Deponiekasse II),
- Verbesserung der Qualität des Bioabfalls, schon bei der getrennten Erfassung bei den privaten Haushalten, insbesondere Einbeziehung der Wohnungsunternehmen (Umsetzung der Forderungen der Bioabfallverordnung – Obergrenze von maximal 1 Prozent Gesamtkunststoffanteil, den der Biomüll aus der getrennten Sammlung von privaten Haushaltungen vor der Weiterverarbeitung enthalten darf),
- Erhöhung des Anschlussgrades an die Biotonne, Kontrolle der Eigenkompostierung,
- Fertigstellung des Wertstoffhofes Silberbergweg (Ausbau) einschließlich Schadstoffannahme (geplante Fertigstellung 2. Halbjahr 2025),
- Öffentlichkeitsarbeit zu Littering mit dem Ziel der Verbesserung der Sauberkeit im Stadtbild – Umsetzung und Fortschreibung des Papierkorbkonzeptes,
- Fördermöglichkeiten Klimaschutz nutzen (Umsetzung In-Situ-Stabilisierung der Deponie/Altdeponie Hängelsberge),
- Aufstellung der Abfallwirtschafts- und Abfallgebührensatzung (Gültigkeit ab 2026),
- Umsetzung und Fortschreibung des Toilettenkonzeptes,
- Prüfung Auswirkungen Gesetzesänderungen u. a. Kreislaufwirtschaftsgesetz (Wiederverwendung von Sperrmüll, Sammelsystem für Altkleider ab 2025 für Kommunen), Änderung Bioabfallverordnung, Verpackungsgesetz,
- Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes.

Ziel des SAB ist es weiterhin, in den nächsten Jahren die Sammelmengen für die stoffliche Verwertung zu erhöhen. Dies ist abhängig von einer qualitativ hochwertigen getrennten Erfassung. Im Gegenzug soll das Hausmüllaufkommen gesenkt werden. Das Hausmüllaufkommen je Einwohner lag im Jahr 2024 bei 177,6 kg (Vorjahr: 176,5 kg). Ziel im Abfallwirtschaftskonzept ist es, bis zum Jahr 2025 das Hausmüllaufkommen auf 163 kg/Einwohner zu reduzieren.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Deponie Hängelsberge hat eine genehmigte Laufzeit bis Ende 2025. Für die Erweiterung der Deponie wurden die Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren inkl. der Fachplanung für das Ingenieurbauwerk, dem UVP-Bereich, dem Landschaftspflegerischen Begleitplan und dem Artenschutzfachbeitrag 2022 bei der Genehmigungsbehörde eingereicht. Bedingt durch zusätzliche und unerwartete Nachforderungen seitens des Landesverwaltungsamtes im November 2024, kam es zu weiteren zeitlichen Verzögerungen im avisierten Projektverlauf. Zum jetzigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass der 1. BA nicht bis zum 01.01.2027 fertiggestellt ist. Sollte Ende 2025 die vorhandene Deponiekapazität erschöpft sein oder die Genehmigungsbehörde einer möglichen Laufzeitverlängerung nicht zustimmen, müssen andere Entsorgungswege über Dritte aufgebaut werden.

Die Entsorgungssicherheit für Abfälle zur Verwertung und Behandlung ist weiterhin durch die Entsorgungswege über Dritte gegeben. Die Marktpreise für die Abfallverwertung haben sich in den letzten Jahren unterschiedlich entwickelt.

Es besteht ein mittleres Risiko, dass weitere Kostensteigerungen durch erhöhte Qualitätsanforderungen bei der Verwertung und bauliche bzw. technologische Vorgaben für die Anlagentechnik zu erhöhten Abfallgebühren führen.

Unternehmensdaten des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes

| Bilanz [in TEUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 21.164,0 | 21.897,5 | 25.453,6 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 41,3 | 31,6 | 20,9 |
| Sachanlagen | 21.122,7 | 21.865,9 | 25.432,7 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 25.006,1 | 26.695,2 | 23.908,3 |
| Vorräte | 302,7 | 247,6 | 290,3 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 610,1 | 829,5 | 712,5 |
| übrige Forderungen | 24.091,3 | 25.615,4 | 22.902,7 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 0,5 | 1,1 | 1,2 |
| Liquide Mittel | 1,5 | 1,6 | 1,6 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 38,6 | 46,5 | 64,4 |
| Aktiva | 46.208,7 | 48.639,2 | 49.426,3 |
| Eigenkapital | 35.737,2 | 36.901,2 | 36.710,3 |
| Gezeichnetes Kapital | 5.112,9 | 5.112,9 | 5.112,9 |
| Rücklagen | 30.578,3 | 30.857,3 | 30.606,3 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 0,0 | 46,0 | 885,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 46,0 | 885,0 | 106,1 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | | | |
| Fremdkapital | 10.471,5 | 11.738,0 | 12.716,0 |
| Sonderposten für Investitionszulagen | 6,6 | 3,2 | 125,4 |
| Rückstellungen | 7.250,3 | 8.383,6 | 9.218,8 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.911,2 | 3.036,3 | 3.058,3 |
| übrige Verbindlichkeiten | 302,3 | 310,8 | 309,0 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 1,1 | 4,1 | 4,5 |
| Passiva | 46.208,7 | 48.639,2 | 49.426,3 |
| Gewinn- und Verlustrechnung [in TEUR] | | | |
| | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Umsatzerlöse | 32.794,3 | 33.625,0 | 37.020,0 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.457,6 | 1.710,5 | 1.808,4 |
| Gesamtleistung | 34.251,9 | 35.335,5 | 38.828,4 |
| Materialaufwand | -10.488,1 | -10.730,9 | -12.679,0 |
| Personalaufwand | -16.303,9 | -17.395,3 | -18.764,3 |
| Abschreibungen | -2.966,1 | -2.922,9 | -2.989,8 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -4.454,8 | -4.091,9 | -4.851,8 |
| sonstige Steuern | -41,3 | -41,6 | -41,5 |
| Betriebsergebnis | -2,3 | 152,9 | -498,0 |
| Finanzergebnis | 48,3 | 732,1 | 604,1 |
| Ertragssteuern | | | |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 46,0 | 885,0 | 106,1 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 77,3 | 75,9 | 74,3 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 0,1 | 2,4 | 0,3 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 22,7 | 24,1 | 25,7 |
| Anlagenintensität [%] | 45,8 | 45,0 | 51,5 |
| Investitionsquote [%] | 14,7 | 16,7 | 25,7 |
| Umsatzrentabilität [%] | 0,1 | 2,6 | 0,3 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [TEUR] | 107,4 | 110,8 | 120,2 |
| Finanzlage [in TEUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 4.760,0 | 4.215,0 | 3.271,0 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -2.957,0 | -2.651,0 | -5.754,0 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -293,0 | 0,0 | -167,0 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 0,3 | 0,1 | 0,0 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 1,2 | 1,5 | 1,6 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 1,5 | 1,6 | 1,6 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 1.510,0 | 1.564,0 | -2.650,0 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) - einschließlich GVK | 21.782,0 | 23.292,0 | 24.856,0 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) - einschließlich GVK | 23.292,0 | 24.856,0 | 22.206,0 |
| Jahresergebnis - je Bereich | 46,0 | 885,0 | 106,1 |
| - Abfallwirtschaft | -299,0 | 570,1 | 90,9 |
| - Stadtreinigung/Winterdienst | 586,0 | 514,3 | -4,7 |
| - Werkstatt | -245,0 | -223,1 | -6,4 |
| - Öffentliche WC-Anlagen | 4,0 | 23,7 | 26,3 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 319 | 319 | 323 |
| Zugänge Anlagevermögen [TEUR] | 3.102,6 | 3.656,4 | 6.546,4 |

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Am Blauen Bock 1, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/587-0, Fax 0391/587-2828
E-Mail: info@sw-magdeburg.de
Internet: www.sw-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

1993, 2012: Umwandlung in Personengesellschaft
HR A 3748 Amtsgericht Stendal

Kommanditeinlagen:

50.000.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen der Versorgung vornehmlich der Landeshauptstadt Magdeburg mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser sowie die Abwasser- und Abfallbeseitigung, ferner Telekommunikationsdienstleistungen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Komplementärin:

Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH

Kommanditisten:

- Landeshauptstadt Magdeburg 54,00 %
- Avacon Beteiligungen GmbH 26,67 %
- GELSENWASSER Magdeburg GmbH 19,33 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH
Dipl.-Ing. Thomas Pietsch (Sprecher der Geschäftsführung)

Dipl.-Ing. Andreas Fedorczuk
Dipl.-Ök. Markus Janscheidt

Gesellschafterversammlung:

Jörg Rehbaum
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Thomas Koslowski (GF Avacon Beteiligungen GmbH)
Martin Künzberger (GF Gelsenwasser Magdeburg GmbH)

Aufsichtsrat:

Simone Borris (Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg)
Frank Schuster (Stadtrat)
Henning R. Deters (Vorstandsvorsitzender GELSENWASSER AG)
Matthias Boxberger (Vorstandsvorsitzender Avacon AG)
Susanne Taraba (Betriebsrat)
Anja Meinecke (Betriebsrat)

Unternehmen

Die geschäftlichen Kernaktivitäten der SWM umfassen die Bereiche Strom-, Gas-, Wasser- und Wärme-/Kälteversorgung und zusammen mit AGM die Abwasserentsorgung. Die Gesellschaft engagiert sich ferner im Energiehandel, in der Elektromobilität, der Errichtung und Verpachtung von Telekommunikationsnetzen und bei sonstigen Energie- und Infrastrukturdienstleistungen. Darüber hinaus erfüllt SWM umfangreiche Betriebsführungs- und Dienstleistungsaufgaben für verbundene Unternehmen, für Beteiligungsunternehmen und für fremde Dritte.

Der Konzern besteht aus der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM), den verbundenen Unternehmen Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM) und Netze Magdeburg GmbH (NMD) sowie weiteren 11 Unternehmen vorwiegend der Ver- und Entsorgungsbranche, bei denen die SWM Minderheitsgesellschafterin ist oder die Gesellschaften gemeinschaftlich mit anderen Partnern führt. Sitz des Konzerns ist die Landeshauptstadt Magdeburg. Die Beteiligungsunternehmen haben ihren Sitz in der Region.

Geschäftsführend für die SWM ist die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH (SWMV), die auch Komplementärin der Personengesellschaft ist. Kommanditisten der SWM sind die Landeshauptstadt Magdeburg (54 %), die Avacon Beteiligungen GmbH (26,67 %) und die GELSENWASSER Magdeburg GmbH (19,33 %).

Die verbundenen und Beteiligungsunternehmen sind u. a. in den Bereichen Ver- und Entsorgung, Fernsehen/Internet/Telekommunikation, Netzbetrieb und erneuerbare Energien tätig. Zu den wichtigsten Beteiligungen der SWM gehören die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW), die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC), die Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS), Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM) und die Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENERMESS).

Zum 31. Dezember 2024 waren im Konzern 807 Mitarbeiter (SWM 758) beschäftigt.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Magdeburg mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser sowie in der Abwasserbeseitigung. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2024

Auch unter den Rahmenbedingungen einer schlechteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung konnte die SWM ihre erfolgreiche Entwicklung fortsetzen. Das Berichtsjahr war wiederum von großen Schwankungen in der Preisentwicklung geprägt. Am Energiemarkt zeigte sich ein hoher Preisverfall bei den Energieinstandspreisen im ersten Quartal 2024 und im weiteren Jahresverlauf dann eine gegenläufige Entwicklung, die zu einer stabilen Preissituation zum Jahresende führte.

Das Ergebnis der SWM für 2024 betrug 60,4 Mio. EUR. Die SWM verzeichnete einen Rohertrag von 94,2 Mio. EUR und somit war gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 7,0 Mio. EUR zu verzeichnen.

Der Stromverbrauch ist in der Landeshauptstadt Magdeburg gegenüber dem Vorjahr um 0,5 % gestiegen. Der Anstieg resultierte aus den Kunden mit registrierender Leistungsmessung (RLM), dagegen war der Verbrauch der Kunden mit Standardlastprofil (SLP) leicht rückläufig. Der Marktanteil der SWM ist auf 66 % zurückgegangen. Außerhalb Magdeburgs konnten die Vertriebsmengen durch die SWM gesteigert werden. Bei den Kunden mit registrierender Leistungsmessung (RLM) stieg die Menge um rd. 84 GWh an, die Absatzmenge an SLP-Kunden

verzeichnete hingegen einen Rückgang um 22 GWh. Die Abgabemengen gingen insgesamt um 1,0 % bzw. 21 GWh zurück. Das Stromhandelsgeschäft verzeichnete einen Rückgang um 19,6% auf 304 GWh.

Der Gasverbrauch in der Landeshauptstadt Magdeburg hat sich gegenüber dem Vorjahr sowohl witterungsbedingt als auch aufgrund von Einsparungen und Anschlussstilllegungen weiter reduziert (-20 GWh bzw. -1,5 %). Der Rückgang wurde durch die SLP-Kunden verursacht.

Der Marktanteil der SWM ist um 2 % auf nunmehr 64 % gesunken. Außerhalb der Landeshauptstadt ist das Bild uneinheitlich. So sank die Absatzmenge bei SLP-Kunden um 8 GWh, die Abgabe an RLM-Kunden stieg um 31 GWh. Die Menge im Gashandel betrug 125 GWh und verringerte sich damit um 6,0 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Gesamtwärmeabgabe ist im Geschäftsjahr 2024 um 3,0 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die berechnete Wärmeabgabe betrug 446 GWh. Der Anteil der Fernwärme ging dabei leicht auf 72 % zurück. Die Stromerzeugung aus den Blockheizkraftwerken lag mit einer Erzeugung von 6,7 GWh 4,7 % über der des Vorjahres.

In der Trinkwasserversorgung waren im Geschäftsjahr 2024 kaum Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Sowohl in der Kundengruppe der Sonderkunden als auch in der Gruppe der Kleinkunden gab es im Berichtsjahr einen Anstieg zu verzeichnen. Insgesamt wird von einem Trinkwasserabsatz von 11,2 Mio. m³ ausgegangen. Die rechnerische Differenz zwischen Einspeisemenge und Abgabe betrug 5,5 %.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde das geplante Investitionsvolumen der SWM (Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände) in Höhe von 65,4 Mio. EUR um 21,9 Mio. EUR unterschritten. Ursächlich für das Unterschreiten der geplanten Investitionssumme sind unter anderem Verschiebungen von avisierten Lieferterminen für Material und eingeschränkte Kapazitäten beauftragter Baudienstleister. Zusätzlich führen langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren ebenfalls zum zeitlichen Versatz der Investitionsausgaben in die Folgejahre. Aufgrund nicht umgesetzter Bauprojekte im Stadtgebiet, insbesondere in der Versorgung mit Fernwärme, liegen die Investitionen in den Bereichen Erschließungsgebiete und Netzanschlüsse unter Plan. Im Bereich der Finanzanlagen wurden statt der geplanten 35,0 Mio. EUR nur 22,0 Mio. EUR neu an die MHKW zur anteiligen Finanzierung der neuen Linien ausgeliehen.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betrugen im Geschäftsjahr 1.076 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr wurden für den Aufsichtsrat 29 Tsd. EUR aufgewendet.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2024 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Gesellschafterversammlung hat am 27.06.2025 den Jahresabschluss festgestellt. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt. Vom Bilanzgewinn in Höhe von 75.597.819,80 EUR, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 60.386.401,46 EUR und dem Gewinnvortrag in Höhe von 15.221.418,34 EUR, wurde ein Betrag in Höhe von 25.597.819,80 EUR in die Rücklagen eingestellt. Der verbleibende Betrag in Höhe von 50.000.000,00 EUR wurde den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer festen Kommanditeinlagen gutgeschrieben. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH bestellt.

Entsprechend der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2024 erfolgte im Juni 2025 durch die Landeshauptstadt Magdeburg eine Entnahme aus dem Verrechnungskonto bei der Gesellschaft in Höhe von 23.497,9 Tsd. EUR, die direkt dem städtischen Haushalt zugeflossen ist.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Der Umbau der Netze zur Erreichung der CO2-Neutralität unter Sicherstellung der Versorgungssicherheit und die Finanzierung des damit verbundenen investiven Wachstums stellen dabei die zentrale Herausforderung der Energieversorgungsunternehmen in den nächsten Jahren dar. Die SWM berücksichtigt diese Herausforderungen als Schwerpunkt in ihrer Unternehmensstrategie und -planung. Für die bestehenden Energiesparten und -produkte sollen die vorhandenen Kernkompetenzen weiter gestärkt und eine stabile Ertragslage langfristig gesichert werden. Außerdem werden für neue und ertragsstarke Geschäftsfelder und Kooperationen mit Bezug zur Ver- und Entsorgungswirtschaft Voraussetzungen geschaffen, um Wachstum dauerhaft zu generieren. Ein weiterer Aspekt ist die Attraktivität der SWM für die Kunden weiter zu erhöhen. Dafür strebt die Gesellschaft weiterhin an, für ihre Kunden durch attraktive Produkte und sehr guten Service ein verlässlicher und fachkompetenter Partner zu sein. Zudem positioniert sich die SWM für die Region in und um Magdeburg als attraktiver Arbeitgeber und pflegt die Partnerschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette verlässlich und vertrauensvoll.

Im Geschäftsjahr 2025 sollen die Investitionen der SWM auf 88,1 Mio. EUR ansteigen. Darin enthalten sind 86,1 Mio. EUR in die Infrastruktur mit der Fortführung der fernwärmetechnischen Erschließung sowie der Sanierung der Anlagen und Netze. Zusätzlich werden 2,0 Mio. EUR für die Eigenkapitalausstattung einer Beteiligung an einer Windkraftanlage geplant.

Hinsichtlich der Ertragslage wird für die Muttergesellschaft von einem Jahresüberschuss von 53,2 Mio. EUR ausgegangen. Das für 2025 geplante Finanzergebnis in Höhe von 20,4 Mio. EUR wird mit 2,6 Mio. EUR unter dem Niveau des Jahres 2024 liegen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Insgesamt sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Konzerns oder der Gesellschaft gefährden könnten. Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden Risiken für die zukünftige Geschäftsentwicklung der SWM identifiziert, hinsichtlich Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet sowie entsprechende Gegenmaßnahmen festgelegt. Die Gesellschaft unterscheidet zwischen Risiken mit besonderem Handlungsbedarf (A-Risiken) und Risiken, die besonderer Beobachtung unterliegen (B-Risiken).

Als A-Risiken wurden identifiziert:

- Großhandel, Marktentwicklung und Wettbewerb:
Das Risiko berücksichtigt schwankende Strom- und Gasbedarfe beim Kunden sowie Abweichungen zwischen physisch erzeugter Menge und Verkaufsmenge im Erzeugungsportfolio.
- Zahlungsausfälle und Anfechtung von Zahlungen im Insolvenzfall von Kunden:
Das Risiko berücksichtigt unter anderem Zahlungsrückforderungen durch den Insolvenzverwalter (im Insolvenzfall) und das Forderungsausfallrisiko.
- Risiken aus verzögerter Preisweitergabe:
Das Risiko, dass im Falle einer Alarm- oder Notfallstufe und gestörter Gasimportlage notwendige Preisanpassungen nicht zeitgerecht an die Endverbraucher weitergegeben werden könnten, wird aufgrund von Unterstützungs- und Rettungsmaßnahmen für die deutschen Gasimporteure und eines aktuell entspannten Marktes gegenüber dem Vorjahr als unverändert bewertet.

- Regulatorische Risiken aus dem Strom- und Gasnetz:
Das Risiko berücksichtigt im Wesentlichen die Entstehung von Mindererlösen, die im Risikobetrachtungszeitraum von 2 Jahren nicht über das Regulierungskonto ausgeglichen werden können.

Als B-Risiken wurden weiterhin das Risiko der Margenminderung im Energievertrieb durch Veränderung der äußeren Randbedingungen, Beschaffungsrisiken durch erwartete Kostensteigerungen und Lieferengpässe sowie das Risiko von Cyber-Angriffen (IT-Risiko) eingestuft.

Wesentliche Risiken durch den Einsatz von Finanzinstrumenten bestehen aus Sicht der Geschäftsführung nicht.

Bestandsgefährdende Risiken lagen im Geschäftsjahr 2024 nicht vor und sind auch für das Geschäftsjahr 2025 nicht zu erkennen.

Chancen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens ergeben sich im Wesentlichen aus der Erweiterung des Wärmenetzes, der Erweiterung des Beteiligungsportfolios sowie der Produkte und Dienstleistungsangebote.

Unternehmensdaten der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 472.787,0 | 523.247,0 | 555.202,0 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 6.455,0 | 6.191,0 | 6.338,0 |
| Sachanlagen | 370.203,0 | 379.366,0 | 393.406,0 |
| Finanzanlagen | 96.129,0 | 137.690,0 | 155.458,0 |
| Umlaufvermögen | 99.042,0 | 127.316,0 | 136.071,0 |
| Vorräte | 16.716,0 | 12.342,0 | 15.413,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 41.874,0 | 79.417,0 | 76.596,0 |
| übrige Forderungen | 16.823,0 | 14.283,0 | 13.749,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 10.458,0 | 8.190,0 | 17.420,0 |
| Liquide Mittel | 13.171,0 | 13.084,0 | 12.893,0 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 1.526,0 | 2.045,0 | 1.706,0 |
| Aktiva | 573.355,0 | 652.608,0 | 692.979,0 |
| Eigenkapital | 222.188,0 | 231.560,0 | 246.937,0 |
| Gezeichnetes Kapital | 50.000,0 | 50.000,0 | 50.000,0 |
| Rücklagen | 121.339,0 | 121.339,0 | 121.339,0 |
| Gewinnvortrag | 10.589,0 | 10.589,0 | 15.222,0 |
| Jahresüberschuss | 40.260,0 | 49.632,0 | 60.376,0 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 37.083,0 | 43.272,0 | 43.401,0 |
| Fremdkapital | 314.084,0 | 377.776,0 | 402.641,0 |
| Rückstellungen | 68.143,0 | 82.297,0 | 103.976,0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 158.645,0 | 169.776,0 | 189.544,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 33.758,0 | 41.166,0 | 34.027,0 |
| übrige Verbindlichkeiten | 37.976,0 | 67.651,0 | 58.578,0 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 15.562,0 | 16.886,0 | 16.516,0 |
| Passiva | 573.355,0 | 652.608,0 | 692.979,0 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|------------------|------------------|------------------|
| Umsatzerlöse | 601.367,0 | 823.215,0 | 706.706,0 |
| Bestandsveränderungen | 5.067,0 | -5.262,0 | 481,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 2.322,0 | 3.190,0 | 4.565,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2.668,0 | 4.207,0 | 5.734,0 |
| Gesamtleistung | 611.424,0 | 825.350,0 | 717.486,0 |
| Materialaufwand | -473.803,0 | -644.305,0 | -542.873,0 |
| Personalaufwand | -53.845,0 | -61.139,0 | -62.722,0 |
| Abschreibungen | -29.360,0 | -31.798,0 | -29.291,0 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -27.822,0 | -41.620,0 | -35.192,0 |
| sonstige Steuern | -1.149,0 | -1.134,0 | -1.176,0 |
| Betriebsergebnis | 25.445,0 | 45.354,0 | 46.232,0 |
| Finanzergebnis | 19.268,0 | 16.936,0 | 22.985,0 |
| Ertragssteuern | -4.453,0 | -12.658,0 | -8.841,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 40.260,0 | 49.632,0 | 60.376,0 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50% Sonderposten) | 42,0 | 38,8 | 38,8 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 18,1 | 21,4 | 24,4 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 58,0 | 61,2 | 61,2 |
| Anlagenintensität [%] | 82,5 | 80,2 | 80,1 |
| Investitionsquote [%] | 12,6 | 15,8 | 11,8 |
| Umsatzrentabilität [%] | 6,7 | 6,0 | 8,5 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 859,9 | 1126,0 | 959,2 |

| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 80.532,0 | 104.516,0 | 84.100,0 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -59.161,0 | -74.789,0 | -59.600,0 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -12.429,0 | -29.814,0 | -24.700,0 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 8.942,0 | -87,0 | -191,0 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 4.229,0 | 13.171,0 | 13.084,0 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 13.171,0 | 13.084,0 | 12.893,0 |

| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Stromversorgung [GWh] | 2.729,0 | 2.969,0 | 2.952,0 |
| Gasversorgung [GWh] | 2.846,0 | 2.788,0 | 2.755,0 |
| Wärmeversorgung [GWh] | 467,0 | 433,0 | 446,0 |
| Wasserversorgung [Mio. m ³] | 11,3 | 11,2 | 11,2 |
| Abwasserentsorgung [Mio. m ³] | 21,0 | 21,0 | 21,3 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 711 | 733 | 748 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 59.444,0 | 82.651,0 | 65.614,0 |

STÄDTISCHE WERKE MAGDEBURG VERWALTUNGS-GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Am Blauen Bock 1, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/587-0, Fax 0391/587-2828
E-Mail: info@sw-magdeburg.de
Internet: www.sw-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

2012, HR B 18417 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

30.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG.

Gesellschafter:

| | |
|-------------------------------|---------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 54,00 % |
| - Avacon Beteiligungen GmbH | 26,67 % |
| - GELSENWASSER Magdeburg GmbH | 19,33 % |

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Ing. Thomas Pietsch (Sprecher der Geschäftsführung)
Dipl.-Ing. Andreas Fedorczuk
Dipl.-Ök. Markus Janscheidt

Gesellschafterversammlung:

Jörg Rehbaum (Landeshauptstadt Magdeburg)
Thomas Koslowski (GF Avacon Beteiligungen GmbH)
Martin Künzlberger (GF Gelsenwasser Magdeburg GmbH)

Aufsichtsrat:

Simone Borris (Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg)
Frank Schuster (Stadtrat)
Henning R. Deters
(Vorstandsvorsitzender GELSENWASSER AG)
Matthias Boxberger (Vorstandsvorsitzender Avacon AG)
Susanne Taraba (Betriebsrat)
Anja Meinecke (Betriebsrat)

Unternehmen

Die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 18.04.2012 mit einem Stammkapital in Höhe von 30,0 Tsd. EUR gegründet und am 06.08.2012 ins Handelsregister eingetragen.

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte aus steuerrechtlichen Gründen, da die Landeshauptstadt Magdeburg einen steuerlichen Querverbund zwischen der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH und der Städtische Werke Magdeburg GmbH mittels Personengesellschaftsmodell im Jahr 2012 hergestellt hat. Dazu wurden die damalige Städtische Werke Magdeburg GmbH und die damalige Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH jeweils in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Für die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung wurde die Gründung von Komplementärgesellschaften notwendig. Für die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM GmbH & Co. KG) ist das die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH. Die Beteiligungsverhältnisse sind identisch mit denen der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft ist als Komplementärin ohne Einlage an der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG beteiligt.

Die Städtische Werke Magdeburg Verwaltung-GmbH beschäftigt kein eigenes Personal, da sie keine Geschäftstätigkeit im eigentlichen Sinne ausübt.

Die Gesellschaft hält per 31.12.2024 keine Anteile an anderen Unternehmen.

Die Geschäftsführung erhält ihre Bezüge von der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG. Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit keine separaten Bezüge.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht zusammen mit der SWM GmbH & Co. KG in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Magdeburg mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser sowie in der Abwasserbeseitigung. Dazu ist das Vorhalten einer Komplementärgesellschaft notwendig. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gewährleistet.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2024 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Die Gesellschafterversammlung hat am 27.06.2025 den Jahresabschluss festgestellt. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt. Der Bilanzgewinn 2024 in Höhe von 28.333,93 EUR bestehend aus dem Jahresüberschuss 2024 in Höhe von 2.218,68 EUR und dem vorgetragenen Gewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH bestellt.

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Unternehmensdaten der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Anlagevermögen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sachanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 57,3 | 60,6 | 61,5 |
| Vorräte | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| übrige Forderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,1 | 0,1 |
| Liquide Mittel | 57,3 | 60,5 | 61,4 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Aktiva | 57,3 | 60,6 | 61,5 |
| Eigenkapital | 53,9 | 56,1 | 58,3 |
| Gezeichnetes Kapital | 30,0 | 30,0 | 30,0 |
| Rücklagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 21,7 | 23,9 | 26,1 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 2,2 | 2,2 | 2,2 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Fremdkapital | 3,4 | 4,5 | 3,2 |
| Rückstellungen | 2,8 | 3,3 | 2,8 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0,0 | 0,5 | 0,0 |
| übrige Verbindlichkeiten | 0,6 | 0,7 | 0,4 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Passiva | 57,3 | 60,6 | 61,5 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|------------|------------|------------|
| Umsatzerlöse | 5,0 | 5,0 | 5,0 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gesamtleistung | 5,0 | 5,0 | 5,0 |
| Materialaufwand | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Personalaufwand | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Abschreibungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -2,5 | -2,6 | -3,3 |
| sonstige Steuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Betriebsergebnis | 2,5 | 2,4 | 1,7 |
| Finanzergebnis | 0,1 | 0,2 | 0,9 |
| Ertragssteuern | -0,4 | -0,4 | -0,4 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 2,2 | 2,2 | 2,2 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50% Sonderposten) | 94,1 | 92,6 | 94,8 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 4,1 | 3,9 | 3,8 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 5,9 | 7,4 | 5,2 |
| Anlagenintensität [%] | entfällt | entfällt | entfällt |
| Investitionsquote [%] | entfällt | entfällt | entfällt |
| Umsatzrentabilität [%] | 44,0 | 44,0 | 44,0 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | entfällt | entfällt | entfällt |

| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | entfällt | entfällt | entfällt |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | entfällt | entfällt | entfällt |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | entfällt | entfällt | entfällt |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 1,0 | 3,2 | 0,9 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 56,3 | 57,3 | 60,5 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 57,3 | 60,5 | 61,4 |

| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 0 | 0 | 0 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 0,0 | 0,0 | 0,0 |

ABWASSERGESELLSCHAFT MAGDEBURG MBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Am Blauen Bock 1, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/587-0, Fax 0391/587-2825
E-Mail: info@agm-magdeburg.de
Internet: www.agm-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

2006, HRB 107285 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

25.600 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die umfassende Durchführung der Abwasserbeseitigung vorrangig im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg und der Umgebung. Soweit das Unternehmen in anderen Gebieten tätig ist, geschieht dies im gemeinderechtlich zulässigen Rahmen.

Gesellschafter:

Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
(100 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Ök. Markus Janscheidt (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)

Gesellschafterversammlung:

Thomas Pietsch (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Andreas Fedorczuk (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Es besteht kein Aufsichtsrat/Beirat

Stand: 30.06.2025

Unternehmen

Die Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM) ist seit 2006 auf der Grundlage eines Konzessionsvertrages für die Abwasserbeseitigung im Satzungsgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg verantwortlich. Das Satzungsgebiet umfasst die Landeshauptstadt sowie den Ortsteil Gerwisch der Einheitsgemeinde Biederitz. Hier befindet sich auch das zentrale Klärwerk. Die Geschäftstätigkeit der AGM wird rechtlich im Wesentlichen durch das Wasserhaushaltsgesetz, das Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt, die Entwässerungssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg und die Abwasserentsorgungsbedingungen der AGM (AEB) bestimmt. Die AGM trägt mit ihren Leistungen maßgeblich zur Stadthygiene und Gesundheitsvorsorge sowie zur Minderung des Eintrages von Schadstoffen in die Elbe und die weiteren Vorfluter bei.

Alleinige Gesellschafterin der AGM ist die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG. Aufgrund ihrer Mehrheitsbeteiligung an der SWM ist die Landeshauptstadt Magdeburg mittelbar an der AGM beteiligt. Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer vertreten. Für die kaufmännische und technische Betriebsführung besteht mit der Gesellschafterin ein umfassender Betriebsführungsvertrag.

Zum Bilanzstichtag waren bei der AGM keine Mitarbeiter beschäftigt.

Die AGM ist zum 31.12.2024 an keinen Gesellschaften beteiligt, sie besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4,3 Mio. EUR ab.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden von der AGM rd. 10,5 Mio. m³ Schmutzwasser sowie 8,9 Mio. m³ Niederschlagswasser entsorgt. Aus den Umlandgemeinden wurden rd. 1,9 Mio. m³ Abwasser eingeleitet.

Die Abwasserentgelte wurden zum 1. Januar 2024 beibehalten. Dies führte bei o.g. Mengenentwicklung beim Schmutzwasser zu geringfügigen und bei den Erlösen aus Umlandgemeinden zu mengenbedingten Umsatzzuwächsen. Zudem wurden die Umsatzerlöse durch geringe periodenfremde Effekte beeinflusst.

Zur Erneuerung und Erweiterung der abwassertechnischen Anlagen wurden auch in 2024 umfangreiche Investitionsmaßnahmen in Höhe von 14,4 Mio. EUR durchgeführt.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft belief sich zum 31.12.2024 auf rd. 244,9 Mio. EUR und lag damit um rd. 7,5 Mio. EUR über der des Vorjahres. Maßgeblich für den Anstieg war die Investitionstätigkeit - das Anlagevermögen nahm um 7,8 Mio. EUR zu.

Die AGM verfügte im Geschäftsjahr 2024 jederzeit über ausreichende liquide Mittel. Der Zahlungsverkehr erfolgt im Wesentlichen über ein Verrechnungskonto der Gesellschafterin bzw. Betriebsführerin. In 2024 erfolgte eine Neuaufnahme von Darlehen in Höhe von 10,0 Mio. EUR.

Nach § 286 (4) HGB erfolgt keine Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss zum 31.12.2024 sowie dem Lagebericht der Gesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der AGM hat den Jahresabschluss 2024 festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt. Vom Jahresüberschuss wurde ein Betrag in Höhe von 1,3 Mio. EUR in die Gewinnrücklage eingestellt und ein Betrag in Höhe von 3,0 Mio. EUR auf neue Rechnung vorgetragen. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 wurde erneut die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt, die auch Konzernabschlussprüfer der SWM wird.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Das Ziel der AGM ist weiterhin eine positive und stabile Entwicklung der Gesellschaft. Dabei wird das Hauptaugenmerk auf die umweltgerechte Beseitigung des Abwassers unter Einhaltung aller zu beachtenden Vorschriften gelegt. Zudem sollen alle wirtschaftlichen Prozesse so optimiert werden, dass die finanziellen Belastungen für die Kunden möglichst gering gehalten werden.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Geschäftsentwicklung der AGM hat sich in den vergangenen Jahren sehr positiv und stabil dargestellt. Auch die verschiedenen Belastungen, insbesondere durch Corona-Pandemie, den russisch-ukrainische Krieg und den Nahost-Konflikt, mit ihren Auswirkungen haben daran nichts Wesentliches verändert.

Die Ertragslage der AGM ist maßgeblich von den zu beseitigenden Schmutz- und Niederschlagswassermengen abhängig. Die aktuelle Entwicklung lässt keine größeren Mengenrückgänge erwarten.

Entsprechend der Vereinbarungen ist das Betriebsführungsentsgelt seitens der SWM zum Jahresbeginn 2025 angepasst worden. Vor dem Hintergrund der Entwicklung der Inflationsraten und der Kostensteigerungen insbesondere beim Personal und bei Dienstleistern legen die AGM und die SWM weiterhin großes Augenmerk auf Kostensenkungspotentiale und Effizienzmaßnahmen.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ergeben sich aus aktueller Sicht keine nicht beherrschbaren Risiken für die AGM.

Auch im Rahmen des Risikomanagements ergaben sich keine Risiken, die den Geschäftsverlauf der AGM wesentlich beeinträchtigen oder gar den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Für die weitere Zukunft werden separate Risikoerhebungen und -bewertungen für die AGM vorgenommen, um wesentliche wirtschaftliche Risiken zu erkennen und zu überwachen.

Unternehmensdaten der Abwassergesellschaft Magdeburg mbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 225.440,9 | 230.204,6 | 237.990,8 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 416,1 | 321,7 | 227,5 |
| Sachanlagen | 225.024,8 | 229.883,0 | 237.763,3 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 5.636,1 | 7.101,2 | 6.872,2 |
| Vorräte | 465,6 | 703,8 | 1.409,6 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3.222,3 | 4.152,1 | 4.160,1 |
| übrige Forderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 1.660,2 | 2.070,2 | 1.294,4 |
| Liquide Mittel | 288,0 | 175,1 | 8,1 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 19,3 | 45,7 | 1,0 |
| Aktiva | 231.096,3 | 237.351,6 | 244.864,0 |
| Eigenkapital | 59.946,3 | 61.017,3 | 62.176,5 |
| Gezeichnetes Kapital | 25,6 | 25,6 | 25,6 |
| Rücklagen | 54.400,0 | 55.500,0 | 57.900,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 1.200,0 | 1.400,0 | 0,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 4.320,7 | 4.091,7 | 4.250,9 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 36.764,5 | 36.971,0 | 37.298,1 |
| Fremdkapital | 134.385,5 | 139.363,3 | 145.389,4 |
| Rückstellungen | 2.868,7 | 2.035,4 | 1.831,8 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 107.177,0 | 113.761,7 | 121.616,5 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.001,1 | 1.498,5 | 1.951,8 |
| übrige Verbindlichkeiten | 8.687,7 | 11.720,3 | 13.945,7 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 14.651,0 | 10.347,3 | 6.043,6 |
| Passiva | 231.096,3 | 237.351,6 | 244.864,0 |
| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | | | |
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 33,9 | 33,5 | 33,0 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 66,1 | 66,5 | 67,0 |
| Anlagenintensität [%] | 97,6 | 97,0 | 97,2 |
| Investitionsquote [%] | 3,8 | 4,9 | 6,1 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | | | |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 194,2 | -112,9 | -167,0 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 93,8 | 288,0 | 175,1 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 288,0 | 175,1 | 8,1 |
| Unternehmenskennziffern | | | |
| Schmutzwasser (Direkt-/Sonderkunden) [Tsd. m3] | 10.584,7 | 10.484,5 | 10.543,3 |
| Niederschlagswasser [Tsd. m3] | 8.817,9 | 8.862,6 | 8.853,9 |
| Schmutzwasser (Direkt-/Sonderkunden) [Tsd. m3] | 1.580,2 | 1.738,5 | 1.880,8 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 0 | 0 | 0 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 8.619,5 | 11.251,6 | 14.399,3 |

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Franckestraße 8, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/587-1500
E-Mail: info@netze-magdeburg.de
Internet: www.netze-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

2007, HRB 6048 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

1.000.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau der Verteilungsanlagen für Elektrizität einschließlich der Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen im Wesentlichen im Stadtgebiet Magdeburg.

Gesellschafter:

Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
(100 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Clemens Hilling

Gesellschafterversammlung:

Andreas Fedorczuk (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Markus Janscheidt (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Ein Aufsichtsrat wurde nicht gebildet.

Unternehmen

Geschäftsgegenstand der Netze Magdeburg GmbH (NMD) ist die Planung, der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau der Netzinfrastruktur für Elektrizität einschließlich der Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen. Die NMD betreibt Stromverteilungsanlagen im ca. 201 km² umfassenden Konzessionsgebiet der Stadt Magdeburg und stellt diese diskriminierungsfrei allen ca. 170.000 Netznutzern zur Verfügung.

Die Anlagen sind von der Gesellschafterin der NMD - der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM) - gepachtet. Weiterhin erfüllt die SWM Aufgaben der kaufmännischen und technischen Betriebsführung für die NMD.

Grundlage der Geschäftstätigkeit ist das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG). Die NMD ist in diesem Sinne Betreiber eines Elektrizitätsverteilernetzes gemäß § 11 EnWG. Des Weiteren nimmt sie die Rolle des grundzuständigen Messstellenbetreibers gemäß § 3 Messstellenbetriebsgesetz wahr. Die zuständige Regulierungsbehörde ist die Bundesnetzagentur. Für die Nutzung der Verteilungsanlagen erhebt die NMD ein reguliertes Entgelt.

Die Gesellschaft ist in die Bereiche Netz- und Anlagenmanagement, Netzbetrieb und Netzwirtschaft untergliedert. Im Jahresdurchschnitt waren 52 Arbeitnehmer (Vorjahr: 49) beschäftigt.

Die NMD ist zum 31.12.2024 an keinen Gesellschaften beteiligt, sie besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Umsatzerlöse von rund 113,4 Mio. EUR (Vorjahr 94,5 Mio. EUR; Plan 98,6 Mio. EUR) erzielt.

Vom gesamten Periodenumsatz entfielen 90,8 Mio. EUR (Vorjahr 74,0 Mio. EUR) auf das eigentliche Kerngeschäft (Netznutzung, Messung, Abrechnung, Konzessionsabgabe, KWKG-Umlage, § 19 StromNEV-Umlage, Offshore-Umlage, AbLaVUmlage) der Gesellschaft und sind im Vergleich zum Vorjahr um 22,7 % gestiegen. Darüber hinaus haben sich in den Umsatzerlösen die Erlöse aus Stromeinspeisung EEG (+ 1,8 Mio. EUR) erhöht. Diesen Positionen standen jedoch auch entsprechend gestiegene Materialaufwendungen gegenüber. Die Stromdurchleitungsmengen lagen mit rund 864 GWh ca. 0,5 % über dem Vorjahresniveau und ca. 0,7 % über der Jahresplanung.

Die Materialaufwendungen im Geschäftsjahr betrugen insgesamt rund 110,4 Mio. EUR (Vorjahr 94,0 Mio. EUR). Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund 35,7 % auf 66,2 Mio. EUR deutlich an. Der Anstieg resultiert vor allem aus gestiegenen Netznutzungsentgelten für vorgelagerte Netze. Der Aufwand für bezogene Leistungen belief sich im Geschäftsjahr auf ca. 44,3 Mio. EUR (Vorjahr 45,3 Mio. EUR). Hiervon entfallen ca. 16,3 Mio. EUR auf die Pacht der Stromverteilungsanlagen von der SWM und 20,2 Mio. EUR auf die Betriebsführung durch die SWM.

Der Personalaufwand stieg im Berichtsjahr um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr, lag aber mit 0,1 Mio. EUR unter dem Planwert. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Mitarbeiterzahlen sowie den seit 1. September 2023 wirksamen AVEU-Tarifabschluss zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Gewinnabführung bzw. Verlustausgleich schloss mit einem Verlust von rund 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: Verlust von 3,7 Mio. EUR). Gegenüber der Planung verschlechterte sich das Ergebnis um rund 0,6 Mio. EUR. Nach Verlustausgleich durch den Gesellschafter wurde das Geschäftsjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen.

Die Liquidität war auf Grund eines bei der SWM geführten Verrechnungskontos gesichert. Eine Aufnahme von Fremdmitteln war nicht erforderlich.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Sinne von § 285 Nr.9a HGB wird unter Bezug auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH hat dem Jahresabschluss zum 31.12.2024 sowie dem Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Nach Verlustausgleich durch den Gesellschafter wurde das Geschäftsjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen. Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Gesellschafterversammlung festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die NMD wird auch weiterhin die Stromverteilungsanlagen im Stadtgebiet von Magdeburg allen Netznutzern diskriminierungsfrei zur Verfügung stellen.

Die Netzverfügbarkeit ist durchgängig zu gewährleisten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die NMD nutzen ein Risikofrühkennungssystem zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken. Das System ist eingebettet in das Risikomanagementsystem der Konzernmutter SWM. In diesem System werden Risiken nach ihrem potenziellen Vermögensschaden und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit in A-Risiken mit besonderem Handlungsbedarf und B-Risiken mit Beobachtungsbedarf unterschieden.

Als A-Risiko wurde das zunehmende Volatilitätsverhalten von Erzeugungsanlagen identifiziert, das erheblichen Einfluss auf die Netzentgelte haben kann. Die anteilige Erzeugung von Anlagen, die im Verteilnetz der NMD angeschlossen sind, hat einen relevanten reduzierenden Einfluss auf den Leistungsbezug aus dem vorgelagerten Netz. Auf Grund der Volatilität des Einspeiseverhaltens kann es zu wesentlichen Abweichungen zur Kalkulationsgrundlage der Netzentgelte kommen. Ebenso kann es zu Abweichungen in den erzielten Absatzmengen im Vergleich zum verprobten Planansatz kommen. Diese Abweichungen können über das Regulierungskonto mit einem Versatz von zwei Jahren über drei Jahre in der EOG geltend gemacht werden. Hierdurch können Mindererlöse in relevantem Umfang erwachsen, die sich unmittelbar auf das Geschäftsergebnis der NMD auswirken. Dennoch ist es ein temporäres Risiko, da diese mittelfristig über das Regulierungskonto ausgeglichen werden. Das Potential der Mindererlöse sowie der zeitliche Versatz in der Berücksichtigung des Regulierungskonto führen im Risikofrühkennungssystem jedoch zur Einstufung als A-Risiko.

Als B-Risiko mit einer potenziellen Schadenhöhe, die unter der geringsten Schwellwertgrenze des Risikofrühkennungssystem liegt, wurden BNetzA-Maßnahmen im Rahmen der Marktüberwachung eingestuft: Die Anforderungen an die Marktkommunikation haben sich in den vergangenen Jahren erhöht. Die BNetzA überwacht die Fristvorgaben z.B. zur Datenlieferung zu Wechselprozessen im Messwesen, Lieferantenwechselprozessen, Bilanzierungsprozessen und zum Zählerstands- und Verbrauchsdatenaustausch. Werden Fristen nicht eingehalten, kann die BNetzA ein Zwangsgeld pro nicht gelieferter Marktlokation/Monat erheben. Auf Grund der

Komplexität der Umstellung auf einen 24h-Lieferantenwechsel wurde der ursprünglich geplante Umstellungstermin von der BNetzA vom April 2025 auf Drängen der Branche auf den 06. Juni 2025 verschoben. Dennoch verbleiben hier Risiken, dass die Prozesse nicht fristgerecht umgesetzt werden und von der BNetzA sanktioniert werden können.

Ein weiteres Risiko, dass derzeit nicht bewertet werden kann, ist der grundlegende Umgestaltungsprozess des Regulierungsrahmens durch die BNetzA. Mit dem Außerkrafttreten der StromNEV und ARegV zum 31.12.2028 werden die verordnungsrechtlichen Regelungen – ggf. auch vorfristig – durch Festlegungen der BNetzA ersetzt werden. Die BNetzA hat hierzu den Konsultationsprozess „N.E.S.T“ (Netze, Effizient, Sicher, Transformiert) gestartet. Ergebnisse liegen derzeit noch nicht vor.

Im Oktober 2021 hat die BNetzA die Eigenkapitalzinssätze für die vierte Regulierungsperiode bestimmt. Gegen diese Festlegung haben die NMD Beschwerde eingelegt. Das OLG Düsseldorf hat mit seinen Beschlüssen vom 30. August 2023 die Festlegung der BNetzA zu den Eigenkapitalzinssätzen für Strom- und Gasnetzbetreiber in der 4. Regulierungsperiode aufgehoben. Der BGH hat mit mehreren Beschlüssen vom 17. Dezember 2024 die Festlegung der BNetzA bestätigt und die vorinstanzliche Entscheidung des OLG Düsseldorf aufgehoben. Vor dem Hintergrund der Erkenntnisse aus der mündlichen Verhandlung beim BGH haben die NMD einen Antrag auf Anpassung der EK-Zinssätze für die 4. Regulierungsperiode gestellt. Vorsorglich haben die NMD ebenfalls Beschwerde gegen die Festlegung der Eigenkapitalzinssätze im Rahmen des Kapitalkostenaufschlages eingelegt.

Die Energiewende bietet auch Chancen durch Möglichkeiten des Wachstums für die NMD. Die Stromverteilnetze sind das Rückgrat für eine erfolgreiche Energiewende. Sie sind das Bindeglied, mit dem Strom aus dezentraler EEG-Erzeugung zu den Ladepunkten für die E-Mobilität und zur Wärmebedarfsdeckung durch Wärmepumpen transportiert wird. Mit dem damit verbundenen Wachstum ist auch die Einführung neuer Technologien zur Digitalisierung der Niederspannungsnetzebene und intelligenter Messeinrichtungen verbunden.

Eine weitere Chance besteht im Rahmen der Neugestaltung des Regulierungsrahmens durch die BNetzA in der Erweiterung des Qualitätselements um den Faktor der Energiewendekompetenz. Die BNetzA plant, positive Anreize zu setzen, in dem sie kompetente Netzbetreiber belohnen möchte. Ein Eckpunktepapier wurde von der BNetzA im Oktober 2024 veröffentlicht. Im Rahmen des umfangreichen Konsultationsprozesses liegen noch keine finalen Entscheidungen vor.

Die zukünftigen Jahresergebnisse vor Ergebnisübernahme werden maßgeblich durch die regulatorischen Rahmenbedingungen und Vorgaben beeinflusst werden. Risikobehaftet sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Dieses Bonitäts- und Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können. Wesentliche Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungseinschränkungen sind derzeit nicht erkennbar.

Derzeit sehen die NMD keine Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Unternehmensdaten der Netze Magdeburg GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sachanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 10.829,2 | 11.019,3 | 13.317,2 |
| Vorräte | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 4.680,9 | 7.241,0 | 7.944,0 |
| übrige Forderungen | 4.745,1 | 2.916,4 | 3.505,5 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 646,6 | 845,0 | 1.846,4 |
| Liquide Mittel | 756,6 | 16,9 | 21,3 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,5 | 13,0 | 0,4 |
| Aktiva | 10.829,7 | 11.032,3 | 13.317,6 |
| Eigenkapital | 1.000,0 | 1.000,0 | 1.000,0 |
| Gezeichnetes Kapital | 1.000,0 | 1.000,0 | 1.000,0 |
| Rücklagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Fremdkapital | 9.829,7 | 10.032,3 | 12.317,5 |
| Rückstellungen | 4.910,6 | 5.423,1 | 5.327,9 |
| erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 0,0 | 705,3 | 1.165,7 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.064,4 | 2.688,5 | 4.239,0 |
| übrige Verbindlichkeiten | 854,4 | 1.215,1 | 1.584,6 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,3 | 0,3 | 0,3 |
| Passiva | 10.829,7 | 11.032,3 | 13.317,5 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|-----------------|-----------------|------------------|
| Umsatzerlöse | 79.425,9 | 94.485,5 | 113.374,3 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 852,7 | 447,8 | 810,5 |
| Gesamtleistung | 80.278,6 | 94.933,3 | 114.184,8 |
| Materialaufwand | -81.669,8 | -94.008,5 | -110.442,5 |
| Personalaufwand | -3.819,0 | -4.110,3 | -4.289,7 |
| Abschreibungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -506,5 | -465,3 | -565,4 |
| sonstige Steuern | 0,3 | -0,2 | -0,5 |
| Betriebsergebnis | -5.716,4 | -3.651,0 | -1.113,3 |
| Finanzergebnis | 5.716,4 | 3.651,0 | 1.113,3 |
| Ertragssteuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 0,0 | 0,0 | 0,0 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 12,1 | 9,2 | 7,5 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 87,9 | 90,8 | 92,5 |
| Anlagenintensität [%] | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Investitionsquote [%] | entfällt | entfällt | entfällt |
| Umsatzrentabilität [%] | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 1.658,6 | 1.638,3 | 2.195,9 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | | | |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | | | |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 694,1 | -739,7 | 4,4 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 62,5 | 756,6 | 16,9 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 756,6 | 16,9 | 21,3 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Einspeisemengen [MWh] | 930.490,0 | 907.148,5 | 909.032,9 |
| Absatzmengen [MWh] | 885.490,0 | 859.553,8 | 863.832,9 |
| Verlustenergie [MWH] | 45.000,0 | 45.000,0 | 45.200,0 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 49 | 49 | 52 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 0,0 | 0,0 | 0,0 |

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Weitlingstraße 22, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/587-4000, Fax 0391/587-4001
E-Mail: info@mdcc.de
Internet: www.mdcc.de

Gründung/Handelsregister:

1997, HRB 110440 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

39.100 EUR

Unternehmensgegenstand:

Die Gesellschaft plant, baut und betreibt eine an den Interessen des Wirtschaftsraumes Magdeburg orientierte Telekommunikationsinfrastruktur. Sie entwickelt, erbringt und vermarktet Basis- und Mehrwertdienstleistungen einschließlich der dazugehörigen Hard- und Softwareprodukte. Sie erstellt und vermarktet technische Konzepte und Studien sowie sämtliche Managementdienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten.

Gesellschafter:

Tele Columbus Multimedia GmbH & Co. KG
(51 %)
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co.
KG (49 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Guido Nienhaus

Gesellschafterversammlung:

Christian Biechteler (Tele Columbus AG)
Thomas Pietsch (Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Christian Biechteler (Tele Columbus AG)
Markus Oswald (Tele Columbus AG)
Thomas Pietsch (Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG)

Unternehmen

Die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC) erbringt multimediale Leistungen für Privat- und Geschäftskunden im Stadtgebiet und im regionalen Umfeld der Stadt Magdeburg. Das Leistungsangebot umfasst dabei Internet-, TV-, Telefonie- sowie Wholesaledienste. Technische Grundlage ist ein leistungsfähiges Breitbandkabelnetz, über welches Internet- und Datendienste mit Bandbreiten von bis zu 1.000 Mbit/s angeboten werden. Im Geschäftsfeld Geschäftskunden werden über ein breites Produktpotential Individuellösungen angeboten. Diese zeichnen sich durch redundante Glasfaserstrukturen mit maximalen Verfügbarkeiten sowie einen rund um die Uhr erreichbaren persönlichen Service aus.

Gesellschafter der MDCC sind die Tele Columbus Multimedia GmbH & Co. KG (51 %) und die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (49 %).

Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer vertreten. Die Gesellschaft untergliedert sich im Wesentlichen in die Bereiche Technik, Kundenbetreuung, Marketing & Vertrieb, Service und kaufmännische Verwaltung.

Zum Bilanzstichtag waren bei der MDCC 124 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung) und 8 Auszubildende beschäftigt.

Die MDCC ist zum 31.12.2024 mit 50 % an der GlasCom Salzlandkreis GmbH beteiligt.

Geschäftsverlauf

Dass Hauptaugenmerk im Geschäftsjahr 2024 lag auf Vermarktungsaktivitäten in den Bereichen Internet, TV und Telefonie sowie dem Segment Geschäftskunden. Im Vorjahresvergleich konnte die Anzahl der angeschlossenen Wohneinheiten um rd. 2.000 auf 102.600 Wohneinheiten erhöht werden. Die Privatkundenzahlen für die Dienste TV, Premium TV und Telefonie entwickelten sich erwartungsgemäß rückläufig. Im Bereich Internet ist ein Kundeanstieg gegenüber dem Vorjahr um 727 auf 46.732 Privatkunden zu verzeichnen.

Der Gesamtumsatz des Geschäftsjahrs belief sich auf 31.391,3 Tsd. EUR und verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 2.219,0 Tsd. EUR.

Der Materialaufwand, hauptsächlich Leistungen für Wartungen sowie Kosten für den Strombezug, stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1.163,9 Tsd. EUR an. Ursache hierfür waren die erhöhten Stromkosten sowie die Mieterhöhung für die Netzebene 3.

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 909,1 Tsd. EUR auf 8.880,5 Tsd. EUR an. Der Anstieg ist auf Gehaltsanpassungen zurückzuführen. Darüber hinaus ist ein Zuwachs von 6 Mitarbeitern zu verzeichnen.

Infolge des Investitionsgeschehens sind die Abschreibungen um 223,4 Tsd. EUR auf 4.312,0 Tsd. EUR angestiegen. Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen lagen unter dem geplanten Wert, da nicht alle Projekte fristgerecht abgeschlossen werden konnten und ins Folgejahr verschoben wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 123,6 Tsd. EUR auf 3.909,4 Tsd. EUR an. Grund hierfür waren unter anderem höhere Mietaufwendungen sowie gestiegene Aufwendungen für die kaufmännische Betriebsführung.

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4.448,9 Tsd. EUR auf 27.173,3 Tsd. EUR an. Die Aktivseite erhöhte sich aufgrund von Investitionen ins Anlagevermögen, durch den Anstieg der liquiden Mittel und der Erhöhung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens. Auf

der Passivseite wurde die Erhöhung der Bilanzsumme im Wesentlichen durch den Anstieg des Eigenkapitals, der rückläufigen Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Erhöhung des passiven Rechnungsabgrenzungsposten bestimmt.

Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr von 47,7 % auf 49,4 % gestiegen.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 2.574,2 Tsd. EUR erzielt, der rund 70,2 Tsd. EUR unter dem Ergebnis des Vorjahres lag.

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB erfolgt keine Angabe zu den Bezügen der Geschäftsführung. Die Bezüge für den Aufsichtsrat belaufen sich auf 0,4 Tsd. EUR.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Mit Gesellschafterbeschluss vom 03. Juli 2024 wurde die Pricewaterhouse Coopers GmbH als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2024 beauftragt. Für das Geschäftsjahr 2025 wurde noch keine Beauftragung beschlossen.

Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die MDCC strebt nach einem nachhaltigen und profitablen Umsatzwachstum. Das soll mit strategischen Maßnahmen wie dem bedarfsgerechten Ausbau der Infrastrukturnetze sowie der Weiterentwicklung der Netzinfrastruktur der Netzebene 3 und 4 erfolgen. Darüber hinaus soll eine differenzierte Produktpalette für neue und bestehende Kundenverträge angeboten werden, um die individuellen Bedürfnisse zu erfüllen.

Der Fokus der Gesellschaft liegt auf einer klaren Kundenorientierung durch kontinuierliche Verbesserung des Kundenservice und der Digitalisierung von Prozessen aus Kundensicht.

Risiken der künftigen Entwicklung

Der streng regulierte Telekommunikationsmarkt, in dem die zuständige EU-Kommission und die Bundesnetzagentur stark steuernd eingreifen, kann durch einzelne Regulierungsentscheidungen geschäftshemmend beeinflusst werden. Zudem greift die Bundesnetzagentur regulierend durch entsprechende Sicherheitsanforderungen in den Markt ein.

Zunehmende Preisanstiege beim Einkauf von Materialien und Dienstleistungen reduzieren die Rentabilität der erbrachten Leistungen.

Der Markt für Telekommunikation ist weiterhin durch starken Wettbewerb, großen Preisdruck, zunehmenden Breitbandbedarf und eine entsprechend hohe Wechselbereitschaft der Kunden geprägt. Demzufolge ist die Wachstumsdynamik begrenzt. Telekommunikations- und IT-Produkte sind teilweise sehr schnelllebig und unterliegen einer hohen Dynamik, hieraus resultiert für die MDCC ein hoher Innovations- und Investitionsdruck.

Unternehmensdaten der MDCC Magdeburg-City-Com GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 18.560,3 | 18.547,2 | 18.987,1 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 3.787,8 | 3.346,7 | 3.197,6 |
| Sachanlagen | 14.760,0 | 15.188,0 | 15.777,0 |
| Finanzanlagen | 12,5 | 12,5 | 12,5 |
| Umlaufvermögen | 2.614,2 | 2.308,5 | 6.355,5 |
| Vorräte | 7,7 | 118,1 | 156,1 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 415,7 | 1.039,4 | 386,7 |
| übrige Forderungen | 463,4 | 82,7 | 91,2 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 319,9 | 684,3 | 1.092,3 |
| Liquide Mittel | 1.407,5 | 384,0 | 4.629,2 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 1.375,6 | 1.868,7 | 1.830,7 |
| Aktiva | 22.550,1 | 22.724,4 | 27.173,3 |
| Eigenkapital | 10.832,5 | 10.835,8 | 13.410,1 |
| Gezeichnetes Kapital | 39,1 | 39,1 | 39,1 |
| Rücklagen | 4.270,4 | 4.270,4 | 4.270,4 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 3.381,9 | 3.882,0 | 6.526,4 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 3.141,1 | 2.644,3 | 2.574,2 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Fremdkapital | 11.717,6 | 11.888,6 | 13.763,2 |
| Rückstellungen | 2.184,9 | 1.844,6 | 2.064,0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 6.690,3 | 6.395,0 | 4.397,7 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 410,6 | 224,2 | 1.059,4 |
| übrige Verbindlichkeiten | 2.354,7 | 2.383,1 | 2.713,0 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 77,1 | 1.041,7 | 3.529,1 |
| Passiva | 22.550,1 | 22.724,4 | 27.173,3 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|-----------------|-----------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | 27.936,9 | 29.172,3 | 31.391,3 |
| Bestandsveränderungen | -11,7 | 83,4 | 2,9 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 81,8 | 68,4 | 80,5 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 347,9 | 327,4 | 437,2 |
| Gesamtleistung | 28.354,9 | 29.651,5 | 31.911,9 |
| Materialaufwand | -9.062,5 | -9.724,6 | -10.888,5 |
| Personalaufwand | -7.220,5 | -7.971,4 | -8.880,5 |
| Abschreibungen | -3.873,6 | -4.088,6 | -4.312,0 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -3.449,2 | -3.785,8 | -3.909,4 |
| sonstige Steuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Betriebsergebnis | 4.749,1 | 4.081,1 | 3.921,5 |
| Finanzergebnis | -54,1 | -93,9 | -23,6 |
| Ertragssteuern | -1.553,9 | -1.342,8 | -1.323,7 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 3.141,1 | 2.644,4 | 2.574,2 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 48,0 | 47,7 | 49,4 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 29,0 | 24,4 | 19,2 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 52,0 | 52,3 | 50,6 |
| Anlagenintensität [%] | 82,3 | 81,6 | 69,9 |
| Investitionsquote [%] | 26,4 | 22,1 | 25,2 |
| Umsatzrentabilität [%] | 11,2 | 9,1 | 8,2 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 248,7 | 241,1 | 253,3 |

| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 6.518 | 5.989 | 10.842 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -4.881 | -4.093 | -4.546 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -2.223 | -2.641 | -2.020 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | -582,9 | -1.023,5 | 4.245,2 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 1.990,4 | 1.407,5 | 384,0 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 1.407,5 | 384,0 | 4.629,2 |

| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Umsätze Internet | 8.294 | 9.409 | 11.092 |
| Umsätze Kabelfernsehen | 6.976 | 6.853 | 6.885 |
| Umsätze Sprachtelefonie | 5.027 | 4.540 | 4.272 |
| Umsätze Netz | 3.196 | 3.246 | 3.540 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 114 | 123 | 126 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 4.892,7 | 4.095,9 | 4.786,5 |

TRINKWASSERVERSORGUNG MAGDEBURG GMBH



Trinkwasserversorgung
Magdeburg GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Herrenkrugstraße 140, 39114 Magdeburg
Tel. 0391/850-4500, Fax 0391/850-4609
E-Mail: info@wasser-twm.de
Internet: www.wasser-twm.de

Gründung/Handelsregister:

1994, HRB 107146 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.308,94 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung von Wasser durch Fassung, Förderung, Aufbereitung sowie Kauf von Dritten und der Transport des Wassers bis an die Übergabepunkte, an denen die Gesellschafter bzw. andere Dritte das Wasser zur Weiterverteilung/Nutzung übernehmen.

Gesellschafter:

Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (29,8 %)
Trink- und Abwasserverband Börde (9,4 %)
Wasserverband Haldensleben über VG Elbe-Heide (8,2 %)
Wasser- und Abwasserzweckverband „Bode-Wipper“ (8,0 %)
Trink- und Abwasserverband Vorharz (6,8 %)
Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband (6,2 %)
Wasserversorgungsverband im LK Schönebeck VG Elbe-Saale (4,2 %)
Halberstadtwerke GmbH (3,4 %)
Stadt Zerbst/Anhalt (3,0 %)
Stadtwerke Schönebeck GmbH (3,0 %)
Abwasser- und Abwasserzweckverband Elbe-Fläming (3,0 %)
Stadtwerke Haldensleben GmbH (2,8 %)
Stadtwerke Wernigerode GmbH (2,8 %)
Wasserverband „Im Burger Land“ (2,6 %)
Wasserverband Burg (2,6 %)
Wasser- und Abwasserverband Holtemme-Bode (1,2%)
Wasser- und Abwasserzweckverband Ehlegrund (2,0 %)
Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (1%)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Alexander Ruhland

Gesellschafterversammlung:

Andreas Fedorczuk (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Vinny Zielske (Trink- und AbwasserV Börde)
Thomas Schmette (WV Haldensleben)
Andreas Beyer (Wasser- und Abwasser-ZV Bode-Wipper)
Holger Ballhausen (Trink- und Abwasser-ZV Vorharz)
Frank Wichmann (Wolmirstedter Wasser- und Abwasser-ZV)
Dietrich Heyer (WZV im LK Schönebeck)
Prof. Dr. Rainer Gerloff (Halberstadtwerke)
Anja Behr (Stadt Zerbst)
Julia Teige (Stadtwerke Schönebeck)
Andreas Dittmann (Abwasser- und WasserZV Elbe Fläming)
Detlef Koch (Stadtwerke Haldensleben)
Steffen Meinecke (Stadtwerke Wernigerode)
Doreen Krüger (WasserversorgungsV Im Burger Land)
Mario Schmidt (WasserV Burg)
Nicolai Witte (Wasser- und AbwasserV Holtemme Bode)
Heiner Wolter (Trink- und AbwasserZV Wahlitz, Menz, Gübs)

Aufsichtsrat:

Thomas Pietsch (Vors., Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Andreas Dittmann (Stadt Zerbst)
Dietrich Heyer (WZV im LK Schönebeck)
Julia Teige (Stadtwerke Schönebeck)
Bernward Küper (Städte- und Gemeindebund SA)
Andreas Ohme (Finanzministerium LSA)
Frau Vinny Zielske (Trink- und AbwasserV Börde)
Jürgen Weiland (Arbeitnehmervertreter TWM)

Unternehmen

Die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM) ist ein regionaler Wasserversorger für kommunale Versorgungsunternehmen, Stadtwerke und Verbände im mittleren Sachsen-Anhalt. Die Kunden sind größtenteils Gesellschafter des Unternehmens. Das von der TWM gelieferte Trinkwasser wird von den Kunden der Gesellschaft an etwa ein Drittel der Einwohner in Sachsen-Anhalt weiterverteilt. Darüber hinaus übernimmt die TWM Labor- und weitere Dienstleistungen im Wassersektor.

Das Trinkwasser stammt vorwiegend aus den großen Grundwasserressourcen in der Colbitz-Letzlinger-Heide und im Westfläming sowie aus der Rappbodetalsperrre im Harz. Insgesamt werden von der TWM über 740.000 Menschen mit Trinkwasser versorgt.

Die Unternehmensstruktur der TWM untergliedert sich in eine technische und eine kaufmännische Abteilung sowie das Trinkwasserlabor. Darüber hinaus existieren diverse Stabsstellen für die Geschäftsführung.

Zum 31.12.2024 waren bei der TWM 117 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung) und 5 Auszubildende beschäftigt.

Die TWM hält Geschäftsanteile an der Magdeburg-Hannoverschen Baugesellschaft, Magdeburg (25,1 %) und an der Fernwasserversorgung Elbauen-Ostharz GmbH, Torgau (8,4 %).

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024 schließt die TWM mit einem Jahresüberschuss über Planniveau in Höhe von 3,4 Mio. EUR ab. Ursächlich sind im Wesentlichen ungeplante Sondereffekte aus Erstattungen und Forderungen.

Der Trinkwasserabsatz betrug 44,1 Mio. m³ (Vorjahr: 42,7 Mio. m³) und lag auf Planniveau. Aufgrund von Mengenverschiebungen zwischen Gesellschafter- und Sondervertragskunden wurden leicht höhere Umsatzerlöse aus dem Trinkwasserverkauf erzielt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Investitionsmaßnahmen in Höhe von rund 14,1 Mio. EUR realisiert. Weitere Investitionen in Höhe von 7,1 Mio. EUR wurden planerisch vorbereitet und zur Realisierung in Auftrag gegeben.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Sinne von § 285 Nr.9a HGB wird unter Bezug auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet. Die Vergütung des Aufsichtsrates lag 2024 bei 9 Tsd. EUR.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH hat dem Jahresabschluss sowie dem Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2024 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der TWM hat den Jahresabschluss 2024 festgestellt und der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 3,4 Mio. EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Als Wasserversorger steht die zuverlässige und wirtschaftliche Wasserbereitstellung für die Kunden im Zentrum des unternehmerischen Handelns. Dazu analysiert die Gesellschaft vielfältige Entwicklungen im Umfeld und innerhalb des Unternehmens und richtet ihr Handeln an den sich daraus ergebenden Erfordernissen aus. Im Fokus stehen dabei insbesondere folgende Handlungsfelder: Instandhaltung und Weiterentwicklung des Anlagevermögens, Ressourcen- und Qualitätssicherung, Minimierung des Energieeinsatzes, digitale Prozessoptimierung, IT-Sicherheit, Personalentwicklung und Partnerschaft mit den Kunden.

Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken ergeben sich derzeit insbesondere durch die erheblichen Steigerungen bei nahezu allen Materialien sowie Bau- und Fremdleistungen. Die Preisentwicklung am Strommarkt sorgt für eine schrittweise Entspannung bei den Energiekosten. Die Personalkosten erfahren in Folge des jüngsten Tarifabschlusses einem moderaten Anstieg.

Trotz einer derzeit bestehenden Unsicherheit hinsichtlich der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung im Land, geht die TWM davon aus, dass sich die aktuelle weltwirtschaftliche Lage nur zu einem geringen Teil auf die Erträge des Unternehmens auswirken wird.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nach derzeitiger Einschätzung nicht.

Für die mittelfristige Entwicklung des Unternehmens wirkt sich die Erhöhung des Solidarpreises für die Gesellschafterkunden im Jahr 2025 positiv aus.

Unternehmensdaten der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 125.072,7 | 130.375,0 | 131.698,5 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 251,7 | 315,9 | 285,6 |
| Sachanlagen | 124.764,8 | 130.002,9 | 131.356,7 |
| Finanzanlagen | 56,2 | 56,2 | 56,2 |
| Umlaufvermögen | 7.204,4 | 9.495,2 | 8.804,1 |
| Vorräte | 56,6 | 71,1 | 65,2 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 227,6 | 951,6 | 285,6 |
| übrige Forderungen | 2.284,2 | 2.665,5 | 2.547,9 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 1.289,3 | 1.777,4 | 1.935,3 |
| Liquide Mittel | 3.346,6 | 4.029,7 | 3.970,1 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 121,4 | 140,5 | 155,0 |
| Akt. Unterschiedsbetrag aus d. Vermögensverrechnung | 0,0 | 0,0 | 1,5 |
| Aktiva | 132.398,4 | 140.010,7 | 140.659,1 |
| Eigenkapital | 68.964,5 | 70.078,4 | 73.505,6 |
| Gezeichnetes Kapital | 25,3 | 25,3 | 25,3 |
| Rücklagen | 82.008,8 | 82.008,8 | 82.008,8 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | -16.541,6 | -13.069,6 | -11.955,7 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 3.472,0 | 1.113,9 | 3.427,2 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Fremdkapital | 63.433,9 | 69.932,3 | 67.153,4 |
| Rückstellungen | 6.464,0 | 6.417,2 | 5.240,4 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 53.546,6 | 56.678,5 | 58.390,1 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.113,5 | 3.527,0 | 2.387,0 |
| übrige Verbindlichkeiten | 1.253,5 | 3.257,0 | 1.089,2 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 56,3 | 52,5 | 46,7 |
| Passiva | 132.398,4 | 140.010,7 | 140.659,0 |
| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | | | |
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 52,1 | 50,1 | 52,3 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 47,9 | 49,9 | 47,7 |
| Anlagenintensität [%] | 94,5 | 93,1 | 93,6 |
| Investitionsquote [%] | 8,5 | 8,4 | 10,7 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | | | |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 9.391 | 7.975 | 6.179 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -10.251 | -10.143 | -6.842 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 1.281 | 2.851 | 603 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 420 | 683 | -60 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 2.927 | 3.347 | 4.030 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 3.347 | 4.030 | 3.970 |
| Unternehmenskennziffern | | | |
| Trinkwasserabsatz [Tsd. m³] | 43.674 | 42.653 | 44.096 |
| Trinkwasserbezug in Eigenförderung [Tsd. m³] | 38.714 | 37.785 | 39.225 |
| Netzverluste [%] | 2,1 | 1,9 | 2,1 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 111 | 113 | 115 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 10.637,8 | 10.915,5 | 14.056,1 |

ENERGIE MESS- UND SERVICEDIENSTE GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Friedenstraße 16, 39112 Magdeburg
Tel. 0391/587-3100, Fax 0391/587-3111
E-Mail: info@enermess.de
Internet: www.enermess.de

Gründung/Handelsregister:

2007, HRB 107206 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

400.000,00 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen aller Art im Bereich der Gas-, Wasser-, Wärme- und Stromversorgungsanlagen und des Zählermanagements; Produktion, Vertrieb und Handel von Messtechnik und Zubehör.

Gesellschafter:

Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
(40,5 %)

Herr Bernd Hofmann (25,25 %)

Herr Rolf Knapp (25,25 %)

Herr André Hartke (9,0 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

André Hartke

Gesellschafterversammlung:

Thomas Pietsch (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)

Markus Janscheidt (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)

Andreas Fedorczuk (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)

Bernd Hofmann

Rolf Knapp

André Hartke

Aufsichtsrat:

Ein Aufsichtsrat wurde nicht gebildet.

Unternehmen

Die Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENERMESS) bietet bundesweit Dienstleistungen aller Art im Bereich der Gas-, Wasser-, Wärme- und Stromversorgungsanlagen und des Zählermanagements an. Weitere Tätigkeitsfelder liegen in der Produktion, dem Vertrieb und dem Handel von Messtechnik und Zubehör. Mit mehr als 240 Mitarbeitern an fünf Standorten gehört die ENERMES zu den größten und leistungsfähigsten Dienstleistungsunternehmen dieser Branche in Deutschland.

Die Unternehmensstruktur der ENERMES untergliedert sich im Wesentlichen in die Bereiche Produktion und Vertrieb (Wasser- & Gaszähler verschiedener Sorten und Baugrößen sowie Zubehör), Service (Zählerwechsel, Hausanschlussüberprüfungen, Zählerablesungen, Forderungsmanagement), Rohrnetzüberprüfung und Marktraumumstellung. Ergänzt werden diese Bereiche durch ein Service-Center (Personaldisposition, Kundenhotline, Call-Center) und die Verwaltung.

Die ENERMES hält zum 31. Dezember 2024 eine Beteiligung in Höhe von 50 % an der grid.log GmbH.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 43,2 Mio. EUR erzielt. Diese liegen damit deutlich über dem Vorjahresniveau (35,2 Mio. EUR) und sind darüber hinaus die höchsten Umsatzerlöse in der Firmengeschichte. Ausschlaggebend dafür war die Entwicklung in der Sparte Marktraumumstellung, die sich jedoch perspektivisch marktbedingt planmäßig zurückentwickeln wird.

In den Geschäftsfeldern Service/Zählerwechsel, Rohrnetzüberprüfung und auch im Geschäftsfeld L-H-Gas-Anpassung lagen die Erlöse und Erträge über den Plan- als auch über den Vorjahreswerten. Lediglich das Geschäftsfeld Produktion verzeichnete wiederholt einen negativen Ergebnisbeitrag, während die übrigen Geschäftsfelder deutlich positive Ergebnisbeiträge erbracht haben.

Anhand der Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft wird die sehr gute Positionierung als Dienstleister im Energiemarkt deutlich.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird unter Bezug auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Wart & Klein Thornton AG hat dem Jahresabschluss zum 31.12.2024 sowie dem Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der ENERMES hat in ihrer Sitzung am 16.07.2025 beschlossen, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung zu erteilen. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 4.892,1 Tsd. EUR wird entsprechend dem Verhältnis der Gesellschaftsanteile an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die ENERMESS beabsichtigt zukünftig die bisherigen Dienstleistungen zu ergänzen und als Komplettanbieter am Messtellenmarkt aufzutreten.

Anstehende Roll-Out-Projekte elektronischer Stromzähler werden zu einem deutlichen Anstieg der nachgefragten Mengen und zu höheren Anforderungen an die Qualifikation des Personals führen. ENERMESS hat das Ziel, diese Entwicklung aktiv mitzugestalten und sich als strategischer Partner der Energieversorger aufzustellen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Risiken aber auch die Chancen der zukünftigen Unternehmensentwicklung sind eng mit Entwicklungen in der Ver- und Entsorgungswirtschaft verbunden. Insbesondere die weitere Entwicklung im Zählermarkt ist von besonderer Bedeutung. Dies betrifft die Liberalisierung des Messstellenbetriebes und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Zähl- und Messtechnik, die Datenübertragung und -speicherung.

Durch die beschleunigte Energiewende ist die ENERMESS darüber hinaus gefordert, sich mit den Auswirkungen auf bestehende Geschäftsfelder und dem Aufbau neuer Aufgabenfelder auseinanderzusetzen. Dabei kann auf die Erfahrungen aus der Marktraumumstellung und die vorhandenen Fachkräfte zurückgegriffen werden.

Zusätzliche Risiken ergeben sich für den Servicebereich und die L-H-Gas-Umstellung aus den politischen Entwicklungen in Zusammenhang mit der kommunale Wärmewende in Verbindung mit dem geplanten Gebäudeenergiegesetz. Insbesondere die politisch forcierte Substitution von Erdgas mit anderen Energiequellen wird die Tätigkeiten in den nächsten Jahren wesentlich beeinflussen.

Unternehmensdaten der Energie Mess- und Servicedienste GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 2.855,7 | 3.105,4 | 3.401,2 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sachanlagen | 2.693,2 | 2.942,9 | 3.238,7 |
| Finanzanlagen | 162,5 | 162,5 | 162,5 |
| Umlaufvermögen | 11.709,3 | 9.003,7 | 11.118,8 |
| Vorräte | 483,9 | 745,8 | 737,5 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.355,2 | 3.890,6 | 4.539,6 |
| übrige Forderungen | 2.928,7 | 2.019,6 | 692,6 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 16,9 | 43,7 | 56,8 |
| Liquide Mittel | 5.924,6 | 2.303,9 | 5.092,3 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Aktiva | 14.565,0 | 12.109,1 | 14.520,0 |
| Eigenkapital | 6.757,5 | 5.636,5 | 6.754,5 |
| Gezeichnetes Kapital | 400,0 | 400,0 | 400,0 |
| Rücklagen | 462,4 | 462,4 | 462,4 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 750,0 | 1.000,0 | 1.000,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 5.145,1 | 3.774,1 | 4.892,1 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 18,0 | 17,6 | 17,2 |
| Fremdkapital | 7.789,5 | 6.455,0 | 7.748,3 |
| Rückstellungen | 3.414,6 | 2.549,6 | 3.467,9 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 2.052,7 | 1.867,8 | 1.686,4 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 606,0 | 1.541,1 | 2.103,3 |
| übrige Verbindlichkeiten | 1.716,2 | 496,5 | 490,7 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Passiva | 14.565,0 | 12.109,1 | 14.520,0 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|-----------------|-----------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | 37.313,8 | 35.150,7 | 43.190,9 |
| Bestandsveränderungen | -105,4 | 241,6 | 53,7 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 361,6 | 160,5 | 409,4 |
| Gesamtleistung | 37.570,0 | 35.552,8 | 43.654,0 |
| Materialaufwand | -16.425,5 | -15.405,4 | -20.215,7 |
| Personalaufwand | -10.415,5 | -10.687,6 | -11.901,7 |
| Abschreibungen | -364,0 | -391,6 | -459,4 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.758,5 | -3.532,5 | -3.918,8 |
| sonstige Steuern | -14,3 | -53,5 | -34,9 |
| Betriebsergebnis | 7.592,2 | 5.482,2 | 7.123,5 |
| Finanzergebnis | -70,1 | 39,0 | -49,7 |
| Ertragssteuern | -2.377,0 | -1.747,1 | -2.181,8 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 5.145,1 | 3.774,1 | 4.892,0 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 46,5 | 46,6 | 46,6 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 76,1 | 67,0 | 72,4 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 53,5 | 53,4 | 53,4 |
| Anlagenintensität [%] | 19,6 | 25,6 | 23,4 |
| Investitionsquote [%] | 15,0 | 21,8 | 23,2 |
| Umsatzrentabilität [%] | 13,8 | 10,7 | 11,3 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 151,5 | 144,5 | 179,6 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 8.266 | 8.266 | 7.521 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -354 | -354 | -727 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -3.665 | -3.665 | -4.006 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 4.247,0 | -3.620,7 | 2.788,4 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 1.677,6 | 5.924,6 | 2.303,9 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 5.924,6 | 2.303,9 | 5.092,3 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Zählerwechsel | 162.715 | 163.856 | 175.867 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 248 | 246 | 243 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 428,3 | 677,8 | 790,6 |

STROMVERSORGUNG ZERBST GMBH & CO. KG



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Dessauer Straße 76, 39261 Zerbst/Anhalt
Tel. 03923/7372-0, Fax 03923/7372-32
Internet: www.stadtwerke-zerbst.de/svz/

Gründung/Handelsregister:

1995, 2003: Umwandlung in Personengesellschaft
HRA 12388 Amtsgericht Stendal

Kommanditeinlagen:

1.841.000,00 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb, der Betrieb energiewirtschaftlicher Anlagen und die Versorgung des Gebietes der Stadt Zerbst/Anhalt und Umgebung mit Elektrizität. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern. Insbesondere kann sie andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.

Komplementärin:

Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH

Kommanditisten:

Stadtwerke Zerbst GmbH (70,0 %)
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
(30,0 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH
Jürgen Konratt

Gesellschafterversammlung:

Jürgen Konratt (Stadtwerke Zerbst GmbH)
Andreas Fedorczuk (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Andreas Dittmann (Bürgermeister Stadt Zerbst)
Thomas Pietsch (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Andreas Fedorczuk (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Thomas Wenzel (Stadtrat der Stadt Zerbst)
Uwe Krüger (Stadtrat der Stadt Zerbst)

Unternehmen

Die Grundlage der Geschäftstätigkeit der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG besteht in der Einrichtung, dem Erwerb sowie dem Betrieb energiewirtschaftlicher Anlagen zur diskriminierungsfreien Versorgung aller Netznutzer auf dem Gebiet der Stadt Zerbst/Anhalt mit Elektrizität. Die Gesellschaft beliefert darüber hinaus Tarif- und Sonderkunden, sowohl innerhalb als auch außerhalb des eigenen Netzgebietes, mit Strom.

Geschäftsführend für die Gesellschaft ist die Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH, die auch Komplementärin der Personengesellschaft ist. Kommanditisten der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG sind die Stadtwerke Zerbst mit 70 % und die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG mit 30 %.

Im Berichtsjahr 2023 waren bei der Gesellschaft 6 Arbeitnehmer i. S. d. § 267 Abs. 5 HGB beschäftigt.

Die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG hielt zum 31. Dezember 2023 keine Beteiligungen.

Geschäftsverlauf

Es wird über das Geschäftsjahr 2023 berichtet, da der geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes noch nicht vorlag.

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe 1.798,4 Tsd. EUR ab und liegt damit oberhalb des Niveaus des Vorjahres (Vorjahr: 1.383,3 Tsd. EUR). Die Verbesserung ergibt sich im Wesentlichen aus einer Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge, die primär aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 728,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 21,0 Tsd. EUR) resultieren.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 36.227,5 Tsd. EUR liegen im Berichtsjahr über denen des Vorjahrs (Vorjahr: 34.548,0 Tsd. EUR). Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf erhöhte Erlöse im Stromvertrieb zurückzuführen. Diese belaufen sich, bei einer etwas geringeren Absatzmenge als im Vorjahr, auf ca. 30.127,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 26.174,0 Tsd. EUR). Die Steigerung ist darauf zurückzuführen, dass gestiegene Aufwendungen für den Strombezug weitgehend an die Kunden weitergegeben werden konnten.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers wird unter Bezug auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden im Jahr 2023 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 10,7 Tsd. EUR gezahlt.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 der Gesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafter der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG haben den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 festgestellt. Hinsichtlich der Ergebnisverwendung wurde durch die Gesellschafter folgender Beschluss gefasst: Den Verrechnungskonten der Gesellschafter wird im Verhältnis ihrer festen Kapitalkonten zur Entnahme ein Betrag von insgesamt 1.048,4 Tsd. EUR gutgeschrieben. Der Betrag von 750,0 Tsd. EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen. Des Weiteren wurde dem Aufsichtsrat sowie der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GPP Treuhandgesellschaft Ost mbH gewählt.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Investitionen sind für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 395,0 Tsd. EUR geplant. Eine Aufnahme von Darlehen ist nicht vorgesehen.

Chancen sieht die Geschäftsführung im weiteren Ausbau der Kundenbeziehungen, Abschluss neuer Verträge und der Verhinderung der Abwanderung von Kunden zu anderen Versorgern. Als weitere wesentliche Chance sieht die Gesellschaft den begonnenen und fortzuführenden Ausbau der bestehenden leistungsfähigen Strominfrastruktur, die auch zukünftig ein wichtiger Baustein der Daseinsvorsorge und der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region bleiben wird.

Um den bestehenden Bedarf an Fachkräften sichern zu können, erhält die Belegschaft durch Seminare und Schulungen die Möglichkeit, steigenden Anforderungen in einem sich stetig wandelnden Marktumfeld gerecht zu werden.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die größten Risiken liegen nach Einschätzung der Geschäftsführung im externen Bereich.

Die Versorgungssicherheit bleibt ein zentrales Thema, das maßgeblich von der geopolitischen Lage beeinflusst wird. Insbesondere der weitere Verlauf des Ukrainekrieges sowie mögliche Spannungen im Nahen Osten können Auswirkungen auf die Energiemarkte haben. Darüber hinaus spielen die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland und Europa sowie Witterungsbedingte Einflüsse erneut eine wichtige Rolle für die Lage im kommenden Winter.

Die Geschäftsführung überwacht, bewertet und steuert kontinuierlich die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft. Insgesamt lassen sich aus heutiger Sicht keine Risiken erkennen, die den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Hinweis: Aufgrund der noch nicht erfolgten Feststellung des Jahresabschlusses der SVZ zum 31.12.2024 werden Angaben zum 31.12.2023 gemacht.

Unternehmensdaten der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2023 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 4.417,5 | 4.388,7 | 4.811,8 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 9,6 | 7,1 | 4,5 |
| Sachanlagen | 4.400,2 | 4.376,3 | 4.804,4 |
| Finanzanlagen | 7,7 | 5,3 | 2,9 |
| Umlaufvermögen | 6.381,1 | 9.383,2 | 12.859,5 |
| Vorräte | 207,8 | 148,6 | 205,8 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3.139,2 | 4.439,1 | 9.400,2 |
| übrige Forderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 1.224,9 | 308,6 | 455,9 |
| Liquide Mittel | 1.809,2 | 4.487,0 | 2.797,6 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 25,5 | 24,4 | 32,2 |
| Aktiva | 10.824,1 | 13.796,2 | 17.703,5 |
| Eigenkapital | 4.696,8 | 5.204,3 | 5.969,4 |
| Kapitalanteile | 1.841,0 | 1.841,0 | 1.841,0 |
| Rücklagen | 1.980,0 | 1.980,0 | 1.980,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 352,8 | 0,0 | 350,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 523,0 | 1.383,3 | 1.798,4 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 32,2 | 24,0 | 770,5 |
| Fremdkapital | 6.095,1 | 8.567,9 | 10.963,5 |
| Rückstellungen | 1.610,2 | 3.911,4 | 1.928,8 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.619,4 | 950,0 | 1.283,1 |
| übrige Verbindlichkeiten | 2.865,5 | 3.706,6 | 7.751,6 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Passiva | 10.824,1 | 13.796,2 | 17.703,4 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2021 | 2022 | 2023 |
|--|-----------------|-----------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | 20.043,4 | 34.548,0 | 36.227,5 |
| Bestandsveränderungen | 19,3 | -17,9 | 1,9 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 31,5 | 36,7 | 46,5 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 117,8 | 67,3 | 774,0 |
| Gesamtleistung | 20.212,0 | 34.634,1 | 37.049,9 |
| Materialaufwand | -16.923,2 | -29.979,2 | -32.148,4 |
| Personalaufwand | -580,3 | -542,8 | -522,9 |
| Abschreibungen | -559,7 | -526,2 | -486,3 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.578,9 | -1.954,6 | -1.828,3 |
| sonstige Steuern | -3,6 | -21,7 | -6,9 |
| Betriebsergebnis | 566,3 | 1.609,7 | 2.057,1 |
| Finanzergebnis | -19,3 | -8,7 | -0,8 |
| Ertragssteuern | -24,0 | -217,6 | -257,9 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 523,0 | 1.383,3 | 1.798,4 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2023 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 43,5 | 37,8 | 35,9 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 11,1 | 26,6 | 30,1 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 56,5 | 62,2 | 64,1 |
| Anlagenintensität [%] | 40,8 | 31,8 | 27,2 |
| Investitionsquote [%] | 5,4 | 11,4 | 18,9 |
| Umsatzrentabilität [%] | 2,6 | 4,0 | 5,0 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 3.368,7 | 4.947,7 | 6.175,0 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2023 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 1.052 | 4.050 | 169 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -237 | -497 | -825 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -1.000 | -876 | -1.033 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | -185 | 2.678 | -1.689 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 1.994 | 1.809 | 4.487 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 1.809 | 4.487 | 2.798 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2023 |
| Abgabe Stromnetz gesamt [MWh] | 108.493 | 109.276 | 105.521 |
| Abgabe Stromvertrieb gesamt [MWh] | 97.079 | 98.271 | 96.215 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 6 | 7 | 6 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 239,7 | 499,8 | 911,8 |

Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Rathenower Straße 1, 39576 Hansestadt Stendal
Tel. 03931/688-886, Fax 03931/688-310
E-Mail: kontakt@stadtwerke-stendal.de
Internet: www.stadtwerke-stendal.de

Gründung/Handelsregister:

1937, HRB 352 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

5.000.000,00 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von Strom und Wärme, die Wassergewinnung, die Entsorgung von Abwasser, die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser, Wärme sowie alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen einschließlich Facility-Management.

Gesellschafter:

Hansestadt Stendal (25,10 %)
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
(37,45 %)
Gelsenwasser Stadtwerkedienstleistung GmbH
(37,45 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Thomas Bräuer
Andreas Görig

Gesellschafterversammlung:

Bastian Sieler (Oberbürgermeister Stadt Stendal)
Dr. Bernhard Schaefer (GELSENWASSER AG)
Markus Janscheidt (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Matthias Kunze (Stadt Stendal)
Enrico Schild (Stadt Stendal)
Klaus Schmotz (Stadt Stendal)

Aufsichtsrat:

Bastian Sieler (Oberbürgermeister Stadt Stendal)
Dr. Bernhard Schaefer (GELSENWASSER AG)
Manfred Hochbein (GELSENWASSER AG)
Thomas Pietsch (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Markus Janscheidt (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Arno Bausemer (Stadtrat)
Marko Schweda (Belegschaftsvetreter)

Unternehmen

Die Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS) sind im Kernbereich der Hansestadt Stendal für die öffentliche Strom-, Erdgas-, Trinkwasser- und Wärmeversorgung zuständig. Darüber hinaus sind sie als Gesamtbetriebsführer für die ordnungsgemäße Durchführung der Abwasserbeseitigung verantwortlich.

Die Gesellschafter der SWS sind die Hansestadt Stendal (25,10 %), die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (37,45 %) sowie die Gelsenwasser Stadtwerkedienstleistung GmbH (37,45 %). Die Gesellschaft wird durch einen kaufmännischen und einen technischen Geschäftsführer vertreten. Die SWS gliedert sich in die Bereiche Stromversorgung, Gasversorgung, Trinkwasserversorgung, Wärmeversorgung und Abwasserentsorgung sowie in einen zentralen Bereich mit Vertrieb und Betrieb.

Zum 31. Dezember 2024 waren bei der SWS 117 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung) sowie 9 Auszubildende beschäftigt.

Die SWS ist zum 31.12.2024 an keinen Gesellschaften beteiligt, sie besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf

Das Jahresergebnis 2024 ist, wie im Vorjahr, weiter von sinkenden Bezugspreisen auf dem Bezugsmarkt geprägt.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr deutlich um 14,0 % auf insgesamt 72.388,8 Tsd. EUR gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die Preisanpassungen in den Handelssparten zurückzuführen; die Absatzmengen liegen in etwa auf Vorjahreshöhe.

Im Geschäftsjahr werden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1.162,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.071,7 Tsd. EUR) ausgewiesen, die insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren.

Die um 19,5 % auf 46.843,9 Tsd. EUR gesunkenen Aufwendungen für Material und Fremdleistungen begründen sich vor allem mit den preisbedingt gesunkenen Bezugsaufwendungen für die Strom-, Gas- und Wärmeversorgung.

Insgesamt schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4.994,9 Tsd. EUR ab und liegt damit mit 264,3 Tsd. EUR über dem des Vorjahres.

Die Erhöhung der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite insbesondere durch einen höheren Bestand an Sachanlagen durch getätigte Investitionen begründet. Auf der Passivseite wird die Erhöhung der Bilanzsumme durch die Erhöhung der Gewinnrücklagen und des Gewinnvortrages sowie die Erhöhung des Jahresüberschusses bestimmt.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Sinne von § 285 Nr.9a HGB wird unter Bezug auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet. Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich auf 10 Tsd. EUR.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH hat dem Jahresabschluss zum 31.12.2024 sowie dem Lagebericht der Gesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der SWS hat den Jahresabschluss zum 31.12.2024 festgestellt und zur Ergebnisverwendung beschlossen. Demnach wird ein Teilbetrag in Höhe von 3.329.947,85 EUR im Verhältnis der Geschäftsanteile an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der Differenzbetrag wird in Höhe von 1.664.973,93 EUR auf neue Rechnung vorgetragen. Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung wurde für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt. Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 wurde erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH bestellt.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Für das Geschäftsjahr 2025 hat die Geschäftsführung der SWS einen Jahresüberschuss von über 4,6 Mio. EUR geplant.

Die Geschäftsführung geht von einem stabilen Geschäftsverlauf aus. Als zentrales Element hat die SWS die Aufrechterhaltung technischer und finanzieller Versorgungssicherheit sowie die Umsetzung der Verschmelzung von der Abwassergesellschaft Stendal mbH (AGS) auf die SWS definiert.

Risiken der künftigen Entwicklung

Als systemrelevanter Infrastrukturdienstleister in den Versorgungsbereichen Strom, Gas, Trinkwasser, Wärme und Abwasserentsorgung ist die SWS im Querverbund sowie auf den Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Verteilung, Handel/Vertrieb und im Bereich der Messung/Abrechnung tätig.

Die SWS ist damit auf vielfache Weise von den Risiken im Rohstoff- und Energiesektor, von der schwachen wirtschaftlichen Lage sowie der zukünftig zu erwartenden Maßnahmen der neuen Bundesregierung betroffen.

Unternehmensdaten der SWS

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 79.319,8 | 79.595,6 | 86.919,4 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 53,8 | 30,8 | 52,4 |
| Sachanlagen | 79.266,0 | 79.564,8 | 86.867,0 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 27.233,1 | 28.015,4 | 22.366,6 |
| Vorräte | 5.422,5 | 6.747,8 | 4.571,5 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 10.811,0 | 9.209,1 | 10.078,9 |
| übrige Forderungen | 911,7 | 306,3 | 284,2 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 5.257,6 | 4.534,1 | 3.844,2 |
| Liquide Mittel | 4.830,3 | 7.218,1 | 3.587,8 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 155,6 | 82,0 | 164,9 |
| Aktiva | 106.708,5 | 107.693,0 | 109.450,9 |
| Eigenkapital | 24.129,9 | 28.860,4 | 30.701,6 |
| Gezeichnetes Kapital | 5.000,0 | 5.000,0 | 5.000,0 |
| Rücklagen | 11.083,7 | 11.083,7 | 11.083,7 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 6.017,4 | 8.046,1 | 9.623,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 2.028,8 | 4.730,6 | 4.994,9 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 4.176,3 | 4.076,6 | 4.324,8 |
| Fremdkapital | 78.402,3 | 74.756,0 | 74.424,5 |
| Rückstellungen | 7.850,8 | 12.710,9 | 12.497,3 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 55.899,5 | 51.361,5 | 50.622,8 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6.500,4 | 4.416,8 | 5.487,4 |
| übrige Verbindlichkeiten | 8.151,6 | 6.266,8 | 5.814,2 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 2,8 |
| Passiva | 106.708,5 | 107.693,0 | 109.450,9 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|-----------------|-----------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | 87.739,7 | 84.148,7 | 72.388,8 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 656,3 | 355,7 | 549,9 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.141,8 | 1.071,7 | 1.162,6 |
| Gesamtleistung | 89.537,8 | 85.576,1 | 74.101,3 |
| Materialaufwand | -69.200,0 | -58.202,1 | -46.843,9 |
| Personalaufwand | -7.552,4 | -8.317,1 | -8.954,9 |
| Abschreibungen | -4.382,9 | -4.493,7 | -4.823,1 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -5.055,0 | -5.794,7 | -6.094,0 |
| sonstige Steuern | 216,2 | 21,6 | 226,7 |
| Betriebsergebnis | 3.563,7 | 8.790,1 | 7.612,1 |
| Finanzergebnis | -674,4 | -591,5 | -641,7 |
| Ertragssteuern | -860,5 | -3.468,0 | -1.975,5 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 2.028,8 | 4.730,6 | 4.994,9 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 24,6 | 28,7 | 30,0 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 8,4 | 16,4 | 16,3 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 75,4 | 71,3 | 70,0 |
| Anlagenintensität [%] | 74,3 | 73,9 | 79,4 |
| Investitionsquote [%] | 7,0 | 6,0 | 14,0 |
| Umsatzrentabilität [%] | 2,3 | 5,6 | 6,9 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 836,8 | 778,0 | 633,3 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 3.231 | 12.480 | 13.038 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -5.571 | -4.538 | -11.949 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 5.598 | -5.554 | -4.719 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 3.257,8 | 2.387,8 | -3.630,3 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 1.572,5 | 4.830,3 | 7.218,1 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 4.830,3 | 7.218,1 | 3.587,8 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Abgabe Stromvertrieb [GWh] | 154,0 | 120,0 | 114,8 |
| Abgabe Gas [GWh] | 409,0 | 357,0 | 341,1 |
| Abgabe Wärme [GWh] | 100,0 | 93,0 | 90,1 |
| Absatz Trinkwasser [Mio. m ³] | 2,1 | 2,1 | 2,1 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 107 | 110 | 117 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 5.584,0 | 4.811,0 | 12.156,0 |

MÜLLHEIZKRAFTWERK ROTHENSEE GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Kraftwerk-Privatweg 7, 39126 Magdeburg
Tel. 0391/587-2534, Fax 0391/587-1764
E-Mail: info@mhkw-rothensee.de
Internet: www.mhkw-rothensee.de

Gründung/Handelsregister:

2001, HRB 113017 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

50.000,00 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Müllheizkraftwerkes zum Zwecke einer geordneten und umweltfreundlichen Abfallentsorgung.

Gesellschafter:

EEW Energy from Waste GmbH (51 %)
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
(49 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Rolf Oesterhoff
Dr. Ralf Borghardt

Gesellschafterversammlung:

Timo Poppe (EEW Energy from Waste GmbH)
Dr. Joachim Manns (EEW Energy from Waste
GmbH)
Thomas Pietsch (Städtische Werke Magdeburg
GmbH & Co. KG)
Markus Janscheidt (Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Timo Poppe (EEW Energy from Waste GmbH)
Dr. Joachim Manns (EEW Energy from Waste
GmbH)
Thomas Pietsch (Städtische Werke Magdeburg
GmbH & Co. KG)
Markus Janscheidt (Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG)

Unternehmen

Die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW) betreibt am Industriestandort Magdeburg-Rothensee eine thermische Abfallbehandlungsanlage. Das Unternehmensziel ist die wirtschaftliche und umweltgerechte thermische Behandlung von Restabfällen sowie die damit verbundene Erzeugung von Elektroenergie und Fernwärme. Bei einer Verbrennungskapazität von zukünftig rund 1 Mio. t pro Jahr hat die MHKW umfangreiche Abfallmengen öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger aus dem nördlichen Sachsen-Anhalt, dem östlichen Niedersachsen, Brandenburg und Sachsen sowie bedeutende Gewerbeabfallmengen privater Entsorgungsgesellschaften zur thermischen Abfallbehandlung unter Vertrag. Außerdem wurden im Rahmen von Lieferverträgen auch Restabfälle aus dem westeuropäischen Ausland zur thermischen Behandlung angeliefert.

Die Gesellschafter der MHKW sind die EEW Energy from Waste GmbH (51 %) und die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (49 %). Die Gesellschaft wird durch einen kaufmännischen und einen technischen Geschäftsführer vertreten. Zum kaufmännischen Verwaltungsbereich zählen der Vertrieb, der Bereich Finanzen und Controlling sowie die Informationstechnik und die Datenverwaltung. Zum technischen Verwaltungsbereich zählen der Betrieb, das Kraftwerksbüro und die Instandhaltung.

Zum 31.12.2024 waren bei der MHKW 139 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung) und 6 Auszubildende beschäftigt.

Die MHKW ist zum 31.12.2024 an keinen Gesellschaften beteiligt, sie besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf

Die Erhöhung der Bilanzsumme im Geschäftsjahr 2024 auf 330,8 Mio. EUR ist auf der Aktivseite auf die Zunahme des Anlagevermögens sowie der Vorräte zurückzuführen. Die Investitionen in das Anlagevermögen der Gesellschaft betrugen im Geschäftsjahr 67,9 Mio. EUR. Im Wesentlichen betrifft dies eine Anlagenerweiterung in Höhe von 53,5 Mio. EUR. Die Vorräte haben sich unter anderem aufgrund des erstmaligen Ausweises von CO₂-Zertifikaten, welche gemäß Brennstoffemissionshandelsgesetz-Regelungen erworben wurden, um 15,6 Mio. EUR erhöht.

Auf der Passivseite wird die Erhöhung der Bilanzsumme im Wesentlichen durch den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern bestimmt. Hierbei handelt es sich um Gesellschafterdarlehen zur Finanzierung der Anlagenerweiterung. Die Erhöhung der Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von CO₂-Zertifikaten führt ebenfalls zu einem Anstieg der Bilanzsumme.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr durchgängig gegeben.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Sinne von § 285 Nr.9a HGB wird unter Bezug auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet. Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich auf 15 Tsd. EUR.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH hat dem Jahresabschluss zum 31.12.2024 sowie dem Lagebericht der Gesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat der MHKW hat am 31.03.2025 die Beschlussempfehlung gegeben, den Jahresabschluss festzustellen und der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat für das

Geschäftsjahr 2024 Entlastung zu erteilen. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2024 soll entsprechend dem Verhältnis der Gesellschaftsanteile an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Eine Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss und zur Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 lag bei der Erstellung des Berichtes noch nicht vor.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Durch eine stetige Optimierung der Anlagentechnik und dem Betriebsmitteleinsatz sollen Möglichkeiten einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes eröffnet sowie Kostensenkungspotentiale erschlossen werden.

Zielstellung ist es weiterhin, steigenden Instandhaltungskosten im Zusammenhang mit dem Anlagenalter entgegenzuwirken sowie die langfristige Sicherstellung einer optimalen Anlagenauslastung.

Risiken der künftigen Entwicklung

Auswirkungen der schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, geopolitischer Krisen einschließlich des Ukrainekriegs sowie große Unsicherheiten hinsichtlich der Entwicklung gesetzlicher Rahmenbedingungen in Deutschland für den Anlagenbetrieb und den Abfallmarkt lassen sich derzeit schwer abschätzen. Mit der Einführung des Brennstoffmissionshandelsgesetz (BEHG) ist die Gesellschaft seit dem 01.01.2024 verpflichtet, CO₂-Zertifikate für thermisch behandelte Abfallarten zu erwerben. Diese zusätzlichen Kosten werden gemäß BEHG an die Kunden weiterberechnet.

Durch langfristig vertraglich gebundene Abfallmengen, neu abgeschlossene Verträge über die Annahme von Auslandsabfällen sowie die vertraglich garantierte Abnahme der erzeugten Fernwärme und Elektroenergie sind die Risiken für die Gesellschaft weitestgehend minimiert.

Angesichts der derzeitigen Marktnachfrage nach Behandlungskapazitäten wird für das kommende Jahr ein stabiles Preisniveau in der Abfallbehandlung erwartet.

Zukünftig wird aufgrund der politischen Maßnahmen der Energiewende und dem damit verbundenen Abschalten der Kohlekraftwerke ein Mitverbrennen von Abfällen in diesem Bereich nicht mehr möglich sein. Perspektivisch lässt das auf eine steigende Nachfrage nach Verbrennungskapazitäten schließen.

Unternehmensdaten der Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 107.777,6 | 210.023,2 | 273.139,0 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 421,1 | 613,9 | 785,6 |
| Sachanlagen | 107.355,5 | 209.408,3 | 272.352,3 |
| Finanzanlagen | 1,0 | 1,0 | 1,0 |
| Umlaufvermögen | 33.069,6 | 47.663,5 | 56.828,6 |
| Vorräte | 4.519,8 | 4.508,0 | 20.083,2 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 11.733,9 | 11.998,3 | 16.514,8 |
| übrige Forderungen | 2.117,4 | 17.392,5 | 8.871,9 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 1.568,0 | 1.626,4 | 99,2 |
| Liquide Mittel | 13.130,5 | 12.138,3 | 11.259,5 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 1.209,7 | 905,7 | 786,8 |
| Aktiva | 142.056,9 | 258.592,4 | 330.754,4 |
| Eigenkapital | 69.962,9 | 94.268,2 | 99.357,5 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Fremdkapital | 72.094,0 | 164.324,2 | 231.397,0 |
| Rückstellungen | 12.503,8 | 19.411,1 | 45.614,9 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.133,7 | 2.099,0 | 3.636,0 |
| übrige Verbindlichkeiten | 58.456,5 | 142.814,1 | 182.146,1 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Passiva | 142.056,9 | 258.592,4 | 330.754,4 |
| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 49,2 | 36,5 | 30,0 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 50,8 | 63,5 | 70,0 |
| Anlagenintensität [%] | 75,9 | 81,2 | 82,6 |
| Investitionsquote [%] | 48,3 | 50,8 | 24,9 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 31.173 | 53.284 | 44.100 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -52.077 | -106.730 | -68.303 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 24.853 | 52.453 | 25.082 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 3.948,0 | -992,2 | -878,8 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 9.182,5 | 13.130,5 | 12.138,3 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 13.130,5 | 12.138,3 | 11.259,5 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Durchsatz Müll [t] | 630.139 | 654.002 | 687.694 |
| Absatz Strom [MWh] | 322.385 | 354.158 | 352.816 |
| Absatz Wärme [MWh] | 385.218 | 403.539 | 397.846 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 113 | 129 | 136 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 52.076,9 | 106.729,8 | 67.909,2 |

WINDPARK GMBH & CO. ROTHENSEE KG

Windpark GmbH & Co.
Rothensee KG

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Holzweg 87, 26605 Aurich
Tel. 04941/6041-100
E-Mail: kontakt@alterrict.com

Gründung/Handelsregister:

2010, HRA 200119 Amtsgericht Aurich

Kommanditeinlagen:

100.000,00 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Windenergieanlagen und der Verkauf von Strom.

Komplementärin:

Alterrict Zweite Windpark Verwaltungs GmbH

Kommanditisten:

Alterrict Deutschland GmbH (76 %)
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
(24 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Alterrict Zweite Windpark Verwaltungs GmbH
Dieter Aden
Holger Boxnick

Gesellschafterversammlung:

Dieter Aden (Alterrict Deutschland GmbH)
Holger Boxnick (Alterrict Deutschland GmbH)
Thomas Pietsch (Städtische Werke Magdeburg
GmbH & Co. KG)
Markus Janscheidt (Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Ein Aufsichtsrat wurde nicht gebildet.

Stand: 30.06.2025

Unternehmen

Die Windpark GmbH & Co. Rothensee KG betreibt am Industriestandort Magdeburg-Rothensee eine Windkraftanlage des Typs E-126. Die Anlage hat eine Nennleistung von 7.500 kW. Jährlich sollen damit über 12.000 MWh erzeugt werden.

Die Gesellschaft wird in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG geführt. Die Komplementärin ist die Alterric Zweite Windpark Verwaltungs GmbH. Die Kommanditisten der Windpark GmbH & Co. Rothensee KG sind die Alterric Deutschland GmbH (76 %) und die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (24 %). Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird durch die Komplementärin wahrgenommen, deren Geschäftsführer die Herren Dieter Aden und Holger Boxnick sind.

Im Geschäftsjahr 2023 waren, wie im Vorjahr, keine Mitarbeiter beschäftigt. Die Gesellschaft ist zum 31.12.2023 an keinen Gesellschaften beteiligt und besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf

Es wird über das Geschäftsjahr 2023 berichtet, da der Jahresabschluss 2024 zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes noch nicht vorlag.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse aus der Einspeisung von Strom in Höhe von 1,196 Mio. EUR (Vorjahr 1,777 Mio. EUR) erzielt. Dabei wurden 11.935.516 MWh eingespeist und die durchschnittliche Verfügbarkeit der Anlage lag bei 93,3 %.

Die Materialaufwendungen und Fremdleistungen betrugen im Berichtsjahr 57,4 Tsd. EUR (Vorjahr 96,7 Tsd. EUR). Sonstige betriebliche Aufwendungen fielen in Höhe von 267,2 Tsd. EUR (Vorjahr 333,0 Tsd. EUR) an.

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 63,7 Tsd. EUR (Vorjahr 562,2 Tsd. EUR) aus.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft ist eine kleine Personengesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB i. V. m. § 264a HGB. Die Gesellschafterversammlung hat am 18.10.2024 den Jahresabschluss 2023 festgestellt, der Jahresüberschuss in Höhe von 63,7 Tsd. EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die wesentlichen Ziele der Gesellschaft sind das Erreichen der geplanten Stromeinspeisemengen sowie eine technische Verfügbarkeit der Anlage von mindestens 97 %.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Windverfügbarkeit sowie der technische Zustand der Windkraftanlage beinhalten die definierten Risiken für die Windpark GmbH & Co. Rothensee KG.

Unternehmensdaten der Windpark GmbH & Co. KG

(Daten zum Jahresabschluss 2024 lagen noch nicht vor)

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2023 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 3.534,8 | 2.823,7 | 2.133,5 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 67,2 | 59,7 | 52,1 |
| Sachanlagen | 3.467,6 | 2.764,0 | 2.081,4 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 2.045,2 | 3.084,0 | 2.883,2 |
| Vorräte | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0,0 | 291,0 | 186,9 |
| übrige Forderungen | 0,7 | 12,4 | 8,1 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 177,8 | 79,2 | 110,3 |
| Liquide Mittel | 1.866,7 | 2.701,4 | 2.577,9 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 416,2 | 410,6 | 350,6 |
| Aktiva | 5.996,2 | 6.318,3 | 5.367,3 |
| Eigenkapital | 682,0 | 1.244,2 | 13.907,9 |
| Gezeichnetes Kapital | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| Rücklagen | 1.400,0 | 1.400,0 | 14.000,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | -792,1 | -818,0 | -255,2 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | -25,9 | 562,2 | 63,1 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Fremdkapital | 5.314,2 | 5.074,1 | 4.059,4 |
| Rückstellungen | 863,6 | 1.025,8 | 689,8 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.281,2 | 2.734,4 | 2.187,5 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 14,9 | 1.221,8 | 1.098,8 |
| übrige Verbindlichkeiten | 1.154,5 | 92,1 | 83,3 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Passiva | 5.996,2 | 6.318,3 | 17.967,3 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2021 | 2022 | 2023 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 1.043,1 | 1.777,2 | 1.196,3 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0,0 | 93,3 | 16,3 |
| Gesamtleistung | 1.043,1 | 1.870,6 | 1.212,6 |
| Materialaufwand | -28,4 | -96,7 | -57,4 |
| Personalaufwand | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Abschreibungen | -711,2 | -711,2 | -711,2 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -236,1 | -333,0 | -267,2 |
| sonstige Steuern | 0,0 | 0,0 | 0,6 |
| Betriebsergebnis | 67,4 | 729,6 | 177,4 |
| Finanzergebnis | -98,1 | -84,1 | -59,4 |
| Ertragssteuern | 4,8 | -83,4 | -54,3 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | -25,9 | 562,2 | 63,7 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2023 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 11,4 | 19,7 | 77,4 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | -3,8 | 45,2 | 0,5 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 88,6 | 80,3 | 22,6 |
| Anlagenintensität [%] | 59,0 | 44,7 | 39,7 |
| Investitionsquote [%] | 0,0 | 0,0 | 1,0 |
| Umsatzrentabilität [%] | -2,5 | 31,6 | 5,3 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | entfällt | entfällt | entfällt |

| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2023 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 876,3 | 1.433,7 | 839,5 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | 0,0 | 0,0 | -21,1 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -1.143,1 | -625,8 | -606,9 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | -366,3 | 834,7 | -123,5 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 2.233,0 | 1.866,7 | 2.701,4 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 1.866,7 | 2.701,4 | 2.577,9 |

| Unternehmenskennziffern | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2023 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Stromeinspeisungen [MWh] | 9.344.347 | 11.152.180 | 11.935.516 |
| Verfügbarkeit der Anlage [%] | 88,0 | 95,4 | 93,3 |
| durchschn. Vergütungssatz [EUR/kWh] | 0,1107 | 0,1511 | 0,0973 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 0 | 0 | 0 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 0,0 | 0,0 | 21,1 |

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Am Druschplatz 14, 39443 Staßfurt-Brumby

Tel. 03925/9882-0, Fax 03925/9882-380

E-Mail: info@e-ms.de

Internet: www.e-ms.de

Gründung/Handelsregister:

1993, HRB 105251 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

20.962.967,13 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Erdgas, Strom und Wärme, der Bau und Betrieb hierzu erforderlicher Anlagen, die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte und das Erbringen von Dienstleistungen aller Art, soweit sie mit dem Unternehmensgegenstand Energie- und Wärmeversorgung im Zusammenhang stehen, insbesondere im Bereich Contracting.

Gesellschafter:

Thüga AG, München (48,17 %)

Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (16,80 %)

Stadtwerke Staßfurt GmbH, Staßfurt (15,05 %)

Stadt Calbe (Saale) (5,37 %)

Gemeinde Bördeland (2,84 %)

Stadt Barby (2,24 %)

Stadt Hecklingen (2,18 %)

Stadt Egeln (1,86 %)

Stadt Güsten (1,84 %)

Gemeinde Börde-Hakel (0,93 %)

Gemeinde Bördeae (0,91 %)

Gemeinde Wolmirsleben (0,58 %)

Gemeinde Borne (0,52 %)

Stadt Gommern (0,50 %)

Stadt Zerbst/Anhalt (0,21 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Jens Brenner

Gesellschafterversammlung:

Christoph Kahlen (Thüga AG)

Andreas Fedorczuk (Städtische Werke

Magdeburg GmbH & Co. KG)

Eugen Keller (Stadtwerke Staßfurt GmbH)

Sven Hause (Stadt Calbe/Saale)

Marco Schmoldt (Gemeinde Bördeland)

Jörn Weinert (Stadt Barby)

Hendrik Marholdt (Stadt Hecklingen)

Reinhard Luckner (Stadt Egeln)

Michael Kruse (Stadt Güsten)

Tim Heberling (Gemeinde Börde-Hakel)

Peter Fries (Gemeinde Bördeae)

Knut Kluczka (Gemeinde Wolmirsleben)

Sven Rosomkiewicz (Gemeinde Borne)

Jens Hünerbein (Stadt Gommern)

Andreas Dittmann (Stadt Zerbst/Anhalt)

Aufsichtsrat:

Markus Bauer (Landrat Salzlandkreis)

Christoph Kahlen (Thüga AG)

Sven Rosomkiewicz (Gemeinde Borne)

Dr. Arne Geiger (Thüga AG)

Andreas Fedorczuk (Städtische Werke

Magdeburg GmbH & Co. KG)

Sven Hause (Stadt Calbe/Saale)

Eugen Keller (Stadtwerke Staßfurt GmbH)

Sven Rosomkiewicz (Gemeinde Borne)

Unternehmen

Die Energie Mittelsachsen GmbH (bis April 2023 firmierte die Gesellschaft unter dem Namen Erdgas Mittelsachsen GmbH) beliefert Letztverbraucher im Wesentlichen in den Städten und Gemeinden des Salzlandkreises sowie in Teilen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, dem Landkreis Jerichower Land und dem Landkreis Börde mit Erdgas und Strom. Als Netzbetreiber verantwortet die Gesellschaft den Erhalt und den Ausbau eines eigenen Gasnetzes in diesen Gebieten.

Weiterhin bietet die Gesellschaft als Eigentümer und/oder Betreiber von Wärmeerzeugungsanlagen Nahwärme an und übernimmt die Betriebsführung eines weiteren Gasversorgers. Der aufgenommene Betrieb von Telekommunikationsnetzen wird weiter ausgebaut.

Die Gesellschaft wird durch einen alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer vertreten.

Im Berichtsjahr 2023 waren bei der Gesellschaft durchschnittlich 119 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Erdgas Mittelsachsen GmbH hielt zum 31. Dezember 2023 folgende Beteiligungen:

- Kom9 GmbH & Co. KG, Freiburg 0,37 %
- GlasCom Salzlandkreis GmbH, Staßfurt 50,00 %
- Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Hamburg 0,88 %
- Template4TAP GmbH & Co. KG, München, 5,88 %

Geschäftsverlauf

Es wird über das Geschäftsjahr 2023 berichtet, da der geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes noch nicht festgestellt war.

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4,91 Mio. EUR ab, der unter dem Jahresüberschuss des Vorjahrs (6,17 Mio. EUR) liegt.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse (im Wesentlichen preisbedingt) auf 93,0 Mio. EUR. Diesen stehen unter anderem marktpreisbedingt gestiegene Materialaufwendungen gegenüber. Der Personalaufwand in Höhe von 9,03 Mio. EUR lag deutlich über dem Vorjahreswert von 7,97 Mio. EUR. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen gingen im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück und betrugen 4,69 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr 2023 auf 7,13 Mio. EUR und lagen damit um rund 1,96 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau. Die Steuern von Einkommen und Ertrag werden im Berichtsjahr in Höhe von 1,89 Mio. EUR ausgewiesen (Vorjahr: 2,48 Mio. EUR).

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers wird unter Bezug auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet. Die Bezüge des Aufsichtsrats im Jahr 2023 belaufen sich auf 12 Tsd. EUR.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 der Gesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 festgestellt. Die Gesellschafter haben beschlossen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2023 in Höhe von 15.145,2 Tsd. EUR wie folgt zu verwenden: Ausschüttung an die Gesellschafter

in Höhe von 4.100,0 Tsd. EUR; Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 11.045,2 Tsd. EUR. Des Weiteren wurde dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

Als Abschlussprüfer wurde erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH bestellt.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Wesentliche Chancen sieht die Geschäftsführung im weiteren Ausbau kommunaler Partnerschaften, der hohen Nachfrage in der Wärmeversorgung, dem steigenden Interesse nach klimaneutralen Produkten im Strom-, Gas- und Wärmesektor sowie der möglichen Transformation der Gasverteilernetze zur Nutzung emissionsfreier Gase wie Biomethan und/oder Wasserstoff.

Die Unterstützung kommunaler Partner bei der Umsetzung der Energiewende sieht die Geschäftsführung als ein wichtiges Aufgabenfeld der Zukunft. Die Gesellschaft arbeitet daran, ihre Marktsituation vor allem in der Wärmeversorgung auszubauen. Die EMS beteiligt sich darüber hinaus an der Initiative „H2 vor Ort“.

Risiken der künftigen Entwicklung

Nach Einschätzung der Geschäftsführung sorgen die derzeitigen Unsicherheiten auf dem Weltmarkt für kontinuierliche Veränderungen an den Energiemärkten. Seit dem Beginn des russischen Krieges gegen die Ukraine im Februar 2022 ist die weitere Entwicklung der weltpolitischen Lage immer schwieriger zu prognostizieren.

Verhaltensänderungen der Kunden und diesbezügliche Unsicherheiten im Rahmen der Hochrechnung sind direkt ableitbare Folgen für die Energie Mittelsachsen GmbH. Im Kalenderjahr 2023 führten sinkende Energiepreise an den Beschaffungsmärkten zum Wiederaufleben des Wettbewerbs im Endkundenbereich, hierbei besteht das Risiko von schleichenden Kundenverlusten.

Auch die politischen Pläne zur Verringerung der Klimagasemissionen stellen für die Gasversorger eine erhebliche Herausforderung dar. Aufgrund der politischen Unklarheiten zur Nutzung der Gasnetze ist vorgesehen, die Investitionen in die Gasnetze zukünftig zu reduzieren und auf Maßnahmen im Hochdrucknetz sowie notwendige Erneuerungsmaßnahmen und Investitionen im Zusammenhang mit Maßnahmen Dritter bzw. in Koordination mit anderen Sparten zu begrenzen.

Die Geschäftsführung erwartet trotz dieser unsicheren Lage keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken.

Unternehmensdaten der Energie Mittelsachsen GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2023 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 60.383,5 | 60.015,5 | 61.019,9 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 100,9 | 180,5 | 117,4 |
| Sachanlagen | 53.462,2 | 52.440,4 | 53.011,7 |
| Finanzanlagen | 6.820,4 | 7.394,6 | 7.890,8 |
| Umlaufvermögen | 13.499,3 | 20.397,8 | 22.063,0 |
| Vorräte | 2.801,0 | 2.776,2 | 2.959,1 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 4.411,5 | 4.864,2 | 4.716,6 |
| übrige Forderungen | 214,3 | 195,8 | 160,4 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 1.087,0 | 2.071,8 | 2.349,3 |
| Liquide Mittel | 4.985,5 | 10.489,9 | 11.877,6 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 144,0 | 143,8 | 92,7 |
| Aktiva | 74.026,8 | 80.557,1 | 83.175,6 |
| Eigenkapital | 39.578,1 | 41.652,8 | 42.467,4 |
| Gezeichnetes Kapital | 20.963,0 | 20.963,0 | 20.963,0 |
| Rücklagen | 6.359,2 | 6.359,2 | 6.359,2 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 7.600,5 | 8.155,9 | 10.230,7 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 4.655,4 | 6.174,8 | 4.914,5 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 3.063,1 | 3.010,2 | 2.889,9 |
| Fremdkapital | 31.385,6 | 35.894,1 | 37.818,3 |
| Rückstellungen | 12.329,6 | 11.967,9 | 13.013,8 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 14.486,3 | 13.923,9 | 14.279,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.814,0 | 4.532,3 | 5.152,3 |
| übrige Verbindlichkeiten | 651,3 | 5.305,8 | 5.143,1 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 104,4 | 164,2 | 230,1 |
| Passiva | 74.026,8 | 80.557,1 | 83.175,6 |
| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2023 |
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 55,5 | 53,6 | 52,8 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 44,5 | 46,4 | 47,2 |
| Anlagenintensität [%] | 81,6 | 74,5 | 73,4 |
| Investitionsquote [%] | 8,9 | 7,9 | 9,7 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2023 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 10.463 | 14.288 | 10.499 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -4.824 | -4.019 | -5.016 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -5.953 | -4.765 | -4.095 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | -313,4 | 5.504,4 | 1.387,7 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 5.298,9 | 4.985,5 | 10.489,9 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 4.985,5 | 10.489,9 | 11.877,6 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2023 |
| Kundenentwicklung [%] | 0,8 | 0,4 | -2,8 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 111 | 113 | 119 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 5.363,9 | 4.759,3 | 5.903,2 |

GLASCOM SALZLANDKREIS GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

GlasCom Salzlandkreis GmbH
Am Druschplatz 14
39443 Staßfurt-Brumby
Tel. 039291/ 745 333, Fax 039291/ 745 310
E-Mail: info@glascom-slk.de
Internet: www.glascom.de

Gründung/Handelsregister:

2015, HRB 22320 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Die Gesellschaft errichtet, betreibt und vermarktet Telekommunikationsnetze und alle damit im Zusammenhang stehenden Dienste, Produkte und Services.

Gesellschafter:

MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (50 %)
Energie Mittelsachsen GmbH (50 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Friedrich Hülsenbeck

Gesellschafterversammlung:

Herr Guido Nienhaus
(MDCC Magdeburg-City-Com GmbH)
Herr Jens Brenner
(Energie Mittelsachsen GmbH)

Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat wurde nicht gebildet.

Stand:
31.06.2025

Unternehmen

Die GlasCom Salzlandkreis GmbH (GlasCom) wurde am 11. September 2015 gegründet. Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft der Energie Mittelsachsen GmbH (EMS; 50 %) und der MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC; 50 %). Gegenstand der unternehmerischen Tätigkeit ist das Angebot von Telefon- und Internet-Dienstleistungen (Telekommunikationsdienstleistungen) für Privat- und Geschäftskunden in ausgewählten Gebieten des Salzlandkreises. In Barby werden 2 Wohnungsgesellschaften mit TV versorgt. Im Geschäftsfeld Privatkunden werden derzeit Bandbreiten von 100 bis zu 1.000 Mbit/s angeboten. Der Bereich Geschäftskunden bietet neben den o. g. Dienstleistungen auch individuelle Lösungen an.

Die GlasCom ist ein etabliertes und stetig wachsendes Unternehmen, welches insbesondere aufgrund der innovativen und vergleichsweise leistungsfähigen Glasfasertechnologie kontinuierlich neue Kunden aus dem Bestand etablierter TK-Dienstleister in einem wettbewerbsintensiven Markt hinzugewinnt.

Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer vertreten und beschäftigt kein weiteres Personal.

Die Gesellschaft hält zum 31.12.2024 keine Anteile an anderen Unternehmen.

Geschäftsverlauf

Das Hauptaugenmerk im Geschäftsjahr 2024 lag auf Vermarktungsaktivitäten in den Bereichen Internet, Telefonie und TV sowie dem Segment Geschäftskunden. Im Vorjahresvergleich konnte die Anzahl der Privatkunden mit Internet-Telefonie-Produkten um 137 auf 2.523 Kunden erhöht werden. Erstmals wurde der Dienst TV angeboten.

Der Gesamtumsatz des Geschäftsjahrs belief sich auf 1.221 Tsd. EUR und verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 109 Tsd. EUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in etwa gleichbleibend (3 Tsd. EUR).

Der Materialaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 104 Tsd. EUR auf 1.037 Tsd. EUR an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 105 Tsd. EUR und lagen mit 9 Tsd. EUR über dem Vorjahreswert.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 64 Tsd. EUR erzielt, der rund 1 Tsd. EUR über dem Ergebnis des Vorjahrs liegt.

Auf die Angabe der Gesambezüge des Geschäftsführers wird unter Bezug auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 der Gesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 04.06.2025 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 festgestellt und erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2025 bestellt.

Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die GlasCom geht insgesamt von einem weiterhin kontinuierlich wachsenden Umsatzvolumen aus.

Die seit 2023 sukzessive partielle Erschließung der Ortsteile Barby-Kernstadt und Döben generiert einen weiteren dauerhaften Umsatzzuwachs.

Darüber hinaus bleibt es das Ziel, weitere Gebiete im Salzlandkreis zu erschließen und mittelfristig in bereits bestehenden Glasfaser-Telekommunikationsnetzen TK-Dienstleistungen anzubieten, wodurch die wirtschaftliche Entwicklung zusätzlich positiv beeinflusst werden soll.

Risiken der künftigen Entwicklung

Es ist auch mittelfristig in den bereits erschlossenen Gebieten von einer stabilen bis im Saldo leicht positiven Entwicklung der Kundenanzahl auszugehen. Dabei sind stets Wettbewerber mit ähnlichen Leistungsangeboten im Blick zu behalten. Wettbewerbliche Angebote werden zu einer begrenzten Volatilität der Kundenanzahlen führen.

Möglichen Abwanderungstendenzen wird die GlasCom mit kundenbindenden Maßnahmen begegnen. Diese sind eine weiterhin attraktive Preispolitik und die Steigerung der Leistungsfähigkeit der GlasCom-Produkte durch Nutzung des technologischen Potenzials der FTTH-Technologie

Die Geschäftsführung erwartet keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken.

Unternehmensdaten der GlasCom Salzlandkreis GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 295 | 295 | 100 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 |
| Sachanlagen | 0 | 0 | 0 |
| Finanzanlagen | 295 | 295 | 100 |
| Umlaufvermögen | 663 | 492 | 501 |
| Vorräte | 0 | 0 | 0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 7 | 7 | 8 |
| übrige Forderungen | 0 | 0 | 0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 0 | 1 | 0 |
| Wertpapiere | 0 | 0 | 300 |
| Liquide Mittel | 656 | 484 | 193 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 18 | 6 | 11 |
| Aktiva | 976 | 793 | 612 |
| Eigenkapital | 74 | 92 | 91 |
| Gezeichnetes Kapital | 25 | 25 | 25 |
| Rücklagen | 0 | 0 | 0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 3 | 4 | 2 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 46 | 63 | 64 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0 | 0 | 0 |
| Fremdkapital | 902 | 701 | 521 |
| Rückstellungen | 93 | 106 | 120 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0 | 0 | 0 |
| übrige Verbindlichkeiten | 69 | 75 | 81 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 740 | 520 | 320 |
| Passiva | 976 | 793 | 612 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|--------------|--------------|--------------|
| Umsatzerlöse | 1.030 | 1.112 | 1.221 |
| Bestandsveränderungen | 0 | 0 | 0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3 | 3 | 3 |
| Gesamtleistung | 1.033 | 1.115 | 1.224 |
| Materialaufwand | -858 | -933 | -1.037 |
| Personalaufwand | 0 | 0 | 0 |
| Abschreibungen | 0 | 0 | 0 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -108 | -96 | -104 |
| sonstige Steuern | 0 | 0 | 0 |
| Betriebsergebnis | 67 | 86 | 83 |
| Finanzergebnis | 0 | 5 | 10 |
| Ertragssteuern | -21 | -28 | -29 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 46 | 63 | 64 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 8 | 12 | 15 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 62 | 68 | 70 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 92 | 88 | 85 |
| Anlagenintensität [%] | 30 | 37 | 16 |
| Investitionsquote [%] | 0 | 0 | 0 |
| Umsatzrentabilität [%] | 4 | 6 | 5 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 1033 | 1115 | 1224 |

| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | -183 | -126 | -291 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -60 | 0 | 0 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -45 | -46 | 0 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | -288 | -172 | -291 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 944 | 656 | 484 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 656 | 484 | 193 |

| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Umsätze Geschäftskunden [Tsd. EUR] | 28 | 23 | 23 |
| Umsätze Privatkunden [Tsd. EUR] | 763 | 870 | 998 |
| Umsätze sonstige [Tsd. EUR] | 239 | 219 | 200 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 1 | 1 | 1 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 0 | 0 | 0 |

Unterabschnitt 3.2

Verkehr



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Ottersleber Chaussee 99, 39120 Magdeburg
Tel. 0391/6259938
E-Mail: info@flugplatz-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

1991, HR B 102106 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 7.822.800 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Weiterentwicklung und die Verpachtung des Verkehrslandeplatzes Magdeburg. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 128 KVG LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen.

Gesellschafterin:

Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Silke Buschmann

Gesellschafterversammlung:

Jörg Rehbaum (Landeshauptstadt Magdeburg)
Christian Mertens (Stadtrat)
Dennis Jannack (Stadtrat)
Julian Schache (Stadtrat)
Dr. Thomas Wiebe (Stadtrat)

Aufsichtsrat:

Sandra Yvonne Stieger
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Kornelia Keune (Stadträtin)
Ronny Kumpf (Stadtrat)
Olaf Meister (Stadtrat)
Frank Schuster (Stadtrat)

Unternehmen

Der Verkehrslandeplatz Magdeburg liegt am südlichen Stadtrand von Magdeburg direkt an der Leipziger Chaussee und wurde seit 1991 von der Flughafen Magdeburg GmbH betrieben. Er verfügt über eine befestigte Start- und Landebahnlänge von 1000 m, befestigten Rollwegen, Tower und ein modernes Instrumentenanflugverfahren. Des Weiteren gibt es mehrere Hangars zur Unterstellung. Die Nutzung erfolgt vorwiegend von dort ansässigen Unternehmen, von der Polizeihubschrauberstaffel des Landes Sachsen-Anhalt, von Privatfliegern sowie von Luftsportlern (Segelflieger, Fallschirmspringer) und Flugschulen. Ein Linien- bzw. Charterflugverkehr findet am Verkehrslandeplatz Magdeburg nicht statt. Das ursprünglich dafür errichtete Terminal wird heute u. a. für Gastronomie genutzt. Der Verkehrslandeplatz zählte in den Jahren 2020 bis 2024 jährlich über 30.000 Flugbewegungen. Diese betreffen mit ca. 10.000 Flugbewegungen Motorflieger und mit ca. 20.000 Flugbewegungen Ultraleichtflieger sowie mit ca. 3.000 Flugbewegungen Segelflieger.

Seit 01.01.2009 war der Betrieb des Flugplatzes an die FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH (FMB) verpachtet. Dieser Pachtvertrag lief mit Ablauf des 31.12.2023 aus. Zum 01.01.2024 wurden von der Flughafen Magdeburg GmbH die Geschäftsanteile an der FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH erworben und ein neuer Pachtvertrag abgeschlossen. Zum 31.12.2024 beschäftigte die Flughafen Magdeburg GmbH neben der Geschäftsführung nur einen Mitarbeiter.

Die Gesellschaft hält per 31.12.2024 100 % der Geschäftsanteile an der Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung der Versorgung der Landeshauptstadt Magdeburg und des Oberzentrums mit einer angemessenen Luftverkehrsanbindung durch Vorhaltung und Verpachtung der entsprechenden Flugplatzeinrichtungen. Der Flugbetrieb wird durch die FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH gewährleistet. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gegeben.

Geschäftsverlauf 2024

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2024 war im Wesentlichen durch die Erzielung von Miet- und Pachteinnahmen (203,0 Tsd. EUR) gekennzeichnet, wovon 180,0 Tsd. EUR auf die Pachtzahlungen durch die Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft (FMB) entfallen. Weitere Umsatzerlöse wurden aus weiterberechneten Verwaltungskosten erzielt (8,9 Tsd. EUR). Abschreibungen fielen in Höhe von 90,2 Tsd. EUR an und beeinflussten das Jahresergebnis damit maßgeblich. Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 11,2 Tsd. EUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 102,6 Tsd. EUR).

Zur Finanzierung des Geschäftsanteilskaufs wurde durch die Gesellschaft ein Darlehen in Höhe von 3,0 Mio. EUR aufgenommen. Die Gesellschaft verfügt über eine ausreichende Liquidität. Weitere Investitionen wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführerin wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2024 für den Aufsichtsrat 1,2 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2024 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2024 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 20.06.2025 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Der Jahresüberschuss in Höhe von 11.159,26 EUR soll mit dem Verlustvortrag in Höhe von 924.636,20 EUR verrechnet und der verbleibende Verlust in Höhe von 913.476,91 EUR auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der von der Landeshauptstadt Magdeburg gewährte Zuschuss in Höhe von 125.243,05 EUR soll zur Stärkung des Eigenkapitals der Gesellschaft in die Kapitalrücklage eingestellt werden. Der nicht verrechnete Zuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 67.500,00 EUR soll an die Landeshauptstadt Magdeburg zurückgezahlt werden. Der Geschäftsführerin und dem Aufsichtsrat soll für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd Magdeburg bestellt.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2024 einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 110.700,00 EUR.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Flughafen Magdeburg GmbH folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 20.06.2025 für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben:

„1. Die Flughafen Magdeburg GmbH hat im Geschäftsjahr 2024 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

Aufgrund der Unternehmensgröße besteht:

- kein Risikomanagement,
- keine Innenrevision,
- für die Geschäftskonten des Unternehmens Einzelzeichnungsberechtigung.

Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen. Der Aufsichtsrat arbeitet ohne Geschäftsordnung.

2. Die Flughafen Magdeburg GmbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit den o. g. Ausnahmen auch im Geschäftsjahr 2025 entsprechen.“

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Der Geschäftsbetrieb der Flughafen Magdeburg GmbH beschränkt sich im Wesentlichen auf die Verpachtung und Entwicklung des Flugplatzes Magdeburg.

Aufgrund des Auslaufens des Pachtvertrages zum 31.12.2023 und nach Abwägung möglicher Varianten zum Weiterbetrieb des Flugplatzes, beschloss der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg im Jahr 2023, dass die Flughafen Magdeburg GmbH die Geschäftsanteile an der Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH erwerben soll. Der Erwerb wurde zum 01.01.2024 umgesetzt. Zwischen der Flughafen Magdeburg GmbH und der Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft wurde ein neuer Pachtvertrag geschlossen, durch welchen der Weiterbetrieb des Flugplatzes sichergestellt wird.

In der Vergangenheit erfolgte im Stadtrat eine Willensbekundung des Gesellschafters zum Festhalten am Planfeststellungsbeschluss. Inwieweit darüber hinaus eine Verbesserung der planfestgestellten Anlage für den gewerblichen Luftverkehr gelingt, ist in erster Linie von der Bereitstellung weiterer Investitionsmittel durch das Land Sachsen-Anhalt und die Landeshauptstadt Magdeburg abhängig.

Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund der wirtschaftlichen Abhängigkeit der Flughafen Magdeburg GmbH vom Betriebsergebnis der FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH ist die Höhe der Umsatzerlöse nur minimal von der Flughafen Magdeburg GmbH selbst beeinflussbar. Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes wird die Flughafen Magdeburg GmbH auch in Zukunft die zahlungswirksamen Aufwendungen durch Zuschüsse des Gesellschafters ausgleichen müssen. Das am Verkehrslandeplatz Magdeburg betriebene Pachtmodell hat sich im Rahmen der Luftverkehrsentwicklung als zukunftsfähig erwiesen. Ein langfristiges Risiko wäre die Abkehr des Gesellschafters vom Planfeststellungsbeschluss aus dem Jahr 2000.

Unternehmensdaten der Flughafen Magdeburg GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 6.832,4 | 6.759,0 | 9.498,9 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sachanlagen | 6.832,4 | 6.744,4 | 6.654,3 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 14,6 | 2.844,6 |
| Umlaufvermögen | 408,4 | 1.336,9 | 623,7 |
| Vorräte | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3,5 | 13,7 | 11,6 |
| übrige Forderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 0,0 | 10,0 | 14,1 |
| Liquide Mittel | 404,9 | 1.313,2 | 598,0 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,2 | 0,2 | 0,2 |
| Aktiva | 7.241,0 | 8.096,1 | 10.122,8 |
| Eigenkapital | 6.890,5 | 6.835,7 | 6.909,4 |
| Gezeichnetes Kapital | 7.822,8 | 7.822,8 | 7.822,8 |
| Rücklagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | -822,8 | -884,5 | -924,6 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | -109,5 | -102,6 | 11,2 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 310,4 | 1.193,6 | 132,4 |
| Fremdkapital | 40,1 | 66,8 | 3.083,0 |
| Rückstellungen | 6,5 | 6,6 | 8,8 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 2.850,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0,1 | 28,4 | 0,0 |
| übrige Verbindlichkeiten | 5,4 | 5,7 | 198,1 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 28,1 | 26,1 | 26,1 |
| Passiva | 7.241,0 | 8.096,1 | 10.124,8 |
| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
| Umsatzerlöse | 34,9 | 38,7 | 203,2 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 37,0 | 64,5 | 38,3 |
| Gesamtleistung | 71,9 | 103,2 | 241,5 |
| Materialaufwand | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Personalaufwand | -30,7 | -33,1 | -36,1 |
| Abschreibungen | -102,9 | -90,5 | -90,2 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -45,2 | -80,7 | -32,5 |
| sonstige Steuern | -2,6 | -1,5 | -0,7 |
| Betriebsergebnis | -109,5 | -102,6 | 82,0 |
| Finanzergebnis | 0,0 | 0,0 | -70,8 |
| Ertragssteuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | -109,5 | -102,6 | 11,2 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 97,3 | 91,8 | 68,9 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | -1,6 | -1,5 | 0,2 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 2,7 | 8,2 | 31,1 |
| Anlagenintensität [%] | 94,4 | 83,5 | 93,8 |
| Investitionsquote [%] | 0,0 | 0,3 | 35,8 |
| Umsatzrentabilität [%] | -313,8 | -265,1 | 5,5 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 71,9 | 103,2 | 241,5 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | -32,0 | -3,0 | -460,0 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | 0,0 | -17,0 | -3.388,0 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 49,0 | 928,0 | 3.133,0 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 0,0 | 908,3 | -715,2 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 404,9 | 404,9 | 1.313,2 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 404,9 | 1.313,2 | 598,0 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Flugbewegungen am Verkehrslandeplatz nach ADV | 32.870 | 31.806 | 34.146 |
| dav. Motorflug | 10.099 | 10.191 | 10.771 |
| dav. Segelflug | 2.929 | 2.794 | 1.191 |
| dav. Ultraleichtflug | 19.842 | 18.821 | 22.184 |
| Passagiere nach ADV | 26.721 | 36.751 | 54.930 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 1 | 1 | 1 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 0,0 | 17,1 | 3.400,0 |

FMB FLUGPLATZ MAGDEBURG BETRIEBSGESELLSCHAFT MBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Otto-Lilienthal-Straße 8, 39120 Magdeburg
Tel. 0391/6259938
E-Mail: info@edbm.de

Gründung/Handelsregister:

2009, HR B 8422 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 26.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Verkehrslandeplätze mit allen sich daraus ergebenen Aufgaben entsprechend der Festlegungen der zuständigen Aufsichtsbehörde sowie allen damit verbundenen Tätigkeiten. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 128 KVG LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen.

Gesellschafterin:

Flughafen Magdeburg GmbH 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Silke Buschmann
Tom Mensch

Gesellschafterversammlung:

Frau Buschmann (GF FMG)
Olaf Meister (Stadtrat + AR-Vorsitzender FMG)

Aufsichtsrat:

Sandra Yvonne Stieger
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Dennis Jannack (Stadtrat)
Kornelia Keune (Stadträtin)
Ronny Kumpf (Stadtrat)
Frank Schuster (Stadtrat)

Stand: 30.09.2025

Unternehmen

Der Verkehrslandeplatz Magdeburg liegt am südlichen Stadtrand von Magdeburg direkt an der Leipziger Chaussee und wird seit 2009 von der Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH betrieben. Er verfügt über eine befestigte Start- und Landebahnänge von 1000 m, befestigten Rollwegen, Tower und ein modernes Instrumentenanflugverfahren. Des Weiteren gibt es mehrere Hangars zur Unterstellung. Die Nutzung erfolgt vorwiegend von dort ansässigen Unternehmen, von der Polizeihubschrauberstaffel des Landes Sachsen-Anhalt, von Privatfliegern sowie von Luftsportlern (Segelflieger, Fallschirmspringer) und Flugschulen. Ein Linien- bzw. Charterflugverkehr findet am Verkehrslandeplatz Magdeburg nicht statt. Das ursprünglich dafür errichtete Terminal wird heute u. a. für Gastronomie genutzt. Der Verkehrslandeplatz zählte in den Jahren 2020 bis 2024 jährlich über 30.000 Flugbewegungen. Diese betreffen mit ca. 10.000 Flugbewegungen Motorflieger und mit ca. 20.000 Flugbewegungen Ultraleichtflieger sowie mit ca. 3.000 Flugbewegungen Segelflieger.

Seit 01.01.2009 erfolgte der Betrieb des Flugplatzes durch die bis zum 31.12.2023 privat geführte FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH (FMB). Der hierzu zwischen der Flughafen Magdeburg GmbH und der Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH geschlossene Pachtvertrag lief mit Ablauf des 31.12.2023 aus. Zum 01.01.2024 wurden von der Flughafen Magdeburg GmbH die Geschäftsanteile an der FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH erworben und ein neuer Pachtvertrag abgeschlossen. Zum 31.12.2024 beschäftigte die Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH neben 2 Geschäftsführern sieben Mitarbeiter.

Die Gesellschaft hält per 31.12.2024 keine Anteile an anderen Unternehmen.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung der Versorgung der Landeshauptstadt Magdeburg und des Oberzentrums mit einer angemessenen Luftverkehrsanbindung durch Vorhaltung und Verpachtung der entsprechenden Flugplatzeinrichtungen. Der Flugbetrieb wird durch die FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH gewährleistet. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gegeben.

Geschäftsverlauf 2024

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2024 war durch die Erzielung von Umsatzerlösen (Vermietung, Landeentgelte, Unterstellentgelte, Betankungen, Provisionen, Flugsicherungsgebühr, sonstige) in Höhe von 1,2 Mio. EUR und sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 195 Tsd. EUR gekennzeichnet.

Abschreibungen fielen in Höhe von 77,7 Tsd. EUR an. Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 86,9 Tsd. EUR (Vorjahr: Jahresüberschuss 140,1 Tsd. EUR).

Die Gesellschaft verfügt über eine ausreichende Liquidität. Investitionen wurden im Berichtsjahr in technische Anlagen und Betriebsausstattung getätigt.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführer wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2024 für den Aufsichtsrat 265 EUR.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2024 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten

Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2024 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 20.06.2025 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Der Jahresüberschuss in Höhe von 86.889,23 EUR soll gemeinsam mit Gewinnvortrag in Höhe von 1.235.203,36 EUR auf neue Rechnung vorgetragen werden. Den Geschäftsführern und dem Aufsichtsrat soll für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt werden.

Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd Magdeburg bestellt.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Gemäß dem Geschäftsmodell und der vorhandenen Infrastruktur werden sich der Geschäftsbetrieb und die Entwicklung der Gesellschaft in nächster Zeit nicht wesentlich verändern.

Entwicklungsmöglichkeiten würden sich ergeben aus einer Verlängerung der Start- und Landebahn und der Erweiterung der Ansiedlungsmöglichkeiten für flugaffines Gewerbe z. B. südlich an den Verkehrslandeplatz angrenzend. Die Entscheidung hierüber liegt in der Zuständigkeit der Landeshauptstadt Magdeburg.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Anzahl der Starts und Landungen sowie der Verkauf von Kraftstoffen ist weitgehend stabil, ebenso die Vermietung der vorhandenen Gebäude und Flächen. Es besteht ein Bedarf an weiteren Unterstellplätzen für Flugzeuge. Diese Nachfrage könnte perspektivisch mit dem Bau einer neuen Flugzeughalle bedient werden.

Die nach wie vor hohen Energiekosten und allgemeinen Preissteigerungen haben Auswirkungen auf das Gesamtergebnis der Gesellschaft. Es muss mit weiter ansteigenden Bezugskosten für Kraftstoffe und auch andere Materialien gerechnet werden. Die Instandhaltungsmaßnahmen werden sich in gleichem Maße verteuern.

Bei Investitionen in die vorhandene Infrastruktur und Luftsicherheitseinrichtungen kommt den bisher durch das Land Sachsen-Anhalt zur Verfügung gestellten Fördermitteln für Flugplätze im Land Sachsen-Anhalt eine wesentliche Rolle zu. Hier besteht ein Risiko, dass diese Fördermittel nicht mehr zur Verfügung gestellt werden und entsprechende Investitionen nicht umgesetzt werden können bzw. verschoben werden müssen.

Unternehmensdaten Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2024 |
|---|-------------------|
| Anlagevermögen | 1.263,8 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 1,7 |
| Sachanlagen | 1.262,1 |
| Finanzanlagen | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 199,9 |
| Vorräte | 11,5 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 52,2 |
| übrige Forderungen | 0,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 49,5 |
| Liquide Mittel | 86,7 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,5 |
| Aktiva | 1.464,2 |
| Eigenkapital | 1.347,1 |
| Gezeichnetes Kapital | 25,0 |
| Rücklagen | 0,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 1.235,2 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 86,9 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0,0 |
| Fremdkapital | 117,1 |
| Rückstellungen | 13,0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 20,0 |
| übrige Verbindlichkeiten | 23,9 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 60,2 |
| Passiva | 1.464,2 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2024 |
|--|----------------|
| Umsatzerlöse | 1.196,5 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 195,4 |
| Gesamtleistung | 1.391,9 |
| Materialaufwand | -165,0 |
| Personalaufwand | -495,8 |
| Abschreibungen | -77,7 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -512,2 |
| sonstige Steuern | -14,3 |
| Betriebsergebnis | 126,9 |
| Finanzergebnis | 0,0 |
| Ertragssteuern | -40,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 86,9 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2024 |
|---|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 92,0 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 6,5 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 8,0 |
| Anlagenintensität [%] | 86,3 |
| Investitionsquote [%] | 1,5 |
| Umsatzrentabilität [%] | 7,3 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 198,8 |

| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2024 |
|--------------------------------------|-------------------|
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 127,0 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -43,0 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -76,0 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 7,7 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 79,0 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 86,7 |

| Unternehmenskennziffern | 31.12.2024 |
|--|-------------------|
| Flugbewegungen am Verkehrslandeplatz nach ADV | 34.146 |
| dav. Motorflug | 10.771 |
| dav. Segelflug | 1.191 |
| dav. Ultraleichtflug | 22.184 |
| Passagiere nach ADV | 54.930 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 7 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 19,3 |

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Am Hansehafen 26, 39126 Magdeburg
Tel. 0391/5939162, Fax 0391/5939210
E-Mail: info@magdeburg-hafen.de
Internet: www.magdeburg-hafen.de

Gründung/Handelsregister:

1992 / HRB 103092 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 1.418.350 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb (einschließlich Umschlag), die Verwaltung und der Ausbau von Häfen, die Entwicklung von Flächen und Lager- und Umschlagsanlagen für die Ansiedlung produzierender und logistikaffiner Unternehmen, einschließlich aller Nebenanlagen und Bahnanlagen, die Förderung der Hafenentwicklung und der Binnenschifffahrt sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 128 KVG LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und Kooperationen eingehen. Die Gründung von Tochterunternehmen oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen.

Gesellschafter:

| | |
|---|------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 90 % |
| - Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG | 10 % |

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Heiko Maly

Gesellschafterversammlung:

Sandra Yvonne Stieger (Landeshauptstadt Magdeburg)
Helmut Herdt (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Simone Borris (Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg)
Marika Heinrichs (Stadträtin)
Manuel Rupsch (Stadtrat)
Helmut Herdt (Vertreter der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)

Unternehmen

Der Magdeburger Hafen zählt zu den größten und bedeutendsten trimodalen Binnenhäfen Deutschlands und bietet durch seine zentrale Lage am Mittellandkanal, am Elbe-Havel-Kanal und dem Wasserstraßenkreuz hervorragende Umschlagsvoraussetzungen. Der Hafen liegt im Einzugsbereich der Seehäfen Hamburg und Bremen, ist direkt an die Autobahn A 2 angeschlossen und besitzt eine eigene Hafenbahn mit Anschluss an das Eisenbahnnetz am Knoten Magdeburg. Mit der Errichtung einer Niedrigwasserschleuse im Rothenseer Verbindungskanal durch die Bundeswasserstraßenverwaltung ist der Hafen an 365 Tagen wasserstandsunabhängig bei 4,0 m Wassertiefe erreichbar. Der Magdeburger Hafen besteht insgesamt aus drei Hafenteilen: dem Hansehafen mit Güterverkehrszentrum und dem Containerterminal (Hanse-Terminal), dem Kanalhafen mit Trennungsdamm, Hafenbecken I und II sowie dem Industriehafen.

Die geschäftliche Grundlage der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) beruht auf drei Säulen. Hafentypisch ist das Umschlagsgeschäft, bei dem Güter mittels eigener Umschlagstechnik verladen, gegebenenfalls zwischengelagert und von oder auf andere Verkehrsträger (kombinierter Verkehr) umgeladen werden. Die zweite Säule bildet der Bereich Liegenschaften, der die Ansiedlungspolitik, das Liegenschaftsmanagement der hafeneigenen Immobilien sowie den Bereich Vermietung und Verpachtung umfasst. Die logistischen Dienstleistungen, die um das Umschlagsgeschäft herum angeboten werden, bilden die dritte Säule des Unternehmens. Hier werden den Kunden spezifische Angebote unterbreitet, um deren Logistikforderungen und Transportwünsche optimal erfüllen zu können. Alle drei Säulen im Kontext sind Voraussetzung für ein erfolgreiches Handelsgeschäft. Des Weiteren arbeitet die Gesellschaft mit örtlichen Forschungseinrichtungen zusammen und wirkt bei regionalen und internationalen Forschungsprojekten mit.

Die MHG beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2024 insgesamt 74 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung), davon waren 25 Angestellte und 49 gewerbliche Arbeitnehmer.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Schönebecker Hafen GmbH.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht im Vorhalten der Infrastruktur des Magdeburger Hafens sowie in einer aktiven Ansiedlungspolitik von Unternehmen auf dem Gelände des Magdeburger Hafens. Damit ist der Magdeburger Hafen ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor der Region. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2024

Die MHG blickt trotz der Konflikte im Nahen Osten, zwischen Russland und der Ukraine und einer geringen Reduktion der Umschlagmengen wiederholt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Zum 31.12.2024 verringerte sich der Gesamtumschlag in den Magdeburger Hafenbetriebsteilen im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 % und belief sich auf 3.470.316 t. Davon entfielen ca. 2.453.358 t auf die Anlieger (- 1,5 %) und 1.016.958 t auf die MHG (-10,2 %).

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 180,0 Tsd. EUR (+ 1,3 %) gestiegen und liegen mit 13.579,4 Tsd. EUR um 628,0 Tsd. EUR über dem Plan. Erlössteigerungen konnten in den Bereichen Umschlag (+ 427,9 Tsd. EUR), Ufergeld (+ 26,9 Tsd. EUR) und Vermietung (+ 119,9 Tsd. EUR) erzielt werden. Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 505,9 Tsd. EUR höher ausgefallen. Die Personalaufwendungen stiegen im Wesentlichen durch die Tarifanpassungen um 412,3 Tsd. EUR gegenüber dem Vorjahr an. Per 31.12.2024 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 818,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.464,2 Tsd. EUR) erzielt werden.

Die Gesellschaft verfügte über eine gute Liquidität. Aus der Geschäftstätigkeit konnten Zahlungsmittelzuflüsse von 4.554,0 Tsd. EUR erzielt werden. Aus der Investitionstätigkeit sind Mittelabflüsse von 5.594,0 Tsd. EUR erfolgt und aus der Finanzierungstätigkeit Mittelzuflüsse von 1.207,0 Tsd. EUR zu verzeichnen. Daraus ergibt sich ein Cash-Flow in Höhe von + 167,0 Tsd. EUR (Vorjahr: + 1.323,0 Tsd. EUR). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war in 2024 jederzeit gegeben.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 5.601,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.850,7 Tsd. EUR) und verteilte sich auf Software (4,5 Tsd. EUR), Grundstücke und Bauten (577,9 Tsd. EUR), technische Anlagen und Maschinen (16,4 Tsd. EUR), Betriebs- und Geschäftsausstattung (21,2 Tsd. EUR) und geleistete Anzahlungen (4.981,6 Tsd. EUR).

Die Kundenbeziehungen wurden zielgerichtet weiter intensiviert und fortgeführt. Es konnten erfolgreich Neukunden gewonnen werden, um die Abhängigkeit von Großkunden zu verringern.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2024 für den Aufsichtsrat 0,8 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2024 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2024 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 24.06.2024 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Der Jahresüberschuss in Höhe von 817.993,53 EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen und dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt. Zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2025 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH bestellt.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2024 keine Betriebskosten- bzw. Investitionszuschüsse.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Magdeburger Hafen GmbH folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 24.06.2025 für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben:

- „1. Die Magdeburger Hafen GmbH hat im Geschäftsjahr 2024 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

Zu Ziff. I 2.1 (Geschäftsführung):

Bei den Aufgaben und Zuständigkeiten ist geregelt, dass „die Geschäftsführung für eine den Bedürfnissen der Gesellschaft entsprechende Revision zu sorgen hat.“ In Abstimmung mit den Abschlussprüfern (im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG) sind wir zu dem Schluss gekommen, dass die Einrichtung einer eigenen Revisionsabteilung der Größe des Unternehmens nicht angemessen wäre. Gleichwohl werden vom Controlling auch Revisionstätigkeiten wahrgenommen.

Zu Ziff. I 2.1.2 (Aufgaben und Zuständigkeiten der Geschäftsführung):

Zu diesem Abschnitt wurde das Vier-Augen-Prinzip manifestiert. Dabei soll sichergestellt werden, dass mindestens zwei Personen gemeinschaftlich über die Geschäftskonten des Unternehmens verfügen. Diese Regelung ist unbeachtlich, soweit sie das Außenverhältnis der Gesellschaft

betrifft, weil sowohl der (Allein-)Geschäftsführer als auch der (Einzel-)Prokurist – jeder allein – das Unternehmen nach außen vertreten können. Im Innenverhältnis macht eine derartige Regelung Sinn und sie wird auch bei der MHG unter den leitenden Angestellten so praktiziert. Dies gilt ebenso für den elektronischen Bankverkehr. Nach den Unterschriftskarten der Banken kann der Geschäftsführer jedoch auch allein Bankgeschäfte tätigen; die übrigen Zeichnungsberechtigten nur zu zweit.

Zu Ziff. II 1 (Jahresabschluss):

Hierzu sieht der Kodex vor, dass der Jahresabschluss für das abgelaufene Geschäftsjahr in den ersten drei Monaten des Folgejahres aufzustellen und dem Abschlussprüfer zur Prüfung vorzulegen ist. Diese Frist kann die Geschäftsführung nicht einhalten, weil im ersten Quartal des Folgejahres noch in erheblichem Umfang Rechnungen für das abgelaufene Geschäftsjahr eingehen, die in den Jahresabschluss eingearbeitet werden müssen. Daraus folgt, dass auch der Aufsichtsrat die als Sollvorschrift zu erachtende Frist zum 30.06. des Folgejahres nicht einhalten kann, um den Beschluss zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu fassen und den Bericht an die Gesellschafter zu erstatten. Der Bericht des Aufsichtsrates an die Gesellschafter wurde erstmalig für den Jahresabschluss zum 31.12.2016 erstellt.

2. Die Magdeburger Hafen GmbH beabsichtigt, den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2025 zu entsprechen.“

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Mit der Fertigstellung der Niedrigwasserschleuse wurden die meisten der derzeit betriebenen Hafenanlagen ganzjährig unabhängig vom Wasserstand der Elbe nutzbar, was die Vermarktung des „Systems Wasserstraße“ erheblich erleichtert. Magdeburg ist damit der einzige wasserstandsunabhängige Hafen an der Mittel- und Oberelbe. Hinzu kommt, dass auf der Elbe auch zukünftig verstärkt mit längeren Niedrigwasserperioden zu rechnen sein wird, so dass die wasserstandsunabhängige Anbindung an das europäische Kanalnetz auch eine große strategische Bedeutung hat. Aus diesem Grund wurde der Industriehafen ausgebaut. Nach der weitgehenden Beendigung der Arbeiten in 2024 ist somit der gesamte Magdeburger Hafen wasserstandsunabhängig erreichbar. Dieses Projekt, das ein Investitionsvolumen von etwa 45 Mio. EUR hat, wurde durch die Landeshauptstadt Magdeburg als Trägerin des Vorhabens realisiert.

Da die bestehenden Ansiedlungsflächen weitestgehend vermarktet sind, wird eine weitere strategische Aufgabe darin liegen, neue Ansiedlungs- und Umschlagsflächen zu schaffen, um den absehbaren Mehrbedarf decken und das Eigengeschäft ausbauen zu können. Hierzu bedarf es hoher Investitionen und den Erwerb von schiffs- und schienenaffinen Flächen. Darüber hinaus ist vorgesehen, den Hochwasserschutz für die nördlichen Hafenteile und die Ortslage Rothensee zu verbessern.

Im Bereich der Suprastruktur sind in den nächsten Jahren umfangreiche Investitionsmaßnahmen geplant, um die teilweise veraltete Maschinen- und Anlagetechnik zu modernisieren und den aktuellen Erfordernissen des Marktes gerecht zu werden. Die MHG wird durch weitere strategische Investitionen und konsequente Weiterführung der erfolgreichen Unternehmenspolitik weiterhin nach Hamburg der bedeutendste deutsche Binnenhafen an der Elbe sein.

Alles in allem blickt das Unternehmen erwartungsvoll und optimistisch in die Zukunft.

Risiken der künftigen Entwicklung

Durch die mit ihren unterschiedlichen Geschäftsfeldern relativ breite Aufstellung der MHG schlagen witterungs- und konjunkturell bedingte Einflüsse nur partiell auf das Unternehmen durch. Hinzu kommt, dass durch den Branchenmix innerhalb der Kundschaft Schwankungen

aufreten, die sich sehr unterschiedlich und teilweise auch kompensierend auf die Geschäftstätigkeit auswirken. Risiken, die den Bestand des Unternehmens als Ganzes gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Gleichwohl gibt es Risiken, die bei ihrem Eintritt erhebliche Auswirkungen auf die Ergebnis- und/oder die Liquiditätslage des Unternehmens haben könnten. Der Konflikt in der Ukraine und der Nah-Ost-Konflikt beeinflussen die internationalen Wirtschaftsbeziehungen. Es ist mit weiteren Umsatzverschiebungen zu rechnen und ebenso mit einer höheren Belastung in der Versorgung mit notwendigen Energieträgern. Weiterhin sind die stark steigenden Personalkosten aufgrund der aktuellen Tarifabschlüsse risikobehaftet. Die in den nächsten Jahren geplanten Investitionsmaßnahmen im Bereich der Suprastruktur müssen erfolgen, um die teilweise veraltete Maschinen- und Anlagetechnik zu modernisieren und den aktuellen Erfordernissen des Marktes gerecht zu werden. Den Risiken der umfangreichen Investitionen und Modernisierungen wird durch eine umfangreiche strategische Planungs-, Beschaffungs- und Finanzierungsstrategie begegnet.

Unternehmensdaten der Magdeburger Hafen GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 60.932,1 | 59.904,1 | 62.249,6 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 2,8 | 10,4 | 8,5 |
| Sachanlagen | 60.603,1 | 59.567,5 | 61.914,9 |
| Finanzanlagen | 326,2 | 326,2 | 326,2 |
| Umlaufvermögen | 7.796,7 | 9.507,8 | 9.531,6 |
| Vorräte | 12,8 | 23,3 | 4,2 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.759,8 | 1.790,1 | 1.556,6 |
| übrige Forderungen | 41,1 | 49,3 | 12,4 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 130,4 | 468,6 | 615,4 |
| Liquide Mittel | 5.852,6 | 7.176,5 | 7.343,0 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 354,3 | 311,6 | 328,8 |
| Aktiva | 69.083,1 | 69.723,5 | 72.110,0 |
| Eigenkapital | 44.738,4 | 46.202,6 | 47.020,5 |
| Gezeichnetes Kapital | 1.418,3 | 1.418,3 | 1.418,3 |
| Kapitalrücklage | 32.275,6 | 32.275,6 | 32.275,6 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 10.409,3 | 11.044,5 | 12.508,6 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 635,2 | 1.464,2 | 818,0 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 5.279,7 | 5.545,0 | 7.014,2 |
| Fremdkapital | 19.065,0 | 17.975,9 | 18.075,3 |
| Rückstellungen | 1.145,8 | 1.451,7 | 1.022,6 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 15.921,7 | 15.043,0 | 14.161,6 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.086,5 | 806,5 | 2.070,6 |
| übrige Verbindlichkeiten | 905,2 | 671,7 | 494,9 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 5,8 | 3,0 | 325,6 |
| Passiva | 69.083,1 | 69.723,5 | 72.110,0 |
| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | | | |
| | 2022 | 2023 | 2024 |
| Umsatzerlöse | 11.445,8 | 13.399,3 | 13.579,4 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.913,4 | 1.353,2 | 1.246,5 |
| Gesamtleistung | 13.359,2 | 14.752,5 | 14.825,9 |
| Materialaufwand | -999,5 | -956,0 | -1.461,9 |
| Personalaufwand | -4.080,6 | -4.237,4 | -4.649,7 |
| Abschreibungen | -4.553,8 | -3.497,6 | -3.255,6 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.656,4 | -3.855,8 | -4.240,8 |
| sonstige Steuern | -158,8 | -174,6 | -180,8 |
| Betriebsergebnis | 910,1 | 2.031,1 | 1.037,1 |
| Finanzergebnis | -174,1 | -154,4 | -58,1 |
| Ertragssteuern | -100,8 | -412,5 | -161,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 635,2 | 1.464,2 | 818,0 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 68,6 | 70,2 | 70,1 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 1,4 | 3,2 | 1,7 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 31,4 | 29,8 | 29,9 |
| Anlagenintensität [%] | 88,2 | 85,9 | 86,3 |
| Investitionsquote [%] | 30,5 | 4,8 | 9,0 |
| Umsatzrentabilität [%] | 5,5 | 10,9 | 6,0 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 190,8 | 199,4 | 200,4 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 4.013,0 | 3.933,0 | 4.554,0 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -18.760,0 | -2.687,0 | -5.594,0 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 12.607,0 | 77,0 | 1.207,0 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | -2.140,1 | 1.323,9 | 166,5 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 7.992,7 | 5.852,6 | 7.176,5 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 5.852,6 | 7.176,5 | 7.343,0 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Umschlag Hafen gesamt [t] | 3.133.706 | 3.622.593 | 3.470.316 |
| Umschlag Anlieger [t] | 2.225.579 | 2.489.894 | 2.453.358 |
| Umschlag Magdeburger Hafen GmbH [t] | 908.127 | 1.132.699 | 1.016.958 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 70 | 74 | 74 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 18.583,1 | 2.850,7 | 5.601,6 |

SCHÖNEBECKER HAFEN GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Burgwall 2, 391218 Schönebeck
Tel. 0391/5939162 (c/o Magdeburger Hafen
GmbH)
E-Mail: info@magdeburg-hafen.de
Internet: www.magdeburg-hafen.de

Gründung/Handelsregister:

1993 / HRB 106196 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 51.129,19 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb, die Verwaltung, die Unterhaltung und der Ausbau des Schönebecker Hafens einschließlich aller Nebenanlagen und Bahnanlagen, die Förderung der Hafenentwicklung und der Binnenschifffahrt, der Erwerb und die Veräußerung von Grundbesitz sowie alle jeweils damit zusammenhängenden Geschäfte.

Gesellschafter:

- Magdeburger Hafen GmbH 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsleitung:

Dr. Heiko Maly

Gesellschafterversammlung:

Dr. Heiko Maly

Aufsichtsrat:

Es besteht kein Aufsichtsrat.

Unternehmen

Südlich vor den Toren von Magdeburg, am Elbkilometer 314, befindet sich der traditionsreiche Hafen Schönebeck-Frohse. Der Schönebecker Hafen wird hauptsächlich für den Umschlag von Schrott und Schwerlastteilen, sogenannten Projektladungen genutzt. Er verfügt über eine Schwerlastplatte, über welche Projektladungen bis 150 t verschifft werden können.

Der Schönebecker Hafen verfügt über eine:

- Kailänge von 1.000 m
- Gleis- und Straßenfahrzeugverbundwaage bis zu einem Gewicht von 120 t
- Lagerfläche Freilager: befestigt 2.800 m² / unbefestigt 3.800 m²

Auch der Schönebecker Hafen zeichnet sich als trimodaler Standort aus. Die Magdeburger Hafenbahn hat eine direkte Verbindung zum Schönebecker Hafen und zum öffentlichen Gleisnetz des Bahnhofes Schönebeck, einhergehend mit einem direkten Anschluss zum Hafen und dem Industriegebiet Schönebeck-Frohse. Über die Bundesstraße 246 ist der Schönebecker Hafen zudem mit dem LKW erreichbar.

Aufgrund der Nähe zu Unternehmen aus dem Bereich Maschinenbau wird der Schönebecker Hafen bevorzugt von Unternehmen aus dem südlichen Teil von Sachsen-Anhalt genutzt.

Die Geschäftstätigkeit der Schönebecker Hafen GmbH (SHG) wird über die Magdeburger Hafen GmbH (MHG) mittels Geschäftsbesorgungsvertrag realisiert.

Die SHG beschäftigte im Jahr 2024 keine Arbeitnehmer.

Die Gesellschaft ist zum 31.12.2024 an keinen Gesellschaften beteiligt bzw. besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf 2024

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,1 Tsd. EUR (Vorjahr: + 52,0 Tsd. EUR) ab. Die allgemeinen ungünstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen führten im Geschäftsjahr 2024 zu einem starken Rückgang des Umschlages an der Kaikante. Der Kaiumschlag sank um 1.165 t auf 330 t (- 77,92 %). Die Überfuhr der Hafenbahn im Schönebecker Hafen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 533 t (- 3,68 %) und belief sich auf 13.915 t. Landumschlag fand im Berichtsjahr nicht statt. Insgesamt ist somit bei den Umsatzerlösen im Vorjahresvergleich eine deutliche Verringerung um 32,9 Tsd. EUR auf 141,5 Tsd. EUR zu verzeichnen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Berichtsjahr und beinhalteten im Wesentlichen Erstattungen nach § 16 Allgemeines Eisenbahngesetz sowie Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen.

Der Materialaufwand liegt unter dem Vorjahresniveau, Aufwendungen für bezogene Leistungen fielen im Berichtsjahr nicht an. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen begründet sich mit erhöhten Instandhaltungskosten und Aufwendungen für Reparaturen und ist im Berichtsjahr zusammen mit den geringeren Umsatzerlösen ursächlich für das negative Ergebnis.

Die Vermögenslage ist durch eine Verringerung der Bilanzsumme um 19,2 Tsd. EUR auf 1.132,5 Tsd. EUR gekennzeichnet. Die Liquidität der Gesellschaft war das gesamte Geschäftsjahr gesichert.

Der Geschäftsführer erhielt für 2024 keine Bezüge von der Schönebecker Hafen GmbH für seine Tätigkeit.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2024 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,1 Tsd. EUR ab. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lag noch keine Beschlussfassung der Gesellschaf tersversammlung zum Jahresabschluss 2024 vor.

Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Das Umsatzvolumen der Gesellschaft ist erheblichen Schwankungen unterworfen, weil die unsteten Wasserstandsverhältnisse der Elbe keinen kontinuierlichen Kaiumschlag zulassen. Dieser Umstand erschwert auch die Akquise von Neukunden in diesem Bereich..

Die Entwicklungsmöglichkeiten des Unternehmens basieren vorrangig auf dem Vorhandensein hafenaffiner Ansiedlungsflächen. So ist die SHG bemüht, entsprechende Objekte bei Bedarf zu entwickeln. Des Weiteren sollen Synergien mit der Gesellschafterin MHG insbesondere die Kostensituation zukünftig optimieren.

Das Geschäftsvolumen des Unternehmens wird zukünftig auf niedrigem Niveau konstant eingeschätzt und es werden ausgegliche Jahresergebnisse angestrebt.

Risiken der künftigen Entwicklung

Durch die nicht sehr breite Aufstellung der SHG schlagen witterungs- und konjunkturell bedingte Einflüsse direkt auf das Unternehmen durch.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens als Ganzes gefährden, sind derzeit jedoch nicht erkennbar.

Unternehmensdaten der Schönebecker Hafen GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 903,1 | 892,6 | 885,7 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sachanlagen | 903,1 | 892,6 | 885,7 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 176,8 | 259,1 | 246,8 |
| Vorräte | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 17,6 | 23,0 | 1,3 |
| übrige Forderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 1,0 | 3,7 | 3,1 |
| Liquide Mittel | 158,2 | 232,4 | 242,4 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Aktiva | 1.079,9 | 1.151,7 | 1.132,5 |
| Eigenkapital | 511,5 | 563,5 | 561,4 |
| Gezeichnetes Kapital | 51,1 | 51,1 | 51,1 |
| Kapitalrücklage | 326,2 | 326,2 | 326,2 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 97,8 | 134,2 | 186,2 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 36,4 | 52,0 | -2,1 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Fremdkapital | 568,4 | 588,2 | 571,1 |
| Rückstellungen | 23,9 | 13,6 | 17,0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2,4 | 23,0 | 10,6 |
| übrige Verbindlichkeiten | 538,9 | 550,3 | 539,7 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 3,2 | 1,3 | 3,8 |
| Passiva | 1.079,9 | 1.151,7 | 1.132,5 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|--------------|--------------|--------------|
| Umsatzerlöse | 159,9 | 174,4 | 141,5 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 24,1 | 3,7 | 6,2 |
| Gesamtleistung | 184,0 | 178,1 | 147,7 |
| Materialaufwand | -19,9 | -13,9 | -0,8 |
| Personalaufwand | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Abschreibungen | -10,5 | -10,5 | -12,0 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -108,1 | -92,6 | -127,8 |
| sonstige Steuern | -1,2 | -1,2 | -1,2 |
| Betriebsergebnis | 44,3 | 59,9 | 5,9 |
| Finanzergebnis | -7,9 | -7,9 | -8,0 |
| Ertragssteuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 36,4 | 52,0 | -2,1 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 47,4 | 48,9 | 49,6 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 7,1 | 9,2 | -0,4 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 52,6 | 51,1 | 50,4 |
| Anlagenintensität [%] | 83,6 | 77,5 | 78,2 |
| Investitionsquote [%] | 0,0 | 0,0 | 15,6 |
| Umsatzrentabilität [%] | 22,8 | 29,8 | -1,5 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | entfällt | entfällt | entfällt |

| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 56,0 | 82,0 | 20,0 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | 0,0 | 0,0 | -2,0 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -8,0 | -8,0 | -8,0 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 48,3 | 74,2 | 10,0 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 109,9 | 158,2 | 232,4 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 158,2 | 232,4 | 242,4 |

| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Überfuhr Hafenbahn [t] | 12.432 | 14.448 | 13.915 |
| Kaiumschlag [t] | 201 | 1.495 | 330 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 0 | 0 | 0 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 0,0 | 0,0 | 137,8 |

MAGDEBURGER VERKEHRSBETRIEBE GMBH & CO. KG



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Otto-von-Guericke-Str. 25,
39104 Magdeburg
Tel. 0391/548-0, Fax 0391/5430046
E-Mail: info@mvbnet.de
Internet: www.mvbnet.de

Gründung/ Handelsregister:

1990, Umwandlung in Personengesellschaft in 2012
HR A 3667 Amtsgericht Stendal

Kommanditeinlage: 21.985,6 Tsd. EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Umsetzung des öffentlichen Dienstleistungsauftrages über die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung zur Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Umsetzung der Betrauung mit der Durchführung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Bereitstellung und des Betriebes der Fährlinien in Magdeburg, insbesondere des Nahverkehrs mit Straßenbahnen, Kraftomnibussen und Fähren, für den Aufgabenträger Landeshauptstadt Magdeburg sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte, insbesondere auch Gelegenheitsverkehre und Reisebusverkehr. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 128 KVG LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen.

Kommanditistin:

- Landeshauptstadt Magdeburg

Komplementärin:

- MVB-Verwaltungs-GmbH

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

MVB-Verwaltungs-GmbH
Birgit Münster-Rendel

Gesellschafterversammlung:

Simone Borris (Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg)
Robert Fietzke (Stadtrat)
Lucas Kemmesies (Stadtrat)
Hagen Kohl (Stadtrat)
Timo Schulze (Stadtrat)

Aufsichtsrat:

Jörg Rehbaum (Landeshauptstadt Magdeburg)
Rebekka Grotjohann (Stadträtin)
Kornelia Keune (Stadträtin)
Madeleine Linke (Stadträtin)
Christian Mertens (Stadtrat)
Kevin Michalzik (Stadtrat)
Stefanie Middendorf (Stadträtin)
Tim Rohne (Stadtrat)
Uwe Adelmeyer (Sparkasse Magdeburg)
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Hartmut Zadek (Otto-von-Guericke-Universität)
Teresa Reichert (Arbeitnehmervertreterin)
Gabriele Kieselbach (Arbeitnehmervertreterin)
Peter Seifert (Arbeitnehmervertreter)
Benjamin Schladitz (Arbeitnehmervertreter)
Jens Wagner (Arbeitnehmervertreter)

Unternehmen

Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) ist ein kommunales Nahverkehrsunternehmen und erbringt innerhalb des Regionalverkehrsverbundes marego auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Magdeburg den öffentlichen Personennahverkehr mit Bussen, Straßenbahnen und Fähren. Mit dem Ausbau der Schieneninfrastruktur in der Landeshauptstadt Magdeburg trägt die Gesellschaft maßgeblich zur Verkehrswende bei. Zielstellung ist es, der Bevölkerung einen modernen, leistungsstarken, nachhaltigen und zuverlässigen öffentlichen Nahverkehr anzubieten.

Geschäftsgrundlage für die MVB bildet die im Jahr 2020 von der Landeshauptstadt Magdeburg als Aufgabenträger an die MVB auf dem Wege eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages (öDA) erteilte Betrauung über die Erbringung von öffentlichen Personenverkehrsdienssten, der Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Magdeburg sowie die Betrauung der MVB mit der Bereitstellung und dem Betrieb der Fährlinien in Magdeburg Buckau und Westerhüsen.

Die MVB bedient ein Verkehrsgebiet von ca. 201 km² mit ca. 243.000 Einwohnern. Die Verkehrsleistungen werden durch die Gesellschaft mittels neun Straßenbahnlinien und 16 Buslinien im Tagesverkehr erbracht. Der Nachtverkehr wird durch zwei Straßenbahnlinien, sechs Buslinien sowie einer Rufbuslinie bedient. Dabei kommen 95 Straßenbahndriebwagen, 13 Straßenbahnbeiwagen und 73 Busse zum Einsatz. Die Gesellschaft verfügt über drei Betriebs-höfe (Straßenbahn: Nord, Südost; Bus: Kroatenwuhne). Hinzu kommen eine Straßenbahn-Haupt-werkstatt in Brückfeld, ein historisches Straßenbahn-Depot in Sudenburg sowie ein Verwaltungsgebäude in der Otto-von-Guericke-Straße.

Das Unternehmen ist in vier kaufmännische und fünf technische Geschäftsbereiche untergliedert. Der Geschäftsführerin stehen vier Stabsstellen zur Seite. Die MVB beschäftigte im Jahr 2024 neben der Geschäftsführerin im Jahresschnitt 902 Arbeitnehmer (Vorjahr: 884). Davon sind 643 Lohnempfänger, 198 Gehaltsempfänger und 61 Auszubildende.

Die MVB hält zum 31.12.2024 100%ige Beteiligungen an der Magdeburger Weiße Flotte GmbH, der Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH, der Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrs-mittelreinigungs GmbH sowie der Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH. Daneben ist die MVB an der Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH - marego. mit 39,9 % beteiligt. Darüber hinaus bestehen geringfügige Beteiligungen an der beka GmbH und an der Kommunale IT-UNION eG. Geschäftsführend tätig für die MVB ist die MVB-Verwaltungs-GmbH, die auch Komplementärin der Personengesellschaft ist.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Beförderung von Personen im ÖPNV in der Landeshauptstadt Magdeburg und der Umgebung. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2024

Der ÖPNV in Deutschland wird zu großen Teilen durch die öffentliche Hand finanziert und ist von politischen Entscheidungen sowie Gesetzesänderungen abhängig. Im Jahr 2024 hatte die Fortführung des Deutschlandtickets, der anhaltende russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit stark gestiegene Inflation, der Zinsanstieg und die Energiepreisentwicklung weitreichende Auswirkungen auf den öffentlichen Nahverkehr.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 10.603,9 Tsd. EUR (davon 9.075,8 Tsd. EUR durch den höheren Ausgleichsbetrag der Landeshauptstadt Magdeburg für die Durchführung des ÖPNV inkl. Ausgleich Deutschlandticket). Die im Vergleich

zum Vorjahr um 2.153,2 Tsd. EUR gestiegen Verkehrseinnahmen sind auf die Einführung des Deutschlandtickets und des Schüler-Tickets in Magdeburg zurückzuführen.

Fahrgastbeförderung und Verkehrsleistung

Im Jahr 2024 führte die MVB Beförderungsleistungen im Umfang von 9,33 Mio. Fahrplankilometern (Vorjahr: 9,3 Mio. Fahrplankilometer) durch. Es wurden ca. 46,4 % der Busleistungen an die Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) vergeben. Der Pünktlichkeitsgrad für 2024 betrug im Bereich Straßenbahn 82,3 % und im Bereich Bus 82,9 %. Pünktlichkeit bedeutet eine maximale Abweichung zur planmäßigen Abfahrtzeit von 0 Minuten bis + 5 Minuten. Im Jahr 2024 lagen die über das automatische Fahrgastzählsystem (AFZS) ermittelten Beförderungsfälle bei 41,4 Mio. Der Rückgang der Fahrgäste ist neben verschiedenen Baustellen, Sperrungen und Umleitungen aufgrund von Baumaßnahmen Dritter auch auf insgesamt acht Streiktage im Februar und März 2024 im Zusammenhang mit den Tarifverhandlungen mit der Gewerkschaft ver.di und auf die Folgen des Anschlags auf den Magdeburger Weihnachtsmarkt am 20.12.2024 zurückzuführen.

Liquidität

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (2.943,1 Tsd. EUR) und der Finanzierungstätigkeit (38.002,0 Tsd. EUR) reichten nicht aus, um den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (42.007,0 Tsd. EUR) zu decken, so dass sich der Finanzmittelbestand zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2024 um 1.061,9 Tsd. EUR auf 17.380,6 Tsd. EUR verringert. Die Liquidität der Gesellschaft ist sichergestellt.

Investitionstätigkeit

Das Geschäftsjahr 2024 war durch hohe Investitionstätigkeiten in die Infrastruktur und den Fahrzeugbestand geprägt. Insgesamt investierte die MVB in ihre immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen 42.588,2 Tsd. EUR (Vorjahr: 44.981,0 Tsd. EUR). Für diese Investitionen hat die MVB Investitionszuschüsse von insgesamt 23.094,2 Tsd. EUR (Vorjahr: 25.360,1 Tsd. EUR) erhalten. Wesentliche Anschaffungen und Investitionsprojekte in 2024 waren:

- Fortsetzung der Bauarbeiten an der 2. Nord-Süd-Verbindung (BA 4)
- Ausführungsplanung und bauvorbereitende Maßnahmen der 2. Nord-Süd-Verbindung (BA 5)
- Anschaffung von sieben neuen Standard-Gelenkbussen (SG) mit Mild-Hybridmotoren
- Bau der Streckenerneuerung zur Beseitigung der Hochwasserschäden am August-Bebel-Damm
- Weiterbau der Abstellhalle im Betriebshof Nord
- Erneuerung Gleisviereck Hasselbachplatz

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführerin wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2024 für den Aufsichtsrat 5,4 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2024 der Gesellschaft wurden von der CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und im Ergebnis ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Der Jahresabschluss 2024 wurde vom Aufsichtsrat am 26.08.2025 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Der Gesellschafterversammlung wurde empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2024 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 208.674.692,67 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.070.828,64 EUR festzustellen, der Komplementärin und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung zu erteilen sowie die CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Jahr 2025 zu bestellen.

Im Jahr 2024 erhielt die MVB von der Landeshauptstadt Magdeburg als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr Vorauszahlungen auf den Ausgleich gemäß öDA (inkl. Gewinnzuschlag) in Höhe von 58.172,1 Tsd. EUR. Nach Abrechnung des öDA 2024 im Jahr 2025 wurde ein Rückzahlungsanspruch der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 9.786,2 Tsd. EUR ermittelt. Der Ausgleichsbetrag der Landeshauptstadt Magdeburg für die Durchführung des ÖPNV inkl. Ausgleich Deutschlandticket für das Jahr 2024 beträgt somit 48.386,0 Tsd. EUR.

Im Rahmen der Nutzung des Stadtpasses Otto-City-Card für einkommensschwache Bürger und Familien wurden im Jahr 2024 der MVB von der Landeshauptstadt Magdeburg insgesamt 231,8 Tsd. EUR (netto) erstattet.

Für die vertragsgemäße Bewirtschaftung des Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB) wurden der MVB Kosten in Höhe von 188,1 Tsd. EUR (netto) erstattet.

Durch die Landeshauptstadt Magdeburg wurde der MVB zur Finanzierung des Schüler-Tickets ein Betrag in Höhe von 8.645,2 Tsd. EUR (netto) erstattet.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 - Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der MVB folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 20.06.2025 für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben:

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der MVB erklären gemäß Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 - Bericht zum Kodex):

1. Die MVB hat im Geschäftsjahr 2024 den Empfehlungen des Public Corporate Governance mit nachfolgenden Ausnahmen entsprochen:
 - Die Beschlussfassung gemäß § 7 Ziffer 3 r) des Gesellschaftsvertrages der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG über den Jahresabschluss 2023 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG einschließlich Konzernabschluss erfolgte nach dem 30.06.2024 (Datum der Beschlussfassung: 03.07.2024)
 - Die Beschlussfassung gemäß § 7 Ziffer 3 q) des Gesellschaftsvertrages der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG über den Wirtschaftsplan 2025 ff. der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG erfolgte nach dem 15.08.2024 (Datum der Beschlussfassung: 18.12.2024)
2. Den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex wird die MVB bis auf nachfolgende Ausnahme auch im Geschäftsjahr 2025 entsprechen:
 - Die Beschlussfassung gemäß § 7 Ziffer 3 q) des Gesellschaftsvertrages der MVB über den Wirtschaftsplan 2026 ff. der MVB erfolgt nach dem 15.08.2025

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Gemeinsam mit dem Aufgabenträger verfolgt das Unternehmen für 2025 und die Folgejahre folgende Ziele:

- Die Mobilitätsnachfrage im ÖPNV durch Kundenrückgewinnungsprogramme wieder zu steigern, insbesondere durch Ausnutzung des Deutschlandtickets und des kostenfreien Schülerverkehrs bzw. 9-Euro-Schülertickets.
- Mit dem Ausbau der Infrastruktur in der Landeshauptstadt Magdeburg den Fahrgästen einen modernen, leistungsstarken und zuverlässigen ÖPNV anzubieten.
- Der weitere Ausbau der 2. Nord-Süd-Verbindung für die Straßenbahn in Magdeburg als eines der größten und wichtigsten Infrastrukturprojekte in den kommenden Jahren.

- Die Realisierung des Ersatzneubaus des Betriebshofes Nord und die endgültige Beseitigung der Schäden aus dem Hochwasser 2013 im Bereich des Betriebshofes.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist aufgrund der nicht kostendeckenden Tarife im ÖPNV auf öffentliche Zuwendungen/Ausgleichszahlungen angewiesen und unterliegt somit in besonderer Weise politischen Entscheidungen und Gesetzesänderungen.

Die MVB erhält Fördermittel gemäß GVFG, EntflechtG sowie gemäß § 8 ÖPNVG LSA. Die Vorfinanzierung der Ausgaben im 1. Halbjahr eines jeden Jahres wird bei weiter steigendem Investitionsvolumen zu einer Inanspruchnahme der eingeräumten Kontokorrentlinie führen. Hier ist eine engmaschige Liquiditätsplanung und -überwachung notwendig.

Die Geschäftsführung der MVB sieht aufgrund der angespannten Marktsituation weiterhin ein erhöhtes Risiko für Fahrzeuge und Gleisanlagen. Diesbezüglich werden hier insbesondere Ausfälle von baugruppenspezifischen Lieferanten, die Nichteinhaltung von Lieferzusagen und -terminen sowie die Verweigerung von Kosten- und Termingarantien benannt.

Auch in den kommenden Jahren werden umfassende Baumaßnahmen die Verkehrsleistungen der MVB beeinflussen. Mit dem Ausbau des Liniennetzes, der Investition in das Bestandsnetz sowie der Beschaffung von neuen Bussen und Straßenbahnen soll der ÖPNV noch attraktiver für die Fahrgäste werden.

Unternehmensdaten der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 148.402,9 | 161.487,3 | 174.458,4 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 580,5 | 1.219,2 | 1.281,4 |
| Sachanlagen | 147.059,9 | 159.505,6 | 172.691,7 |
| Finanzanlagen | 762,5 | 762,5 | 485,3 |
| Umlaufvermögen | 27.471,6 | 31.974,3 | 33.628,9 |
| Vorräte | 4.575,8 | 5.111,9 | 5.337,1 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.289,1 | 3.825,0 | 4.158,1 |
| übrige Forderungen | 1.102,0 | 434,9 | 353,3 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 10.222,6 | 4.160,0 | 6.399,8 |
| Liquide Mittel | 10.282,1 | 18.442,5 | 17.380,6 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 310,9 | 288,1 | 587,4 |
| Aktiva | 176.185,4 | 193.749,7 | 208.674,7 |
| Eigenkapital | 60.020,9 | 60.175,3 | 61.124,7 |
| Gezeichnetes Kapital | 21.985,6 | 21.985,6 | 21.985,6 |
| Rücklagen | 35.616,3 | 35.616,3 | 35.639,8 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 734,1 | 1.122,3 | 1.428,5 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 1.684,9 | 1.451,1 | 2.070,8 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Fremdkapital | 116.164,5 | 133.574,4 | 147.550,0 |
| Rückstellungen | 5.688,3 | 6.630,0 | 6.486,4 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 95.517,1 | 104.007,8 | 121.517,7 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 5.651,9 | 7.749,1 | 6.179,2 |
| übrige Verbindlichkeiten | 6.985,3 | 14.348,6 | 12.885,9 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 2.321,9 | 838,9 | 480,8 |
| Passiva | 176.185,4 | 193.749,7 | 208.674,7 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|-----------------|-----------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | 82.937,0 | 84.268,5 | 94.872,4 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 52,4 | 121,7 | 16,7 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 4.026,3 | 5.133,5 | 4.593,5 |
| Gesamtleistung | 87.015,7 | 89.523,7 | 99.482,6 |
| Materialaufwand | -25.436,8 | -26.856,5 | -31.009,2 |
| Personalaufwand | -40.458,5 | -43.119,0 | -47.482,6 |
| Abschreibungen | -10.693,7 | -7.093,1 | -6.990,6 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -7.308,3 | -9.052,8 | -10.276,8 |
| sonstige Steuern | -368,3 | -127,7 | -170,2 |
| Betriebsergebnis | 2.750,1 | 3.274,6 | 3.553,2 |
| Finanzergebnis | -1.065,2 | -1.823,5 | -1.482,4 |
| Ertragssteuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 1.684,9 | 1.451,1 | 2.070,8 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 34,1 | 31,1 | 29,3 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 2,8 | 2,4 | 3,4 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 65,9 | 68,9 | 70,7 |
| Anlagenintensität [%] | 84,2 | 83,3 | 83,6 |
| Investitionsquote [%] | 47,7 | 27,9 | 24,4 |
| Umsatzrentabilität [%] | 2,0 | 1,7 | 2,2 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 111,1 | 109,2 | 118,3 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | -1.520,9 | 21.875,4 | 2.943,1 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -70.802,0 | -44.971,0 | -42.007,0 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 68.083,0 | 31.256,0 | 38.002,0 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | -4.239,9 | 8.160,4 | -1.061,9 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 14.522,0 | 10.282,1 | 18.442,5 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 10.282,1 | 18.442,5 | 17.380,6 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Anzahl der beförderten Personen aus ÖPNV* | 39.296.900 | 42.028.600 | 41.266.400 |
| Auslastungsgrad Straßenbahn in % ** | 30,5 | 33,8 | 34,2 |
| Auslastungsgrad Bus in % ** | 18,0 | 19,4 | 18,9 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 783 | 820 | 841 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 70.829,8 | 44.981,1 | 42.588,2 |

*Basis: AFZS **Basis: NVP

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse: Otto-von-Guericke-Str. 25,
39104 Magdeburg
Tel. 0391/548-0, Fax 0391/5430046
E-Mail: info@mvbnet.de
Internet: www.mvbnet.de

Gründung/ Handelsregister:
2012 / HR B 18151 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 30.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG.

Gesellschafterin:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Birgit Münster-Rendel

Gesellschafterversammlung:
Simone Borris
(Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg)
Philipp Händler (Stadtrat)
Lucas Kemmesies (Stadtrat)
Hagen Kohl (Stadtrat)
Timo Schulze (Stadtrat)

Unternehmen

Die MVB-Verwaltungs-GmbH wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 18.04.2012 mit einem Stammkapital in Höhe von 30.000,00 EUR gegründet und am 18.05.2012 in das Handelsregister eingetragen.

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte aus steuerrechtlichen Gründen, da die Landeshauptstadt Magdeburg einen steuerlichen Querverbund zwischen der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH und der Städtische Werke Magdeburg GmbH mittels Personengesellschaftsmodell in 2012 hergestellt hat. Dazu wurden die bisherige Städtische Werke Magdeburg GmbH und die bisherige Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH jeweils in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Für die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung wurde die Gründung von Komplementärgesellschaften notwendig. Für die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG ist das die MVB-Verwaltungs-GmbH. Die Beteiligungsverhältnisse sind identisch mit denen der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG.

Die MVB-Verwaltungs-GmbH beschäftigt kein eigenes Personal, da sie keine Geschäftstätigkeit im eigentlichen Sinne ausübt. Die Geschäftsführung erhält ihre Bezüge von der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG.

Die Gesellschaft ist als Komplementärin ohne Einlage an der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG beteiligt.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht zusammen mit der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG in der Beförderung von Personen im ÖPNV in der Landeshauptstadt Magdeburg und der Umgebung. Dazu ist das Vorhalten einer Komplementärgesellschaft notwendig. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gewährleistet.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2024 der Gesellschaft wurden von der CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste die gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführende Abschlussprüfung.

Der Gesellschafterversammlung wird empfohlen, den Jahresabschluss 2024 festzustellen, den Jahresfehlbetrag 2024 in Höhe von 2.322,60 EUR mit dem vorhandenen Gewinnvortrag in Höhe von 4.224,19 EUR zu verrechnen und den Saldo in Höhe von 1.901,59 EUR auf neue Rechnung vorzutragen, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung zu erteilen sowie die CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Jahr 2025 zu bestellen.

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Unternehmensdaten der MVB-Verwaltungs-GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sachanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 40,5 | 38,6 | 39,2 |
| Vorräte | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| übrige Forderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 | 0,3 |
| Liquide Mittel | 40,5 | 38,6 | 38,9 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Aktiva | 40,5 | 38,6 | 39,2 |
| Eigenkapital | 35,3 | 34,2 | 31,9 |
| Gezeichnetes Kapital | 30,0 | 30,0 | 30,0 |
| Rücklagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 4,6 | 5,2 | 4,2 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 0,7 | -1,0 | -2,3 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Fremdkapital | 5,2 | 4,4 | 7,3 |
| Rückstellungen | 4,5 | 3,9 | 5,3 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0,0 | 0,0 | 1,9 |
| übrige Verbindlichkeiten | 0,7 | 0,5 | 0,1 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Passiva | 40,5 | 38,6 | 39,2 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Umsatzerlöse | 3,7 | 3,7 | 3,7 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0,1 | 0,0 | 0,0 |
| Gesamtleistung | 3,8 | 3,7 | 3,7 |
| Materialaufwand | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Personalaufwand | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Abschreibungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -2,9 | -4,7 | -6,1 |
| sonstige Steuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Betriebsergebnis | 0,9 | -1,0 | -2,4 |
| Finanzergebnis | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ertragssteuern | -0,2 | 0,0 | 0,1 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 0,7 | -1,0 | -2,3 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 87,2 | 88,6 | 81,4 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 2,0 | -2,9 | -7,2 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 12,8 | 11,4 | 18,6 |
| Anlagenintensität [%] | entfällt | entfällt | entfällt |
| Investitionsquote [%] | entfällt | entfällt | entfällt |
| Umsatzrentabilität [%] | 18,9 | -27,0 | -62,2 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | entfällt | entfällt | entfällt |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | entfällt | entfällt | entfällt |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | entfällt | entfällt | entfällt |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | entfällt | entfällt | entfällt |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 2,2 | -1,9 | 0,3 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 38,3 | 40,5 | 38,6 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 40,5 | 38,6 | 38,9 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 0,0 | 0,0 | 0,0 |

MAGDEBURGER WEIßE FLOTTE GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Petrif der 1, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/532889-0, Fax 0391/532889-9
E-Mail: info@weisseflotte-magdeburg.de
Internet: www.weisseflotte-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

1995 / HRB 109266 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 150.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind das Betreiben von Schifffahrt, gastronomische Betreuung, die Durchführung und Organisation von Veranstaltungen einschließlich Märkten und sonstigen Touristik- und Serviceleistungen.

Gesellschafterin:

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
(100 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Hardy Puls

Gesellschafterversammlung:

Birgit Münster-Rendel (Geschäftsführerin der MVB Verwaltungs-GmbH)

Verwaltungsrat:

Cornelia Muhl-H nicke (MVB)
Lars Kersten (MVB)
Gerd Grensemann (im Ruhestand)

Stand: 30.09.2025

Unternehmen

Die Magdeburger Weiße Flotte GmbH (MWF) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB). Die MWF erbringt Dienstleistungen in den Sparten Fähren, Fahrgastschifffahrt und Stellplatz Petriförder.

Der Fährbetrieb ist Bestandteil des öffentlichen Personennahverkehrs in der Landeshauptstadt Magdeburg und wird auf der Grundlage einer mit der Muttergesellschaft MVB abgeschlossenen Betrauungsvereinbarung für die Elbüberquerungen in Buckau und Westerhüsen angeboten.

In der Sparte Fahrgastschifffahrt bietet die Gesellschaft verschiedene Linienfahrten, Tagesfahrten und Sonderfahrten auf der Elbe in Magdeburg und der näheren Umgebung an.

Des Weiteren ist die Gesellschaft verantwortlich für die Vermarktung des Wohnmobil-Stellplatzes und die Vermietung der Freifläche am Petriförder.

Die MWF beschäftigte neben der Geschäftsführung im Jahr 2024 im Durchschnitt 10 Mitarbeiter. Davon sind sieben Lohnempfänger und drei Gehaltsempfänger. Die Gesellschaft ist zum 31.12.2024 an keinen Gesellschaften beteiligt und besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf 2024

Im März des Geschäftsjahres 2024 wurde die Geschäftsführerin mit Ablauf des Dienstvertrages abberufen. Zum 01.04.2025 wurde ein neuer Geschäftsführer bestellt.

Die Fahrgastschifffahrt konnte planmäßig am 16.03.2024 starten. Aufgrund der Witterung führte die Elbe fast durchgehend ausreichend Wasser für einen planmäßigen Betrieb der Ausflugsschiffe, so dass alle Linienfahrten und die „Abendfahrten mit Gaumenfreuden“ wie geplant durchgeführt werden konnten. Von den vorgesehenen Tagesfahrten nach Tangermünde konnten nur drei von sechs durchgeführt werden.

Mit dem Fährbetrieb konnte am 23.03.2024 begonnen werden. Die Fähre Westerhüsen musste ihren Betrieb jedoch aufgrund von Hochwasser zeitweise im Juni, September und im Oktober 2024 komplett einstellen.

Die Nutzung des Wohnmobil-Stellplatzes auf dem Petriförder war, außer im Januar 2024 wegen Hochwasser, im gesamten Jahr 2024 möglich und unterlag keinen Einschränkungen.

Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 40 Tsd. EUR ab.

Die Umsatzerlöse betrafen hauptsächlich die Erträge aus der Schifffahrt (798 Tsd. EUR), aus dem Petriförder/Stellplatz (73 Tsd. EUR) sowie aus den Fähren (34 Tsd. EUR).

Die Zugänge zum Anlagevermögen betrafen die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2024 der Gesellschaft wurden von der CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und im Ergebnis ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Die Gesellschafterversammlung der MWF hat den Jahresabschluss zum

31.12.2024 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 802.943,93 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 39.973,07 EUR am 20.06.2025 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 39.973,07 EUR mit dem Verlustvortrag zu verrechnen. Der Geschäftsführung wurde für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt sowie die CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft zum Abschlussprüfer für das Jahr 2025 bestellt.

Im Jahr 2024 erhielt die MWF von der Landeshauptstadt Magdeburg für den Betrieb der Elb-Schifffahrt auf der Grundlage einer Betrauungsvereinbarung Ausgleichsleistungen in Höhe von 20 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Zielstellung der Gesellschaft ist es, die Attraktivität der angebotenen Dienstleistungen weiter zu erhöhen. Für die Nutzung des Caravan-Stellplatzes ist eine marktgerechte Anpassung der Preise mit den entsprechenden technischen Voraussetzungen für das Bezahlungssystem geplant. Insgesamt ist die Gesellschaft bestrebt, den notwendigen Ausgleichsbetrag der betrauten Sparte möglichst gering zu halten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken für die Gesellschaft sieht die Geschäftsführung insbesondere in der Abhängigkeit der angebotenen Dienstleistungen von der Witterung. Die Sparten Schifffahrt und Fähren sind zudem vom Risiko durch Hoch- bzw. Niedrigwasser der Elbe sowie von ungeplanten Reparaturen der von der MVB zur Verfügung gestellten Schiffe betroffen.

Unternehmensdaten der Magdeburger Weiße Flotte GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 53,7 | 47,0 | 31,6 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,7 | 0,0 | 0,0 |
| Sachanlagen | 53,0 | 47,0 | 31,6 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 401,0 | 561,3 | 768,6 |
| Vorräte | 0,5 | 0,1 | 0,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 35,3 | 5,0 | 9,2 |
| übrige Forderungen | 18,6 | 11,9 | 45,7 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 29,2 | 11,8 | 15,1 |
| Liquide Mittel | 317,4 | 532,5 | 698,6 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,8 | 0,7 | 2,7 |
| Aktiva | 455,5 | 609,0 | 802,9 |
| Eigenkapital | 285,3 | 328,1 | 368,2 |
| Gezeichnetes Kapital | 150,0 | 150,0 | 150,0 |
| Rücklagen | 412,0 | 412,0 | 412,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | -305,8 | -276,7 | -233,8 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 29,1 | 42,8 | 40,0 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Fremdkapital | 170,2 | 280,9 | 434,7 |
| Rückstellungen | 53,0 | 61,3 | 166,6 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 19,1 | 15,2 | 11,2 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 37,2 | 25,0 | 40,7 |
| übrige Verbindlichkeiten | 60,9 | 179,4 | 216,2 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Passiva | 455,5 | 609,0 | 802,9 |
| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
| Umsatzerlöse | 1.220,5 | 1.269,7 | 1.233,5 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 13,0 | 26,4 | 22,1 |
| Gesamtleistung | 1.233,5 | 1.296,1 | 1.255,6 |
| Materialaufwand | -431,3 | -467,9 | -488,9 |
| Personalaufwand | -598,9 | -621,9 | -546,1 |
| Abschreibungen | -16,2 | -14,1 | -27,5 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -156,6 | -149,5 | -150,3 |
| sonstige Steuern | 0,8 | -0,5 | -1,8 |
| Betriebsergebnis | 31,3 | 42,2 | 41,0 |
| Finanzergebnis | -2,2 | 0,6 | -1,0 |
| Ertragssteuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 29,1 | 42,8 | 40,0 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 62,6 | 53,9 | 45,9 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 10,2 | 13,0 | 10,9 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 37,4 | 46,1 | 54,1 |
| Anlagenintensität [%] | 11,8 | 7,7 | 3,9 |
| Investitionsquote [%] | 44,5 | 43,2 | 45,3 |
| Umsatzrentabilität [%] | 2,4 | 3,4 | 3,2 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 102,8 | 108,0 | 125,6 |

| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | entfällt | entfällt | entfällt |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | entfällt | entfällt | entfällt |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | entfällt | entfällt | entfällt |
| Veränderung Finanzmittelfonds | -52,8 | 215,1 | 166,1 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 370,2 | 317,4 | 532,5 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 317,4 | 532,5 | 698,6 |

| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Schifffahrt Anzahl Passagiere (PAX) | 33.308 | 33.366 | 41.525 |
| Schifffahrt Anzahl der Fahrten | 745 | 735 | 809 |
| Schifffahrt Umsatz pro Fahrt (Tsd. EUR) | 0,7 | 0,9 | 1,0 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 12 | 12 | 10 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 23,9 | 20,3 | 14,3 |

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Kroatenwuhne 5, 39116 Magdeburg
Tel. 0391/548-0, Fax 0391/5430046
E-Mail: info@mvbnet.de
Internet: www.mvbnet.de

Gründung/Handelsregister:

2006 / HRB 5990 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Koordinierung und Kooperation sowie die Durchführung des öffentlichen Personenverkehrs einschließlich des Schienenverkehrs sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte, ausschließlich im Auftrag der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft ist unter Beachtung der Beschränkungen auf den öffentlichen Zweck gemäß § 116 Abs. 1 Nr. 1 GO LSA zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann.

Gesellschafterin:

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
(100 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Ulf Kazubke

Gesellschafterversammlung:

Birgit Münster-Rendel (Geschäftsführerin der MVB Verwaltungs-GmbH)
Jörg Rehbaum (Aufsichtsratsvorsitzender der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Es wurde kein Aufsichtsrat gebildet.

Unternehmen

Die Magdeburger Verkehrsgesellschaft (MVG) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB). Gegenstand des Unternehmens ist die Koordinierung und Kooperation sowie Durchführung des öffentlichen Personenverkehrs einschließlich des Schienenverkehrs sowie aller damit zusammenhängenden Geschäfte, ausschließlich im Auftrage der alleinigen Gesellschafterin, der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB). Da die MVG nur über einen kleinen Betriebsführungs- und Verwaltungsapparat verfügt, besteht mit der MVB ein Geschäftsbesorgungsvertrag.

Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer geführt. Die MVG beschäftigte im Jahr 2024 im Durchschnitt 92 Mitarbeiter (davon 11 Aushilfsfahrer). Die Gesellschaft ist zum 31.12.2024 an keinen Gesellschaften beteiligt und besitzt keine Tochtergesellschaften.

Der Verkehrsbedienungsvertrag mit der MVB wurde zum 31.12.2024 beendet, so dass mit dem 01.01.2025 sämtliche Fahrtbedienstete der MVG in die MVB gewechselt sind. In der MVG verbleiben der Geschäftsführer und der Prokurist der Gesellschaft. Sie sind zunächst dafür verantwortlich, die Beendigung des Verkehrsbedienungsvertrages abzuwickeln und im Verlauf des Jahres 2025 innerhalb der MVG die Gründung einer Busfahrschule zu prüfen und umzusetzen.

Geschäftsverlauf 2024

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Gesellschaft insgesamt eine Fahrleistung in Höhe von 1.760.889 km (geplant 1.840.000 km) erbracht. Von den Fahrten der MVB im Busbereich wurden 46,4 % (Vorjahr 48,6 %) von der MVB an die MVG übertragen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 35,2 Tsd. EUR erzielt. Durch den Anstieg der Umsatzerlöse von 5.945,0 Tsd. EUR auf 6.043,4 Tsd. EUR, der im Wesentlichen auf eine Preisanpassung hinsichtlich der Verkehrsbedienung zurückzuführen ist, konnten die höheren Kosten insbesondere bei den Personalaufwendungen ausgeglichen werden.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2024 der Gesellschaft wurden von der CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und im Ergebnis ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss zum 31.12.2024 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 961.046,71 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 35.214,47 EUR am 08.07.2025 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 35.214,47 EUR in den Gewinnvortrag einzustellen. Dem Geschäftsführer wurde für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt sowie die CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Jahr 2025 bestellt.

Die Gesellschaft erhält keine direkten Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Aufgrund des gekündigten Verkehrsbedienungsvertrages zum 31.12.2024 ist für 2025 keine Verkehrsleistung geplant. Bei den in 2025 anfallenden Kosten wird es sich um Anlaufkosten für die Gründung einer Fahrschule handeln. Es ist davon auszugehen, dass nach Abschluss der Gründung die ersten Erlöse aus der Weiterberechnung der Fahrschulleistung an die MVB entstehen werden.

Die Geschäftsführung geht für das Jahr 2025 vor diesem Hintergrund von einem leicht negativen Jahresergebnis aus, welches durch die bestehenden Gewinnvorträge abgefangen wird.

Unternehmensdaten der Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sachanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 911,3 | 904,4 | 961,0 |
| Vorräte | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| übrige Forderungen | 688,5 | 449,0 | 733,8 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 45,1 | 43,7 | 40,8 |
| Liquide Mittel | 177,7 | 411,7 | 186,4 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Aktiva | 911,3 | 904,4 | 961,0 |
| Eigenkapital | 330,6 | 370,0 | 405,2 |
| Gezeichnetes Kapital | 25,0 | 25,0 | 25,0 |
| Rücklagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 273,5 | 305,6 | 345,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 32,1 | 39,4 | 35,2 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Fremdkapital | 580,7 | 534,4 | 555,8 |
| Rückstellungen | 131,9 | 146,5 | 141,5 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 33,2 | 13,3 | 9,2 |
| übrige Verbindlichkeiten | 415,6 | 374,6 | 405,1 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Passiva | 911,3 | 904,4 | 961,0 |
| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
| Umsatzerlöse | 5.820,5 | 5.945,0 | 6.043,4 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 109,0 | 39,9 | 76,9 |
| Gesamtleistung | 5.929,5 | 5.984,9 | 6.120,3 |
| Materialaufwand | -1.205,5 | -1.052,9 | -936,3 |
| Personalaufwand | -3.546,9 | -3.693,0 | -4.001,4 |
| Abschreibungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.131,5 | -1.185,6 | -1.130,3 |
| sonstige Steuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Betriebsergebnis | 45,6 | 53,4 | 52,3 |
| Finanzergebnis | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ertragssteuern | -13,5 | -14,0 | -17,1 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 32,1 | 39,4 | 35,2 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 36,3 | 40,9 | 42,2 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 9,7 | 10,6 | 8,7 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 63,7 | 59,1 | 57,8 |
| Anlagenintensität [%] | entfällt | entfällt | entfällt |
| Investitionsquote [%] | entfällt | entfällt | entfällt |
| Umsatzrentabilität [%] | 0,6 | 0,7 | 0,6 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 61,1 | 63,0 | 66,5 |

| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | entfällt | entfällt | entfällt |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | entfällt | entfällt | entfällt |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | entfällt | entfällt | entfällt |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 146,7 | 234,0 | -225,3 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 31,0 | 177,7 | 411,7 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 177,7 | 411,7 | 186,4 |

| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Fahrleistungen für die MVB in km | 1.825.883 | 1.836.638 | 1.760.889 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 97 | 95 | 92 |
| Umsatz je Mitarbeiter [Tsd. EUR] | 60,0 | 62,6 | 65,7 |

MITTELDEUTSCHE VERKEHRSCONSULT GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Herrenkrugstraße 197, 39114 Magdeburg
Tel. 0391/6106742, Fax 0391/6106749
E-Mail: info@mvc-magdeburg.de
Internet: www.mvc-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

1992/HRB 105016 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 41.000,00 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Planung und Betreuung von Bahnenergieversorgungsanlagen für Verkehrswände und Betriebshöfe für Straßenbahnen, Projektsteuerung und Management für Infrastrukturvorhaben des Nahverkehrs, Anti-Claim-Management für Großprojekte und die Begleitung wissenschaftlich-technischer Entwicklungsprojekte für den ÖPNV.

Gesellschafterin:

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
(100 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Frank Rathsack
Birgit Münster-Rendel

Gesellschafterversammlung:

Birgit Münster-Rendel (Geschäftsführerin der MVB Verwaltungs-GmbH)
Jörg Rehbaum (Aufsichtsratsvorsitzender der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Ein Aufsichtsrat wurde nicht gebildet.

Stand: 30.09.2025

Unternehmen

Die Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH (MVC) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB). Die MVC ist im Bereich der Verkehrsanlagenplanung insbesondere im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) tätig. Das Leistungsangebot reicht dabei von Studien und Voruntersuchungen über die Projektsteuerung bis hin zur Bauplanung und Bauüberwachung insbesondere für Gleichrichterunterwerke, Fahrleitungen und Fahrsignalanlagen.

Die MVC beschäftigte im Jahr 2024 im Durchschnitt 8 Mitarbeiter, darunter ein geringfügig Beschäftigter. Die Gesellschaft ist zum 31.12.2024 an keinen Gesellschaften beteiligt und besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf 2024

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durch die Gesellschaft im Wesentlichen Projektleitungs- und Steuerungsaufgaben für das Großvorhaben „2. Nord-Südverbindung für die Straßenbahn in Magdeburg“, für den Neubau des Betriebshofes Nord und andere wichtige Projekte der MVB erbracht. Daneben erfolgten Planungsleistungen für Bahnenergieversorgungsanlagen.

Bei einer Gesamtleistung der Gesellschaft in Höhe von 888,7 Tsd. EUR und betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 759,1 Tsd. EUR konnte im Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 129,6 Tsd. EUR erzielt werden.

Die Zugänge zum Anlagevermögen in Höhe von 2,0 Tsd. EUR betrafen den Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2024 der Gesellschaft wurden von der CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und im Ergebnis ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss zum 31.12.2024 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 1.404.923,99 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 129.582,71 EUR am 16.06.2025 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 129.582,71 EUR in den Gewinnvortrag einzustellen. Der Geschäftsführung wurde für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt sowie die CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft zum Abschlussprüfer für das Jahr 2025 bestellt.

Die Gesellschaft erhält keine direkten Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Geschäftsführung sieht die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit auch im Jahr 2025 und darüber hinaus im Projektmanagement für infrastrukturelle Großprojekte sowie in der Planung von Bahnenergieversorgungsanlagen, insbesondere im Auftrag der MVB.

Die Geschäftsführung geht für die Folgejahre von einer positiven Erlös- und Ergebnisentwicklung aus. Die Gesellschaft strebt zukünftig auch die Betreuung innovativer Forschungsprojekte für energetische bzw. klimaneutrale Ziele im Bereich ÖPNV in der Landeshauptstadt Magdeburg an. Diese strategischen Zielsetzungen wurden bei der fortlaufenden Personalakquise berücksichtigt. Eine Kernaufgabe liegt auch in der weiteren Digitalisierung der Prozesse.

Risiken der künftigen Entwicklung

Mittelfristig sieht die Geschäftsführung Risiken hinsichtlich der Beschaffung von geeignetem Fachpersonal.

Darüber hinaus sind Aufträge zur Planung von Bahnenergieversorgungsanlagen oder auch Aufgaben der Projektsteuerung häufig von der Finanzierung und Entscheidungen der öffentlichen Verwaltung abhängig. Durch fehlende Genehmigungsverfahren oder Entscheidungen kann es immer wieder zum Verzug in der Umsetzung einzelner Aufgaben oder Aufträge kommen.

Unternehmensdaten der Mitteldeutschen Verkehrsconsult GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 21,9 | 15,9 | 6,3 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sachanlagen | 21,9 | 15,9 | 6,3 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 965,2 | 1.011,8 | 1.395,6 |
| Vorräte | 275,1 | 213,3 | 383,2 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0,6 | 29,4 | 0,0 |
| übrige Forderungen | 119,2 | 77,0 | 144,4 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 22,0 | 26,0 | 9,3 |
| Liquide Mittel | 548,3 | 666,1 | 858,7 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 6,5 | 10,6 | 3,1 |
| Aktiva | 993,6 | 1.038,3 | 1.405,0 |
| Eigenkapital | 706,2 | 845,0 | 974,6 |
| Gezeichnetes Kapital | 41,0 | 41,0 | 41,0 |
| Rücklagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 517,7 | 665,2 | 804,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 147,5 | 138,8 | 129,6 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Fremdkapital | 287,4 | 193,3 | 430,4 |
| Rückstellungen | 69,8 | 110,6 | 47,2 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 212,0 | 76,2 | 376,5 |
| übrige Verbindlichkeiten | 5,6 | 6,5 | 6,7 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Passiva | 993,6 | 1.038,3 | 1.405,0 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|--------------|--------------|--------------|
| Umsatzerlöse | 775,6 | 1.001,8 | 706,4 |
| Bestandsveränderungen | 106,5 | -61,8 | 170,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 7,2 | 15,1 | 12,3 |
| Gesamtleistung | 889,3 | 955,1 | 888,7 |
| Materialaufwand | -98,0 | -81,7 | -65,2 |
| Personalaufwand | -444,1 | -535,6 | -461,4 |
| Abschreibungen | -11,3 | -9,1 | -11,7 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -120,3 | -125,8 | -159,0 |
| sonstige Steuern | -0,1 | 0,0 | 0,7 |
| Betriebsergebnis | 215,5 | 202,9 | 192,1 |
| Finanzergebnis | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ertragssteuern | -68,0 | -64,1 | -62,5 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 147,5 | 138,8 | 129,6 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 71,1 | 81,4 | 69,4 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 20,9 | 16,4 | 13,3 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 28,9 | 18,6 | 30,6 |
| Anlagenintensität [%] | 2,2 | 1,5 | 0,4 |
| Investitionsquote [%] | 50,2 | 20,1 | 31,7 |
| Umsatzrentabilität [%] | 19,0 | 13,9 | 18,3 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 98,8 | 95,5 | 111,1 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | entfällt | entfällt | entfällt |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | entfällt | entfällt | entfällt |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | entfällt | entfällt | entfällt |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 243,6 | 117,8 | 192,6 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 304,7 | 548,3 | 666,1 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 548,3 | 666,1 | 858,7 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 9 | 10 | 8 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 11,0 | 3,2 | 2,0 |

MITTELDEUTSCHE VERKEHRS- FLÄCHEN- UND VERKEHRS- MITTELREINIGUNGS GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Otto-Lilienthal-Str. 7, 39120 Magdeburg
Tel. 0391/231817, Fax 0391/6201920
E-Mail: info@mvvr.de
Internet: www.mvvr.de

Gründung/Handelsregister:

1994 / HRB 107604 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 52.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Glas- und Gebäudereinigung inklusive der Reinigung in und an Fahrzeugen.

Gesellschafterin:

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
(100 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Enrico Genterczewsky

Gesellschafterversammlung:

Birgit Münster-Rendel (Geschäftsführerin der MVB Verwaltungs-GmbH)
Herr Jörg Rehbaum
(Aufsichtsratsvorsitzender der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Es wurde kein Aufsichtsrat gebildet.

Stand: 30.09.2025

Unternehmen

Die Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH (MVVR) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB). Die MVVR ist ein Dienstleistungsunternehmen der Reinigungsbranche. Der Haupttätigkeitsbereich der MVVR ist das Erbringen von Dienstleistungen an Fahrzeugen, im Facilitybereich und im Infrastrukturbereich für die MVB. Die weiteren Leistungen der Gesellschaft entfallen auf die klassische Glas- und Gebäudereinigung, die Fahrzeugaufbereitung im Geschäfts- und Privatkundenbereich, Grünflächenpflege, Hausmeisterservice sowie Aufträge im Winterdienst.

Das Unternehmen ist in einen kaufmännischen und einen technischen Geschäftsbereich untergliedert. Dem Geschäftsführer steht ein Objektleiter zur Seite. Die MVVR beschäftigte 2024 im Jahresdurchschnitt neben dem Geschäftsführer 53 Personen. Davon drei Angestellte und 50 gewerblich Beschäftigte. Die Gesellschaft ist zum 31.12.2024 an keinen Gesellschaften beteiligt und besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf 2024

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 90,5 Tsd. EUR.

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 55,9 Tsd. EUR auf 2.590,3 Tsd. EUR. Insbesondere eine Auftragserweiterung durch die MVB (Aufträge Winterdienst, Hausmeisterdienst und erweiterte Grünflächenpflege) sowie die Weitergabe der Tariferhöhungen für das Personal an sämtliche Auftraggeber sind dafür verantwortlich. Durch die Weitergabe der Tariferhöhungen stiegen die Personalkosten um 93,1 Tsd. EUR auf 2.198,3 Tsd. EUR an.

Die Zugänge zum Anlagevermögen betrafen im Wesentlichen die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Liquidität der MVVR war das ganze Jahr in vollem Umfang gesichert.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2024 der Gesellschaft wurden von der CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und im Ergebnis ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss zum 31.12.2024 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 892.990,31 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 90.521,16 EUR am 16.06.2025 festgestellt und beschlossen. Der Jahresüberschuss in Höhe von 90.521,16 EUR wird in den Gewinnvortrag eingestellt. Dem Geschäftsführer wurde für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt sowie die CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Jahr 2025 bestellt.

Die Gesellschaft erhält keine direkten Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Gemeinsam mit der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG verfolgt die MVVR für die Folgejahre das Ziel, die Serviceleistungen für die MVB unter Berücksichtigung einer Prozessverbesserung und der Kostenoptimierung auszubauen und dabei die Qualitätsanforderungen zu gewährleisten. Gleichzeitig wird die Neukundenakquise intensiviert, um das Kundenportfolio zu erweitern und weiteres Wachstum zu fördern.

Darüber hinaus ist ein zentrales Ziel, das bestehende Auftragsvolumen zu stabilisieren und durch qualitativ hochwertige, pünktliche Auftragsausführung behutsam auszubauen. Die Maßnahmen sollen die Marktposition des Unternehmens langfristig sichern und eine solide Grundlage für nachhaltiges Wachstum schaffen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Mittelfristig sieht die Geschäftsführung bei einer positiven Geschäftsentwicklung Risiken in der Akquise von geeignetem Personal sowie durch Lieferengpässe bei der Beschaffung von speziellen Reinigungsmaschinen.

Die Gesellschaft ist an die allgemeinverbindlichen Tarifverträge des Gebäudereinigerhandwerks gebunden. Dementsprechend ist auch die Weitergabe von Preiserhöhungen unumgänglich, um weiterhin kostendeckend zu arbeiten. Dies kann zu Stornierungen von bestehenden Aufträgen, insbesondere bei Dritten führen.

Unternehmensdaten der Mitteldeutschen Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungen GmbH Magdeburg

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 63,9 | 80,3 | 76,8 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sachanlagen | 63,9 | 80,3 | 76,8 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 652,7 | 749,3 | 815,5 |
| Vorräte | 3,1 | 6,5 | 10,6 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 19,8 | 17,9 | 13,0 |
| übrige Forderungen | 213,8 | 226,0 | 246,8 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 6,6 | 10,8 | 23,6 |
| Liquide Mittel | 409,4 | 488,1 | 521,5 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,5 | 0,7 | 0,7 |
| Aktiva | 717,1 | 830,3 | 893,0 |
| Eigenkapital | 425,7 | 568,8 | 659,3 |
| Gezeichnetes Kapital | 52,0 | 52,0 | 52,0 |
| Rücklagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 246,3 | 373,7 | 516,8 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 127,4 | 143,1 | 90,5 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Fremdkapital | 291,4 | 261,5 | 233,7 |
| Rückstellungen | 130,4 | 91,5 | 51,1 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 10,9 | 13,9 | 14,2 |
| übrige Verbindlichkeiten | 150,1 | 156,1 | 168,4 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Passiva | 717,1 | 830,3 | 893,0 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 2.194,6 | 2.534,4 | 2.590,3 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 43,2 | 62,3 | 51,9 |
| Gesamtleistung | 2.237,8 | 2.596,7 | 2.642,2 |
| Materialaufwand | -49,8 | -59,7 | -72,8 |
| Personalaufwand | -1.802,2 | -2.105,2 | -2.198,3 |
| Abschreibungen | -18,2 | -20,9 | -22,1 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -179,8 | -200,0 | -214,6 |
| sonstige Steuern | -1,3 | -1,4 | -1,6 |
| Betriebsergebnis | 186,5 | 209,5 | 132,8 |
| Finanzergebnis | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ertragssteuern | -59,1 | -66,4 | -42,3 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 127,4 | 143,1 | 90,5 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 59,4 | 68,5 | 73,8 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 29,9 | 25,2 | 13,7 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 40,6 | 31,5 | 26,2 |
| Anlagenintensität [%] | 8,9 | 9,7 | 8,6 |
| Investitionsquote [%] | 86,9 | 46,5 | 32,3 |
| Umsatzrentabilität [%] | 5,8 | 5,6 | 3,5 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 40,0 | 46,4 | 49,9 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | entfällt | entfällt | entfällt |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | entfällt | entfällt | entfällt |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | entfällt | entfällt | entfällt |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 144,3 | 78,7 | 33,4 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 265,1 | 409,4 | 488,1 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 409,4 | 488,1 | 521,5 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 56 | 56 | 53 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 55,5 | 37,3 | 24,8 |

MAGDEBURGER REGIONAL- VERKEHRSVERBUND GMBH - MAREGO



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Otto-von Guericke-Straße 65, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/5096350, Fax 0391/50963519
E-Mail: info@marego-verbund.de
Internet: www.marego-verbund.de

Gründung/Handelsregister:

2010/ HRB 14170

Stammkapital: 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Abstimmung, Ausgestaltung und Erfüllung der im gemeinsamen Interesse der Gesellschafter zu koordinierenden Aufgaben im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im eigenen Namen und/oder für Dritte im Wege der Geschäftsbesorgung oder als sonstige Dienstleistung. Dies umfasst alle öffentlichen Personennahverkehre mit Eisenbahn nach § 3 Abs. 1 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG), mit Straßenbahnen und Kraftfahrzeugen nach §§ 42 und 43 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) sowie ergänzende Verkehre mit alternativen Bedingungsformen, die zum Leistungsangebot im ÖPNV gehören und Fähren.

Gesellschafter:

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG 39,91 %
BördeBus Verkehrsgesellschaft mbH 16,27 %
Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH 15,85 %
DB Regio AG Region Südost 8,11 %
Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH 8,55 %
ODEG Ostdeutsche Eisenbahn GmbH 2,2%
Regionalverkehre Start Deutschland GmbH – Start Mitteldeutschland 9,11 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Marcel Czarnecki

Gesellschafterversammlung:

Birgit Münster-Rendel (MVB)
Frank Bretzger (DB)
Dorita Erdmann (BördeBus)
Gerd Haßkerl (KVG)
Dirk Bartels (Start) (aktuell vertreten durch Markus Hoffmann)
Daniela Kramper (NJL)
Stephan Neubert (ODEG)

Verbundbeirat:

BördeBus Verkehrsgesellschaft mbH
DB Regio AG
Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH
Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH
Personenverkehrsgesellschaft Altmarkkreis Salzwedel mbH
ODEG – Ostdeutsche Eisenbahn GmbH
Regionalverkehre Start Deutschland GmbH – Start Mitteldeutschland

Aufgabenträger:

Altmarkkreis Salzwedel,
Landkreis Börde,
Landeshauptstadt Magdeburg,
Salzlandkreis,
Landkreis Jerichower Land,
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt
GmbH

Stand: 30.09.2025

Unternehmen

Die Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH – marego ist ein Unternehmensverbund in der Region Magdeburg. Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) hält 39,91 % der Anteile. Gemeinsam mit der MVB und den weiteren beteiligten Verkehrsunternehmen aus den Landkreisen Börde, Jerichower Land sowie dem Salzlandkreis sowie verschiedenen vom Land Sachsen-Anhalt beauftragten Unternehmen für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) wird durch marego ein abgestimmtes und flächendeckendes Tarifangebot mit einer hohen Beförderungsqualität und einheitlichen Beförderungsbedingungen angeboten. Der Verkehrsverbund marego dient als Schnittstelle zwischen den Fahrgästen, den beteiligten Verkehrsunternehmen sowie den politischen Aufgabenträgern für einen attraktiven und zuverlässigen ÖPNV in Magdeburg und den umliegenden Landkreisen. Neben der einheitlichen Tarifgestaltung im Verbundgebiet hat die Gesellschaft die Aufgabe, die im Verbund erzielten Fahrgeldlöse leistungsgerecht an die Verkehrsunternehmen zu verteilen.

Die Gesellschaft beschäftigte inklusive der Geschäftsführung im Jahresdurchschnitt sechs Arbeitnehmer.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Tarifabstimmung für die Beförderung von Personen im ÖPNV in der Magdeburger Region. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2024

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durch die Gesellschaft Service- und Managementleistungen für die Gesellschafter bzw. Kooperationspartner auf der Grundlage einer Dienstleistungs- bzw. Kooperationsvereinbarung erbracht. Schwerpunkte der Tätigkeit der Gesellschaft waren im Berichtsjahr die Begleitung der Themengebiete rund um das Deutschland-Ticket, insbesondere die Mitgestaltung des Landeseinnahmeaufteilungsverfahrens in Sachsen-Anhalt. Weitere Schwerpunkte waren die Initiierung der landesweiten brancheninternen Initiative zur Harmonisierung des ÖPNV in Sachsen-Anhalt, die Feststellung der Strategie „marego 2030“ für den Verkehrsverbund und die Umsetzung der ersten Schritte zu ihrer Realisierung, die Vorbereitung des Gesellschafterwechsels und Beitritt der Regionalverkehre Start Deutschland GmbH sowie die Stabilisierung der Personallage im Verbundbüro.

Die Gesamtleistung der Gesellschaft in Höhe von 864,2 Tsd. EUR überstieg die betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 840,1 Tsd. EUR, so dass die Gesellschaft nach Abzug der Ertragsteuern in Höhe von 8,0 Tsd. EUR einen Jahresüberschuss in Höhe von 16,1 Tsd. EUR ausweist.

Bezüglich der Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2024 wurden von der Hildebrandt GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und im Ergebnis ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss zum 31.12.2024 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 953.305,63 EUR und einem Jahresüberschuss

in Höhe von 16.093,82 EUR am 11.05.2025 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 16.093,82 EUR in den Gewinnvortrag einzustellen. Dem Geschäftsführer Marcel Czarnecki wurde für das Jahr 2024 Entlastung erteilt. Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Gesellschaft hat sich als Ziel gesetzt, die Verkehrsunternehmen in der Region Magdeburg als innovative Mobilitätsdienstleister zu koordinieren. Dies soll mit der Etablierung einer zentralen Informationsdrehscheibe für den öffentlichen Verkehr für die Region einhergehen. Ziel ist die Stärkung des Umweltverbundes.

Durch die aktive Arbeit der Gesellschaft an Einnahmeaufteilungs-, Tarif-, Angebots- sowie Marketingthemen soll ein Mehrwert für die regionale Gemeinschaft geschaffen werden. Insbesondere werden die geografischen und makroökonomischen Unterschiede innerhalb des Verkehrsverbundes bei der zukünftigen Planung besser berücksichtigt.

Für 2025 steht die weitere Vorbereitung der Umsetzung der Strategie „marego 2030“ sowie die Stärkung der regionalen Vernetzung im Fokus. Ziel ist es, die Bedeutung des marego-Verbundes weiter auszubauen – insbesondere durch die Maßnahmen im Rahmen des Jubiläumsjahres „15 Jahre marego“.

Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl und des geringen Durchschnittsalters bestehen Risiken hinsichtlich einer möglichen Mitarbeiterfluktuation, denen durch ein modernes Personalmanagement begegnet wird.

Aufgrund der Auswirkungen des Deutschland-Tickets bestehen fachliche und technische Herausforderungen, die sowohl die Weiterentwicklung des Tarifes und des Einnahmeaufteilungsverfahrens als auch die Beratungsfunktionen der marego GmbH für den Bereich Vertrieb betreffen.

Unternehmensdaten der Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH - marego

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 3,8 | 2,1 | 21,6 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 1,0 | 0,0 | 17,8 |
| Sachanlagen | 2,8 | 2,1 | 3,8 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 3.034,7 | 937,3 | 919,2 |
| Vorräte | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0,5 | 3,1 | 8,0 |
| übrige Forderungen | 858,4 | 341,6 | 336,4 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 656,2 | 7,6 | 8,8 |
| Liquide Mittel | 1.519,6 | 585,0 | 566,0 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 1,0 | 15,2 | 12,5 |
| Aktiva | 3.039,5 | 954,6 | 953,3 |
| Eigenkapital | 150,9 | 163,0 | 179,2 |
| Gezeichnetes Kapital | 25,0 | 25,0 | 25,0 |
| Rücklagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 116,2 | 125,9 | 138,1 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 9,7 | 12,1 | 16,1 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Fremdkapital | 2.888,6 | 791,6 | 774,1 |
| Rückstellungen | 403,2 | 238,8 | 230,2 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 27,2 | 10,7 | 111,6 |
| übrige Verbindlichkeiten | 2.458,2 | 542,1 | 432,3 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Passiva | 3.039,5 | 954,6 | 953,3 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|--------------|--------------|--------------|
| Umsatzerlöse | 484,8 | 616,6 | 826,9 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 51,4 | 44,8 | 37,3 |
| Gesamtleistung | 536,2 | 661,4 | 864,2 |
| Materialaufwand | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Personalaufwand | -293,3 | -308,7 | -407,4 |
| Abschreibungen | -4,4 | -3,6 | -5,3 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -224,3 | -331,2 | -427,4 |
| sonstige Steuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Betriebsergebnis | 14,2 | 17,9 | 24,1 |
| Finanzergebnis | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ertragssteuern | -4,5 | -5,8 | -8,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 9,7 | 12,1 | 16,1 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 5,0 | 17,1 | 18,8 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 6,4 | 7,4 | 9,0 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 95,0 | 82,9 | 81,2 |
| Anlagenintensität [%] | 0,1 | 0,2 | 2,3 |
| Investitionsquote [%] | 55,3 | 95,2 | 114,8 |
| Umsatzrentabilität [%] | 2,0 | 2,0 | 1,9 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 134,1 | 132,3 | 144,0 |

| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 59,5 | -932,6 | 5,8 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -2,1 | -2,0 | -24,8 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 57,4 | -934,6 | -19,0 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 1.462,2 | 1.519,6 | 585,0 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 1.519,6 | 585,0 | 566,0 |

| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 4 | 5 | 6 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 2,1 | 2,0 | 24,8 |

SCHIFFSHEBEWERK MAGDEBURG-ROTHENSEE

NICHT RECHTSFÄHIGE ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Landeshauptstadt Magdeburg, Dezernat III
Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee
39090 Magdeburg
Tel. 0391/540 2666

Gründungsjahr:

2012

Rechtsform:

nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts der
Landeshauptstadt Magdeburg

Unternehmensgegenstand:

Aufgabe der Anstalt ist das Schiffshebewerk
Magdeburg-Rothensee als technisches Denkmal für die
Benutzer in funktionierendem Betrieb erlebbar zu
machen. Die Landeshauptstadt Magdeburg fördert die
Wiederinbetriebnahme und den sicheren Weiterbetrieb
des Schiffshebewerkes sowie seine Erhaltung in einem
denkmalgerechten funktionsfähigen Zustand finanziell
und personell durch ihre gemeinnützige Anstalt.

Zu den Aufgaben der Anstalt gehört neben der
Erhaltung des Schiffshebewerkes als funktionsfähiges
technisches Denkmal insbesondere:

- die Sicherstellung des laufenden Betriebes bis zum
12.10.2025 und länger,
- die Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung
bei der Nutzung der Land- und Wasserflächen,
der Betriebsgebäude und der Anlagen,
- der Schutz von Natur und Landschaft, der
Gewässer und des Bodens vor Beeinträchtigung
sowie der Gewässer und des Bodens vor wasser- und
bodengefährdenden Stoffen, die durch den Betrieb
der Anlage oder durch deren Benutzung entstehen,
- die Herstellung des vertrags- und denkmalgerechten
Zustandes der Nutzflächen und des Schiffshebe-
werkes bei Vertragsende unter Vorlage der
Zustimmung der unteren Denkmalschutzbehörde für
den Endzustand des Hebwerkes.

Organe der Anstalt

Anstaltsgewalt:

Simone Borris
(Oberbürgermeisterin der
Landeshauptstadt Magdeburg)

Werkleitung:

leitender Ingenieur
Stefan Kutz

Verwaltungsrat:

Sandra Yvonne Stieger
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Christoph Abel (Stadtrat)
Tobias Hartmann (Stadtrat)
Julian Reek (Stadtrat)
Julian Schache (Stadtrat)
Regina Frömert
(sachkundige Bürgerin)
Rüdiger Hartwig
(Sachverständiger mit beratender
Funktion)

Anstalt des öffentlichen Rechts

Das Schiffshebewerk in Magdeburg-Rothensee ist aufgrund seiner Technik und seiner Geschichte ein einzigartiges Denkmal. Mit seiner innovativen Konstruktion war seine Errichtung eine ingenieurtechnische Meisterleistung. Es ist das zweitälteste von nur noch vier in Betrieb befindlichen Hebwerken in Deutschland. Zudem ist es das erste je in Betrieb gegangene Hebwerk mit nur zwei Schwimmern und das weltweit letzte noch in Funktion befindliche Schwimmerhebewerk überhaupt.

Entwickelt und konstruiert in den 1920er Jahren, wurde das von der Firma Krupp-Gruson aus Magdeburg-Buckau errichtete Schiffshebewerk am 30.10.1938 in Dienst gestellt. Leipziger Konstrukteure entschieden sich damals für ein Prinzip, das bis dahin noch nirgendwo für ein Bauwerk dieser Größenordnung praktisch angewendet worden war: Ein Hebwerk, dessen Trog beweglich auf zwei Schwimmern ruhte.

Mit Hilfe des mit Wasser gefüllten Troges, der zusammen mit den zwei Schwimmern und den Traggerüsten ein Gesamtgewicht von rund 5.400 Tonnen aufweist, konnten so Schiffe vom Mittellandkanal zur Elbe „absteigen“. Je nach Wasserstand der Elbe wird ein Gefälle zwischen 11 und 18 Metern ausgeglichen. Mit einer Troglänge von 85 Metern, einer Breite von 12 Metern und einer Wassertiefe im Trog von 2,5 Metern sind die Abmessungen für heutige Großmotor-güterschiffe jedoch zu gering bemessen.

Aus diesem Grund wurde das Schiffshebewerk 2006 stillgelegt und durch eine Schleuse ersetzt. Seitdem engagiert sich die Landeshauptstadt Magdeburg, unterstützt durch verschiedene Akteure unter breiter Zustimmung aus der Bevölkerung, für den saisonalen Weiterbetrieb. Seit Sommer 2013 wird das Schiffshebewerk für touristische Zwecke von Mai bis Oktober wieder betrieben.

Zum 31.12.2024 waren im Schiffshebewerk neben dem Betriebsleiter zwei gewerbliche Arbeitnehmer beschäftigt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Erhaltung des technischen Denkmals in einem funktionstüchtigen und denkmalgerechten Zustand. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2024

Ende April 2024 konnte das Schiffshebewerk in den regulären Saisonbetrieb starten. Dem vorangegangen waren umfangreiche Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten. Nach Abschluss der Sanierung wurde das Schiffshebewerk für den Weiterbetrieb freigegeben.

Die wichtigsten Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen 2024 waren:

- Laufender Korrosionsschutz
- Partielle Betonsanierung

Realisiert wurden die Maßnahmen in 2024 mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt und durch Spenden. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgten Instandsetzungsmaßnahmen in Höhe von 68,8 Tsd. EUR, wovon 33,6 Tsd. EUR aus Rückstellungen des Vorjahres finanziert wurden.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 331,2 Tsd. EUR (netto) für Personalausgaben und Maßnahmen der Instandsetzung und -haltung sowie für die Bewirtschaftung des Schiffshebewerkes aufgewendet. Dem stehen Erträge in Höhe von 215,8 Tsd. EUR gegenüber. Diese setzen sich aus der

Gewährung von Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von 205,1 Tsd. EUR (Netto Förderung), Einnahmen aus Hebungen und Führungen in Höhe von 7,8 Tsd. EUR sowie sonstigen Einnahmen in Höhe 2,9 Tsd. EUR zusammen. Die erforderlichen Mittel für anstehende Maßnahmen wurden in das Haushaltsjahr 2025 übertragen.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Nach einer weiteren erfolgreichen und nahezu störungsfreien Saison sind der sichere Weiterbetrieb des Schiffshebewerks sowie seine Erhaltung in einem funktionsfähigen Zustand vorrangiges Ziel. Hierzu zählen unter anderem der Erhalt der technischen Einrichtungen für die Wasserhaltung im unteren Vorhafen sowie die wiederkehrende Bauwerksinspektion nebst Trockenlegung. Auch sind die stärkere touristische Vermarktung des Schiffshebewerkes zum Beispiel durch die Erweiterung von Führungen durch das Schiffshebewerk, verschiedene Einzelaktionen, die stärkere finanzielle Einbeziehung der Umlandgemeinden und das Bestreben zur Errichtung eines zentralen touristischen Besucherinformationszentrums in Partnerschaft mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur weitere Unternehmensziele.

Unterabschnitt 3.3

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

AQB GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT FÜR AUSBILDUNG, QUALIFIZIERUNG UND BESCHÄFTIGUNG MBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Karl-Schmidt-Str. 9-11,
39104 Magdeburg
Tel. 0391/72726-100, Fax 0391/72726-111
E-Mail: info@aqb-md.de
Internet: www.aqb-md.de

Gründung/Handelsregister:

1991 / HR B 102773 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.600 EUR

Unternehmensgegenstand:

Maßnahmen zur (Re)Integration von Arbeitslosen bzw. von Arbeitslosigkeit bedrohten Personen oder Personen mit Vermittlungshemmissen durch Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung sowie die Wohlfahrtspflege und Jugend- und Altenpflege in Magdeburg, insbesondere durch:

- Vorbereitung und begleitende Betreuung bei der Durchführung von Projekten sowie Sicherstellung der Finanzierung, insbesondere unter Berücksichtigung von Mitteln der Arbeitsförderung;
- Selbstlose Unterstützung von Personen mit nur geringen Bezügen i. S. v. § 53 Nr. 2 AO;
- Mitwirkung bei der Betreuung von Jugendlichen und alten und/oder kranken/behinderten Menschen.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Alexandra Franke

Gesellschafterversammlung:

Thorsten Kroll (Landeshauptstadt Magdeburg)

Timo Schulze (Stadtrat)

Steffen Kraus (Stadtrat)

Lucas Kemmesies (Stadtrat)

Nicole Anger (Stadträtin)

Verwaltungsrat:

Frank Fahlke (Landeshauptstadt Magdeburg)

Wigbert Schwenke (Stadtrat)

Aila Fassl (Stadträtin)

Olaf Meister (Stadtrat)

Robert Fietzke (Stadtrat)

Dr. Jan Moldenhauer (Stadtrat)

Mathias Schönenberger (IHK Magdeburg)

Klaus-Ulrich Schache

(Kreishandwerkerschaft Elbe-Börde)

Günter Oelze (IG Metall Magdeburg)

Jürgen Mory (ver.di Magdeburg)

Unternehmen

Die Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH (AQB) wurde am 31.05.1991 im Rahmen der Schaffung von städtischen Gesellschaften zur Arbeitsförderung gegründet. Alleinige Gesellschafterin ist die Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Gesellschaft leistet seit ihrer Gründung einen erheblichen Beitrag zur Entlastung des Arbeitsmarktes in der Landeshauptstadt Magdeburg. Sie führt im Rahmen von geförderten Projekten Arbeiten durch, die geeignet sind, die Infrastruktur und Standortattraktivität der Landeshauptstadt zu erhöhen. Dabei arbeitet die AQB mit verschiedenen Akteuren des Arbeitsmarktes zusammen. Ziel und ständige Verpflichtung der Gesellschaft ist es, für arbeitssuchende Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Magdeburg befristete, nach Möglichkeit sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen im geförderten Arbeitsmarkt zu entwickeln und anzubieten. In jedes Arbeitsplatzangebot ist eine individuelle sozialpädagogische Begleitung in unterschiedlicher Intensität integriert. Besonders Arbeitslose mit multiplen Vermittlungshemmissen erhielten und erhalten diese Betreuung, die als Training zum Erreichen von fachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen dient und den Eintritt in den ersten Arbeitsmarkt erleichtern soll.

Die Schwerpunkte der Beschäftigungsmaßnahmen sind:

- Verbesserung des Angebotes bei den sozialen Diensten, Kinder- und Jugendbetreuung
- Maßnahmen in Schulen und Kindertagesstätten
- Verbesserung der Attraktivität und der touristischen Infrastruktur der Landeshauptstadt
- Verbesserung der Angebote im Breiten- und Behindertensport
- Unterbreitung zusätzlicher Angebote in der freien Kulturarbeit

Im sozialen Bereich wurden und werden die Maßnahmen sowohl ausgewogen im gesamten Stadtgebiet, als auch schwerpunktmäßig in sozialen Brennpunkten der Stadt durchgeführt. Dazu zählen unter anderem:

- die Tafel Magdeburg/Suppenküche
- der Möbel- und HausratSERVICE und der Secondhandshop für sozial Bedürftige

Im Bereich der touristischen und kulturellen Projekte hat die AQB unter anderem

- das Mittelalterspektakel „Die Megedeborch“ in Szene gesetzt
- und touristische Ziele wie das „Steinzeithaus“ in Randau oder die „Slawenanlage“ in Pechau erbaut und betreut.

Für die Umsetzung der Ziele der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsförderung sowohl der Landeshauptstadt Magdeburg als auch des Jobcenters betrachtet sich die Gesellschaft als wichtigen Umsetzer der jährlichen Programmplanungen.

Die AQB beschäftigte zum 31.12.2024 im Management unbefristet sechzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Management gliedert sich in die Sachgebiete Finanzen mit drei Mitarbeitern, Personal/Personalentgelt mit vier Mitarbeitern, Arbeitssicherheit/Technik mit drei Mitarbeitern, Projektarbeit mit zwei Mitarbeitern, zwei Mitarbeiterinnen für den Bereich Sozialarbeit/Vermittlung und einem Mitarbeiter für Unternehmensorganisation, Qualitätsmanagement und den IT-Bereich sowie einer Mitarbeiterin im Sekretariat.

Am 21.08.2001 wurde die Gesellschaft erstmals dahingehend zertifiziert, dass der TÜV-Süd Management Service für den Geltungsbereich „Beschäftigung und Qualifizierung von arbeitssuchenden Bürgern der Landeshauptstadt Magdeburg unter Nutzung verschiedener Formen der Arbeitsförderung mit der Entwicklung neuer Angebote“ der AQB die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001:2008 bestätigt hat.

Zum 31.12.2024 hielt die Gesellschaft keine Anteile an verbundenen Unternehmen. Es bestanden auch keine Beteiligungen.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Bereitstellung von sozialverträglichen Alternativen zum 1. Arbeitsmarkt, um einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Landeshauptstadt Magdeburg zu leisten. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2024

Die AQB hat sich auch im Jahr 2024 auf die Umsetzung des arbeitsmarktpolitischen Programms der Landeshauptstadt Magdeburg fokussiert.

Ende 2023 erfolgten mit allen am Prozess Beteiligten konkrete Absprachen hinsichtlich der Förderkonditionen, Förderbeginne etc. für das Jahr 2024, welches mit 252 Beschäftigten in neun Maßnahmen begann.

Den größten Beschäftigungsanteil hatten auch im Jahr 2024 die Maßnahmen, die der Wohlfahrtspflege gewidmet sind (Tafel Magdeburg und Möbel- und Hausratservice). Die Spendenbereitschaft der Magdeburgerinnen und Magdeburger war auch im Jahr 2024 hoch. Es konnten viele Möbel und Haushaltsgegenstände aber auch Lebensmittel entgegengenommen werden. Erstmals konnten Beschäftigte über den Bundesfreiwilligendienst in der Tafel Magdeburg eingesetzt werden. Die Spenden von Lebensmittelketten und Discountern im Jahr 2024 blieben auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Dank der Spenden großer Anbieter aus dem Umland war die Versorgung der Tafel Magdeburg im Vergleich zu insbesondere kleineren Tafeln nie gefährdet, auch wenn die Annahme dieser Großspenden für die Mitarbeitenden eine enorme Herausforderung darstellte. Mit der Einführung der eco-Plattform im Jahr 2023 (Spenderverwaltungssoftware, zur Verfügung gestellt vom Bundestafelverband) kann die Spenderentwicklung taggenau analysiert werden. Im Jahr 2024 wurden 1.563,5 Tonnen Spenden eingesammelt und verteilt.

Neben einem Sommerfest zum Schuljahresbeginn konnte am 4. Dezember 2024 wieder eine Weihnachtsfeier für die Kunden der Tafel stattfinden. Dank großzügiger Geldspenden konnten ca. 750 Tafelkunden an festlich gedeckten Tischen ein Dreigängermenü einnehmen, welches von Sportlern, Mitarbeitenden der Landeshauptstadt Magdeburg und des Jobcenters sowie Politikern serviert wurde.

Am 22. und 23. Juli 2024 fanden sowohl das Wiederholungsaudit für das Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001:2015 als auch das Rezertifizierungsaudit für die Aufrechterhaltung der Trägerzertifizierung nach AZAV gemäß § 5 Abs. 1 durch die TÜV SÜD Managementservice GmbH München erfolgreich statt. Damit hat die AQB auch weiterhin die Berechtigung, Vermittlungen auf Vermittlungsgutschein (AVGS-MPAV) durchzuführen und Maßnahmen im Bereich Aktivierung und berufliche Eingliederung (AVGS-MAT) zertifizieren zu lassen.

Im Berichtszeitraum wurde mit einem Teilnehmer ein Vermittlungsvertrag geschlossen.

Im Rahmen der Arbeitssicherheit fanden quartalsweise Arbeitsschutzausschüsse statt, an denen neben dem Ingenieurbüro für Arbeitssicherheit auch der Betriebsarzt teilnahm.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten im Jahr 2024 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 1,6 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2024 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friedrich & Collegen GmbH geprüft. Dem Jahresabschluss wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2024 wurde vom Verwaltungsrat der Gesellschaft am 11.06.2025 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung erfolgte am 11.09.2025. Der Geschäftsführerin und dem Verwaltungsrat wurden für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friedrich & Collegen GmbH bestellt.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2024 einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 1.229,6 Tsd. EUR aus dem Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahrs 2024 in Höhe von 1.218,4 Tsd. EUR wird vollständig mit den an die Gesellschaft geleisteten Liquiditätszuwendungen verrechnet und der verbleibende Betrag in Höhe von 11,2 Tsd. EUR an den städtischen Haushalt zurückgeführt. Eine diesbezügliche Empfehlung des Verwaltungsrates erfolgte ebenfalls in der Sitzung am 11.06.2025. Der entsprechende Gesellschafterbeschluss wurde am 11.09.2025 gefasst.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß Public Corporate Governance Kodex (Abschnitt II., Punkt 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat der AQB folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 11.06.2025 für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben:

„Geschäftsführung und Verwaltungsrat der Gemeinnützigen Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH erklären gemäß dem Public Corporate Governance Kodex:

1. Die Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH hat im Geschäftsjahr 2024 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen.
2. Die Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2024 entsprechen.“

Gemäß Public Corporate Governance Kodex (Abschnitt I, Punkt 2.3.4, 4. Absatz) wurde ein Bericht des Verwaltungsrates an die Gesellschafterversammlung zum Geschäftsjahr 2024 am 11.06.2025 erstellt. Inhaltlich entspricht er den Anforderungen des Kodex.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Es ist und bleibt Hauptaufgabe der AQB, sich aktiv für diejenigen einzusetzen, die aufgrund ihrer teilweise multiplen Vermittlungshemmnisse auf dem regulären Arbeitsmarkt keine bzw. nur geringe Chancen haben. Um diesen Personen durch die Teilnahme an sinnstiftenden Maßnahmen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, beteiligt sich die AQB auch in den Folgejahren intensiv an der Umsetzung des arbeitsmarktpolitischen Programmes der Landeshauptstadt Magdeburg.

Die bisher umgesetzten und gut laufenden Projekte sollen Fortbestand haben, die Projekte, die die Wohlfahrtspflege unterstützen, liefern und laufen ohne Unterbrechung in Abstimmung mit den Fördermittelgebern weiter bzw. es wird nach Alternativen zur Fortführung gesucht. Neben dem Beschäftigungsaspekt liegt hierbei der Focus auf der Unterstützung von Bedürftigen, insbesondere durch die Tafel Magdeburg, aber auch durch den Möbel- und Hausratservice und den Secondhandshop. Auch die Betreuung von alten und/oder eingeschränkten Personen bleibt weiterhin Aufgabe der AQB. Die AQB ist mit diesen Projekten eine wesentliche Unterstützung der sozialen Angebote in der Landeshauptstadt Magdeburg, auf welche diese stets zurückgreifen kann.

Neue Projektideen werden fortlaufend entwickelt und in Abhängigkeit von den Förderinstrumenten implementiert. Neue Förderinstrumente werden ständig auf Umsetzbarkeit analysiert und in die tägliche Arbeit eingebunden.

Neben der Beschäftigung in verschiedenen Förderprojekten werden die Vermittlung sowie die Aktivierung und berufliche Eingliederung forciert. Dazu ist die jährliche Rezertifizierung und Neubeantragung von Maßnahmen notwendig.

Die Zahl der in Fördermaßnahmen beschäftigten Teilnehmerinnen und Teilnehmer soll in den kommenden Jahren mindestens auf dem gleichen Stand fortgesetzt bzw. erweitert werden. Bei Einsatz von neuen (geänderten) Fördermöglichkeiten, können andere Ideen Umsetzung finden.

Risiken der künftigen Entwicklung

Zur Durchführung von arbeitsförderlichen Maßnahmen erhält die AQB Zuschüsse des Bundes, des Landes, Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds und der Landeshauptstadt Magdeburg. Somit ist die AQB stark von den politischen Entscheidungen und Entwicklungen abhängig.

Die Liquidität der AQB ist abhängig von der Auszahlung der Zuschüsse durch die Gesellschafterin (Landeshauptstadt Magdeburg) sowie der weiteren Zuschussgeber und unterliegt damit relativen Schwankungen.

Die Risiken werden regelmäßig analysiert, kontinuierliche Überwachungen ermöglichen eine schnelle Reaktion auf Veränderungen in den Förderkonditionen.

Unternehmensdaten der AQB gemeinnützige GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 432,9 | 387,3 | 353,5 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 8,6 | 1,1 | 0,0 |
| Sachanlagen | 399,1 | 361,0 | 328,3 |
| Finanzanlagen | 25,2 | 25,2 | 25,2 |
| Umlaufvermögen | 1.028,1 | 521,0 | 510,2 |
| Vorräte | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| übrige Forderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 160,1 | 109,8 | 111,6 |
| Liquide Mittel | 868,0 | 411,2 | 398,6 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 4,6 | 11,4 | 8,8 |
| Aktiva | 1.465,6 | 919,7 | 872,5 |
| Eigenkapital | 53,4 | 53,5 | 53,5 |
| Gezeichnetes Kapital | 25,6 | 25,6 | 25,6 |
| Rücklagen | 27,8 | 27,9 | 27,9 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | -981,5 | -1.145,9 | -1.218,3 |
| Zum Verlustausgleich erhaltene Einzahlungen | 981,5 | 1.145,9 | 1.218,3 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 53,3 | 44,7 | 77,8 |
| Fremdkapital | 1.358,9 | 821,5 | 741,2 |
| Rückstellungen | 679,2 | 595,6 | 580,1 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 7,2 | 13,2 | 18,3 |
| übrige Verbindlichkeiten | 672,5 | 212,7 | 142,8 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Passiva | 1.465,6 | 919,7 | 872,5 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|----------------|-----------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | 259,6 | 287,9 | 384,7 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2.398,8 | 2.006,1 | 1.730,1 |
| Gesamtleistung | 2.658,4 | 2.294,0 | 2.114,8 |
| Materialaufwand | -157,9 | -92,7 | -101,3 |
| Personalaufwand | -2.598,3 | -2.513,1 | -2.464,1 |
| Abschreibungen | -101,7 | -111,6 | -104,8 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -782,0 | -725,2 | -661,7 |
| sonstige Steuern | -4,1 | -3,8 | -4,4 |
| Betriebsergebnis | -985,6 | -1.152,4 | -1.221,5 |
| Finanzergebnis | 4,1 | 6,6 | 3,3 |
| Ertragssteuern | 0,0 | -0,1 | -0,1 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | -981,5 | -1.145,9 | -1.218,3 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 5,5 | 8,2 | 10,6 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | -1.838,0 | -2.141,9 | -2.277,2 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 94,5 | 91,8 | 89,4 |
| Anlagenintensität [%] | 29,5 | 42,1 | 40,5 |
| Investitionsquote [%] | 70,6 | 17,0 | 21,2 |
| Umsatzrentabilität [%] | -378,1 | -398,0 | -316,7 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 204,5 | 176,5 | 132,2 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | -817,8 | -1.536,7 | -1.156,1 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -305,6 | -66,0 | -74,8 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 981,5 | 1.145,9 | 1.218,3 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | -141,9 | -456,8 | -12,6 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 1.009,9 | 868,0 | 411,2 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 868,0 | 411,2 | 398,6 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Anzahl der Vermittlungen in den reg. Arbeitsmarkt | 22 | 14 | 16 |
| durchgeführte Arbeitsförderungsmaßnahmen | 28 | 31 | 22 |
| durchschn. Anzahl der Teilnehmer in Maßnahmen | 294 | 281 | 274 |
| durchschn. Anzahl der Festangestellten | 13 | 13 | 16 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 305,6 | 66,0 | 74,8 |

GESELLSCHAFT FÜR INNOVATION, SANIERUNG UND ENTSORGUNG MBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Schönebecker Str. 56
39104 Magdeburg
Tel. 0391/4095-100, Fax 0391/4095-101
E-Mail: info@gise-md.de
Internet: www.gise-md.de

Gründung / Handelsregister:

1991 / HR B 101846 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 26.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist - auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen gemäß SGB II und SGB III - die Reintegration durch Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen, von Arbeitnehmern, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind sowie von Sozialhilfeempfängern und Arbeitssuchenden unter besonderer Berücksichtigung der Integration von Frauen, Behinderten, Jugendlichen, älteren und schwer vermittelbaren Personen. Der Gegenstand soll hauptsächlich erreicht werden durch Planung, Anbahnung, Vorbereitung, Koordinierung und Durchführung von Projekten im öffentlichen Interesse als Maßnahmeträger oder Betreuer in Anwendung der gesetzlichen Regelungen sowie unter Nutzung weiterer gegebener Fördermöglichkeiten, insbesondere auch durch intensive Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsunternehmen und durch Kooperation mit anderen Sozialbetrieben.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsleitung:

Anett Schmidt

Gesellschafterversammlung:

Torsten Kroll (Landeshauptstadt Magdeburg)
Timo Schulze (Stadtrat)
Uwe Muelbrett (Stadtrat)
Lucas Kemmesies (Stadtrat)
Nicole Anger (Stadträtin)

Verwaltungsrat:

Frank Fahlke (Landeshauptstadt Magdeburg)
Wigbert Schwenke (Stadtrat)
Aila Fassl (Stadträtin)
Olaf Meister (Stadtrat)
Dr. Jan Moldenhauer (Stadtrat)
Robert Fietzke (Stadtrat)
Mathias Schönenberger (IHK Magdeburg)
Klaus-Ulrich Schache (Kreishandwerkerschaft Elbe-Börde)
Günter Oelze (IG Metall Magdeburg)
Jürgen Mory (ver.di Magdeburg)

Stand: 30.09.2025

Unternehmen

Die Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE) wurde als erste Magdeburger Arbeitsförderungsgesellschaft am 22.04.1991 im Rahmen eines sozialverträglichen Personalabbaus durch die SKET Schwermaschinenbau Magdeburg GmbH und die Landeshauptstadt Magdeburg gegründet. Die Landeshauptstadt Magdeburg ist inzwischen alleinige Gesellschafterin.

Gegenstand des Unternehmens ist - auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen gemäß SGB II und SGB III - die Reintegration durch Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen, von Arbeitnehmern, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind sowie von Sozialhilfeempfängern und Arbeitsuchenden unter besonderer Berücksichtigung der Integration von Frauen, Behinderten, Jugendlichen, älteren und schwer vermittelbaren Personen. Der Gegenstand soll hauptsächlich erreicht werden durch Planung, Anbahnung, Vorbereitung, Koordinierung und Durchführung von Projekten im öffentlichen Interesse als Maßnahmeträger oder Betreuer in Anwendung der gesetzlichen Regelungen sowie unter Nutzung weiterer gegebener Fördermöglichkeiten, insbesondere auch durch intensive Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsunternehmen und durch Kooperation mit anderen Sozialbetrieben. Sämtliche Anstrengungen der GISE sind darauf gerichtet, eine sehr breite Palette an Projekten, entsprechend der sehr differenzierten Voraussetzungen der Arbeitsuchenden anbieten zu können. Damit trägt die GISE dazu bei, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken, Arbeitsuchenden ein Betätigungsfeld und eine Perspektive zu bieten sowie das Erscheinungsbild der touristischen Infrastruktur der Landeshauptstadt Magdeburg zu verbessern.

Entsprechend der Zielsetzung des Unternehmens ist die Geschäftstätigkeit nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen aus Zuschüssen von Zuwendungsgebern. In geringem Umfang werden Umsätze im Rahmen eines wirtschaftlichen Leistungsaustausches erzielt.

Die GISE beschäftigte zum 31.12.2024 im Management neun Mitarbeitende unbefristet und weitere sechs Mitarbeitende befristet. Das Management gliedert sich in die Bereiche Geschäftsführung, Personalbereich mit den Untergruppen Personalverwaltung und Teilnehmerbetreuung, den Projektbereich mit den Untergruppen Projekt- und Dienstleistungsbereich, Fuhrpark/Betriebstechnik und Kreislaufwirtschaft sowie den kaufmännischen Bereich mit den Untergruppen Controlling, Finanzbuchhaltung, Lager, IT, Einkauf und Lohnbuchhaltung.

Zum 31.12.2024 hält die Gesellschaft keine Anteile an verbundenen Unternehmen. Es bestehen auch keine Beteiligungen.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Bereitstellung von sozialverträglichen Alternativen zum 1. Arbeitsmarkt, um einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Landeshauptstadt Magdeburg zu leisten. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2024

Das am 01.04.2012 in Kraft getretene Gesetz zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt bildete auch im Jahr 2024 die Grundlage der Beschäftigungsförderung.

Das Jahr 2024 war ein weiteres schwieriges Jahr. Die Folgen der kriegerischen Auseinandersetzung zwischen der Ukraine und Russland hatten weiterhin Einfluss auf die

gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Trotzdem musste die GISE auch im Jahr 2024 keine zusätzlichen Hilfen beantragen oder die Beschäftigten in Kurzarbeit schicken.

Trotz der schwierigen Bedingungen konnten die Umsatzerlöse mit 846,1 Tsd. EUR beinahe auf dem Niveau des Vorjahres (865,0 Tsd. EUR) gehalten werden. Die vereinnahmten Zuwendungen aus den Projekten waren dagegen weiter rückläufig. Im Jahr 2024 wurden Zuwendungen in Höhe von 1.995,5 Tsd. EUR gewährt (Vorjahr: 2.286,6 Tsd. EUR). Der Rückgang ist der geringeren Anzahl an Projekten und damit verbundenen geringeren Teilnehmerzahlen geschuldet.

Arbeitsschwerpunkt der GISE war in 2024 das Förderinstrument „Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung“ (AGH-MAE) nach SGB II. Dazu kam noch das Instrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ nach dem Teilhabebechancengesetz des Bundes. Mit diesem Instrument erhalten arbeitsmarktferne Langzeitarbeitslose eine Perspektive zur Teilhabe am Arbeitsmarkt.

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren 270 Arbeitnehmer bzw. Teilnehmer bei der GISE eingesetzt (Vorjahr: 300). Die sinkende Anzahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Rückgang der durchgeföhrten Projekte. Im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung waren im Jahr 2024 durchschnittlich 191 Teilnehmer pro Monat in 34 Projekten beschäftigt. Dies waren durchschnittlich 24 Teilnehmer und ein Projekt mehr als im Vorjahr. Auf der Grundlage des § 16i SGB II (Teilhabe am Arbeitsmarkt) waren im Jahr 2024 durchschnittlich 12 Arbeitnehmer bei der GISE beschäftigt.

Auf Basis der Arbeitnehmerüberlassung waren 2024 weiterhin zwei Schlosser zur Unterstützung des Betriebes des Schiffshebewerkes Rothensee saisonal im Einsatz.

Im Jahr 2024 hat die GISE sämtliche finanziellen Verpflichtungen mit Hilfe der zur Verfügung gestellten Zuschüsse erfüllen können. Es ist gelungen durch einen effizienten Einsatz der Verwaltungskostenpauschale, Verbesserung der Ergebnisse aus Dienstleistung und Intensivierung in der Einbindung „Dritter“ das Jahr 2024 mit guten Ergebnissen abzuschließen und den im Plan festgelegten Verlustausgleich einzuhalten.

Die Wiederholungsaudits für den Entsorgungsfachbetrieb in den Bereichen Elektroaltgeräte und Sperrmüll wurden 2024 ebenso wie das jährliche Audit zum Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001:2015 erfolgreich absolviert.

Die Kooperation mit der Wirtschaft wird weiterhin nachhaltig verfolgt. So erreichte das an die regionale Wirtschaft vergebene Auftragsvolumen in 2024 ca. 1,21 Mio. EUR.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge nach § 285 Abs. 9 Buchstabe a HGB betragen im Geschäftsjahr 2024 für den Verwaltungsrat 1,2 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2024 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB geprüft. Dem Jahresabschluss wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2024 wurde vom Verwaltungsrat der Gesellschaft am 11.06.2025 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung erfolgte am 11.09.2025.

Der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat wurden für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 wurde erneut die Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB bestellt.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2024 einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 1.445,1 Tsd. EUR aus dem Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahrs 2024 in Höhe von 1.428,5 Tsd. EUR wird vollständig mit den an die Gesellschaft geleisteten Liquiditätszuwendungen verrechnet und der verbleibende Betrag in Höhe von 16,6 Tsd. EUR an den städtischen Haushalt zurückgeführt. Eine diesbezügliche Empfehlung des Verwaltungsrates erfolgte in der Sitzung am 11.06.2025. Der entsprechende Gesellschafterbeschluss wurde am 11.09.2025 gefasst.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß Public Corporate Governance Kodex (Abschnitt II., Punkt 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat der GISE folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 23.06.2025 für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben:

„Geschäftsführung und Verwaltungsrat der GISE – Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH erklären gemäß dem Public Corporate Governance Kodex:

1. Die GISE – Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH hat im Geschäftsjahr 2024 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen.
2. Die GISE – Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2025 entsprechen.“

Gemäß dem Kodex Abschnitt I, Punkt 2.3.4, 4. Absatz wurde ein Bericht des Verwaltungsrates an die Gesellschafterversammlung zum Geschäftsjahr 2024 am 13.06.2025 erstellt. Inhaltlich entspricht er den Anforderungen des Kodex.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Das Instrument Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand (AGH–MAE) ist auch 2025 Schwerpunkt der geförderten Beschäftigung.

Die GISE konnte Anfang 2025 mit 12 bewilligten Projekten für 147 Teilnehmer in das Jahr starten. Im Verlauf des 1. Halbjahres 2025 hat sich die Anzahl von Teilnehmern auf 157 erhöht. Aufgrund von Freirechnungen durch das Jobcenter der Landeshauptstadt Magdeburg ist eine weitere Erhöhung der Teilnehmerzahlen bis zum Ende des Jahres 2025 zu erwarten.

Im Jahr 2025 wird die GISE mit Teilnehmern u. a. im Zoo, im Elbauenpark mit Schmetterlingshaus, in verschiedenen Sportvereinen, in den Freibädern der Landeshauptstadt Magdeburg, auf Friedhöfen und in der Festung Mark sowie dem Technikmuseum im Einsatz sein. In der Holzwerkstatt werden Ausstattungsgegenstände für den Außenbereich von Kindereinrichtungen angefertigt und für kommunale Spiel- und Freizeitflächen - in Zusammenarbeit mit dem EB SFM - Bänke aufgearbeitet. Des Weiteren werden Gebrauchtfahrräder in der Fahrradwerkstatt aufgearbeitet und nach Abnahme durch eine Magdeburger Fachwerkstatt an bedürftige Personen und Flüchtlinge abgegeben.

Das Projekt „Areal historische Schiffe“ zur Erweiterung des touristischen Angebots im Wissenschaftshafen läuft kontinuierlich weiter, die Laufzeit des Gesamtprojektes ist nicht begrenzt. Im Jahr 2024 wurde ein neuer Infopoint installiert. Die Ausstellungen werden immer

neu bestückt, so dass die Besucher ständig neue, interessante Informationen erhalten. Die Führungen auf dem Museumsschiff „Gustav Zeuner“ und den anderen drei historischen Schiffen werden auch im Jahr 2025 wieder aufgenommen. Die Einhebelhanddraisine und die Draisine parallel zum Hafenbecken werden von den Besuchern gern und viel genutzt. Am südlichen „Eingangspunkt“ des Areals wird für die Besucher eine Verweilfläche geschaffen. Diese Fläche wird mit einer überdimensionalen „Schaukel“, Bänken, einem Barfußpfad und Ausstattungsgegenständen im Rahmen einer geförderten Maßnahme gestaltet.

Die systemrelevanten Projekte „Sperrmüllseparierung“, „Elektroaltgerätedemontage“ und die Grünschnittannahmestelle werden weiter ohne Unterbrechung laufen.

Auf Basis der Arbeitnehmerüberlassung werden auch im Jahr 2025 zwei Schlosser zur Unterstützung des Betriebes des Schiffshebewerkes Rothensee saisonal im Einsatz sein.

Risiken der künftigen Entwicklung

Aktuell stellt die weitere Entwicklung des Krieges in der Ukraine verbunden mit den daraus resultierenden Preissteigerungen und Lieferengpässen den größten Unsicherheitsfaktor für das Unternehmen dar.

Weitere zu erwartende Steigerungen des Mindestlohnes in den nächsten Jahren müssen beachtet und umgesetzt werden. Dies betrifft neben den Angestellten auch Arbeitnehmer, welche nach dem „Teilhabechancengesetz“ in der GISE beschäftigt sind. Der erhöhte Finanzbedarf wurde im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Das Risiko in der Bewertung der Umsatzsteuerproblematik durch die Finanzbehörde bleibt weiterhin aktuell, da von der Behörde auf Grund der Spezifik der Arbeitsförderung keine verbindliche Auskunft zu bekommen ist.

Unternehmensdaten der Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 341,8 | 313,5 | 268,5 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 1,4 | 4,5 | 3,3 |
| Sachanlagen | 340,4 | 309,0 | 265,2 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 1.741,3 | 1.493,6 | 1.035,5 |
| Vorräte | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 80,4 | 80,4 | 72,2 |
| übrige Forderungen | 188,5 | 117,8 | 111,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 41,8 | 31,6 | 36,0 |
| Liquide Mittel | 1.430,6 | 1.263,8 | 816,3 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 37,1 | 41,1 | 38,2 |
| nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 1.024,5 | 1.104,7 | 1.402,5 |
| Aktiva | 3.144,7 | 2.952,9 | 2.744,7 |
| Eigenkapital | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gezeichnetes Kapital | 26,0 | 26,0 | 26,0 |
| Rücklagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | -1.050,5 | -1.130,7 | -1.428,5 |
| nicht gedeckter Fehlbetrag | 1.024,5 | 1.104,7 | 1.402,5 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 272,9 | 219,3 | 168,5 |
| Fremdkapital | 2.871,8 | 2.733,6 | 2.576,2 |
| Rückstellungen | 1.186,4 | 955,3 | 934,7 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 53,6 | 54,7 | 46,2 |
| übrige Verbindlichkeiten | 1.631,8 | 1.723,6 | 1.595,3 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Passiva | 3.144,7 | 2.952,9 | 2.744,7 |
| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
| Umsatzerlöse | 865,0 | 808,7 | 846,1 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3.080,3 | 2.610,1 | 2.180,5 |
| Gesamtleistung | 3.945,3 | 3.418,8 | 3.026,6 |
| Materialaufwand | -395,4 | -290,7 | -270,4 |
| Personalaufwand | -2.804,1 | -2.700,8 | -2.718,0 |
| Abschreibungen | -146,0 | -120,0 | -115,1 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.646,4 | -1.438,2 | -1.360,9 |
| sonstige Steuern | -6,4 | -5,8 | -5,7 |
| Betriebsergebnis | -1.053,0 | -1.136,7 | -1.443,5 |
| Finanzergebnis | 2,5 | 6,0 | 15,0 |
| Ertragssteuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | -1.050,5 | -1.130,7 | -1.428,5 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 4,3 | 3,7 | 3,1 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 95,7 | 96,3 | 96,9 |
| Anlagenintensität [%] | 10,9 | 10,6 | 9,8 |
| Investitionsquote [%] | 24,2 | 29,2 | 25,1 |
| Umsatzrentabilität [%] | -121,4 | -139,8 | -168,8 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 42,0 | 40,7 | 38,8 |

| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | -566,5 | -1.179,9 | -1.782,7 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -82,8 | -91,6 | -67,3 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 1.024,5 | 1.104,7 | 1.402,5 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 375,2 | -166,8 | -447,5 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 1.055,4 | 1.430,6 | 1.263,8 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 1.430,6 | 1.263,8 | 816,3 |

| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anzahl der Vermittlungen in den reg. Arbeitsmarkt | 17 | 17 | 20 |
| durchgeführte Arbeitsförderungsmaßnahmen | 39 | 33 | 34 |
| durchschn. Anzahl der Teilnehmer in Maßnahmen | 267 | 215 | 191 |
| durchschn. Anzahl der Festangestellten | 94 | 84 | 78 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 82,8 | 91,6 | 67,3 |

KGE KOMMUNALGRUND GRUNDSTÜCKSBESCHAFFUNGS- UND ERSCHLIEßUNGSGESELLSCHAFT MBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz der Gesellschaft:
Ölweide 12, 39114 Magdeburg

Geschäftsadresse:
Giesinger Bahnhofsplatz 2, 81539 München
Tel. 089/1241471-0, Fax 089/1241471-99
E-Mail: info@bayerngrund.de
Internet: www.bayerngrund.de

Gründungsjahr/Handelsregister:
1995 / HR B 20155 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 255.645,94 EUR

Unternehmensgegenstand:

1. Gegenstand des Unternehmens ist, vor allem im kommunalen Auftrag, die Grundstücksbeschaffung und Grundstückserschließung, insbesondere im Rahmen der Landesplanung, Landesentwicklung und Stadtsanierung sowie die Veräußerung erworbener Grundstücke.
2. Die Gesellschaft ist auch zur Unterstützung des Wohnungsbaus und öffentlich-rechtlicher Planungsträger tätig.
3. Gegenstand der Gesellschaft ist ferner im Wege der Geschäftsbesorgung die finanzwirtschaftliche Abwicklung und Betreuung vor allem von kommunalen Maßnahmen, insbesondere der Infrastruktur, des Umweltschutzes und der Stadt-erneuerung.
4. Die Gesellschaft ist im Rahmen ihres Gesellschaftszwecks insbesondere zu folgenden Maßnahmen berechtigt:
 - a) Errichtung von Zweigniederlassungen,
 - b) Gründung von Tochterunternehmen,
 - c) Beteiligung an Unternehmen, die den Gesellschaftszweck fördern,
 - d) Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Grundstücken und Rechten an ihnen,
 - e) Abschluss von Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen.

Gesellschafter:

- Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH 75 %
- Bayerngrund Grundstücksbeschaffungs- und -Erschließungsgesellschaft mbH 25 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Franz Schonlau

Gesellschafterversammlung:
Peter Lackner (Geschäftsführer der
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH)
Jörg Rehbaum (Landeshauptstadt
Magdeburg, Aufsichtsratsvorsitzender der
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH)
Franz Schonlau (Bayerngrund
Grundstücksbeschaffungs- und
-Erschließungsgesellschaft mbH)

Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat wurde nicht gebildet.

Unternehmen

Die KGE Kommunalgrund Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft mbH (KGE) wurde 1995 von der Landeshauptstadt Magdeburg als Entwicklungsträger mit der Durchführung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Rothensee, Zonen I und IV, beauftragt. Mit Nachtrag vom 14./17.06.2010 wurde die Reduzierung des operativen Aufwands der Gesellschaft vor Ort und die gemeinsame Weiterentwicklung des Projektes geregelt. Neben der Fortführung der Maßnahme samt Treuhandverwaltung für die beiden inzwischen getrennten Treuhandvermögen für die Zonen I und IV wurde die Laufzeit zunächst bis zum 31.12.2013 mit automatischer jährlicher Verlängerung vereinbart. Zum 31.12.2023 wurde der Entwicklungsträgervertrag hinsichtlich der zu erbringenden Leistungen der Zone I gekündigt.

Das in der Bilanz zum 31.12.2024 ausgewiesene Treuhandvermögen betrifft noch treuhänderisch gebundene Vermögensgegenstände aus abgeschlossenen Projekten in Höhe von 190.630.731,29 EUR, denen Treuhandverbindlichkeiten in gleicher Höhe gegenüberstehen.

In Zone I, dem Industrie- und Logistikzentrum Rothensee sind die Grunderwerbs-, Grundstücksentwicklungs- und Erschließungsmaßnahmen abgeschlossen. Die Vermarktung der Grundstücke erfolgt durch die Landeshauptstadt Magdeburg. Die Zone I wurde zum 01.01.2024 von der Stadt Magdeburg übernommen und wird von der KGE rückabgewickelt.

In Zone IV sind die grundlegenden Infrastrukturmaßnahmen, wie der Bau der Theodor-Kozlowski-Straße sowie die Erschließung des Wissenschaftshafens, abgeschlossen. Der Ausbau von zwei Getreidespeichern in eine Denkfabrik sowie die Ansiedlung wissenschaftlicher Institute im Wissenschaftshafen konnte ebenso erfolgreich umgesetzt werden. Die Entwicklung der Flächen ist weitgehend abgeschlossen. Die Tätigkeiten konzentrieren sich auf die weitere Vermarktung verfügbarer Flächen, die Durchführung weiterer Ordnungsmaßnahmen, die Verwaltung des Treuhandvermögens und die laufende Grundstücks- und Mietverwaltung.

Die Geschäftstätigkeit der KGE umfasst spezialisierte Dienstleistungen zur Durchführung städtebaulicher Maßnahmen und zur Finanzierung kostenrechnender Infrastruktureinrichtungen. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist die mit Vertrag vom 14./17.06.2010 vereinbarte Fortführung der kaufmännischen Betreuung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Rothensee der Landeshauptstadt Magdeburg. Die KGE generiert kein Neugeschäft mehr.

Die Gesellschaft beschäftigt (außer der Geschäftsführung) keine Mitarbeiter.

Die Gesellschaft hält zum 31.12.2024 keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Geschäftsverlauf 2024

Im Geschäftsjahr 2024 war die Geschäftsentwicklung durch die ausschließliche Tätigkeit in der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Rothensee geprägt. Die Akquisition von neuen Projekten wurde eingestellt, laufende Projekte befinden sich zum Bilanzstichtag nicht mehr im Bestand.

Aufgrund des Honorarfixums für die kaufmännische Betreuung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Rothensee und der Kündigung der Zone I ist die Betriebsleistung im Jahr 2024 gesunken. Es wurde ein Jahresüberschuss von 13,1 Tsd. EUR (Vorjahr: 20,7 Tsd. EUR) erzielt.

Die Bilanzstruktur ist geprägt durch die spezifische Tätigkeit für die Kommune und die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr mit 283,7 Tsd. EUR (Vorjahr: 280,1 Tsd. EUR) annähernd gleichgeblieben.

Die Gesellschaft ist für ihre spezifische Tätigkeit bei einem Eigenkapital (ohne Jahresüberschuss) von 255,6 Tsd. EUR ausreichend mit eigenen Mitteln ausgestattet. Fremdmittel werden ausschließlich über maßnahmenbezogene Kredite ausgewiesen. Die flüssigen Mittel sind im

Geschäftsjahr 2024 auf 278,3 Tsd. EUR geringfügig gesunken. Die Geldanlagen sind auf den voraussichtlichen Bedarf an liquiden Mitteln abgestimmt und die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist somit jederzeit gewährleistet.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird unter Bezug auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Jahresabschluss 2024

Der Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2024 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schneider + Partner GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Die Gesellschafterversammlung hat im Umlaufverfahren den Jahresabschluss festgestellt. Der Bilanzgewinn in Höhe von 14,6 Tsd. EUR wurde wie folgt verwendet: Ausschüttung an Gesellschafter in Höhe von 12,0 Tsd. EUR und Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 2,6 Tsd. EUR. Der Geschäftsführung wurde für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schneider + Partner GmbH bestellt.

Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit für die nächsten Jahre wird weiterhin die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Rothensee der Landeshauptstadt Magdeburg sein. Vor diesem Hintergrund geht die Gesellschaft für die kommenden beiden Geschäftsjahre von einer gesicherten Ertragslage aus. Mittelfristig werden ausgeglichene Ergebnisse erwartet.

Es wird kein Neugeschäft mehr generiert.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft hat verschiedene Risikogruppen als Geschäftsrisiken, Innenrisiken und Außenrisiken klassifiziert.

Geschäftsrisiken sind insbesondere Risiken aus dem operativen Geschäft und betreffen den Kundenkreis. Die Gesellschaft ist derzeit ausschließlich Vertragspartner der Landeshauptstadt Magdeburg. Vorhaben mit eigenem wirtschaftlichen Risiko werden nicht durchgeführt.

Innenrisiken sind Risiken, die sich aus möglichen Mängeln der eigenen Organisation ergeben können. Das Risiko eines Forderungsausfalls aus dem operativem Geschäft besteht nur, wenn formale Anforderungen verletzt werden, Vertragsverletzungen oder sonstige Bearbeitungsfehler zu vertreten sind.

Zu den Außenrisiken gehören Risiken, die von externen Einflüssen bestimmt sind und sich somit regelmäßig der Einflussnahme der Geschäftsführung entziehen (zum Beispiel Risiken des politischen Umfelds und der steuerlichen Gesamtsituation).

Insgesamt sieht die Geschäftsführung keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden können.

KGE Kommunalgrund Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft mbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sachanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 294,1 | 280,1 | 283,7 |
| Vorräte | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| übrige Forderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 1,8 | 1,5 | 5,4 |
| Liquide Mittel | 292,3 | 278,6 | 278,3 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Aktiva | 294,1 | 280,1 | 283,7 |
| Eigenkapital | 278,3 | 277,1 | 270,2 |
| Gezeichnetes Kapital | 255,6 | 255,6 | 255,6 |
| Kapitalrücklage | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 0,7 | 0,8 | 1,5 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 22,0 | 20,7 | 13,1 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Fremdkapital | 15,8 | 3,0 | 13,5 |
| Rückstellungen | 1,4 | 3,0 | 6,6 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2,4 | 0,0 | 0,0 |
| übrige Verbindlichkeiten | 12,0 | 0,0 | 6,9 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Passiva | 294,1 | 280,1 | 283,7 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|--------------|--------------|--------------|
| Umsatzerlöse | 179,2 | 179,2 | 159,2 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus Beteiligungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0,2 | 0,0 | 0,0 |
| Gesamtleistung | 179,4 | 179,2 | 159,2 |
| Materialaufwand | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Personalaufwand | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Abschreibungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -146,6 | -148,3 | -139,6 |
| sonstige Steuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Betriebsergebnis | 32,8 | 30,9 | 19,6 |
| Finanzergebnis | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ertragssteuern | -10,8 | -10,2 | -6,5 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 22,0 | 20,7 | 13,1 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (ohne Sonderposten) | 94,6 | 98,9 | 95,2 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 7,9 | 7,5 | 4,8 |
| Fremdkapitalquote [%] | 5,4 | 1,1 | 4,8 |
| Anlagenintensität [%] | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Investitionsquote [%] | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umsatzrentabilität [%] | 12,3 | 11,6 | 8,2 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 179,4 | 179,2 | 159,2 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 21,5 | 8,3 | 15,0 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -23,0 | -22,0 | -16,0 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | -1,5 | -13,7 | -0,3 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) * | 293,8 | 292,3 | 278,6 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) * | 292,3 | 278,6 | 278,3 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 1 | 1 | 1 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 6,0 | 0,0 | 0,0 |

INNOVATIONS- UND GRÜNDER-ZENTRUM MAGDEBURG GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Steinfeldstraße 3, 39179 Barleben
Tel. 039203/649812, Fax 039203/649819
E-Mail: info-igz@igz-md.de
Internet: www.igz-md.de

Gründung/Handelsregister:

1991 / HRB 103278 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 50.000 DM

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen und -sicherungen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in der Region Magdeburg. Zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft Unternehmen Räumlichkeiten und Einrichtungen mit hoher Flexibilität beim Ausbau und Gestalten der Nutzerflächen preiswert zur Verfügung stellen und sie bei der Gründung, Produktentwicklung und Markteinführung beraten, unterstützen und betreuen.

Die Gesellschaft kann die wirtschaftliche Verwertung von Innovationen unterstützen um Unternehmensgründungen zu initiieren, Kooperationen und Synergien aus dem räumlichen Verbund im IGZ sowie aus den Verbindungen zu anderen Unternehmen und der industrienahen Forschung der Region Magdeburg herstellen, fördern und für alle Beteiligten nutzbar machen, Fachseminare Workshops, Weiterbildungsveranstaltungen, Messen und Ausstellungen organisieren und vermitteln. Sie kann sich an Kompetenzzentren beteiligen, Gründungsprogramme und den Innovations- und Technologietransfer forcieren.

Gesellschafter:

| | |
|---|--------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 30,0 % |
| - Industrie- und Handelskammer | 25,2 % |
| - Sparkasse Magdeburg | 25,2 % |
| - Gemeinde Barleben | 10,0 % |
| - Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg | 9,6 % |

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Stefan Schünemann

Gesellschafterversammlung:

Andre Rummel (Industrie- und Handelskammer Magdeburg)
Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)
Uwe Adelmeyer (Sparkasse Magdeburg)
Prof. Dr. habil. Jens Strackeljan (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
Frank Nase (Gemeinde Barleben)

Beirat:

Sandra-Yvonne Stieger (Landeshauptstadt Magdeburg)
Uwe Adelmeyer (Sparkasse Magdeburg)
Prof. Dr. Manja Krüger (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
Prof. Dr. Kerstin Baumgarten (Hochschule Magdeburg-Stendal)
Martin Stichnoth (Landrat Landkreis Börde)
Prof. Dr. Lisa Underberg (ifak - Institut für Automation und Kommunikation e. V.)
Dr. Dirk Berndt (Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung)
Sven Fricke (Gemeinde Barleben)
Andreas Höfflin (Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten)

Stand: 30.09.2025

Unternehmen

Die Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (IGZ GmbH) wurde mit dem Ziel gegründet, innovative und technologieorientierte Unternehmensgründungen zu fördern sowie Unternehmen in ihrer Existenz zu sichern und somit einen Beitrag zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in der Region Magdeburg zu leisten.

Die Hauptprofile der Gesellschaft liegen in den Bereichen:

- Produktentwicklung im Maschinenbau
- Automatisierungstechnik
- Informationstechnologien
- Umwelttechnologien

Die Standorte der IGZ GmbH mit dem Haus 1 sowie dem Haus 2 liegen im Technologiepark Ostfalen (TPO), nördlich von Magdeburg, in der Gemeinde Barleben. Der Gebäudekomplex Haus 3 befindet sich in Magdeburg und umfasst neben einem Bürohaus auch eine Produktionshalle mit entsprechenden Mietflächen.

Mit einer Gesamtfläche von rund 25.000 m², davon ca. 6.500 m² Produktionsfläche, ca. 13.500 m² Bürofläche und ca. 5.000 m² Infrastrukturfläche sowie einer hohen Flexibilität beim technologischen Ausbau und Gestalten der Nutzerflächen bietet die Gesellschaft den Mieter*innen hervorragende Bedingungen an.

Im Jahr 2024 arbeiteten an den Standorten Magdeburg und Barleben mehr als 90 Unternehmen, welche ca. 465 Arbeitsplätze vorhielten.

Die Unternehmensstruktur der Mieter beinhaltet überwiegend:

- Unternehmen mit industrienaher Forschung
- Technologieorientierte Unternehmen
- Gewerblich produzierende Unternehmen
- Produktnahe/allgemeine Dienstleister

Die IGZ GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2024 sieben Mitarbeiter*innen (ohne Geschäftsführung).

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret in der Ansiedlung und Unternehmenssicherung von innovativen und technologieorientierten Unternehmen im Umfeld der Gesellschaft. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2024

Das Geschäftsjahr 2024 zeigte sich die Auslastung der verfügbaren Gewerbegebäuden des Innovations- und Gründerzentrums analog der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung leicht rückläufig, aber immer noch auf hohem Niveau. Nach dem erfolgreichen Einwerben einer Finanzierung und dem folgenden Erwerb des IGZ-Hauses 1 im Vorjahr war das Geschäftsjahr 2024 weiterhin davon geprägt, notwendige Sanierungen am Standort in Barleben fortzusetzen.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2024 beliefen sich auf 2.008,8 Tsd. EUR. Sie setzen sich aus geringfügig gestiegenen Kaltmieteinnahmen in Höhe von 1.295,1 Tsd. EUR, Erträgen aus Nebenkostenabrechnungen in Höhe von 685,6 Tsd. EUR sowie aus weiterberechneten Leistungen in Höhe von 28,1 Tsd. EUR zusammen.

Die Personalaufwendungen in Höhe erhöhten sich um 23,6 Tsd. EUR auf 368,5 Tsd. EUR.

Per 31.12.2024 konnte ein positives Jahresergebnis (Vorjahr Jahresüberschuss mit Sondereffekten in Höhe von 466,4 Tsd. EUR) erzielt werden.

Die Gesellschaft verfügte über eine ausreichende Liquidität. Aus der Geschäftstätigkeit konnten Zahlungsmittelzuflüsse in Höhe von xxx Tsd. EUR erzielt werden. Aus der Investitionstätigkeit sind Mittelabflüsse in Höhe von xxx Tsd. EUR zu verzeichnen und aus der Finanzierungstätigkeit sind Mittel in Höhe von xxx Tsd. EUR zugeflossen. Daraus ergibt sich ein Cash-Flow in Höhe von xxx Tsd. EUR. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war in 2024 jederzeit gegeben.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr xxx Tsd. EUR (Vorjahr: 2.249,6 Tsd. EUR) und betraf im Wesentlichen Zugänge im Rahmen der Sanierungen des von der Gesellschaft erworbenen IGZ-Hauses 1.

Die Kontakte zu den gewerblichen Mieter*innen werden fortgeführt und zielgerichtet weiter intensiviert.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Beirat erhielt keine Vergütung für seine Tätigkeit für das Geschäftsjahr 2024.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2024 der Gesellschaft werden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH geprüft. Die Prüfung umfasst neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2024 wurde vom Beirat der Gesellschaft bisher nicht behandelt.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2024 keine Betriebskosten- bzw. Investitionszuschüsse.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Das Hauptaugenmerk der IGZ GmbH besteht auch zukünftig in der branchenübergreifenden Umsetzung technologie- und serviceorientierter unternehmerischer Aktivitäten durch kleine und mittlere Unternehmen, in der Begleitung innovativer Firmen im Wachstumsprozess sowie in der Unterstützung von Existenzgründer*innen. Auch wenn von der Gesellschaft ein breiter Branchenmix angestrebt wird, liegt ein besonderer Schwerpunkt der Akquisitivität in den Industriesektoren Maschinenbau, Energietechnik und Mobilität sowie im allgemeinen Ingenieurwesen. Zur nachhaltigen Umsetzung der vorgenannten Aufgaben wurden im Jahr 2024 u. a. die Sanierungsarbeiten an der bestehenden Gebäudeinfrastruktur am Standort in Barleben fortgesetzt.

Neben der Bereitstellung einer flexiblen Infrastruktur in Form von Büroräumen, Werkstatt- und Produktionsflächen steht die Umsetzung von Wissens- und Technologie-Transferleistungen im Mittelpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft. Dazu dienen auch die Kooperationsbeziehungen zu wissenschaftlichen Einrichtungen, zu externen Unternehmen verschiedener Branchen, zu

fachbezogenen Netzwerken und Clustern, zu Kammern und Verbänden sowie zu politischen Entscheidungsgremien. Zielsetzung ist es, auch weiterhin ein wichtiges Servicezentrum des Informationsaustausches, des Wissensaufbaus und Plattform für Kooperationen zu bleiben.

Zur Begleitung des breit gefächerten Transformationsprozesses der regionalen Industrien stellt die regionale Innovationsstrategie des Landes Sachsen-Anhalt eine wichtige Grundlage dar. Die Gesellschaft beteiligt sich daher u. a. an strategischen Entwicklungen von Innovationsverbünden zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Ein Beispiel dafür ist das in den kommenden Jahren umzusetzende Vorhaben „transPORT“, welches agile Transferkonzepte eines Medizintechnik-Ökosystems mit einer Beteiligung an der Quartiersentwicklung im Wissenschaftshafen Magdeburgs verbindet.

Nicht zuletzt besteht eine wichtige unternehmerische Zielsetzung in der Fortführung der Qualifizierungen von Existenzgründer*innen für die Landeshauptstadt Magdeburg in Trägerschaft des IGZ bis zum Jahr 2027 und darüber hinaus. Für die Qualifizierungen werden sowohl digitale als auch Präsenzformate angeboten. Die Grundlage hierfür bildet ein vom Land Sachsen-Anhalt gefördertes Projekt im ego.WISSEN-Programm.

Risiken der künftigen Entwicklung

Für die Gesellschaft wurde ein Früherkennungssystem unter Einbeziehung aller bekannten Risiken erarbeitet. Das Risikofrüherkennungssystem wird ständig ausgewertet, um Gefahren rechtzeitig zu erkennen, damit entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden können. Die Risiken werden als Betriebs-, Finanz-, Personal- und Marktrisiken definiert.

Sie bestehen eigens in Mietausfällen durch weiteren Verlust von gewerblich Mietenden zum Beispiel durch Geschäftsaufgaben und Insolvenzen sowie durch begrenzte kurz- bis mittelfristige Nachfrage nach freien Gewerbeträgen auf Grund ggf. anhaltender oder einsetzender regionaler sowie überregionaler konjunktureller Entwicklungen der Stagnation bzw. Rezession. Insbesondere da sich die gegenwärtige verhaltene wirtschaftliche Entwicklung segment- und branchenübergreifend ausprägt, werden diese Risiken noch verstärkt durch den demografischen Wandel der Gesellschaft und durch eine erhöhte Anzahl zeitnah erforderlicher Nachfolgeregelungen in regionalen Unternehmen. Um diesen Risiken in Teilen entgegen wirken zu können, sind die Attraktivität der Standorte weiter zu erhöhen, die Maßnahmen der Akquise von Mietinteressenten zu verstärken sowie Kooperationen zwischen den Unternehmen und Qualifizierungen von Fachkräften zu unterstützen.

Neben allgemeinen Energiekostenfragen bestehen zudem wahrnehmbare Unsicherheiten auch in der Verfügbarkeit und technischen Nutzung bisher eingesetzter fossiler bzw. nachfolgend klimaschonender alternativer Brennstoffe in Bestandsgebäuden zu Preisen, welche die Gesellschaft im Rahmen der Betriebskostenabrechnungen von den gewerblich Mietenden auch realistisch vereinnahmen kann. Befristete Festpreisvereinbarungen an den Standorten in Barleben und Magdeburg mildern das Risiko nur temporär ab.

Die durchgeföhrten und die weiter beabsichtigten Sanierungen und Modernisierungen der Infrastruktur des Innovations- und Gründerzentrums erfordern eine Fremdfinanzierung, die wiederum für die Gesellschaft gewisse Finanzierungsrisiken bergen.

Unternehmensdaten der IGZ GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2023 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 4.171,0 | 3.619,1 | 5.569,9 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 1,4 | 0,0 | 0,0 |
| Sachanlagen | 4.167,0 | 3.616,5 | 5.567,3 |
| Finanzanlagen | 2,6 | 2,6 | 2,6 |
| Umlaufvermögen | 1.637,4 | 2.149,0 | 2.696,5 |
| Vorräte | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 271,9 | 342,4 | 90,5 |
| übrige Forderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 56,2 | 60,7 | 193,8 |
| Liquide Mittel | 1.309,3 | 1.745,9 | 2.412,2 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 31,7 | 22,3 | 23,5 |
| Aktiva | 5.840,1 | 5.790,4 | 8.289,9 |
| Eigenkapital | 587,9 | 1.185,2 | 1.651,7 |
| Gezeichnetes Kapital | 25,6 | 25,6 | 25,6 |
| Rücklagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 338,6 | 562,3 | 1.159,7 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 223,7 | 597,3 | 466,4 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 2.954,7 | 2.532,2 | 2.363,1 |
| Fremdkapital | 2.295,2 | 2.069,5 | 4.271,5 |
| Rückstellungen | 126,6 | 248,7 | 105,5 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 765,1 | 599,7 | 3.475,8 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.027,1 | 982,2 | 251,5 |
| übrige Verbindlichkeiten | 376,4 | 238,9 | 438,7 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 2,3 | 3,5 | 3,6 |
| Passiva | 5.840,1 | 5.790,4 | 8.289,9 |
| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2021 | 2022 | 2023 |
| Umsatzerlöse | 2.020,7 | 2.206,3 | 2.051,6 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 801,7 | 1.084,1 | 252,7 |
| Gesamtleistung | 2.822,4 | 3.290,4 | 2.304,3 |
| Materialaufwand | -611,2 | -838,3 | -641,0 |
| Personalaufwand | -315,0 | -344,7 | -344,9 |
| Abschreibungen | -858,7 | -555,8 | -298,8 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -699,3 | -708,0 | -333,8 |
| sonstige Steuern | -3,3 | -3,5 | -4,1 |
| Betriebsergebnis | 334,9 | 840,1 | 681,7 |
| Finanzergebnis | -29,5 | -15,2 | -46,1 |
| Ertragssteuern | -81,7 | -227,6 | -169,2 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 223,7 | 597,3 | 466,4 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2023 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (ohne Sonderposten) | 35,4 | 42,3 | 34,2 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 38,1 | 50,4 | 28,2 |
| Fremdkapitalquote [%] | 64,7 | 57,7 | 65,8 |
| Anlagenintensität [%] | 71,4 | 62,5 | 67,2 |
| Investitionsquote [%] | 0,0 | 0,1 | 40,4 |
| Umsatzrentabilität [%] | 11,1 | 27,1 | 22,7 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 403,2 | 470,1 | 329,2 |

| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2023 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 625,2 | 620,9 | 94,4 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -1,6 | -3,8 | -2.249,6 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -194,3 | -180,5 | 2.821,5 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 429,3 | 436,6 | 666,3 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 880,0 | 1.309,3 | 1.745,9 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 1.309,3 | 1.745,9 | 2.412,2 |

| Unternehmenskennziffern | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2023 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Belegungsquote in % | 94,9 | 95,7 | 95,7 |
| Anzahl Mieter | 99 | 99 | 99 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 7 | 7 | 7 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 1,6 | 5,2 | 2.249,6 |

ZENTRUM FÜR NEUROWISSENSCHAFTLICHE INNOVATION UND TECHNOLOGIE (ZENIT) GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Brenneckestraße 20, 39118 Magdeburg
Tel. 0391/6117400, Fax 0391/6117401
E-Mail: zenit@zenit-magdeburg.de
Internet: www.zenit-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

1994 / HRB 108169 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 50.000 DM

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind das Errichten und Betreiben eines auf dem Gelände der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg stehenden Forschungs- und Transferzentrums für anwendungsorientierte neurowissenschaftliche und medizinisch-technische Forschung und Entwicklung. In diesem Forschungs- und Transferzentrum forschen, erproben und realisieren die relevanten Fakultäten der Universität sowie die An-Institute der Universität als Unternehmen konzentriert und interdisziplinär innovative Technologien in den Leistungsfeldern: Neuropharmakologie, neuromedizinische Technik, angewandte Neuroinformatik, medizinische Technik.

Die Ergebnisse dieser interdisziplinären und synergetischen Zusammenarbeit dienen insbesondere dazu, Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik für mittelständische Unternehmen in Sachsen-Anhalt zu schaffen und zu fördern, die industrielle Struktur in Sachsen-Anhalt zu unterstützen und auszubauen, neue Produkt- und Verfahrenstechnik einschließlich zugehöriger Organisationsmethoden der gewerblichen Wirtschaft in Sachsen-Anhalt zugänglich zu machen.

Gesellschafter:

| | |
|---|------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 51 % |
| - Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg | 49 % |

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Stephan Trautsch

Gesellschafterversammlung:

Thorsten Kroll (Landeshauptstadt Magdeburg)

Prof. Dr. habil. Jens Strackeljan (Otto-von-Guericke-Universität-Magdeburg)

Aufsichtsrat:

Sandra-Yvonne Stieger (Landeshauptstadt Magdeburg)

Heiko Zippenfennig (Min. für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt)

Prof. Dr. Helmut Weiß (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Prof. Dr. Georg Reiser (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Lucas Kemmesies (Stadtrat)

Margot Häfner (Stadträtin)

Matthias Boxhorn (Stadtrat)

Wissenschaftlicher Beirat:

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

- Prof. Dr. Georg Reiser

- Prof. Dr. Peter Malferttheiner

- Prof. Dr. Dieter Schinzer

- Prof. Dr. Georg Rose

- Prof. Dr. Burkhardt Schraven

- Prof. Dr. Herbert Schwegler
Leibniz-Institut für Neurobiologie
Magdeburg

- Prof. Dr. Eckart Gundelfinger
Max-Planck-Institut

- Prof. Dr. Udo Reichl DZNE

- Dr. Frank Striggow FAN gGmbH

- Prof. Dr. Klaus Reymann IMTM GmbH

- Prof. Dr. Michael Täger

Unternehmen

Die Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie GmbH (ZENIT GmbH) wurde mit dem Ziel gegründet, den neurowissenschaftlichen Standort Magdeburg für einen Transfer des am Standort Magdeburg vorhandenen Grundlagenwissens in verwertbare Produktentwicklungen zu nutzen. Die Gesellschaft sollte damit einen konkreten Beitrag zur Strukturentwicklung der Stadt Magdeburg und der Region in diesem Bereich leisten.

Das interdisziplinär nutzbare ZENIT - Gebäude der Gesellschaft mit einer vermietbaren Fläche von ca. 3.350 m² verfügt über die räumliche und gerätetechnische Basis zur Realisierung von Forschungsvorhaben. Im Allgemeinen wird davon ausgegangen, dass ein wirtschaftliches Überleben von Gründerzentren unter 3.500 m² nur unter sehr positiven Randbedingungen realisierbar ist. Dies bedeutet für die ZENIT GmbH, dass ein positives Jahresergebnis nur bei guter Auslastung zu erreichen ist.

Im ZENIT - Gebäude sind aktuell sowohl medizinische als auch medizintechnische Forschung mit dem Ziel der Innovation und Technologieentwicklung angesiedelt.

Die wichtigsten neurowissenschaftlichen Themen sind die:

- Neuropharmakologie (Arzneimittel-Transportsysteme zur kontinuierlichen Langzeitabgabe von Medikamenten, Arzneimittel-Entwicklung, Neuroprotektiva-Entwicklung, Neuroendokrinologie)
- Neuromedizinische Technik (Neurocontrol, Neuronale Computer, Biosensoren, Mikrosystemtechnik, Peripherie Nervenregeneration, EEG Expertensysteme und Bildgebung)
- Angewandte Neuroinformatik (Bildgebende Verfahren, computergestützte neuro-psychologische Diagnostik und Rehabilitation, Computergrafik, erkenntnisbasierte Bildauswertung mit der Fuzzy-Logik, medizinische Daten- und Signalverarbeitung, Informationsverarbeitung mit künstlichen neuronalen Netzen)

Die ZENIT GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2024 zwei Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung).

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret der Ansiedlung von Forschungsunternehmen im Umfeld der universitären Einrichtungen. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2024

Die ZENIT GmbH blickt insgesamt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Zum 31.12.2024 konnten die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 147,0 Tsd. EUR gesteigert werden und beliefen sich auf 646,4 Tsd. EUR.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Mieteinnahmen in Höhe von 273,7 Tsd. EUR, Erträgen aus Nebenkostenabrechnungen in Höhe von 348,1 Tsd. EUR und Erträgen aus weiterberechneten Leistungen in Höhe von 24,6 Tsd. EUR zusammen.

Korrespondierend mit den Umsatzerlösen aus Nebenkostenabrechnungen verminderten sich die Materialaufwendungen um 82,2 Tsd. EUR auf 243,6 Tsd. EUR.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 16,6 Tsd. EUR auf 196,2 Tsd. EUR.

Zum 31.12.2024 konnte ein positives Ergebnis in Höhe von 39,8 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss in Höhe von 42,5 Tsd. EUR) erzielt werden.

Die Gesellschaft verfügte über eine ausreichende Liquidität. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurden Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 85,8 Tsd. EUR erzielt. Aus der Investitionstätigkeit sind Mittel in Höhe -21,2 Tsd. EUR abgeflossen. Daraus ergibt sich ein negativer Cash-Flow in Höhe von -15,9 Tsd. EUR. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war in 2024 jederzeit gegeben.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 7,2 Tsd. EUR (Vorjahr: 14,6 Tsd. EUR).

Die Beziehungen mit den gewerblichen Mietern wurden zielgerichtet weiter intensiviert und fortgeführt.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2024 für den Aufsichtsrat 1,4 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2024 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2024 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 19.08.2025 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat soll für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt werden. Der Jahresüberschuss soll zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen werden und zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 soll die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB bestellt werden. Eine Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung ist noch nicht erfolgt.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2024 keine Betriebskosten- bzw. Investitionszuschüsse.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Durch eine interne Umstrukturierung konnten die vermietbaren Nutzflächen der ZENIT GmbH von rund 3.150 m² auf etwa 3.350 m² ausgeweitet werden. Im Zuge dieser Maßnahme erfolgt die Vermietung nun deutlich effektiver in Form geschlossener Nutzungseinheiten.

Aktuell entfallen etwa 59,9 % der vermieteten Flächen auf gewerbliche und rund 39,8 % auf nicht gewerbliche Mieter. Hervorzuheben ist insbesondere die erfolgreiche Ansiedlung des Magdeburger Zentrums für Zell- und Immuntherapie, das als bedeutender Neuzugang gewertet werden kann. Der Leerstand liegt bei unter 1 %.

Die Gesellschaft verfolgt weiterhin das Ziel, hochwertige Forschungsflächen bereitzustellen, um eine enge Verzahnung universitärer und kommerzieller Forschung zu ermöglichen. Dadurch sollen Impulse für die industrielle Strukturentwicklung gegeben und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Region nachhaltig gestärkt werden. Zudem sollen der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg geeignete Rahmenbedingungen für Drittmittelforschung eröffnet werden.

Im Rahmen der laufenden Aufwertung des ZENIT-Gebäudes werden unter anderem das Atrium und die anliegenden Konferenzräume modernisiert. Ziel ist die Etablierung eines attraktiven Veranstaltungsortes für wissenschaftliche Symposien und Konferenzen im Bereich Medizin und Medizintechnik sowie die Erschließung zusätzlicher Einnahmequellen durch externe Nutzung.

Eine Erweiterung des ZENIT-Gebäudekomplexes wird derzeit mit Blick auf die sich wandelnden und zunehmend technologisch geprägten Anforderungen potenzieller Stakeholder geprüft. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere der Bedarf an hochmodernen Rechenkapazitäten – etwa durch den Aufbau leistungsfähiger GPU-Cluster – zur Verarbeitung großer Datenmengen im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Ziel ist es, die ZENIT GmbH zukunftssicher aufzustellen und als attraktiven Forschungs- und Technologiestandort weiterzuentwickeln.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wird maßgeblich davon beeinflusst, inwieweit es gelingt, das aktuelle Niveau der gewerblichen Vermietung zu halten. Neben dem Auslastungsgrad stellt insbesondere ein potenzieller Forderungsausfall seitens gewerblicher Mieter ein zentrales Risiko dar. Zur Risikominimierung werden die Außenstände kontinuierlich überwacht und ein enger, vertrauensbasierter Austausch mit den Mietern gepflegt. Das Ausfallrisiko gewerblicher Mieter hängt im Wesentlichen von deren Fähigkeit ab, sich mittel- bis langfristig am Markt zu behaupten und ihre wirtschaftlichen Zielsetzungen zu realisieren.

Von besonderer Bedeutung ist zudem die konsequente Ausrichtung des Standorts ZENIT auf die Erfordernisse moderner medizintechnischer Forschung und Entwicklung. Nur durch eine zukunftsgerichtete Weiterentwicklung kann die Attraktivität des Standorts für bestehende wie potenzielle Mieter gesichert und idealerweise weiter gesteigert werden.

Die Gesellschaft verfügt aktuell über ausreichende finanzielle Mittel um temporäre Ausfälle aufzufangen.

Unternehmensdaten der ZENIT GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 6.709,0 | 6.508,8 | 6.296,5 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sachanlagen | 6.702,8 | 6.502,6 | 6.290,3 |
| Finanzanlagen | 6,2 | 6,2 | 6,2 |
| Umlaufvermögen | 2.178,4 | 2.296,1 | 2.303,4 |
| Vorräte | 201,4 | 358,4 | 299,8 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 22,2 | 21,3 | 162,0 |
| übrige Forderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 46,1 | 23,7 | 34,7 |
| Liquide Mittel | 1.908,7 | 1.892,7 | 1.806,9 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 15,0 | 29,3 | 27,8 |
| Aktiva | 8.902,4 | 8.834,2 | 8.627,7 |
| Eigenkapital | 2.668,9 | 2.711,4 | 2.751,2 |
| Gezeichnetes Kapital | 25,6 | 25,6 | 25,6 |
| Rücklagen | 0,4 | 0,4 | 0,4 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 2.603,1 | 2.642,9 | 2.685,4 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 39,8 | 42,5 | 39,8 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 5.893,5 | 5.706,6 | 5.519,6 |
| Fremdkapital | 321,4 | 394,4 | 338,3 |
| Rückstellungen | 39,2 | 39,6 | 37,2 |
| Erhaltene Anzahlungen | 201,5 | 209,0 | 223,5 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 15,6 | 64,3 | 8,1 |
| übrige Verbindlichkeiten | 65,1 | 81,5 | 69,5 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 18,6 | 21,8 | 18,6 |
| Passiva | 8.902,4 | 8.834,2 | 8.627,7 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|--------------|--------------|--------------|
| Umsatzerlöse | 490,7 | 499,1 | 646,4 |
| Bestandsveränderungen | 18,4 | 156,9 | -58,6 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 195,1 | 194,7 | 196,1 |
| Gesamtleistung | 704,2 | 850,7 | 783,9 |
| Materialaufwand | -161,2 | -325,8 | -243,6 |
| Personalaufwand | -137,6 | -179,6 | -196,2 |
| Abschreibungen | -215,6 | -214,9 | -219,3 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -123,8 | -65,3 | -69,5 |
| sonstige Steuern | -14,8 | -14,8 | -17,5 |
| Betriebsergebnis | 51,2 | 50,3 | 37,8 |
| Finanzergebnis | -3,8 | 4,9 | 16,5 |
| Ertragssteuern | -7,6 | -12,7 | -14,5 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 39,8 | 42,5 | 39,8 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (ohne Sonderposten) | 63,1 | 63,0 | 63,9 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 1,5 | 1,6 | 1,4 |
| Fremdkapitalquote [%] | 36,8 | 36,8 | 36,0 |
| Anlagenintensität [%] | 75,4 | 73,7 | 73,0 |
| Investitionsquote [%] | 0,0 | 0,2 | 0,1 |
| Umsatzrentabilität [%] | 8,1 | 8,5 | 6,2 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 704,2 | 425,4 | 392,0 |

| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 26,8 | 8,3 | 8,3 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -10,2 | -18,6 | -18,6 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -5,7 | -5,7 | -5,7 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | -16,0 | -1.892,7 | -85,8 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 1.908,7 | 1.892,7 | 1.892,7 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 1.892,7 | 1.892,7 | 1.806,9 |

| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Vermietungsgrad | 79,3 | 79,3 | 99,4 |
| Anzahl gewerblicher Mieter | 10,0 | 10,0 | 10,0 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 1 | 2 | 2 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 0,0 | 14,6 | 7,2 |

ZENTRUM FÜR PRODUKT-, VERFAHRENS- UND PROZESS- INNOVATION GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Sandtorstraße 23, 39106 Magdeburg
Tel. 0391/54486-201, Fax 0391/54486-203
E-Mail: info@exfa.de
Internet: www.exfa.de

Gründung/Handelsregister:

1996 / HRB 109781 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 50.000 DM

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind das Errichten und Betreiben eines auf dem Gelände der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg stehenden Forschungs- und Transferzentrums für anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation für Industrieunternehmen und der dazu benötigten Einrichtungen.

In diesem Forschungs- und Transferzentrum forschen, erproben und realisieren die relevanten Fakultäten der Otto-von-Guericke Universität sowie die An-Institute als Unternehmen konzentriert und interdisziplinär innovative Technologien in den Leistungsfeldern:

- Unternehmensstrategie und Marktpositionierung
- Produktfindung und Produktgestaltung
- Materialien und Werkstoffe
- Prozessgestaltung in der Produktion
- virtuelle-explorative Unternehmensplanung
- Unternehmens-, Informations- und Kommunikations-Infrastruktur
- Unternehmensentwicklung durch Arbeitsgestaltung und Unternehmenskultur
- spezifische Automatisierungstechniken

Gesellschafter:

| | |
|---|------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 51 % |
| - Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg | 49 % |

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr.-Ing. Axel Boese

Gesellschafterversammlung:

Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)
Prof. Dr. habil. Jens Strackeljan (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Aufsichtsrat:

Jörg Böttcher (Landeshauptstadt Magdeburg)
Angela Matthies (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
Marie Christin Schmidt (Min. für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung)
Prof. Karl-Heinrich Grote (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
Stephan Leitel (Stadtrat)
Julian Reek (Stadtrat)
Lucas Kemmesies (Stadtrat)

Wissenschaftlicher Beirat:

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

- Prof. Monika Brunner-Weinzierl, MD
- Prof. i. R. Helmut Tschöke, MD
- Prof. Karl-Heinz Grote, MD
- Prof. Hermann Kühnle, MD
- Prof. Bernhard Karpuschewski, Hannover
- Prof. Klaus Tönnies, Berlin
- Prof. Rudolf Kruse, Braunschweig
- Prof. Zbigniew A. Styczynski, MD
- Prof. Ralf Vick, MD
- Prof. Thomas Böllinghaus, Berlin
- Prof. Dominique Thévenin, MD
- Prof. Jörg Feldhusen, Aachen
- Prof. Bernd Wilhelm, MD
- Thomas K. Pflug, Ulm

Unternehmen

Die Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH (ZPVP GmbH) wurde mit dem Ziel gegründet, ein Forschungs- und Transferzentrum für anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation zu schaffen. Die Gesellschaft sollte damit einen konkreten Beitrag zur Strukturentwicklung der Stadt Magdeburg und der Region in diesem Bereich leisten.

Im Sinne einer modernen Fabrik bietet das interdisziplinär nutzbare Gebäude der Gesellschaft (Experimentelle Fabrik) mit Labor-, Versuchs- und Büroflächen, CoWorking-Spaces und Tagungsräumen ein modernes Umfeld zum Forschen, Experimentieren, Entwickeln und Kooperieren. Neben Service und Infrastruktur bietet die Experimentelle Fabrik ein umfangreiches Dienstleistungsangebot zur Förderung von Forschung und Entwicklung an.

In der Experimentellen Fabrik forschen, erproben und realisieren Institute der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sowie kleine und mittelständische Unternehmen interdisziplinär innovative Technologien. Die Ergebnisse dieser synergetischen Zusammenarbeit dienen insbesondere dazu:

- Innovative Produkte zu entwickeln und zu gestalten,
- Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik für mittelständische Unternehmen in Sachsen-Anhalt zu schaffen und diese zu fördern,
- Neue Produkt-, Verfahrens- und Systementwicklungen einschließlich zugehöriger Organisationsmethoden der gewerblichen Wirtschaft in Sachsen-Anhalt zugänglich zu machen.

Die ZPVP GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2024 dreizehn Mitarbeiter*innen (ohne Geschäftsführung).

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret der Ansiedlung und Sicherung von innovativen und technologieorientierten Unternehmen in Magdeburg und der Region. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2024

Das Geschäftsjahr 2024 war gekennzeichnet durch die intensive Arbeit an den etablierten Forschungsschwerpunkten. Zum 31.12.2024 stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 45,8 Tsd. EUR und beliefen sich auf 1.235,2 Tsd. EUR. Die Umsatzerlöse setzen sich aus Mieteinnahmen (213,5 Tsd. EUR), Erträgen aus Nebenkostenabrechnungen (145,5 Tsd. EUR), Erträgen aus Projekten (853,0 Tsd. EUR) und sonstigen Erlösen (23,2 Tsd. EUR) zusammen.

Die Materialaufwendungen erhöhten sich um 20,0 Tsd. EUR auf 280,2 Tsd. EUR und betrafen die Betriebs- und Heizkosten sowie die Instandhaltung und Wartung.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 45,8 Tsd. EUR auf 779,3 Tsd. EUR.

Zum 31.12.2024 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 65,0 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag in Höhe von 379,5 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist stabil. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind Zahlungszuflüsse in Höhe von 18,2 Tsd. EUR, aus der Investitionstätigkeit

Zahlungsmittelabflüsse in Höhe 7,0 Tsd. EUR und aus der Finanzierungstätigkeit Zahlungsmittelzuflüsse in Höhe von 6,8 Tsd. EUR zu verzeichnen. Daraus ergibt sich ein positiver Cash-Flow in Höhe von 18,0 Tsd. EUR. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war in 2024 jederzeit gegeben.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 8,7 Tsd. EUR (Vorjahr: 11,8 Tsd. EUR).

Die Beziehungen mit den gewerblichen Mietern werden zielgerichtet weiter intensiviert und fortgeführt.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft erhielt für das Geschäftsjahr 2024 keine Vergütung.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2024 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Domus AG geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2024 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft bisher nicht behandelt.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2024 keine Betriebskosten- bzw. Investitionszuschüsse.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Gesellschaft ist vorrangig als Vermietungsunternehmen im Rahmen eines Forschungs- und Transferzentrums für anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung tätig. Darüber hinaus werden Forschungsprojekte bearbeitet, es wird am Neuaufbau von Netzwerken mitgewirkt und es werden laufende Projekte koordiniert. Die Generierung und Koordination innovativer Produktentwicklungs- und Dienstleistungsnetzwerke ist neben dem Vermietungsgeschäft zweites Standbein und Quelle der Liquidität der Gesellschaft.

Aktuell sind unter den vielen Projekten folgende Netzwerke hervorzuheben, die die ZPVP GmbH betreut und koordiniert:

Netzwerk „NekoS“

Netzwerk zur Erforschung und Entwicklung von menschzentrierten Assistenzsystemen auf Basis intelligenter und kooperativer Systeme für Produktion, Logistik und Instandhaltung.

Netzwerk „INSTANT“

Internationales Netzwerk zur Entwicklung patientenSchonender, bildgeführter DiagnosTik- und TherApieMethoden zur Behandlung von VolkskraNkheiTen.

Das Netzwerk „**GamKI-Med.**“ (interactive -, Gamification- und KI-basierte Technologien für den Einsatz in der Medizin) zur Fortsetzung der FuE-Arbeiten im Themenfeld „Medizin“ wurde am 26.11.2024 bewilligt. Die Netzwerk-Phase1 beginnt ab dem 01.01.2025.

Das Netzwerk „**NextMicro**“ (Technologie für die nächste Generation der Mikromobilität) zur Fortsetzung der FuE-Arbeiten im Themenfeld „Logistik und Mobilität“ wurde am 18.12.2024 bewilligt. Die Netzwerk-Phase1 beginnt ab dem 01.01.2025.

Fluss-Strom/Fluss-Strom Plus

Bei dem Projekt handelt es sich um einen „Adaptiven Produkt- und Modulbaukasten“ zur weltweiten Erschließung von Potentialen für eine nachhaltige ökonomische, dezentrale und umweltfreundliche Energiegewinnung aus Flüssen geringer und mittlerer Strömung mittels Hochtechnologie für Flussmühlenkraftwerke.

Im Rahmen der o. g. Netzwerke und Einzelprojekten stellt die ZPVP Gesellschaft Forschungs- und Entwicklungs- sowie Dienstleistungen zur Verfügung. Dazu gehören unter anderem:

- **„Mittelstand-Digital Zentrum Magdeburg (MDZMD)“**
Hier obliegt der Gesellschaft als Folgeprojekt des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum seit dem 01.08.2023 die Konsortialföhrerschaft für dieses Projekt.
- **BMWi – FuE-Projekt „Eeasy System - Electric Adaptive Autonomous Smart deliverY System“, Netzwerk NekoS**
Entwicklung eines adaptiven autonomen Zustellsystems für die letzte Meile.
- **ZIM – FuE-Projekt „ENORM“ Netzwerk NekoS** - Entwicklung eines Online-Überwachungssystems zur Ausnutzung der Restlebensdauer von neuartigen Composite-Tragrollen
- **ZIM – FuE-Projekt „GEOSTALOVR - Geodesign für die Stadt- und Logistikplanung des Tourismussektors mit VR-Visualisierung“, Netzwerk NekoS**
Entwicklung einer simulationsgestützten Geodesign-Plattform für die Stadt-/Logistikplanung des Tourismussektors mit VR-Visualisierung
- **ZIM – FuE-Projekt „COCOON“, Netzwerk INSTANT**
Acoustic Optimized Housing
- **ZIM – FuE-Projekt „ProLeAR“, Netzwerk INSTANT**
Projektionsgestützte Augmented Reality Lernumgebung
- **ZIM – FuE-Projekt „Web-KI Prostate“, Netzwerk INSTANT**
Webbasierte KI-Vorhersage von Prostataerkrankungen
- **ZIM – FuE-Projekt „OnSXale“, Netzwerk INSTANT**
Nicht-Skeuomorphe kollaborative XR-Ausbildungs- und Lernumgebung
- **ZIM – FuE-Projekt „MUTAR“, Netzwerk INSTANT**
Multi-User-Training in Augmented Reality
- **ZIM – FuE-Projekt „NotfallSIM“, Netzwerk INSTANT**
Simulation der Behandlungspfade für die klinische und präklinische Notfall- und Akutmedizin sowie für die Erste-Hilfe
- **ZIM – FuE-Projekt „MAINTAIN“, Netzwerk INSTANT**
Entwicklung eines Multi-Applikator-Assistenzsystems für interventionelle Pankreaskrebsbehandlungen mit Platzierungsfehler-Kompensation
- **ZIM – FuE-Projekt „MRAssist“, Netzwerk INSTANT**
Entwicklung eines MR-kompatiblen Roboterassistenzsystems für die Anwendung in medizinischen Großgeräten
- **Modellprojekt „Hybrid-Windrad“**
Hier wird eine Strömungsmaschine zur Energiegewinnung aus Wind- und Sonnenenergie unter Verwendung von Lamellenfeldern entwickelt.
- **Modelprojekt Level:Up** – Gamifizierte Karrieresysteme, Qualifizierungen und Weiterbildungen in kleinen und mittleren Unternehmen
- **Projekt SECURER – Pandemie-Maske** – Atemmaske mit UVC-LED-Lichtdesinfektion gegen Pandemien in neuartiger Hybridfertigung

Risiken der künftigen Entwicklung

Erforderliche Investitionen in das Gebäude der Experimentellen Fabrik zur Sicherstellung gesetzlicher Vorgaben und Erhalt der Attraktivität als Mietobjekt stellen weiterhin ein Risiko dar. An der Ausarbeitung eines Investitionsplans und der Finanzierung wird gearbeitet. Die in Aussicht stehende Vermietungsperspektive ab 2026 als auch zwischenzeitliche Projektaktivitäten und Preisanpassungen können risikomindernd wirken.

Zu den für jeden Vermieter typischen Risiken des Leerstands oder ausbleibender Mietzahlungen, gibt es bei der Gesellschaft das Risiko der verspäteten oder ausbleibenden Zuwendung bezüglich gestellter Projektanträge, die Überbrückungsfinanzierungen notwendig machen. Hier wird unter anderem mit schlanken Strukturen, einer Verfolgung mehrerer Themenansätze bei Projekt-ausschreibungen und der Arbeit von wissenschaftlichen Hilfskräften und Praktikant*innen gegen-gesteuert.

Die Gesellschaft führt im Rahmen des Risikomanagements monatliche Liquiditätsüberprüfungen durch und nimmt am Controllingsystem der städtischen Gesellschaften teil.

Die Risiken hinsichtlich der laufenden Geschäftstätigkeit beschränken sich aktuell auf das Konferenz- sowie das Projektgeschäft. Vor dem Hintergrund, dass das Konferenzgeschäft nicht die Haupteinnahmequelle der Gesellschaft beinhaltet, ist das Risiko an dieser Stelle über-schaubar. Das Projektgeschäft erfordert insbesondere eine ständige Evaluierung der Förder-landschaft und der Themengebiete.

Unternehmensdaten der ZPVP GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 1.652,9 | 1.129,8 | 698,8 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 29,4 | 14,9 | 7,2 |
| Sachanlagen | 1.473,5 | 1.047,0 | 622,1 |
| Finanzanlagen | 150,0 | 67,9 | 69,5 |
| Umlaufvermögen | 2.311,7 | 1.558,6 | 2.270,0 |
| Vorräte | 381,2 | 351,7 | 422,3 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 95,8 | 71,1 | 38,5 |
| übrige Forderungen | 4,8 | 5,6 | 27,9 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 1.514,6 | 974,1 | 1.607,2 |
| Liquide Mittel | 315,3 | 156,1 | 174,1 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 13,2 | 20,6 | 12,6 |
| Aktiva | 3.977,8 | 2.709,0 | 2.981,4 |
| Eigenkapital | 909,6 | 530,1 | 465,1 |
| Gezeichnetes Kapital | 25,6 | 25,6 | 25,6 |
| Rücklagen | 871,1 | 871,1 | 871,1 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 112,5 | 12,9 | -366,6 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | -99,6 | -379,5 | -65,0 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 1.043,7 | 701,0 | 367,6 |
| Fremdkapital | 2.024,5 | 1.477,9 | 2.148,7 |
| Rückstellungen | 61,9 | 85,6 | 97,9 |
| erhaltene Anzahlungen | 235,9 | 250,1 | 339,6 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 19,2 | 28,9 | 47,2 |
| übrige Verbindlichkeiten | 1.500,3 | 971,5 | 1.587,6 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 207,2 | 141,8 | 76,4 |
| Passiva | 3.977,8 | 2.709,0 | 2.981,4 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 1.240,7 | 1.189,4 | 1.235,2 |
| Bestandsveränderungen | 177,2 | -29,5 | 70,6 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 402,1 | 364,3 | 355,9 |
| Gesamtleistung | 1.820,0 | 1.524,2 | 1.661,7 |
| Materialaufwand | -253,7 | -240,2 | -280,2 |
| Personalaufwand | -906,9 | -733,5 | -779,3 |
| Abschreibungen | -453,8 | -443,0 | -438,0 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -292,6 | -483,9 | -216,0 |
| sonstige Steuern | -12,6 | -12,6 | -14,8 |
| Betriebsergebnis | -99,6 | -389,0 | -66,6 |
| Finanzergebnis | 0,0 | 9,5 | 1,6 |
| Ertragssteuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | -99,6 | -379,5 | -65,0 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2023 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (ohne Sonderposten) | 36,0 | 32,5 | 21,8 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | -10,9 | -71,6 | -14,0 |
| Fremdkapitalquote [%] | 64,0 | 67,5 | 78,2 |
| Anlagenintensität [%] | 41,6 | 41,7 | 23,4 |
| Investitionsquote [%] | 0,6 | 1,0 | 0,0 |
| Umsatzrentabilität [%] | -8,0 | -31,9 | -5,3 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 107,1 | 127,0 | 127,8 |

| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | -83,3 | -241,3 | 18,2 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -28,8 | 79,6 | -7,0 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 26,2 | 2,4 | 6,8 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | -85,9 | -159,3 | 18,0 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 401,2 | 315,3 | 156,0 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 315,3 | 156,0 | 174,1 |

| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Vermietungsgrad (in %) | 89,0 | 85,0 | 86,0 |
| Anzahl gewerblicher Mieter | 14 | 12 | 13 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 17 | 12 | 13 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 10,2 | 11,8 | 0,0 |

Unterabschnitt 3.4

Freizeit, Kultur und Stadtentwicklung

GESELLSCHAFT ZUR DURCHFÜHRUNG DER MAGDEBURGER WEIHNACHTSMÄRKTE MBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Breiter Weg 22, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/83809412, Fax 0391/83809413
E-Mail: info@weihnachtsmarkt-magdeburg.de
Internet: www.weihnachtsmarkt-magdeburg.de

Gründungsjahr/Handelsregister:

2003 / HR B 114041 Amtgericht Stendal

Stammkapital:

25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Vorbereitung und Organisation von Weihnachtsmärkten und ähnlichen Veranstaltungen in Magdeburg, insbesondere die Festlegung der Rahmenbedingungen, die Schaffung und Vorhaltung der Infrastruktur und des Equipments sowie die Vergabe der Standrechte. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind oder diesen fördern. Sie kann zu diesem Zweck weitere Gesellschaften gründen, sich an Unternehmen mit einem gleichen oder ähnlichen Gesellschaftszweck beteiligen oder solche Unternehmen übernehmen.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 64 %
- Interessengemeinschaft Innenstadt e. V. 12 %
- Magdeburger Schaustellerverein e. V. 12 %
- Stadtmarketing „Pro Magdeburg“ e. V. 12 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Paul-Gerhard Stieger

Gesellschafterversammlung:

Thorsten Kroll (Landeshauptstadt Magdeburg)
Dr. Falko Grube (Stadtrat)
Ronny Kumpf (Stadtrat)
Wigbert Schwenke (Stadtrat)
Arno Frommhagen (Interessengemeinschaft Innenstadt e. V.)
Ralf Haase (Magdeburger Schaustellerverein e. V.)
Georg Bandara (Stadtmarketing „Pro Magdeburg“ e. V.)

Stand: 30.09.2025

Unternehmen

Die Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH ist ein mehrheitlich kommunales Unternehmen und betreibt den jährlichen Weihnachtsmarkt in der Landeshauptstadt Magdeburg. Mit der Gründung der Gesellschaft gewährleistet die Landeshauptstadt Magdeburg die weitere kontinuierliche Verbesserung der Qualität des Marktes und gewinnt außerdem stärkeren Einfluss auf die Ausgestaltung des Weihnachtsmarktes.

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2003 gegründet. Die Landeshauptstadt Magdeburg besitzt aktuell als Mehrheitsgesellschafter einen Gesellschaftsanteil von 64 %. Die Anteilsvergabe an die drei Mitgesellschafter, den Magdeburger Schaustellerverein e. V., die Interessengemeinschaft Innenstadt Magdeburg e. V. und den Stadtmarketing „Pro Magdeburg“ e. V. zu einem jeweiligen Geschäftsanteil von 12 % ist bis zum 31.03.2034 befristet.

Vor dem Hintergrund, dass die Hauptausrichtung der Gesellschaft die Betreibung des Magdeburger Weihnachtsmarktes beinhaltet, beginnt das Geschäftsjahr der Gesellschaft gemäß Gesellschaftsvertrag stets am 01.04. eines Jahres und endet am 31.03. des darauffolgenden Jahres.

Neben dem Weihnachtsmarkt sorgt in den Wintermonaten seit 2019 die Licherwelt Magdeburg national und international für sehr viel Aufsehen.

Mitte November öffnet der Magdeburger Weihnachtsmarkt. Die Ankunft des Weihnachtsmannes am Alten Markt erfolgt traditionell am Montag vor dem ersten Advent. Die Besucher des größten Weihnachtsmarktes Sachsen-Anhalts erwarten die mittelalterliche „Kaiser Otto Pfalz“, die Märchengasse, das Bastelhaus, die Weihnachtsmann-Wohnung und die Backstube, die Weihnachtskrippe, bunte Karussells sowie neben vielen Leckereien eine legendäre Magdeburger Glühweinkultur.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Vorhaltung und der Förderung der Tradition und des Kultur- und Freizeitangebotes für die Bürgerinnen und Bürger von Magdeburg sowie deren Gäste in der Weihnachtszeit. Aber auch die Vorbereitung und Organisation anderer Veranstaltungen in Magdeburg, insbesondere die Schaffung und Vorhaltung der Infrastruktur sowie der technischen Ausrüstung, sollen das „kulturelle Leben“ in der Stadt bereichern und den Stadttourismus fördern. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2023/2024

Im Geschäftsjahr vom 01.04.2023 bis 31.03.2024 konnte der Weihnachtsmarkt 2023 ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Ebenfalls durchgeführt wurde die Licherwelt Magdeburg im Auftrag der Landeshauptstadt Magdeburg. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1,4 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss: 7,3 Tsd. EUR).

Das Geschäftsjahr, in dem der Weihnachtsmarkt 2023 stattfand, wird von der Geschäftsführung als erfolgreich beurteilt. Insgesamt konnten im Wirtschaftsjahr Erträge in Höhe von 1.053,7 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.088,8 Tsd. EUR) erzielt werden.

Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von 1.052,4 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.081,5 Tsd. EUR) gegenüber. Von den Aufwendungen entfallen 734,4 EUR (Vorjahr: 724,4 Tsd. EUR) auf Aufwendungen für bezogene Leistungen. Zu den größten Ausgabepositionen innerhalb dieser Position zählen beispielsweise die Kosten für den Aufbau und Abbau der Licherwelt, die Sicherheit und den Wachschutz, die Aufstellung des Weihnachtsbaums auf dem Alten Markt, die Kosten für Elektroenergie sowie die Miete für die Händlerhütten.

Die Investitionen in Höhe 8,6 Tsd. EUR betreffen im Geschäftsjahr den Wandler-Mess-Schrank (Hartstraße) in Höhe von 3,9 Tsd. EUR und die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 4,7 Tsd. EUR.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2023/2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.03.2024 wurden von der Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft PKF Fasselt Partnerschaft mbB geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung erfolgte am 26.08.2024. Es wurde beschlossen, den geprüften Jahresabschluss zum 31.03.2024 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 438.575,93 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.367,78 EUR festzustellen, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.367,78 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 243.789,84 EUR zu verrechnen und den neuen Gewinnvortrag in Höhe von 245.157,62 EUR auf neue Rechnung vorzutragen. Des Weiteren wurde der Geschäftsführer, Herr Paul-Gerhard Stieger, für das Geschäftsjahr 2023/2024 entlastet und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Partnerschaft mbB als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2024/2025 bestellt.

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg. Erwirtschaftete Gewinne sollen direkt in die Qualitätsverbesserung der Veranstaltungen, insbesondere des Weihnachtsmarktes investiert werden. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich nicht.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Nach dem verheerenden Anschlag auf den Magdeburger Weihnachtsmarkt 2024, ergeben sich für die Organisation des Weihnachtsmarktes 2025 große Herausforderungen. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg hat beschlossen, dass der Weihnachtsmarkt 2025 wieder auf dem Alten Markt stattfinden soll.

Die Gesellschaft ist bestrebt, das Niveau des Weihnachtsmarktes weiter zu erhöhen und durch die Schaffung neuer Attraktionen den Beliebtheitsgrad bei den Einheimischen und den Gästen von Magdeburg weiter auszubauen. Die „Lichterwelt Magdeburg“ trägt dabei zu einem besser in Szene gesetzten Stadtbild bei und belebt weite Bereiche der Magdeburger Innenstadt. Auf dem Weihnachtsmarkt soll das Angebot an regionalen Spezialitäten weiter ausgebaut werden.

Ein weiteres Ziel der Gesellschaft ist, auf eine sparsame Verwendung von Wasser und Energie sowie auf eine fachgerechte Entsorgung der verwendeten Betriebsmittel zu achten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken werden in den massiv gestiegenen Kosten in allen Bereichen gesehen. Neben den Energiekosten sind insbesondere die Personalkosten bei beauftragten Dienstleistungsunternehmen in den letzten Jahren massiv angestiegen.

Die gestiegenen Kosten wirken sich direkt auf die Durchführung des Weihnachtsmarktes aus. Eine Kompensation durch die eingenommenen Standgelder ist nur schwer möglich. Eine

Erhöhung der Standgelder würde den Weihnachtsmarkt für Beschicker – im Wettbewerb mit anderen Städten – wirtschaftlich unattraktiver machen. Vor dieser Herausforderung stehen aktuell viele Marktbetreiber und Veranstalter.

Weitere Risiken bestehen in einer Beschränkung der Stellflächen für den Weihnachtsmarkt.

Möglichen Forderungsausfällen wird dadurch entgegengewirkt, dass die Standgelder bereits vor Eröffnung des jeweiligen Weihnachtsmarktes zu entrichten sind.

Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.03.2022 | 31.03.2023 | 31.03.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 111,9 | 100,4 | 75,6 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 4,3 | 2,6 | 1,0 |
| Sachanlagen | 107,6 | 97,8 | 74,6 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 393,3 | 389,5 | 350,4 |
| Vorräte | 7,0 | 20,4 | 2,8 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1,6 | 18,6 | 8,8 |
| übrige Forderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 13,5 | 32,2 | 35,5 |
| Liquide Mittel | 371,2 | 318,3 | 303,3 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 9,4 | 14,9 | 12,6 |
| Aktiva | 514,6 | 504,8 | 438,6 |
| Eigenkapital | 261,5 | 268,8 | 270,2 |
| Gezeichnetes Kapital | 25,0 | 25,0 | 25,0 |
| Kapitalrücklage | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 254,4 | 236,5 | 243,8 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | -17,9 | 7,3 | 1,4 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Fremdkapital | 252,1 | 234,7 | 164,9 |
| Rückstellungen | 108,2 | 105,2 | 39,3 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0,8 | 1,7 | 44,3 |
| übrige Verbindlichkeiten | 143,1 | 127,8 | 81,3 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 1,0 | 1,3 | 3,5 |
| Passiva | 514,6 | 504,8 | 438,6 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2021/22 | 2022/23 | 2023/24 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 944,7 | 1.070,1 | 1.015,2 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 6,3 | 18,7 | 33,2 |
| Gesamtleistung | 951,0 | 1.088,8 | 1.048,4 |
| Materialaufwand | -755,6 | -800,4 | -757,8 |
| Personalaufwand | -102,0 | -143,4 | -149,9 |
| Abschreibungen | -24,4 | -28,6 | -33,5 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -90,2 | -107,6 | -109,7 |
| sonstige Steuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Betriebsergebnis | -21,2 | 8,8 | -2,5 |
| Finanzergebnis | 0,0 | 0,0 | 5,0 |
| Ertragssteuern | 3,3 | -1,5 | -1,1 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | -17,9 | 7,3 | 1,4 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.03.2022 | 31.03.2023 | 31.03.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (ohne Sonderposten) | 50,8 | 53,2 | 61,6 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | -6,8 | 2,7 | 0,5 |
| Fremdkapitalquote [%] | 49,2 | 46,8 | 38,4 |
| Anlagenintensität [%] | 21,7 | 19,9 | 17,2 |
| Investitionsquote [%] | 42,8 | 17,1 | 11,4 |
| Umsatzrentabilität [%] | -1,9 | 0,7 | 0,1 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 475,5 | 362,9 | 349,5 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.03.2022 | 31.03.2023 | 31.03.2024 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | -62,5 | -35,7 | -6,4 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -47,9 | -17,2 | -8,6 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | -110,4 | -52,9 | -15,0 |
| Finanzmittelfonds (01.04.) | 481,6 | 371,2 | 318,3 |
| Finanzmittelfonds (31.03.) | 371,2 | 318,3 | 303,3 |
| Unternehmenskennziffern | 31.03.2022 | 31.03.2023 | 31.03.2024 |
| Rohergebnis [Tsd. EUR] | 195,4 | 288,5 | 290,6 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 2,0 | 3,0 | 3,0 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 47,9 | 17,2 | 8,6 |

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Breiter Weg 22, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/83809412, Fax 0391/83809413
E-Mail: info@maerkte-magdeburg.de
Internet: www.maerkte-magdeburg.de

Gründungsjahr/Handelsregister:

2023 / HRB 33628 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

100.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Organisation und Durchführung von Wochen- und Sonntagsmärkten sowie die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im städtischen Interesse im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg.
Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 128 KVG LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und Kooperationen eingehen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Paul-Gerhard Stieger

Gesellschafterversammlung:

Thorsten Kroll (Landeshauptstadt Magdeburg)
Dr. Falko Grube (Stadtrat)
Ronny Kumpf (Stadtrat)
Wigbert Schwenke (Stadtrat)

Unternehmen

Die Magdeburger Märkte GmbH wurde am 06.11.2023 im Zuge der Neuordnung des Markt-wesens in der Landeshauptstadt Magdeburg gegründet und am 08. Dezember 2023 im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal unter HRB 33628 eingetragen. Zielstellung ist es das Marktwesen insgesamt neu aufzustellen und enger an die Landeshauptstadt Magdeburg zu binden. Ein Ausgangspunkt im Neuordnungsprozess war u. a. auch die Feststellung, dass das Marktwesen in der Landeshauptstadt Magdeburg in den letzten 10 Jahren stark rückläufig war.

Zum Geschäftsführer der Magdeburger Märkte GmbH wurde Herr Paul-Gerhard Stieger bestellt. Er ist gleichzeitig Geschäftsführer der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weih-nachtsmärkte mbH. Mögliche Synergieeffekte mit der Magdeburger Weihnachtsmarkt GmbH sollen so, unter der einheitlichen Führung eines Geschäftsführers ohne die Überlagerung unter-schiedlichster Interessen, genutzt werden.

Die städtische Gesellschaft wurde durch die Landeshauptstadt Magdeburg mit einem Stamm-kapital in Höhe von 100.000,00 EUR ausgestattet.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Vorhaltung und der Förderung der Tradition und des Kultur- und Freizeitangebotes für die Bürgerinnen und Bürger von Magdeburg sowie deren Gäste. Insbesondere die Schaffung und Vorhaltung der Infrastruktur sowie der technischen Ausrüstung, sollen das "kulturelle Leben" in der Stadt bereichern und den Stadttourismus fördern. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2024

Zum 1. Januar 2024 wurde das Marktwesen in der Landeshauptstadt Magdeburg durch die Gesellschaft übernommen. Zum Marktwesen gehört der Wochenmarkt auf dem Alten Markt und die Stadtteilmärkte in Magdeburg-Nord, in Reform, in Stadtfeld und Cracau. Eingeführt wurde ein neues technisches Abrechnungssystem. Die Standgelder wurden nicht erhöht. Es erfolgte die Entwicklung eines neuen Logos und der Marketingauftritt wurde modernisiert.

Kurzfristig hat die Gesellschaft die Organisation des Kaiser Otto Festes 2024 übernommen.

Das Geschäftsjahr 2024 war nach dem Rumpfgeschäftsjahr (06.11. bis 31.12.2023) das erste Geschäftsjahr der Gesellschaft. Es schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 37.485,57 EUR ab.

Insgesamt konnten im Wirtschaftsjahr 2024 Erträge in Höhe von 508,0 Tsd. EUR erzielt werden. Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von 545,5 Tsd. EUR gegenüber. Von den Aufwendungen entfallen 246,3 Tsd. EUR für Roh-, Hilf- und Betriebsstoffe bzw. für bezogene Leistungen sowie 22,1 Tsd. EUR für Energie.

Die Investitionen in Höhe 4,1 Tsd. EUR betreffen im Geschäftsjahr die EDV-Technik als Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Gesellschaft beschäftigte im Wirtschaftsjahr 2024 einen Geschäftsführer, eine Mitarbeiterin (Vollzeit) und einen Mitarbeiter (Teilzeit).

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2024 wurden vom Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Herrn Dr. Hans-Joachim Klemm geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Die Gesellschafterversammlung soll den geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2024 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 296.818,51 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 37.485,57 EUR feststellen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 37.485,57 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 2.368,87 EUR verrechnen und den neuen Verlustvortrag in Höhe von 39.854,44 EUR auf neue Rechnung vortragen. Des Weiteren soll der Geschäftsführer, Herr Paul-Gerhard Stieger, für das Geschäftsjahr 2024 entlastet und der Wirtschaftsprüfer Herr Dr. Klemm als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2025 bestellt werden.

Die Gesellschaft erhält für den Betrieb der Wochenmärkte keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg. Für die Durchführung des 14. Kaiser-Otto-Festes 2024 hat die Gesellschaft am 29.05.2024 eine zweckgebundene Zuwendung von 144.000,00 EUR durch die Landeshauptstadt Magdeburg erhalten. Durch den erfolgreichen Verlauf des 14. Kaiser-Otto-Festes 2024 konnten von dem Zuschuss 135.689,22 EUR am 30.06.2025 zurückgezahlt werden. Der städtische Zuschuss für das Kaiser-Otto-Fest 2024 belief sich demnach auf 8.310,78 EUR.

Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich nicht.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Ein wesentliches Unternehmensziel ist es, das Marktwesen direkt an die Landeshauptstadt Magdeburg zu binden und insgesamt besser und professioneller aufzustellen. Durch die Be seitigung von Schwachstellen sowie der Schaffung neuer Attraktionen soll das Niveau des Marktwesens erhöht und der Beliebtheitsgrad bei den Einheimischen und den Gästen von Magdeburg weiter erhöht werden. Darüber hinaus soll die Gesellschaft in einem gewissen Umfang auch andere Veranstaltungen im städtischen Interesse im Stadtgebiet von Magdeburg organisieren.

Ein weiteres Ziel der Gesellschaft ist, auf eine sparsame Verwendung von Wasser und Energie sowie auf eine fachgerechte Entsorgung der verwendeten Betriebsstoffe zu achten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken werden u. a. in steigenden Energiepreisen in Verbindung mit dem andauernden Ukraine-Konflikt gesehen. Standbetreiber sind von dieser Entwicklung durch steigende Einkaufspreise und höhere Energiekosten betroffen. Es ist anzunehmen, dass sich diese Entwicklung auch auf das Preisniveau beim Verkauf von Waren und Dienstleistungen auswirkt. Dies und die in vielen Lebensbereichen höheren Kosten für Verbraucher können zu einer Konsumzurückhaltung führen.

Darüber hinaus steht das Marktwesen in der heutigen Zeit generell zahlreichen Herausforderungen (z. B. viele Markthändler gehen – ohne Nachfolger – in den Ruhestand) gegenüber.

Unplanbare Risiken für die Gesellschaft bestehen durch den Ausfall der Magdeburger Wochen- und Sonntagsmärkte sowie anderer Veranstaltungen im städtischen Interesse in Folge von höherer Gewalt (Umweltereignisse, Terror etc.).

Magdeburger Märkte GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 0,0 | 2,8 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 |
| Sachanlagen | 0,0 | 2,8 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 97,0 | 289,5 |
| Vorräte | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0,0 | 6,4 |
| übrige Forderungen | 0,0 | 0,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 0,0 | 16,0 |
| Liquide Mittel | 97,0 | 267,1 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 2,7 | 4,5 |
| Aktiva | 99,7 | 296,8 |
| Eigenkapital | 97,6 | 60,1 |
| Gezeichnetes Kapital | 100,0 | 100,0 |
| Kapitalrücklage | 0,0 | 0,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 0,0 | -2,4 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | -2,4 | -37,5 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0,0 | 0,0 |
| Fremdkapital | 2,1 | 190,4 |
| Rückstellungen | 2,0 | 147,6 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0,1 | 30,7 |
| übrige Verbindlichkeiten | 0,0 | 12,1 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 46,3 |
| Passiva | 99,7 | 296,8 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2023 | 2024 |
|--|-------------|--------------|
| Umsatzerlöse | 0,0 | 498,3 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 8,6 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0,0 | 0,0 |
| Gesamtleistung | 0,0 | 506,9 |
| Materialaufwand | 0,0 | -268,3 |
| Personalaufwand | 0,0 | -109,4 |
| Abschreibungen | 0,0 | -1,3 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -2,5 | -166,4 |
| sonstige Steuern | 0,0 | -0,1 |
| Betriebsergebnis | -2,5 | -38,6 |
| Finanzergebnis | 0,1 | 1,1 |
| Ertragssteuern | 0,0 | 0,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | -2,4 | -37,5 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (ohne Sonderposten) | 97,9 | 20,2 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | -2,5 | -62,4 |
| Fremdkapitalquote [%] | 2,1 | 79,8 |
| Anlagenintensität [%] | 0,0 | 0,9 |
| Investitionsquote [%] | 0,0 | 150,0 |
| Umsatzrentabilität [%] | 0,0 | -7,5 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 0,0 | 169,0 |

| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 97,0 | 174,3 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | 0,0 | -4,2 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 0,0 | 0,0 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 97,0 | 170,1 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 0,0 | 97,0 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 97,0 | 267,1 |

| Unternehmenskennziffern | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|
| Rohergebnis [Tsd. EUR] | 0,0 | 238,6 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 0 | 3 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 0,0 | 4,2 |

KONSERVATORIUM GEORG PHILIPP TELEMAN (EIGENBETRIEB)



Allgemeine Angaben zum Eigenbetrieb

Geschäftsadresse: Breiter Weg 110,
39104 Magdeburg
Tel. 0391/5406860
E-Mail: info@ms.magdeburg.de
Internet: www.telemann-konservatorium.de

Gründungsjahr: 2008

Stammkapital: 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Zweck des Eigenbetriebes ist die Pflege und Förderung künstlerisch - kreativer, insbesondere musikalischer Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen, die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusizieren, die Begabtenfindung und -förderung, die vorberufliche Fachausbildung bis zur Hochschulreife sowie die musikalische Erwachsenenaus- und -weiterbildung. Der Eigenbetrieb kann darüber hinaus betriebszweckfördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Das Konservatorium erfüllt einen öffentlichen Zweck, indem es einen Bildungsauftrag in der musikalischen Bildung wahrnimmt. Es ist eine öffentliche, gemeinnützige Einrichtung, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene anspricht und musikalische Fähigkeiten fördert. Die Musikschule ist ein wichtiger Teil des Bildungssystems und arbeitet oft mit anderen Bildungseinrichtungen und Vereinen zusammen.

Organe des Eigenbetriebes

- der Betriebsleiter
- der Betriebsausschuss
- die Oberbürgermeisterin
- der Stadtrat

Betriebsleitung

Herr Martin Richter

Betriebsausschuss

Vorsitz: Frau Regina-Dolores Stieler-Hinz
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg

Mitglieder:

- Herr Dennis Jannack (Stadtrat)
- Herr Steffen Kraus (Stadtrat)
- Frau Julia Lehnert (Stadträtin)
- Frau Steffi Meyer (Stadträtin)
- Frau Stefanie Middendorf (Stadträtin)
- Herr Wigbert Schwenke (Stadtrat)
- Herr Thomas Wendler (Stadtrat)
- Herr Bernhard Schneyer (Beschäftigtenvertreter)

Eigenbetrieb

Das Magdeburger Konservatorium ist seit vielen Jahren die größte Musikschule Sachsen-Anhalts. Als öffentliche gemeinnützige Einrichtung besteht ihr Zweck darin, musikalische Bildung für alle Altersgruppen zugänglich zu machen und die musikalische Entwicklung und Kreativität zu fördern. Als Bildungs- und Kultureinrichtung trägt sie zur kulturellen Vielfalt und Teilhabe bei. Das Ausbildungskonzept umfasst neben der pädagogisch-künstlerischen Arbeit auch die kontinuierliche Erarbeitung von pädagogischen Modellen und Modell-Lösungen. Hierzu zählen vor allem die Gratwanderung zwischen Breitenausbildung und Spitzenvörderung. Die Förderung der klassischen musikalischen Ausbildung ist ebenso selbstverständlich wie die nachhaltige Förderung moderner Musik und des Jazz, Rock und Pop.

Das Konservatorium Georg Philipp Telemann in Zahlen:

| | |
|-------------------------------|---|
| Schülerzahl im Dezember 2024: | 2.453 Schüler*innen (im Vorjahr: 2.561) weiblich: 1.382, männlich: 1.058, divers/ohne Angabe: 13 |
| Lehrer*innen: | 101 hauptamtliche Lehrkräfte (vollbeschäftigte und teilbeschäftigte Lehrkräfte einschließlich des Schulleiters und seines Stellvertreters) |
| Unterrichtsstunden: | 1.485 Unterrichtsstunden/Woche (Vorjahr: 1.564) |
| Anzahl der Unterrichtsfächer: | 44 |
| Anzahl der Ensembles: | 30 (Jugendsinfonieorchester, Kammerorchester, Großes Streichorchester, Kleines Streichorchester, Zupforchester, Schülerrupforchester, Kleines Zupforchester, Big Band, Kinderchöre, kammermusikalische Besetzungen aller Art, Bands etc.) |
| Veranstaltungen/Konzerte: | 338 Veranstaltungen mit etwa 47.000 Besucher*innen |

Geschäftsverlauf 2024

Das Konservatorium beendet das Wirtschaftsjahr mit einem Jahresüberschuss. Die Stiftung Kunst und Kultur der Stadtsparkasse Magdeburg vergab bereits zum 29. Mal Stipendien an Schüler*innen des Konservatoriums - 2024 in Höhe von insgesamt 7.500 EUR. Neben den Vorspiel- und Podiumsveranstaltungen, bei denen Musikschüler*innen des Konservatoriums vor Publikum musiziert und damit für eine vitale und lebendige Musikschorarbeit gesorgt haben, seien auch die Preise von Magdeburger Musikschüler*innen besonders hervorgehoben. Mehrere Schüler*innen der Musikschule haben im zurückliegenden Schuljahr die Aufnahmeprüfung an deutschen Musikhochschulen bzw. Musikausbildungsstätten bestanden und konnten somit ein Musikstudium beginnen. Im Verlauf der Schuljahre 2023/24 und 2024/25 absolvierten zwei Jugendliche am Magdeburger Konservatorium ein Freiwilliges Soziales Jahr.

Auf Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 erfolgte durch den Wirtschaftsprüfer Sebastian Paul, Jahnring 1, 39104 Magdeburg. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2024 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk soll im November 2025 vom Stadtrat bestätigt werden.

Gemäß dem bestätigten Wirtschaftsplan hat der Eigenbetrieb einen Zuschuss aus dem städtischen Haushalt für die laufende Geschäftstätigkeit des Konservatoriums erhalten. Bezuschusst wurden des Weiteren u.a. die Abschreibungen, die finanziellen Leistungen gegenüber den städtischen Ämtern, Fachbereichen und Eigenbetrieben.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten seitens des Eigenbetriebes keine Aufwandsentschädigung für die 7 im Jahr stattgefundenen Ausschusssitzungen. Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt den Stadtratsmitgliedern eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 16 EUR pro Ausschusssitzung.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Das Konservatorium ist ein gut etabliertes Haus im Herzen der Kulturstadt Magdeburg mit vielfältigen und erprobten Angeboten im Bereich der musikalischen Breiten- und der Spitzenförderung. Eine maßgebliche Herausforderung ist die stetige Anpassung dieser Angebote sowie der Inhalte und Methoden an sich ändernde Rahmenbedingungen (z.B. Jugendkultur, Ganztagschule, demografische sowie sozio-kulturelle Entwicklungen der Stadtgesellschaft), wobei der Gehalt an musikalischer Bildung quantitativ sowie qualitativ beibehalten bzw. ausgebaut werden soll. Neue Konzepte entstehen derzeit z.B. im Bereich des Musiktheaters sowie der Chorarbeit. Diese gilt es phantasievoll zu entwerfen, zielgruppen genau zu bewerben, mutig zu erproben, sensibel zu optimieren und nachhaltig zu etablieren. Insbesondere mit Blick auf die relativ hohe Altersstruktur sowie die erfreulicherweise hohe Verweildauer des Personals im Haus spielt die Personalentwicklung eine wesentliche Rolle.

Personalentwicklung

In Zusammenarbeit der Schulleitung mit dem Personalrat entsteht derzeit ein Personalentwicklungs konzept, das alle Maßnahmen von der Gewinnung über die Sicherung, die Weiterbildung und die Freisetzung von Personal beinhalten und transparent darstellen soll. Hiervon abgeleitet wird ein umfassendes Weiterbildungskonzept entwickelt, das ebenso transparent die Rahmenbedingungen für die stetige künstlerische und pädagogische Weiterentwicklung des Personals kommuniziert. Entsprechend der Wichtigkeit dieser Thematik soll die Position "Aufwendungen f. Aus- u. Fortbildung f. Beschäftigte" im Wirtschaftsplan mittelfristig erweitert werden. Grundsätzlich stellt die Gewinnung von qualifiziertem Personal zur Nachbesetzung vakanter Stellen kurz-, mittel- und langfristig eine große Herausforderung dar, auf die mit einer Steigerung und Kommunikation der Arbeitgeberqualität zu reagieren ist, um Abstriche in der künstlerischen und pädagogischen Qualität zu vermeiden.

Organisationsentwicklung

Bereits Ende 2024 wurde ein Prozess der Organisationsentwicklung angeschoben, um die Leistungs struktur des Hauses zu hinterfragen und für die in den nächsten Jahren anstehenden Neubesetzungen leitender Positionen optimal vorzubereiten.

Kooperationen

Im Rahmen der Elementaren Musikpädagogik bestehen derzeit Kooperationen mit 21 Kindertagesstätten, weitere Kitas wünschen sich eine Zusammenarbeit. Durch die gezielte Gewinnung von Personal im Bereich der Elementaren Musikpädagogik wollen wir der hohen Nachfrage in diesem frökhkindlichen Bildungsbereich gerecht werden und unsere zukünftigen Schülerinnen und Schüler sichern. Um auf den sich tendenziell ausweitenden Ganztagesbereich an allgemeinbildenden Schulen zu reagieren und neue Zielgruppen zu erschließen, sollen auch Kooperationskonzepte für den schulischen Bereich entworfen werden.

Digitalisierung

Bei der Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien ist die Entwicklung im Konservatorium fort zu führen. Durch den Erwerb und die Etablierung einer integrierten Softwarelösung für die Verwaltung der Schulressourcen (Lehrkräfte, Schüler*innen, Räume, Stundenpläne, Vertragsunterlagen) sowie für die Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schülern werden wir Ende 2025 bereits einen Teil der Modernisierungen umgesetzt haben. Die Bereitstellung von Informationen und musikpädagogischen Inhalten ist ein längerfristiges Arbeitsfeld, das zuerst eine grundlegende Evaluation von Möglichkeiten und Grenzen bedarf. Grundsätzlich vertritt das Konservatorium die Ansicht, dass Musikunterricht immer ein Erlebnis „von Mensch zu Mensch“ ist, das aber mit digitalen Inhalten unterstützt werden kann und soll.

Qualitätsmanagement

Im Jahr 2024 begann ein neuer Zyklus im Bereich des Projektes QSM. Eine Arbeitsgruppe mit 10 Kolleg*innen wurde gebildet, um sämtliche Belange des Konservatoriums systematisch zu hinterfragen und zu bewerten. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe von Kolleg*innen sollen in den nächsten Jahren zu Entwicklungsprojekten führen, mit deren Hilfe die Qualität unserer Arbeit spürbar verbessert werden soll.

Risiken der künftigen Entwicklung

Tarifabschlüsse

Die Personalkosten stellten in den letzten Jahren mit 80 bis 90% des Wirtschaftsplans die mit Abstand größte Aufwandsposition dar. Dementsprechend wirken sich Änderungen im Tarifvertrag massiv auf die Kostensituation des Konservatoriums aus. Gleichzeitig entziehen sie sich der Beeinflussung und sind vergleichsweise schlecht planbar. Ganz allgemein stellen Preissteigerungen in unterschiedlichen Bereichen direkte, aber nicht steuerbare Risiken dar.

Gebäude

So attraktiv unsere beiden zentral gelegenen und gut ausgestatteten Gebäude auch sind, verbergen sie doch einige gravierende Schwachstellen. Zum einen grenzt uns die Knappheit (vor allen an größeren) Unterrichtsräumen stark in der Entwicklung unserer Ensemblearbeit ein, was unsere Gesamtschülerzahl beeinflusst. Zum anderen sind die klimatischen Bedingungen (vor allem am Breiten Weg) hochproblematisch. Extremtemperaturen von 35°C in Unterrichtsräumen während mehrerer Wochen machen ein gesundes und effektives Arbeiten teilweise unmöglich. Es bestehen Risiken bezüglich der Gesundheit, der Motivation und der Unterrichtsqualität, die im Zuge zu erwartender Hitzewellen in den kommenden Jahren tendenziell weiter steigen. Gezielte Investitionen sollen die Nutzbarkeit unserer Gebäude nachhaltig optimieren.

Langzeiterkrankungen

Durch längerfristig erkrankte Mitarbeitende entfällt jährlich ein gewisser Teil an Unterricht, was sowohl für die kontinuierliche Ausbildung der Schülerinnen und Schüler als auch für die Erträge im Bereich von Unterrichtsgebühren ein permanentes Risiko darstellt. Eine Kompensationsmöglichkeit ist die jeweils zu vereinbarenden Mehrarbeit nicht betroffener Lehrkräfte, was bei ihnen aber wiederum zu spürbaren Mehrbelastungen führt. Auch Schulungen zum Thema Gesundheit- bzw. Arbeitssicherheit können mittelfristig in begrenztem Umfang hilfreich sein.

Landesförderung

Die Förderung des Landes Sachsen-Anhalt bildet eine zentrale Säule unserer Erträge. Im Rahmen einer Festbetragsfinanzierung errechnet sich die Höhe der Förderung jährlich in Abhängigkeit von hausinternen Fördervariablen wie Schülerzahlen nach bestimmten Segmenten, musiktheoretische Ergänzungsfächer, kontinuierlicher Ensembleunterricht etc. Diese Größen sind kurzfristig kaum steuerbar. Für die Verteilung der landesweiten Mittel auf sämtliche staatlich anerkannte Musikschulen spielen aber auch externe Faktoren eine maßgebliche Rolle, die vom Konservatorium gar nicht beeinflussbar sind. Insbesondere die infolge des Herrenberg-Urteils landesweit steigende Quote von Festanstellungsverhältnissen macht die Prognose und Planbarkeit der Förderhöhe kurz- und mittelfristig extrem schwierig. Einzig die Stabilisierung von Schülerzahlen in den besonders geförderten Bereichen kann als Maßnahme zur Risikoeingrenzung verfolgt werden.

Verknappung von Freizeit

Unter anderem durch den Ausbau des Ganztagsbereiches an allgemeinbildenden Schulen werden die Zeitfenster, in denen die Musikschule aktiv besucht werden kann sowie die Zeit, die Kinder und Jugendliche zum täglichen Üben haben, tendenziell kleiner. Geeignete Maßnahmen wie Kooperationen, flankierende Online-Angebote und projektweiser Unterricht befinden sich in der Entwicklung.

Demografische Entwicklung

Geburtenraten und Belegungszahlen von Kitas sollen als Instrumente in eine strukturierte Risikoanalyse einfließen, um unsere Nachfrageprognose mittelfristig zu untermauern.

Steigende Unterrichtsgebühren: Um steigenden Kosten entgegen zu wirken, sind Gebührenanpassungen unumgänglich. Diese allerdings stellen vor allem einkommensschwache Familien vor einer nicht zu unterschätzenden finanziellen Mehrbelastung, was zu einer weiteren Reduktion unserer Gesamtschülerzahl führen könnte. Weitere Gebührensteigerungen sollten mittelfristig moderat ausfallen.

Unternehmensdaten des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 229,5 | 276,8 | 256,3 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 18,6 | 35,6 | 16,9 |
| Sachanlagen | 210,9 | 241,2 | 239,4 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 932,5 | 966,6 | 1.553,1 |
| Vorräte | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 22,4 | 26,0 | 30,6 |
| übrige Forderungen | 449,4 | 932,2 | 1.513,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 11,3 | 8,4 | 9,5 |
| Liquide Mittel | 449,4 | 0,0 | 0,0 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 4,0 | 6,9 | 0,0 |
| Aktiva | 1.166,0 | 1.250,3 | 1.809,4 |
| Eigenkapital | 476,5 | 573,9 | 1.462,6 |
| Gezeichnetes Kapital | 25,0 | 25,0 | 25,0 |
| Rücklagen | 120,0 | 120,0 | 120,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 0,0 | 331,5 | 331,5 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 331,5 | 97,4 | 986,0 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 22,8 | 69,8 | 35,8 |
| Fremdkapital | 213,3 | 599,8 | 311,0 |
| Rückstellungen | 122,2 | 492,0 | 88,8 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 74,3 | 83,0 | 53,4 |
| übrige Verbindlichkeiten | 12,8 | 17,9 | 165,4 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 4,0 | 6,9 | 3,5 |
| Passiva | 712,6 | 1.250,3 | 1.809,4 |
| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
| Umsatzerlöse | 1.257,3 | 1.241,8 | 1.274,6 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 4.072,1 | 4.361,9 | 5.245,8 |
| Gesamtleistung | 5.329,3 | 5.603,7 | 6.520,4 |
| Materialaufwand | -76,0 | -129,3 | -163,3 |
| Personalaufwand | -4.386,1 | -4.437,4 | -4.676,2 |
| Abschreibungen | -68,1 | -83,3 | -91,0 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -467,6 | -856,3 | -603,8 |
| sonstige Steuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Betriebsergebnis | 331,5 | 97,4 | 986,0 |
| Finanzergebnis | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ertragssteuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 331,5 | 97,4 | 986,0 |
| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 68,5 | 48,7 | 81,8 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 69,6 | 17,0 | 67,4 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 31,5 | 50,8 | 18,2 |
| Anlagenintensität [%] | 19,7 | 22,1 | 14,2 |
| Investitionsquote [%] | -15,7 | 8,1 | 27,5 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 377,0 | 539,0 | 749,0 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -32,0 | -131,0 | -71,0 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -19,0 | 74,0 | -97,0 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 325,1 | 482,6 | 581,0 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 124,3 | 449,4 | 932,0 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 449,4 | 932,0 | 1.513,0 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Kostendeckungsgrad (in %) | 25,2 | 23,1 | 24,0 |
| Personalkosten pro Schüler (in €/Schüler) | 1.655,6 | 1.732,7 | 1.906,3 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 114 | 110 | 107 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | -36,1 | 22,4 | 70,5 |



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

C/o Fachbereich Kunst und Kultur,
Julius-Bremer-Str. 10, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/540 2145, Fax 0391/540 2136
E-Mail: info@kulturstiftung-kaiser-otto.de
Internet: www.kulturstiftung-kaiser-otto.de

Gründungsjahr:

2003

Grundstockkapital:

899.848 EUR

Rechtsform:

rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

Stiftungszweck:

Zweck der Stiftung sind die Förderung, der Erhalt und die Entwicklung der kulturellen Vielfalt in der Stadt Magdeburg sowie Magdeburg dauerhaft als europäische Metropole des Mittelalters bekannt zu machen. Der Stiftungszweck wird durch geeignete Maßnahmen verwirklicht, insbesondere auf den Gebieten der bildenden und darstellenden Kunst, der Musik, der Literatur, des Theaters, des studentischen Lebens sowie durch Förderung der Magdeburger Museen. Zur Pflege der Bedeutung Magdeburgs wird ein Kaiser-Otto-Preis für überregional bekannte Persönlichkeiten, die sich um die europäische Verständigung sowie um die Kultur und die kommunale Selbstverwaltung in Deutschland besonders verdient gemacht haben, ausgelobt.

Stiftungsträger:

| | |
|------------------------------|------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 50 % |
| - Sparkasse Magdeburg | 50 % |

Organe der Stiftung

Geschäftsführung:

Kathrin Heinl

Kuratorium

Simone Borris (Oberbürgermeisterin
Landeshauptstadt Magdeburg)
Katrin Budde (ehem. Ministerin für Wirtschaft und
Technologie des Landes Sachsen-Anhalt und
ehem. Bundestagsabgeordnete)
Jens Eckhardt (Vorsitzender des Vorstandes der
Sparkasse Magdeburg)
Dr. Lydia Hüskens (Ministerin für Infrastruktur und
Digitales des Landes Sachsen-Anhalt)
Anne-Marie Keding (Vizepräsidentin des
Landtages von Sachsen-Anhalt)
Dr. Rüdiger Koch (ehem. Beigeordneter des
Dezernates für Kultur, Schule und Sport der
Landeshauptstadt Magdeburg)
Dr. Willi Polte (ehem. Oberbürgermeister und
Ehrenbürger der Landeshauptstadt Magdeburg)
Prof. Dr. Matthias Puhle (ehem. Beigeordneter des
Dezernats für Kultur, Schule und Sport der
Landeshauptstadt Magdeburg und früherer
Direktor der Magdeburger Museen)
Hardy Puls (Geschäftsführer der MMKT)
Carola Schumann (Vorsitzende des
Kulturausschusses der Landeshauptstadt
Magdeburg)
Dr. Detlef Swieter (Vorstandsvorsitzender der
Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt)
Dr. Lutz Trümper (ehem. Oberbürgermeister und
Ehrenbürger der Landeshauptstadt Magdeburg)
Patricia Werner (Geschäftsführerin der
Ostdeutschen Sparkassenstiftung)

Vorstand:

Regina-Dolores Stieler-Hinz (Bürgermeisterin und
Beigeordnete des Dezernates für Kultur, Schule
und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg)
Helmut Herdt (ehem. Sprecher der
Geschäftsführung der SWM)
Prof. Dr. Manuela Schwartz (Rektorin der
Hochschule Magdeburg-Stendal)

Stiftung

„Zu Beginn des 21. Jahrhunderts sollte nachdrücklich daran erinnert werden, welch großen Beitrag das Geschlecht der Ottonen aus seinem Kerngebiet zwischen Harz und Elbe für die frühmittelalterliche deutsche und europäische Geschichte leistete.“

Die 27. Europaratsausstellung „Otto der Große – Magdeburg und Europa“ zeigte einem großen Publikum, einer bedeutenden Fachöffentlichkeit und vor allem den Magdeburgern selbst, dass der erste römische Kaiser deutscher Nation – Otto I. – unsterblich mit Magdeburg verbunden ist.

„Dieser Unsterblichkeit verhelfen wir mit der Gründung der ersten städtischen Kulturstiftung zur Fortdauer.“ (Dr. Lutz Trümper)

Zweck der Stiftung sind die Förderung, der Erhalt und die Entwicklung der kulturellen Vielfalt in der Stadt Magdeburg sowie das Vorhaben, Magdeburg dauerhaft als europäische Metropole des Mittelalters bekannt zu machen.

Die Stiftung wird von der Geschäftsführung und den Stiftungsorganen Kuratorium mit dreizehn Mitgliedern und einem Vorstand mit drei Mitgliedern geführt.

Die Kulturstiftung Kaiser Otto wird von der Landeshauptstadt Magdeburg und der Sparkasse Magdeburg gemeinsam getragen.

Das Aufsichtsorgan der Stiftung ist das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt.

Der Stiftungszweck wird durch geeignete Maßnahmen verwirklicht, insbesondere auf den Gebieten der bildenden und darstellenden Kunst, der Musik, der Literatur, des Theaters, des studentischen Lebens sowie durch Förderung der Magdeburger Museen.

Zur Pflege und Förderung der Bedeutung Magdeburgs wird ein Kaiser-Otto-Preis für Persönlichkeiten, Personengruppen oder Institutionen ausgelobt, die sich um die europäische Verständigung sowie um Kultur und kommunale Selbstverwaltung in Deutschland besonders verdient gemacht haben.

Bisherige Preisträgerinnen und Preisträger des Kaiser-Otto-Preises waren 2005 der frühere Bundespräsident Richard von Weizsäcker, 2007 die damalige Präsidentin Lettlands Prof. Dr. Vaira Vike-Freiberga, 2009 der ehemalige polnische Außenminister Wladyslaw Bartoszewski, 2011 die damalige Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland Dr. Angela Merkel, 2013 der frühere Bundesminister Egon Bahr, 2015 die OSZE, 2017 die damalige Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik Federica Mogherini, 2020 der rumänische Staatspräsident Klaus Werner Johannis sowie 2023 die slowakische Staatspräsidentin Zuzana Čaputová.

Die mit der Gründung der Stiftung verfolgten Zwecke bewegen sich im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung gemäß §§ 4, 5 KVG LSA.

Geschäftsverlauf 2024

Zum 31. Dezember 2024 weist die Stiftung ein Stiftungskapital in Höhe von 899.848,00 EUR (Vorjahr: 899.848,00 EUR) aus.

Die Stiftung hat im Jahr 2024 Zins- und Wertpapiererträge aus der Anlage des Stiftungskapitals in Höhe von 32.591,79 EUR eingenommen. Spenden konnten in Höhe von 5.500 EUR generiert werden.

Die Stiftung schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Stiftungsergebnis in Höhe von 23.840,22 EUR ab.

Im Jahr 2024 erfolgte eine Zuführung in Höhe von 2.000,00 EUR zur Kapitalerhaltungsrücklage.

Das Kapital der Stiftung beträgt 969.605,66 EUR, davon wurden 721.786,60 EUR in Wertpapieren angelegt.

Für die Geschäftsführertätigkeit entstanden der Stiftung keine Kosten.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss der Kulturstiftung Kaiser Otto Magdeburg zum 31.12.2024 ist aufgestellt und wurde vom zuständigen Gremium – dem Kuratorium – am 11.06.2025 beschlossen.

Der Jahresabschluss der Kulturstiftung Kaiser Otto Magdeburg zum 31.12.2024, bestehend aus der Vermögensrechnung und der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung, wurde von der GOB Steuerberatungsgesellschaft mbH erstellt. Der Jahresabschluss ist in Anlehnung an die für kleine Kapitalgesellschaften vorgeschriebene Gliederung aufgestellt. Dabei wurden die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB beachtet.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024 wurde ordnungsgemäß aus den Konten der Stiftung entwickelt. Die Vermögens- und Schuldposten sind ausreichend nachgewiesen und richtig und vollständig erfasst.

Die Stiftungserträge sind satzungsgemäß verwandt worden und das Vermögen der Stiftung ist ungeschmälert erhalten geblieben.

Das Geschäftsjahr 2024 hatte auf den städtischen Haushalt keine Auswirkungen. Das seitens der Landeshauptstadt Magdeburg bei Stiftungsgründung eingebrachte Grundstockkapital wurde seitdem durch die Stadt nicht erhöht und stellt ein Sondervermögen dar.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Zur Verwirklichung des Stiftungszweckes kann die Stiftung Zweckbetriebe unterhalten, Fördervereine gründen und Sammlungen durchführen, Hilfspersonen heranziehen und ihre Mittel teilweise anderen, ebenfalls steuerbegünstigten Rechtspersonen zur Verfügung stellen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Erfüllung des Stiftungszwecks ist dauerhaft angelegt. Im Rahmen des steuerlich Zulässigen können zur Werterhaltung Teile der jährlichen Erträge einer freien Rücklage oder dem Stiftungsvermögen zugeführt werden.

Unternehmensdaten der Kulturstiftung Kaiser Otto

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 882,0 | 810,0 | 721,8 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sachanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Finanzanlagen | 882,0 | 810,0 | 722,0 |
| Umlaufvermögen | 66,9 | 135,9 | 247,8 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| übrige Forderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 0,0 | 2,4 | 0,0 |
| Liquide Mittel | 66,9 | 133,5 | 247,8 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Aktiva | 948,9 | 945,9 | 969,6 |
| Eigenkapital | 946,4 | 943,2 | 967,0 |
| Stiftungskapital | 899,9 | 899,9 | 899,9 |
| Rücklagen | 21,6 | 18,4 | 29,6 |
| Ergebnisvorträge allgemein | 24,5 | 24,9 | 24,9 |
| Ergebnisvortrag | 0,4 | 0,0 | 12,6 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | – | – | – |
| Fremdkapital | 2,5 | 2,7 | 2,6 |
| Rückstellungen | 1,8 | 2,4 | 2,5 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| übrige Verbindlichkeiten | 0,7 | 0,3 | 0,1 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Passiva | 948,9 | 945,9 | 969,6 |
| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
| Zuschüsse/Spenden | 8,5 | 0,0 | 5,5 |
| Sonstige Einnahmen | 18,3 | 25,7 | 32,6 |
| Gesamtleistung | 26,8 | 25,7 | 38,1 |
| Materialaufwand | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Personalaufwand | -2,7 | 0,0 | 0,0 |
| Abschreibungen | -4,6 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige Ausgaben | -9,6 | -24,9 | -14,2 |
| sonstige Steuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Betriebsergebnis | 9,9 | 0,8 | 23,9 |
| Finanzergebnis | 0,0 | 0,0 | -9,2 |
| Einstellung in die Rücklagen | -9,5 | -0,8 | -2,0 |
| Ergebnisvortrag | 0,4 | 0,0 | 12,7 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 3,9 | 66,6 | 114,3 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 62,9 | 66,9 | 133,5 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 66,9 | 133,5 | 247,8 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 2 | 1 | 1 |

MAGDEBURG MARKETING, KONGRESS UND TOURISMUS GMBH (MMKT)



ottostadt

magdeburg marketing

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Domplatz 1b, 39104 Magdeburg

Tel. 0391/8380-321, Fax 0391/8380-397

E-Mail: kontakt@magdeburg-tourist.de

Internet: www.magdeburg-tourist.de

Gründungsjahr/Handelsregister:

1999 / HR B 111786 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

27.700 EUR

Unternehmensgegenstand:

Entwicklung und Umsetzung eines tourismusbezogenen Stadtmarketingkonzeptes mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität der Landeshauptstadt Magdeburg zu erhöhen und den StädteTourismus zu fördern. Dazu gehören insbesondere der Aufbau und die Weiterentwicklung touristischer Angebote und Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind oder diesen fördern. Sie kann zu diesem Zweck weitere Gesellschaften gründen, sich an Unternehmen mit einem gleichen oder ähnlichen Gesellschaftszweck beteiligen oder solche Unternehmen übernehmen, wenn die Gesellschafterversammlung dem aufgrund eines Stadtratsbeschlusses zustimmt.

Gesellschafter:

- | | |
|--|--------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 66,8 % |
| - Sparkasse Magdeburg | 8,3 % |
| - Interessengemeinschaft Innenstadt e.V. | 8,3 % |
| - Ströer Media Deutschland GmbH | 8,3 % |
| - DEHOGA Sachsen-Anhalt e. V. | 8,3 % |

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Hardy Puls

Gesellschafterversammlung:

Regina-Dolores Stieler-Hinz
(Landeshauptstadt Magdeburg)

Marika Heinrichs (Stadträtin)

Stephan Leitel (Stadtrat)

Madeleine Linke (Stadträtin)

Dr. Niko Zenker (Stadtrat)

Uwe Adelmeyer (Sparkasse Magdeburg)

Petra Kann (Interessengemeinschaft
Innenstadt e. V.)

Ralf Steinmann (Ströer Deutsche Städte
Medien GmbH)

Ingo Rektorik (DEHOGA Sachsen-Anhalt
e. V.)

Aufsichtsrat:

Sandra Yvonne Stieger

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Dr. Norman Belas (Stadtrat)

Stephan Bublitz (Stadtrat)

Ronny Kumpf (Stadtrat)

Dennis Jannack (Stadtrat)

Ulf Steinforth (Stadtrat)

Uwe Adelmeyer (Sparkasse Magdeburg)

Marcus Cameroni (IntercityHotel
Magdeburg)

Ralf Steinmann (Ströer Deutsche Städte
Medien GmbH)

Carl Christian Gölck

(Interessengemeinschaft Innenstadt e. V.)

Ingo Rektorik (DEHOGA Sachsen-Anhalt
e. V.)

Stand: 30.09.2025

Unternehmen

Die Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) wurde 1999 im Wesentlichen mit dem Ziel gegründet, den Bekanntheitsgrad der Landeshauptstadt Magdeburg und ihrer touristischen Attraktionen und Einrichtungen zu erhöhen und den Städtetourismus zu fördern. Dazu verfolgt die MMKT ein tourismusbezogenes Marketingkonzept und betreibt die Tourist Information Magdeburg (TIM). Der Hauptstandort befindet sich am Breiten Weg – zentral gelegen am Alten Markt. Im September 2024 wurde eine Niederlassung direkt am Hauptbahnhof auf dem Willy-Brandt-Platz in einem ehemaligen Ticketverkaufskiosk der MVB eröffnet. Die Niederlassung im Dommuseum Ottonianum wurde im Dezember 2024 geschlossen. Darüber hinaus besteht ein Büro für den Zentralbereich am Domplatz.

Touristen können sich vorab auf der Website der Gesellschaft oder per E-Mail bzw. telefonisch bei der TIM informieren. Vor Ort bekommen die Gäste dann ausführliche Informationen über Angebote und Veranstaltungen in Magdeburg, können Tickets erwerben, Souvenirs kaufen oder sich eine Unterkunft vermitteln lassen. Die Stadtrundfahrten im roten Doppeldeckerbus, Stadtrundgänge und Kostümführungen durch die Stadt sind beliebte touristische Dienstleistungen, die durch die TIM angeboten oder vermittelt werden. Auf den Führungen sind die Teilnehmer ausschließlich mit qualifizierten Gästeführerinnen und Gästeführern unterwegs. Im Doppeldeckerbus kommt ein mehrsprachiges Audiosystem zum Einsatz.

Für das Segment Tagungen und Kongresse ist die Kooperation mit Partnern vor Ort von entscheidender Bedeutung. Gemeinsam mit diesen wirbt das Kongressbüro der MMKT in Form der Kongress-Allianz für den modernen Tagungs- und Kongressstandort in Mitteldeutschland. Ein Verbund aus Hotellerie, Tagungszentren, Special Locations, wissenschaftlichen Einrichtungen und Dienstleistern bietet in der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts eine ausgezeichnete Infrastruktur mit vielen außergewöhnlichen Tagungsmöglichkeiten. Dabei reicht das Spektrum von einer modernen Kongresshotellerie mit hoher Servicequalität über Eventlocations in historischem oder zeitgenössischem Ambiente bis hin zu einem Messe- und Tagungszentrum mitten im Grünen. Die neu sanierte Hyparschale bereichert als neues Aushängeschild die Kongress- und Veranstaltungslandschaft.

Die MMKT gliedert sich in die Abteilungen Marketing, Kongress sowie Tourismus. Die Geschäftsführung, deren Assistenz sowie die Buchhaltung bilden den Zentralbereich der Gesellschaft. Die MMKT beschäftigte 2024 im Jahresdurchschnitt neben dem Geschäftsführer 28 Festangestellte und zwei Auszubildende. Darüber hinaus sind 62 geringfügig beschäftigte Gästeführende in der Gesellschaft angestellt.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wahrnehmung der Aufgaben des Destinationsmanagements und -marketings für Magdeburg und die Region. Ziel ist es, die Anzahl der Gäste der Landeshauptstadt Magdeburg zu steigern und insgesamt zu einer positiven Umsatzentwicklung in der Hotellerie, im Einzelhandel, in der Gastronomie und in weiteren Dienstleistungsbranchen beizutragen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2024

Die touristischen Ankünfte konnten 2024 noch einmal auf insgesamt 449.202 gesteigert werden. Die Zahl der Übernachtungen lag mit 784.067 annährend (-0,3 %) auf dem sehr guten Vorjahresniveau. Der leichte Rückgang ist vor allem einem schwachen Jahresende geschuldet. Der schreckliche Anschlag auf den Weihnachtsmarkt am 20.12.2024 hat auch den Tourismus in Magdeburg bis Jahresende deutlich negativ beeinträchtigt.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag 2024 bei 1,7 Tagen und ist damit gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Es zeigt sich, dass vor allem Kurzreisende die Mehrheit der Übernachtungsgäste ausmachen.

Ein kleiner Rückgang gegenüber dem Vorjahr war bei den ausländischen Gästen zu verzeichnen. Diese Gäste kamen überwiegend aus Polen und den Niederlanden.

Im Jahr 2024 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 1.007,8 Tsd. EUR erzielt werden. Diese liegen um 235,3 Tsd. EUR über dem ursprünglichen Plan in Höhe von 772,50 Tsd. EUR. Neben einer positiven Ertragslage bei eigenen Führungen, Rundfahrten sowie beim Souvenirverkauf konnten auch die Erlöse aus Provisionen und im Ticketverkauf gegenüber dem Vorjahr erhöht werden. Ungeplante, eingeworbene Fördermittel und Zuwendungen für Marketingaufgaben ergänzen die Erträge.

Erlöse aus Stadtführungen und -rundfahrten wurden in Höhe von 622,2 Tsd. EUR erzielt – geplant waren hier 486,0 Tsd. EUR. Im Souvenurbereich wurden 134,2 Tsd. EUR statt der geplanten 121,0 Tsd. EUR erwirtschaftet. Die Erlöse aus dem Ticketverkauf betrugen 28,3 Tsd. EUR (Plan: 28,0 Tsd. EUR) und die Erlöse im Kongressbereich 8,6 Tsd. EUR (Plan: 10,0 Tsd. EUR).

Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2024 insgesamt Erträge in Höhe von 2.558,2 Tsd. EUR, darunter sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1.550,1 Tsd. EUR. Demgegenüber hatte die Gesellschaft Aufwendungen in Höhe von 2.548,9 Tsd. EUR. Die MMKT schließt das Jahr 2024 mit einem Jahresergebnis in Höhe von 9,3 Tsd. EUR ab.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2024 für den Aufsichtsrat 1,0 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2024 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2024 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 10.06.2025 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat am 01. September 2025 den Jahresabschluss festgestellt. Der Jahresüberschuss in Höhe von 9.340,00 EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen und dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2024 von der Landeshauptstadt Magdeburg einen unterjährigen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 1.434,8 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Es kann davon ausgegangen werden, dass sich der Inlandstourismus und vor allem der Städte-tourismus auch weiterhin positiv entwickeln. Größtes Potenzial bieten Städtereisen mit Übernachtung. Die Gesellschaft erstellte 2024 mit Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt ein Tourismuskonzept für die Landeshauptstadt Magdeburg, um die Tourismusentwicklung weiterhin nachhaltig abzusichern und die Attraktivität der Reisedestination weiter zu steigern. Dieses Tourismuskonzept wurde am 22.05.2025 durch den Stadtrat bestätigt. Die MMKT wird durch entsprechende Marketing- und Vertriebsmaßnahmen die touristische Attraktivität der Landeshauptstadt und damit das Potenzial maßgeblich weiterentwickeln. Zusätzlich bietet die Zertifizierung als barrierefreie Reisedestination Potenzial, diese wachsende Zielgruppe zu erreichen.

In Umsetzung des Masterplanes Tourismus des Landes Sachsen-Anhalt wird die MMKT neben der Digitalisierung auch die Themen Qualität und Service, touristische Infrastruktur und Nachhaltigkeit weiterentwickeln. In diesen Bereichen sind durch das Land Maßnahmenpakete definiert worden, deren Umsetzung in konkreten Teilschritten erfolgen soll.

Die Gesellschaft geht in ihrer Wirtschaftsplanung von der Bewilligung eines Liquiditätszuschusses durch die Landeshauptstadt Magdeburg mindestens in bisheriger Höhe zuzüglich eines Inflationsausgleichs aus. Damit sollen die erfolgreich angelaufenen Aktivitäten vollumfänglich beibehalten und sukzessive ausgebaut werden. Für Tages- und Übernachtungsgäste rechnet die Gesellschaft mit einer weiteren leichten Steigerung gegenüber 2024.

Risiken der künftigen Entwicklung

Für den Tourismus stellt die derzeitige wirtschaftliche Gesamtlage, die von der anhaltenden Inflation negativ beeinflusst ist, das größte Einzelrisiko dar. Dennoch zeigt sich, dass die Deutschen weiterhin davon fast unbeeindruckt Urlaube planen und Reisen tätigen. Die Preissteigerungen für die allgemeine Lebenshaltung, wie auch beim Urlaub direkt, beeinflussen aber das Reiseverhalten. Da Magdeburg überwiegend als Reiseziel für einen kurzen Städtereiseurlaub gewählt wird, sieht die Geschäftsführung jedoch geringe Auswirkungen.

Ein weiteres Risiko liegt in einer möglicherweise einsetzenden Marktbereinigung, vor allem als Folge der Pandemie, aber auch aufgrund der derzeitigen Inflationsentwicklung und des Fachkräftemangels. Eine Folge könnte eine negative Entwicklung auf der Angebotsseite (bei Hotels oder gastronomischen Einrichtungen) und der Nachfrageseite (bei Busreiseveranstaltern) sein.

Kurzfristig stellen die Folgen des Anschlags auf den Weihnachtsmarkt und die infrastrukturelle Herausforderung im Stadtgebiet aufgrund der Brückensperrungen und Baustellen ein Risiko für die touristische Entwicklung dar.

Der Klimawandel und die damit verbundenen teilweise extremen Wetterlagen bergen zusätzlich negatives Potential.

Trotz der vorgenannten Risiken geht die Gesellschaft mittelfristig von einer kontinuierlichen Steigerung der touristischen Nachfrage in Magdeburg aus. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH (MMKT)

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 53,1 | 62,7 | 60,3 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 19,6 | 33,4 | 18,4 |
| Sachanlagen | 33,5 | 29,3 | 41,9 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 274,2 | 245,5 | 268,1 |
| Vorräte | 12,0 | 17,7 | 26,8 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 23,5 | 69,9 | 69,8 |
| übrige Forderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 44,9 | 45,1 | 49,9 |
| Liquide Mittel | 193,8 | 112,8 | 121,6 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 10,8 | 16,2 | 18,9 |
| Aktiva | 338,1 | 324,4 | 347,3 |
| Eigenkapital | 53,4 | 59,5 | 68,8 |
| Gezeichnetes Kapital | 27,7 | 27,7 | 27,7 |
| Kapitalrücklage | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 23,0 | 25,7 | 31,8 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 2,7 | 6,1 | 9,3 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Fremdkapital | 284,5 | 264,9 | 278,5 |
| Rückstellungen | 146,5 | 119,1 | 77,4 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 110,7 | 122,6 | 130,6 |
| übrige Verbindlichkeiten | 27,3 | 23,2 | 70,5 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,2 | 0,0 | 0,0 |
| Passiva | 338,1 | 324,4 | 347,3 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 946,3 | 963,5 | 1.007,8 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.597,1 | 1.624,3 | 1.550,1 |
| Gesamtleistung | 2.543,4 | 2.587,8 | 2.557,9 |
| Materialaufwand | -378,7 | -424,4 | -424,6 |
| Personalaufwand | -1.173,1 | -1.236,0 | -1.414,8 |
| Abschreibungen | -34,4 | -27,9 | -36,8 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -954,4 | -893,6 | -672,5 |
| sonstige Steuern | -0,1 | 0,0 | -0,2 |
| Betriebsergebnis | 2,7 | 5,9 | 9,0 |
| Finanzergebnis | 0,0 | 0,2 | 0,3 |
| Ertragssteuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 2,7 | 6,1 | 9,3 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (ohne Sonderposten) | 15,8 | 18,3 | 19,8 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 5,1 | 10,3 | 13,5 |
| Fremdkapitalquote [%] | 84,2 | 81,7 | 80,2 |
| Anlagenintensität [%] | 15,7 | 19,3 | 17,4 |
| Investitionsquote [%] | 61,0 | 59,8 | 85,9 |
| Umsatzrentabilität [%] | 0,3 | 0,6 | 0,9 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 94,2 | 95,8 | 91,4 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | -373,0 | -43,5 | 60,6 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -32,4 | -37,5 | -51,8 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | -405,4 | -81,0 | 8,8 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 599,2 | 193,8 | 112,8 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 193,8 | 112,8 | 121,6 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Zimmervermittlungen (MMKT) | 279 | 245 | 249 |
| Übernachtungsvermittlungen (MMKT) | 924 | 791 | 765 |
| Stadtführungen | 2.691 | 3.123 | 3.179 |
| - Teilnehmende | 50.073 | 60.450 | 62.973 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 27 | 27 | 28 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 32,4 | 37,5 | 51,8 |

MESSE- UND VERANSTALTUNGS- GESELLSCHAFT MAGDEBURG GMBH



Messe- und
Veranstaltungsgesellschaft
Magdeburg GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse: Tessenowstr. 5a,
39114 Magdeburg
Tel. 0391/593450, Fax 0391/5934510
E-Mail: info@mvgm.de
Internet: www.mvgm.de

Gründung/Handelsregister:
1996 (in Mainz) 1997 Sitz verlegt nach
Magdeburg, HR B 110085 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 7.745.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Errichtung, Vermietung und Verpachtung von
Messe- und Veranstaltungshallen und
Freiflächen an Veranstalter sowie die
Durchführung von Veranstaltungen,
Kongressen, Ausstellungen und Messen aller
Art. Darüber hinaus beschäftigt sich die
Gesellschaft mit der Geschäftsbesorgung des
durch die Bundesgartenschau Magdeburg 1999
geschaffenen Areals des Natur- und Kulturparks
Elbauen im Auftrage der Natur- und Kulturpark
Elbauen GmbH. Die Gesellschaft kann unter
Beachtung der Beschränkungen auf den
öffentlichen Zweck gemäß § 116 Abs. 1 Nr. 1
GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte
betreiben, die dem Gesellschaftszweck
unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet
sind. Sie kann unter Beachtung § 116 Abs. 1 Nr.
1 GO LSA Zweigniederlassungen errichten und
sich an gleichartigen oder ähnlichen
Unternehmen beteiligen.

Gesellschafter:

- | | |
|------------------------------|------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 91 % |
| - Sparkasse Magdeburg | 9 % |

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Steffen Schüller

Gesellschafterversammlung:
Regina-Dolores Stieler-Hinz
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Christoph Abel (Stadtrat)
Dr. Beate Bettecken (Stadträtin)
Ronny Kumpf (Stadtrat)
Oliver Müller (Stadtrat)
Jens Eckhardt (Sparkasse
Magdeburg)

Aufsichtsrat:

Simone Borris (Oberbürgermeisterin
der Landeshauptstadt Magdeburg)
Stephan Bublitz (Stadtrat)
Bernd Heynemann (Stadtrat)
Dennis Jannack (Stadtrat)
Hagen Kohl (Stadtrat)
Jens Rösler (Stadtrat)
Jens Eckhardt (Sparkasse
Magdeburg)
Markus Janscheidt (Geschäftsführer
der Städtische Werke Magdeburg
GmbH & Co. KG)
Peter Groß (Rechtsanwalt)

Unternehmen

Die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) betreibt und unterhält verschiedene Veranstaltungshäuser der Landeshauptstadt Magdeburg. Darüber hinaus ist die Gesellschaft für die Geschäftsbesorgung der mitarbeiterlos geführten Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) zuständig. Die Kulturhäuser, Sportstätten und Messehallen werden von der MVGM an Dritte zur Durchführung von Veranstaltungen vermietet. In begrenztem Umfang führt die Gesellschaft auch selbst Veranstaltungen durch. Folgende Objekte stehen in Magdeburg dafür zur Verfügung:

GETEC-Arena

Die Halle wurde 1997 nach den Entwürfen der Architekten Blöcher, Krawinkel und Kroht erbaut. Die Multifunktionshalle wird hauptsächlich vom Handballbundesligisten SC Magdeburg genutzt. Daneben finden Boxveranstaltungen, Fernsehübertragungsshows und andere Großveranstaltungen aus den Bereichen Sport, Politik, Klassik sowie Konzerte jeder Art statt. Den Zuschauern stehen dabei zwischen 5.700 und 7.700 Plätze zur Verfügung.

AMO Kultur- und Kongresshaus

Das AMO wurde in den 1950iger Jahren erbaut und bietet im großen Saal zwischen 700 und 1.600 Plätze an. Zusätzlich stehen der kleine Saal (200 Stehplätze), die Bördestube (99 Sitzplätze) und der Salon Magdeburg (50 Sitzplätze) für verschiedenste Veranstaltungen zur Verfügung.

Johanniskirche

Die Johanniskirche ist seit 1999 als restauriertes Veranstaltungsgebäude wieder zugänglich und kann kostenpflichtig besichtigt werden. Sie bietet in ihrer großen Halle mit ca. 800 Stehplätzen oder ca. 580 Sitzplätzen und mehreren Nebenräumen einen exklusiven Ort für besondere Veranstaltungen.

Messehallen Magdeburg 1 bis 3 einschließlich Freigelände

Das attraktive, 12.000 m² große Messegelände mit teilweise überdachten Freiflächen sowie Anbindung an den Elbauenpark ist ein idealer Ort für kleine und große Messen, Kongresse, Tagungen und Präsentationen.

Elbauenpark mit Jahrtausendturm und Seebühne

Auf dem Gelände des Elbauenparks befinden sich der Jahrtausendturm und die Seebühne, die für Veranstaltungen bzw. die Besichtigung der Turmausstellung genutzt werden können.

Avnet-Arena

Das Fußballstadion wurde 2006 eröffnet und wird hauptsächlich durch den 1. FC Magdeburg e. V. genutzt. Im Stadion finden nach dem Umbau im Jahr 2020 maximal 30.000 Zuschauer Platz. Für die Anreise stehen der öffentliche Personennahverkehr, 1.200 Parkplätze sowie 600 Fahrradbügel zur Verfügung.

Hyparschale

Die Hyparschale Magdeburg ist eine Bau-Ikone der Nachkriegsmoderne, ein filigranes Wunderwerk der Architektur aus Glas, Metall und Beton. Das Gebäude wurde zum hochmodernen, lichtdurchfluteten Tagungs-, Kongress- und Ausstellungszentrum für bis 500 Besucher ausgebaut.

Durch die Vielfalt der Veranstaltungsobjekte kann die Gesellschaft Veranstaltungen bis zu max. 30.000 Besucher anbieten und realisieren.

Die MVGM beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2024 insgesamt 120 Angestellte (ohne Geschäftsführung), inklusive 26 geringfügig Beschäftigte sowie 11 Auszubildende.

Zum 31.12.2024 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten. Es besteht eine geringfügige Beteiligung an der Kommunale IT-UNION eG.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Errichtung, Vermietung und Verpachtung von Messehallen und Freiflächen in Magdeburg zur Durchführung von Messen und Veranstaltungen aller Art sowie in dem wirtschaftlichen Betreiben des AMO Kultur- und Kongresshauses, der Johanniskirche, des Elbauenparks, der GETEC-Arena, der Avnet-Arena und der Hyparschale. Die MVGM veranstaltet eigene Messen und vermietet die Messehallen auch an andere Veranstalter. Die Messen bieten vor allem regionalen Unternehmen die Möglichkeit, sich öffentlich zu präsentieren, neue Kunden zu finden bzw. vorhandene zu binden. Die Messen sind somit ein Instrument der Wirtschaftsförderung und wirken als Wirtschaftsfaktor. Zur Deckung der sozialen und kulturellen Bedürfnisse der örtlichen Bevölkerung und der Besucher der Landeshauptstadt Magdeburg wird durch die MVGM ein breites Freizeit- und Kulturangebot in den Veranstaltungshäusern und auf den Freiflächen vorgehalten. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2024

Das Geschäftsjahr 2024 war geprägt durch einen weiteren Anstieg der Veranstaltungszahlen von 441 auf 515. Insbesondere durch die gestiegene Anzahl von Gästen der Sportveranstaltungen in den Arenen war mit 1.109.490 Gästen gegenüber dem Vorjahr ein leichter Anstieg in Höhe von 10 % zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse verminderten sich im Berichtsjahr um 2 % bzw. von 12.889,6 Tsd. EUR auf 12.650,3 Tsd. EUR. Die Umsatzerlöse setzen sich aus Erlösen für die Bewirtschaftung der Objekte (10.866 Tsd. EUR) und aus Erlösen aus Geschäftsbesorgung (1.784 Tsd. EUR) zusammen. Der Rückgang der Umsatzerlöse ist insbesondere auf die Herabsetzung der Geschäftsbesorgungsentgelte für die Nutzung von Sportstätten durch die Landeshauptstadt Magdeburg zurückzuführen. Weitere Minderungen in den Erlösen und Materialaufwendungen des Geschäftsjahrs 2024 sind u. a. durch die Abgabe der Cateringrechte in der Avnet-Arena entstanden. Der Anstieg in den sonstigen Aufwendungen ist insbesondere auf den gestiegenen Energieaufwand zurückzuführen und hat das Ergebnis negativ beeinflusst. Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 126,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 278,6 Tsd. EUR) aus.

Der Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit (259,0 Tsd. EUR) und aus der Finanzierungstätigkeit (2.048,0 Tsd. EUR) reichte nicht aus, um den Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (2.758,4 Tsd. EUR) zu decken, so dass sich der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2024 um 451,4 Tsd. EUR auf 737,9 Tsd. EUR verminderte. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war in 2024 jederzeit gegeben.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 737,9 Tsd. EUR (Vorjahr: 413,0 Tsd. EUR). Im Berichtsjahr wurde insbesondere in die Ton-, Licht-, Video- und Bühnentechnik der Hyparschale sowie in die Beschallungstechnik des AMO und in die Erneuerung von Anzeigetafeln in der Avnet-Arena investiert.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2024 für den Aufsichtsrat 1 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2024 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Paul & Partner GmbH geprüft. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2024 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 01.07.2025 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung ist noch nicht erfolgt. Sollte der Empfehlung des Aufsichtsrates gefolgt werden, wird dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt, das Jahresergebnis mit dem Verlustvortrag verrechnet und zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2024 von der Landeshauptstadt Magdeburg einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 2.500,0 Tsd. EUR sowie Zuschüsse in Höhe von 200,0 Tsd. EUR für Instandhaltungsmaßnahmen.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Veranstaltungen in den von der MVGM betriebenen und vermarkten Häusern erzeugen für die Landeshauptstadt Magdeburg zusätzliche Kaufkraft, Medienreichweiten und Imageeffekte.

Aktuell sieht die Gesellschaft Möglichkeiten für Veranstaltungen im Business- und Bankettbereich, bei Tagungen und Kongressen sowie in der verstärkten Vermarktung von Konzertveranstaltungen. Durch die Übernahme der Bewirtschaftung der Hyparschale werden von der Gesellschaft zusätzliche Vermarktungspotentiale in den vorgenannten Veranstaltungsbereichen gesehen.

Daneben verfolgt die Gesellschaft verschiedene strategische Ziele zur Optimierung der Betriebsorganisation und der Fortentwicklung des Produkt- und Dienstleistungsspektrums.

Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken werden von der Gesellschaft insbesondere in einem veränderten Konsumverhalten der Menschen durch die hohe Inflation gesehen, die zu geringeren Ausgaben für Veranstaltungstickets führen könnten. Darüber hinaus erwartet die Gesellschaft deutliche Kostensteigerungen durch Mindestlohn- und Tarifentwicklungen. Weitere Risiken liegen in der Verfügbarkeit von Personal für die Gastronomie, Reinigung, Sicherheit und Veranstaltungstechnik.

Ein weiteres Risiko, das die Gesellschaft in Bezug auf die Vermarktung der Objekte identifiziert, ergibt sich aus den bestehenden Überkapazitäten von Veranstaltungsflächen in Magdeburg.

Unternehmensdaten der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 15.275,9 | 13.922,1 | 12.992,8 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 105,1 | 64,9 | 18,6 |
| Sachanlagen | 7.945,5 | 7.584,8 | 7.660,5 |
| Finanzanlagen | 7.225,3 | 6.272,4 | 5.313,7 |
| Umlaufvermögen | 2.098,6 | 2.668,3 | 1.903,8 |
| Vorräte | 0,9 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 938,4 | 994,9 | 935,7 |
| übrige Forderungen | 470,8 | 161,2 | 110,9 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 221,6 | 322,9 | 119,3 |
| Liquide Mittel | 466,9 | 1.189,3 | 737,9 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 47,3 | 41,2 | 103,2 |
| Aktiva | 17.421,8 | 16.631,6 | 14.999,8 |
| Eigenkapital | 5.110,6 | 5.389,1 | 5.515,1 |
| Gezeichnetes Kapital | 7.745,0 | 7.745,0 | 7.745,0 |
| Rücklagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | -3.038,0 | -2.634,5 | -2.355,9 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 403,6 | 278,6 | 126,0 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 2.338,4 | 2.201,5 | 2.231,3 |
| Fremdkapital | 9.972,8 | 9.041,0 | 7.253,4 |
| Rückstellungen | 905,2 | 614,5 | 607,3 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 7.388,7 | 6.267,4 | 5.308,7 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 761,0 | 737,5 | 595,0 |
| übrige Verbindlichkeiten | 593,8 | 1.213,7 | 564,9 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 324,1 | 207,9 | 177,5 |
| Passiva | 17.421,8 | 16.631,6 | 14.999,8 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|-----------------|-----------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | 10.902,2 | 12.889,6 | 12.650,3 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3.327,4 | 3.091,8 | 3.126,2 |
| Gesamtleistung | 14.229,6 | 15.981,4 | 15.776,5 |
| Materialaufwand | -3.566,5 | -4.206,5 | -3.693,8 |
| Personalaufwand | -4.618,9 | -5.546,0 | -5.654,5 |
| Abschreibungen | -732,9 | -813,9 | -684,1 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -4.738,6 | -4.997,6 | -5.456,0 |
| sonstige Steuern | -127,8 | -127,5 | -152,0 |
| Betriebsergebnis | 444,9 | 289,9 | 136,1 |
| Finanzergebnis | -41,3 | -11,2 | -10,0 |
| Ertragssteuern | 0,0 | -0,1 | -0,1 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 403,6 | 278,6 | 126,0 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 36,0 | 39,0 | 44,2 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 7,9 | 5,2 | 2,3 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 64,0 | 61,0 | 55,8 |
| Anlagenintensität [%] | 87,7 | 83,7 | 86,6 |
| Investitionsquote [%] | 5,2 | 3,0 | 5,7 |
| Umsatzrentabilität [%] | 3,7 | 2,2 | 1,0 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 167,4 | 179,6 | 190,1 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | -1.499,4 | -1.057,6 | -2.758,4 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | 209,0 | 586,0 | 259,0 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 1.276,0 | 1.194,0 | 2.048,0 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | -14,4 | 722,4 | -451,4 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 481,3 | 466,9 | 1.189,3 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 466,9 | 1.189,3 | 737,9 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Besucher Eigenveranstaltungen/Messen | 16.900 | 31.600 | 24.400 |
| Besucher Gastveranstaltungen/Messen | 56.700 | 67.700 | 84.500 |
| Anzahl Veranstaltungen | 447 | 441 | 515 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 85 | 89 | 83 |
| durchschn. Anzahl geringfügig Beschäftigte | 27 | 30 | 26 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 787,9 | 413,0 | 737,9 |

NATUR- UND KULTURPARK ELBAUE GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse: Tessenowstraße 5a,
39114 Magdeburg

Tel. 0391/593450, Fax 0391/5934510
E-Mail: info@elbauenpark.de
Internet: www.elbauenpark.de

Gründungsjahr/Handelsregister:
1995 / HRB 108801 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.600 EUR

Unternehmensgegenstand:

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutzes, des Sports, der Kultur sowie Bildung und Erziehung. Der Geschäftszweck wird insbesondere durch die Weiterführung des durch die Bundesgartenschau Magdeburg 1999 geschaffenen Areals als geschlossener eintrittspflichtiger Natur- und Kulturpark erreicht. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Zweck des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind oder diesen fördern. Die Gesellschaft kann sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.

Gesellschafterin:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Steffen Schüller

Gesellschafterversammlung:
Regina-Dolores Stieler-Hinz
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Christoph Abel (Stadtrat)
Christian Mertens (Stadtrat)
Carola Schumann (Stadträtin)

Aufsichtsrat:
Simone Borris
(Oberbürgermeisterin der
Landeshauptstadt Magdeburg)
Frank Schuster (Stadtrat)
Hagen Kohl (Stadtrat)
Jens Rösler (Stadtrat)

Stand: 30.09.2025

Unternehmen

Die Natur- Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) bewirtschaftet das im Vorfeld der Bundesgartenschau 1999 geschaffene Areal auf dem Großen und Kleinen Cracauer Anger als geschlossenen eintrittspflichtigen Natur- und Kulturpark (Elbauenpark).

Im Zuge der im Jahr 2005 erfolgten Verschmelzung der bisherigen Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft Rotehorn mbH auf die Messe Magdeburg GmbH und deren Umfirmierung in die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) wurde das gesamte Personal der Gesellschaft in die MVGM übergeleitet. Seitdem wird die Gesellschaft neben der Geschäftsführung mitarbeiterlos geführt. Gleichzeitig wurde mit Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages die Bewirtschaftung des Elbauenparks einschließlich der Unterhaltung der dazugehörigen Objekte und Anlagen der MVGM übertragen.

Vorrangige Aufgabe der NKE in den bestehenden Strukturen ist es, den normalen Parkbetrieb, die Pflege und Instandhaltung der Anlagen und Objekte sowie die Sicherung der Turmausstellung zu gewährleisten. Gleichzeitig obliegt der NKE die Betreuung des normalen Besucher-aufkommens sowie der Dauerkartenbesucher.

Der Elbauenpark bietet auf einer Fläche von ca. 90 ha ein breites Spektrum an Aktivitäten für die ganze Familie. Besondere Attraktionen sind u. a. der Jahrtausendturm mit seiner Ausstellung, das Schmetterlingshaus, ein Dammwildgehege und ein Streichelgehege. Auch im Sport- und Spielbereich werden verschiedenste Aktivitäten, wie z. B. ein Kletterpark, der Rutschenturm, die Sommerrodelbahn oder die Riesenseilrutsche ElbauenZip, angeboten. Insbesondere für die Zielgruppen der Kinder und Jugendlichen gibt es verschiedene Angebote auf dem Gebiet der umwelt- und naturwissenschaftlichen Bildung.

Zum 31.12.2024 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Absatz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Förderung des Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutzes, des Sports, der Kultur sowie der Bildung und Erziehung. Im Mittelpunkt steht dabei die Vorhaltung eines Freizeit-, Erholungs- und Kulturparks für die Bürger der Landeshauptstadt Magdeburg und deren Besucher.

Geschäftsverlauf 2024

Im Berichtsjahr besuchten den Elbauenpark 14.900 Gäste mehr als im Vorjahr. Mit insgesamt 447.903 Gästen liegt die Besucherzahl oberhalb des langjährigen Durchschnitts von ca. 300.000 Gästen.

Die betrieblichen Erträge (Gesamtleistung) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 245 Tsd. EUR, was einer Zunahme von 10,8 % entspricht. Diese positive Entwicklung ist unter anderem auf die Erhöhung der Eintrittsgelder sowie auf eine gestiegerte Nachfrage zurückzuführen. Im Gegensatz dazu verringerten sich die betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 239 Tsd. EUR, was einem Rückgang von 4 % entspricht. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf eine Reduzierung der Abschreibungen um 513 Tsd. EUR zurückzuführen, während gleichzeitig die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 190 Tsd. EUR anstiegen.

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.394 Tsd. EUR ab. Ursächlich für den Jahresfehlbetrag ist die nicht kostendeckende Bewirtschaftung des Elbauenparks.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war durch die Liquiditätszuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg gesichert. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (2.370,0 Tsd. EUR) reichte nicht aus, um den Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (2.428,4 Tsd. EUR) und den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (824,8 Tsd. EUR) zu decken, so dass sich der Finanzmittelbestand zum Abschlussstichtag 31.12.2024 um 883,2 Tsd. EUR auf 260,1 Tsd. EUR verminderte.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 736 Tsd. EUR (Vorjahr: 724 Tsd. EUR) und beinhaltet die Infrastruktur für das neue Ticketsystem für den Elbauenpark, die Erneuerung von Toilettentcontainern, die Errichtung eines Gartenpavillons, einen Schriftzug „ELBAUENPARK“, eine Pittiplatsch-Figur, einen Piratenturm sowie kleinere Spielangebote und die Erneuerung von Anlagegittern.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2024 für den Aufsichtsrat 0,7 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2024 wurden von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2024 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 01.07.2025 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung ist noch nicht erfolgt. Sollte der Empfehlung des Aufsichtsrates gefolgt werden, wird der Jahresabschluss 2024 festgestellt, der Jahresfehlbetrag mit den geleisteten Zuwendungen der Landeshauptstadt Magdeburg und der übersteigende Betrag mit dem Gewinnvortrag verrechnet sowie dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 soll die PwC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt werden.

Die NKE erhielt von der Landeshauptstadt Magdeburg im Jahr 2024 einen Liquiditätszuschuss in Höhe von 2.230,0 Tsd. EUR, Investitions- und Instandhaltungszuschüsse in Höhe von 140,0 Tsd. EUR sowie einen Zins- und Tilgungszuschuss (Kredit Jahrtausendturm) in Höhe von 196,0 Tsd. EUR.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 12.08.2025 für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben:

„1. Die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH Magdeburg hat im Geschäftsjahr 2024 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

- Fristsetzungen zum Beschluss des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss bis 30.06. und zur Abgabe des Wirtschaftsplans bis 15.08.

2. Die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH Magdeburg wird den Empfehlungen des Public Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2024 mit den folgenden Ausnahmen entsprechen:

- Fristsetzungen zum Beschluss des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss bis 30.06. und zur Abgabe des Wirtschaftsplanes bis 15.08.“

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Geschäftsführung plant zukünftig durch weitere neue Angebote und Attraktionen, die Anziehungskraft des Elbauenparks weiter zu erhöhen.

Daneben sollen auch die bisherigen Angebote des Parks gezielter beworben werden, um die Anzahl der Besucher stabil zu halten bzw. leicht zu erhöhen.

Es ist ein weiterer Abbau des Instandhaltungsstaus im Elbauenpark u. a. durch die geplante Sanierung der Seebühne geplant.

Unabhängig von den vorgenannten Entwicklungen wird die Gesellschaft auf Dauer auf Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Risiken für die Gesellschaft werden von der Geschäftsführung wie folgt definiert:

- aus deutlichen Kostensteigerungen aufgrund der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sowie der damit verbundenen hohen Inflation,
- aus möglichen Kürzungen für geförderte Maßnahmen (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der GISE) und damit verbundener Attraktivitätsreduzierung des Elbauenparks,
- negativen Veränderungen der Besucherentwicklung bei Veranstaltungen im Park und damit verbundenen Einnahmeausfällen bei den Eintrittserlösen
- aus der Erbringung von notwendigen Ersatzinvestitionen im Zusammenhang mit dem zunehmenden Alterungsgrad der gesamten Bausubstanz (bspw. zeitweise Schließung der Seebühne während der Sanierung),
- aus der Wettersituation, die Personen von einem Parkbesuch abhält und somit zu Einnahmeausfällen führt.

Unternehmensdaten der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 42.606,3 | 41.354,3 | 40.715,6 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 | 69,5 |
| Sachanlagen | 42.606,3 | 41.354,3 | 40.646,1 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 938,9 | 1.546,9 | 553,8 |
| Vorräte | 4,0 | 3,7 | 3,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 187,7 | 193,2 | 138,0 |
| übrige Forderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 181,1 | 206,7 | 152,7 |
| Liquide Mittel | 566,1 | 1.143,3 | 260,1 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 2,6 | 15,5 | 9,1 |
| Aktiva | 43.547,8 | 42.916,7 | 41.278,5 |
| Eigenkapital | 34.865,7 | 33.282,5 | 29.888,6 |
| Gezeichnetes Kapital | 25,6 | 25,6 | 25,6 |
| Rücklagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 38.303,8 | 37.070,2 | 33.256,9 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | -3.463,7 | -3.813,3 | -3.393,9 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 1.526,0 | 1.490,3 | 1.455,8 |
| Fremdkapital | 7.156,1 | 8.143,9 | 9.934,1 |
| Rückstellungen | 147,7 | 136,6 | 171,5 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.618,6 | 2.278,7 | 1.976,1 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 523,2 | 241,5 | 393,1 |
| übrige Verbindlichkeiten | 4.863,7 | 5.484,2 | 7.347,5 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 2,9 | 2,9 | 45,9 |
| Passiva | 43.547,8 | 42.916,7 | 41.278,5 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|-----------------|-----------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | 1.549,4 | 1.585,1 | 1.776,7 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 468,8 | 681,4 | 734,1 |
| Gesamtleistung | 2.018,2 | 2.266,5 | 2.510,8 |
| Materialaufwand | -3.291,6 | -3.538,7 | -3.621,2 |
| Personalaufwand | 0,0 | 0,0 | -19,6 |
| Abschreibungen | -1.497,7 | -1.975,8 | -1.463,4 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -587,8 | -501,1 | -690,6 |
| sonstige Steuern | -4,2 | -4,2 | -4,7 |
| Betriebsergebnis | -3.363,1 | -3.753,3 | -3.288,7 |
| Finanzergebnis | -19,9 | -33,8 | -40,8 |
| Ertragssteuern | -80,7 | -26,2 | -64,4 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | -3.463,7 | -3.813,3 | -3.393,9 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 81,8 | 79,3 | 74,2 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | -9,9 | -11,5 | -11,4 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 18,2 | 20,7 | 25,8 |
| Anlagenintensität [%] | 97,8 | 96,4 | 98,6 |
| Investitionsquote [%] | 0,5 | 1,8 | 2,0 |
| Umsatzrentabilität [%] | -223,6 | -240,6 | -191,0 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | | | |

| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | -1.890,6 | -1.728,8 | -2.428,4 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -160,0 | -584,0 | -824,8 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 2.050,0 | 2.890,0 | 2.370,0 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | -0,6 | 577,2 | -883,2 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 566,7 | 566,1 | 1.143,3 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 566,1 | 1.143,3 | 260,1 |

| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Besucher Park | 475.945 | 433.045 | 447.903 |
| Besucher Jahrtausenturm | 105.921 | 95.534 | 106.020 |
| Besucher Schmetterlingshaus | 67.874 | 70.009 | 69.373 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 0 | 0 | 0 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 220,7 | 723,8 | 824,8 |

PUPPENTHEATER MAGDEBURG (EIGENBETRIEB)



Allgemeine Angaben zum Eigenbetrieb

Geschäftsadresse:

Warschauer Str. 25, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/5403300, Fax 0391/5403336
E-Mail: brit.drosdatis@ptheater.magdeburg.de
Internet: www.puppentheater-magdeburg.de

Gründungsjahr: 2007

Stammkapital: 150.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Der satzungsgemäße Zweck des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg sind die Pflege und Förderung der darstellenden Kunst/Figurentheater und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte. Der Eigenbetrieb umfasst die Kunstgattung zeitgenössische Puppenspielkunst und führt im Rahmen der Zweckbestimmung die Bespielung der Spielstätten in der Landeshauptstadt Magdeburg, Umgebung sowie in- und ausländische Gastspiele mit einem Aufführungsangebot für Kinder und Erwachsene durch. Gepflegt und bewahrt werden die bedeutenden Traditionen des Puppentheaters in der LH MD sowie das kulturelle und humanistische Erbe Deutschlands und die Vermittlung und Pflege gesellschaftlicher Wertvorstellungen. Der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg ist im Wechsel eines 2-Jahres-Rhythmus' Ausrichter des Internationalen Figurentheaterfestivals und der Kinderkulturtage in Magdeburg.

Mit der Eröffnung des Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums im November 2012 wird eine ständige Puppentheaterausstellung in Magdeburg präsentiert, die darüber hinaus dem Bereich der kulturellen Bildung erweiterte Chancen bietet. Dem Eigenbetrieb angegeschlossen ist die Jugendkunstschule der Stadt Magdeburg. Gemäß der Eigenbetriebssatzung übernimmt das Puppentheater gemeinsam mit der Jugendkunstschule Aufgaben der kulturell-ästhetischen Bildung.

Organe des Eigenbetriebes

- der Betriebsleiter
- der Betriebsausschuss
- die Oberbürgermeisterin
- der Stadtrat

Betriebsleitung

Frau Sabine Schramm

Betriebsausschuss

Vorsitz: Frau Regina-Dolores Stieler-Hinz
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg

Mitglieder:

Frau Julia Brandt (Stadträtin)
Herr Stephan Bublitz (Stadtrat)
Herr René Hempel (Stadtrat)
Herr Ronny Kumpf (Stadtrat)
Frau Julia Mayer-Buch (Stadträtin)
Herr Andreas Schumann (Stadtrat)
Frau Carola Schumann (Stadträtin)
Frau Miriam Locker (Beschäftigtenvertreterin)

Stand: 30.09.2025

Eigenbetrieb

Das Puppentheater Magdeburg wird als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) nach den geltenden Gesetzen und Verordnungen, insbesondere des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG) für das Land Sachsen-Anhalt, den Bestimmungen des Gesetzes über kommunale Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt sowie den Bestimmungen der Eigenbetriebssatzung geführt.

Der Eigenbetrieb Puppentheater (PTH) der Stadt Magdeburg ist finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Landeshauptstadt Magdeburg zu verwalten und nachzuweisen. Laut Eigenbetriebssatzung verfolgt das Puppentheater ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Der Eigenbetrieb kann darüber hinaus seine betriebszweckfördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Das Puppentheater ist als Betrieb gewerblicher Art körperschaftsteuer- und gewerbesteuerpflichtig. Im Übrigen ist der Eigenbetrieb wegen der Verfolgung gemeinnütziger Zwecke von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit. Im Sinne des Umsatzsteuergesetzes sind die Erlöse aus Theateraufführungen einschließlich der damit üblicherweise verbundenen Nebenleistungen steuerfrei.

Im Wirtschaftsjahr 2024 waren im Eigenbetrieb PTH durchschnittlich 45 Mitarbeiter*innen beschäftigt. Dem Eigenbetrieb angeschlossen ist die Jugendkunstschule der Stadt Magdeburg. Gemäß der Eigenbetriebssatzung übernimmt das Puppentheater mit seiner theaterpädagogischen Abteilung und der Jugendkunstschule Aufgaben der kulturell-ästhetischen Bildung. Der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg ist im Wechsel eines 2-Jahres-Rhythmus Ausrichter eines der bedeutendsten Internationalen Figurentheaterfestivals sowie der KinderKulturTage in Magdeburg.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ist ein kommunaler Kulturbetrieb, der nicht auf die Erzielung eines Gewinns, sondern auf die Versorgung der Bevölkerung mit dem Kulturgut Puppen- und zeitgenössisches Figuren - Theater ausgerichtet ist. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG Land Sachsen-Anhalt besteht darin, Kinder und Jugendliche, aber auch die erwachsenen Besucher mit der Kunst und den Traditionen des Puppentheaters und der Entwicklung des zeitgenössischen Figuren- und Kindertheaters vertraut zu machen, zu begeistern, das spezifisch ostdeutsche Kulturerbe des „Ensemblepuppentheaters“ zu pflegen und zu erhalten sowie überregional zu überzeugen. Der satzungsgemäße Zweck des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg sind die Pflege und Förderung der darstellenden Kunst/Figurentheater und aller den Betriebszweck fördernden Geschäfte. Der Eigenbetrieb umfasst die Kunstgattung Puppen-/Figurentheater und führt im Rahmen der Zweckbestimmung die Bespielung der Spielstätten in der Landeshauptstadt Magdeburg, Umgebung sowie in- und ausländische Gastspiele mit einem Aufführungsangebot für Kinder und Erwachsene durch. Das Theater pflegt und bewahrt das kulturelle und humanistische Erbe Deutschlands und spiegelt in zeitgenössischen Inszenierungen im Bereich des Kinder- und Erwachsenentheaters gesellschaftlichen Wirklichkeiten und Prozesse wieder. In der 2012 eröffneten mitteldeutschen Figurenspielsammlung werden die bedeutenden Traditionen des Puppenspiels in der Landeshauptstadt gepflegt.

Das Puppentheater trägt als öffentliche Einrichtung zur Daseinsvorsorge bei. Es dient also zur Deckung grundlegender Bedürfnisse der Bürger, wie Bildung; Kultur, Gesundheit und Freizeit. Das Puppentheater spielt eine wichtige Rolle in der kulturellen Bildung und bietet Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, was es zu einer öffentlichen Aufgabe macht und damit zur Erfüllung des öffentlichen Zweckes.

Geschäftsverlauf 2024

Der Spielbetrieb entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2024 weiterhin erfreulich. Mit 47.859 Besuchern des Puppentheaters, der Figurenspielsammlung und der Jugendkunstschule konnten wir gegenüber 2023 eine Steigerung von rund 4.400 Besuchern erreichen.

Aus der Entwicklung der Besucherzahlen resultiert eine moderate Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr. Die wirtschaftliche Basis des Puppentheaters verbesserte sich durch die Erhöhung der Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt aus dem im Dezember 2023 für die Jahre 2024 bis 2029 neu abgeschlossenen Theatervertrag.

Die weiterhin schwierigen wirtschaftlichen äußereren Rahmenbedingungen und eine durchschnittliche Inflationsrate von 2,2 % zogen Kostensteigerungen im Material- und Dienstleistungsbereich nach sich, die sich aber aufgrund der in diesem Jahr durchgeführten KinderKulturTage nicht wesentlich auswirkten. Wesentlicher Kostenfaktor sind die Personalaufwendungen, und die Steigerung durch die jährlichen Tariferhöhungen.

Auf die Angabe der Bezüge der Betriebsleitung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg erfolgt wahrscheinlich im Oktober 2025. Der vorläufige Jahresabschluss weist ein positives Ergebnis aus.

Gemäß dem bestätigten Wirtschaftsplan erhält der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg von der Landeshauptstadt Magdeburg neben dem städtischen Grundzuschuss weitere sogenannte variable Zuschüsse. Diese Zuschüsse erfolgen u. a. zur Aufwandsdeckung des Eigenbetriebes, zur Kompensation des Abschreibungsaufwandes, des Aufwandes für städtische Dienstleistungen, der Nutzungsentgelte KGm, der Beiträge zur Berufsgenossenschaft und der Tarifanpassungen. Zusätzliche finanzielle Belastungen für den städtischen Haushalt weist der Jahresabschluss nicht auf.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten seitens des Eigenbetriebes keine Aufwandsentschädigung für die 5 im Jahr stattgefundenen Ausschusssitzungen. Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt den Stadtratsmitgliedern eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 16 EUR pro Ausschusssitzung.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Das wirtschaftliche Ziel des Eigenbetriebes ist es auch zukünftig, ein finanziell ausgeglichenes und unter Beachtung der inhaltlichen Aufgabenstellung positives Betriebsergebnis zu erzielen.

Der EB Puppentheater soll vor dem Hintergrund erreichter Leistungen mit Unterstützung überregionaler Partner, mittelfristig zu einem „europäischen Zentrum für Puppentheaterspielkunst“ unter dem Namen „Quartier p.“ weiterentwickelt werden. Die Planungsarbeiten sind im Wesentlichen abgeschlossen und die Finanzierung durch öffentliche Zuschüsse und Eigenmittel gesichert.

Auch die öffentliche Sammlung soll im Rahmen des „Quartier p.“ weiterentwickelt und attraktiver werden. Die Sanierung des Kutscherhaus und der Bau der neuen Probebühne wird im Herbst 2025 abgeschlossen. Damit wird es möglich sein, die Bühnen des Hauses von Probeterminen zu entlasten und das Vorstellungsangebot auszubauen. Der Gesamteindruck des Puppentheaters wird sich durch den Abschluss der Sanierungsmaßnahmen wesentlich verbessern.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Lage der öffentlichen Haushalte beeinflusst maßgeblich die Arbeit der öffentlich geförderten Theater. Sie wirkt sich indirekt auf die Qualität, direkt auf das Angebot und im überregionalen Vergleich aus.

Zu den Risikofaktoren zählen wie bisher die finanziellen Auswirkungen der Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst sowie die damit verbundenen Auswirkungen der Anpassungstarifverträge des Deutschen Bühnenvereins für die künstlerisch und technisch Beschäftigten.

Steigende Mindestlöhne haben erhebliche Auswirkungen vor allem im Bereich des Vorderhauspersonals. Das hat Auswirkungen im Bereich der Besucherbetreuung und Sicherheit (Garderobe, Einlass, Aufsicht). Auch die Mindestgage im NV Bühne für festangestellt künstlerisch Beschäftigte verursacht Mehrkosten in den lfd. Haushaltsjahren. Die Entwicklungen im Gagenbereich sind notwendig und von Bedeutung bei der künftigen Gewinnung von Fachkräften. Nicht mehr wettbewerbsfähige Gagen werden entscheidende Auswirkungen auf Qualität und Quantität der Arbeit haben und damit unmittelbare Rückwirkungen auf Besucherzahlen und Einnahmen. Als bedenklich muss die Arbeitskräfte situation eingeschätzt werden. Als zunehmend schwieriger stellt sich die Gewinnung von Fachkräften für frei gewordene Personalstellen dar. Auch diese Entwicklung kann mittelfristig zu Vorstellungsreduzierungen führen, was ebenfalls Auswirkungen auf Besucher- und Vorstellungszahlen haben dürfte. Hinzu kommt, dass die an Theatern notwendigen arbeitnehmerfreundlichen Arbeitszeiten Auswirkungen auf die Absicherung künftiger Betriebsabläufe, bei gleichbleibender Personalstärke haben werden.

Voraussetzung um die inhaltlichen Aufgaben und Angebote aufrecht zu erhalten und weiter zu entwickeln, ist eine Planungssicherheit und die dafür erforderliche Personalkapazität. Laut Verfügung des Landesverwaltungsamtes sind die zu planenden mittelfristigen Personalaufwendungen an die zu erwartenden Tarifsteigerungen der folgenden Jahre anzupassen.

Risikobehaftet ist die Aufrechterhaltung des Betriebsablaufes vor allem durch die anhaltende Inflation, die sich in allen Bereichen niederschlägt und Auswirkungen zeigt.

Mit dem Abschluss der Theaterverträge zwischen dem Land und den theatertragenden Kommunen für die Laufzeit von 2024 - 2028 sichert das Land mit einer Grundfinanzierung und jährlichen Dynamisierungsraten seinen anteiligen Beitrag an Tarif- und Kostenaufwachsen, dieses allerdings auf Grundlage ermittelter Daten, die aus der Zeit vor der Inflation stammen. Von kommunaler Seite kann es in Folgejahren aufgrund der städtischen Haushaltslage zu stagnierenden bzw. abschmelzenden Zuschüssen kommen.

Der EB Puppentheater reagierte mit einer erneuten Erhöhung der Eintrittsgelder zum Beginn der Spielzeit 2024/ 2025. Negative Auswirkungen auf die Besuchernachfrage blieben bisher aus. Wir verweisen darauf, dass in den Beratungen mit der Legislative großer Wert auf eine sozialverträgliche Eintrittspreisgestaltung gelegt wurde, insbesondere bei einem Haus, das sich zum überwiegenden Teil dem Kinderpublikum widmet. Es ist davon auszugehen, dass vor dem Hintergrund der derzeitigen Inflationsentwicklung diese Versuche des Kostenausgleichs nicht ausreichend sind.

Auch zu bedenken gilt, dass Preis- und Kostenentwicklungen auch Auswirkungen auf die Honorarzahlungen für Gäste (u.a. für Regie, Puppenbau und Ausstattung) haben. Inwieweit es dem Puppentheater gelingt auch künftig mit den renommiertesten Regisseuren Deutschlands und Europas zusammenzuarbeiten, bleibt abzuwarten. Die Arbeit mit diesen Fachleuten war nicht zuletzt maßgeblich für die zahlreichen Auszeichnungen des Hauses in den vergangenen fünf Jahren.

Nach wie vor verzeichnet der Eigenbetrieb für Unterhalt und Betrieb des Hauses ein strukturelles Defizit im Bereich der Betriebskosten. Ursächlich hierfür ist bis heute die Eröffnung der Villa p. im Jahr 2012 und seinerzeit dafür nicht bereitgestellte Betriebskosten. Bis 2019 gelang dem Puppentheater durch erzielte Mehreinnahmen eine Deckung zu erreichen. 2020 bis 2022 und 2024 trugen Minderaufwendungen zu einer Deckung bei. In 2023 ist die Deckung durch Mehreinnahmen gelungen. Mit der Übernahme weiterer Gebäude, wie dem Kutscherhaus und Teile des Bahnhofs Buckau (Quartier p.) wird eine Deckung durch Mehreinnahmen nicht mehr möglich sein.

| Unternehmensdaten EB Puppentheater der Landeshauptstadt Magdeburg | | | |
|---|----------------|----------------|----------------|
| | vorläufig | | |
| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Anlagevermögen | 456,7 | 447,3 | 410,9 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 9,0 | 21,3 | 16,4 |
| Sachanlagen | 447,7 | 426,0 | 394,5 |
| Finanzanlagen | | | |
| Umlaufvermögen | 1.081,3 | 939,2 | 1.046,7 |
| Vorräte | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 7,4 | 11,8 | 10,9 |
| übrige Forderungen | 1.059,6 | 918,9 | 993,9 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 2,9 | 1,3 | 35,9 |
| Liquide Mittel | 11,4 | 7,2 | 6,0 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 18,6 | 4,7 | 20,0 |
| Aktiva | 1.556,6 | 1.391,2 | 1.477,6 |
| Eigenkapital | 892,4 | 892,5 | 958,5 |
| Gezeichnetes Kapital | 150,0 | 150,0 | 150,0 |
| Rücklagen | 272,0 | 482,2 | 482,2 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 260,2 | 260,2 | 260,3 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 210,2 | 0,1 | 66,0 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | | | |
| Fremdkapital | 664,2 | 498,7 | 519,1 |
| Rückstellungen/Sonerposten | 251,4 | 250,3 | 231,4 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 82,3 | 63,9 | 47,8 |
| übrige Verbindlichkeiten | 2,3 | 40,2 | 97,4 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 328,2 | 144,3 | 142,5 |
| Passiva | 1.556,6 | 1.391,2 | 1.477,6 |
| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | | | |
| | 2022 | 2023 | 2024 |
| Umsatzerlöse | 406,5 | 440,6 | 468,6 |
| Zuschüsse | 3.530,7 | 3.515,0 | 3.656,8 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | | | |
| Sonstige betriebliche Erträge | 44,0 | 57,6 | 28,5 |
| Gesamtleistung | 3.981,2 | 4.013,2 | 4.153,9 |
| Materialaufwand | -509,7 | -503,5 | -480,1 |
| Personalaufwand | -2.370,5 | -2.638,8 | -2.838,1 |
| Abschreibungen | -106,8 | -121,7 | -88,0 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -781,1 | -748,4 | -680,9 |
| sonstige Steuern | -2,9 | -0,7 | -0,8 |
| Betriebsergebnis | 210,2 | 0,1 | 66,0 |
| Finanzergebnis | | | |
| Ertragssteuern | | | |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 210,2 | 0,1 | 66,0 |
| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | | | |
| | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 57,3 | 64,2 | 64,9 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 23,6 | 0,0 | 6,9 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 42,7 | 35,8 | 35,1 |
| Anlagenintensität [%] | 29,3 | 32,2 | 27,8 |
| Investitionsquote [%] | 18,3 | 20,8 | 20,8 |
| Umsatzrentabilität [%] | 51,7 | 0,0 | 14,1 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 92,6 | 93,3 | 96,6 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | | | |
| | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 89,8 | 91,4 | 91,4 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -84,9 | -93,1 | -93,1 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 4,9 | -4,2 | -1,2 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 6,5 | 11,4 | 7,2 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 11,4 | 7,2 | 6,0 |
| * | | | |
| Unternehmenskennziffern | | | |
| | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 43 | 43 | 43 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 84,9 | 93,1 | 93,1 |

STADTGARTEN UND FRIEDHÖFE MAGDEBURG (EIGENBETRIEB)



Allgemeine Angaben zum Eigenbetrieb

Geschäftsadresse:

Große Diesdorfer Straße 160,
39110 Magdeburg
Tel. 0391/73683, Fax 0391/7368409
E-Mail: sfm@magdeburg.de
Internet: www.magdeburg.de

Gründungsjahr: 2004

Stammkapital: 6.000.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Betriebes ist die Bewirtschaftung und Verwaltung des kommunalen Grüns, einschließlich der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht entsprechend der in der Satzung aufgeführten Liegenschaften, die Versorgung der Bevölkerung mit Bestattungsleistungen, der Betrieb des Krematoriums der LH MD sowie die Erfüllung aller Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber von Krieg und Gewalttäterschaft. Der Eigenbetrieb kann darüber hinaus seine betriebszweckfördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Organe des Eigenbetriebes

- der Betriebsleiter
- der Betriebsausschuss
- die Oberbürgermeisterin
- der Stadtrat

Betriebsleitung

Herr Stefan Matz

Betriebsausschuss

Vorsitz: Herr Thorsten Kroll (Beigeordneter für Finanzen und Vermögen)

Mitglieder:

Frau Rebekka Grotjohann (Stadträtin)
Herr Tobias Hartmann (Stadtrat)
Herr Uwe Muelbredt (Stadtrat)
Herr Julian Schache (Stadtrat)
Herr Ulf Steinforth (Stadtrat)
Herr Dr. Thomas Wiebe (Stadtrat)
Herr Ralf Blitz (Beschäftigtenvertreter)
Herr Alexander Werner (Besch.verteiler)

30.09.2025

Eigenbetrieb

Der Eigenbetrieb SFM verwaltet und bewirtschaftet die kommunalen Grünflächen, 16 kommunale Friedhöfe einschließlich 14 Friedhofskapellen sowie 127 städtische Spiel- und Freizeitflächen und 34 Springbrunnen/Bachläufe der Stadt und ist für deren Verkehrssicherungspflicht verantwortlich. Er untergliedert sich in die Bereiche GB I Kaufmännisches Management, GB II Friedhofs- und Bestattungsmanagement, GB III Technisches Management und GB IV Grünflächenmanagement. Weiterhin betreibt der Eigenbetrieb das Krematorium der Landeshauptstadt Magdeburg als Betrieb gewerblicher Art. Durchschnittlich waren im Wirtschaftsjahr 2024 im Eigenbetrieb 234 Mitarbeiter*innen beschäftigt. Der Eigenbetrieb bietet 15 Jugendlichen im gärtnerischen Bereich einen qualifizierten Ausbildungsplatz an.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Bewirtschaftung und Verwaltung des kommunalen Grüns inklusive der kommunalen Spielplätze und Springbrunnen sowie der Versorgung der Bevölkerung mit Bestattungsleistungen und der Erfüllung aller Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber von Krieg und Gewaltherrschaft.

Geschäftsverlauf 2024

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Wirtschaftsjahr 2024 um 9 % auf 18.345 TEUR (Vorjahr 16.775 Tsd. EUR) gestiegen. Dabei haben trotz vorhandener Umsatzsteigerungen, v.a. durch die Kostenerstattungen des Aufgabenträgers, die abgegrenzten Bestattungsleistungen (- 468 TEUR zum Plan), die tatsächlich abgerechneten ALB-Kostenerstattungen aufgrund unbesetzter Stellen (- 244 TEUR zum Plan) und die noch nicht abgeschlossene Baumpflanzaktion 2024 (- 1.197 TEUR zum Plan) die Planerfüllung nicht erreicht.

Im Bereich der Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grüns wurden Einnahmen auf Basis von Kostenerstattungen in Höhe von 12.432 TEUR erzielt, davon für die Pflege der öffentlichen Grünflächen im Stadtgebiet, der Spiel- und Freizeitflächen, der Springbrunnen 11.314 TEUR, der öffentlichen Grünflächen auf Friedhöfen 1.116 TEUR sowie den städtischen Ehrengräbern von 2 TEUR.

Die Kostenerstattung für das Baumkonzept in Höhe von 444 TEUR beinhaltet die bisher verbrauchten Mittel, die restlichen Mittel wurden passiviert und werden im Folgejahr verbraucht.

Im siebten Jahr der vertraglich vereinbarten Hilfeleistungen für die Durchführung der Monitoringmaßnahmen zur Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) im Quarantänegebiet Magdeburg wurden auf Basis einer gleichlautenden Kooperationsvereinbarung zwischen der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt (LLG) und der Landeshauptstadt Magdeburg Mittel in Höhe von 648 TEUR abgerechnet.

Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg schließt insgesamt das Wirtschaftsjahr 2024 mit einem Jahresverlust in Höhe von 187 Tsd. EUR ab, wobei der ausgabeunwirksame Anteil in Höhe von 200.905,42 EUR, der sich aus den Abschreibungen auf Spielgeräte abzüglich der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Spielgeräteinvestitionen ergibt, aus der allgemeinen Rücklage ausgeglichen wird. Der verbleibende Gewinnanteil in Höhe von 13.889,57 EUR soll zur Tilgung des Verlustvortrages verwendet werden.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.374 Tsd. EUR auf 20.157 Tsd. EUR. Auf der Aktivseite erhöhten sich im Wesentlichen das Anlagevermögen (+204 Tsd. EUR), die Forderungen und die Vorräte (+1.182 Tsd. EUR), hingegen sank die Anlagenintensität um vier Prozentpunkte auf 73 %. Auf der Passivseite stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (+102 Tsd. EUR) durch die Aufnahme von zwei Investitionskrediten. Weiterhin sind Erhöhungen bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger (+67 Tsd. EUR) und bei den sonstigen Verbindlichkeiten (+188 Tsd. EUR) zu verzeichnen. Ursächlich für die Abnahme des Eigenkapitals ist der Jahresverlust (-187 Tsd. EUR).

Liquidität

Im Wirtschaftsjahr 2024 verfügte der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg über eine ausreichende Liquidität. Die unterjährige Zahlungsfähigkeit war durch den Aufbau eines Liquiditätsmanagements und den Zahlungsplan für die Fachbereiche/Ämter, mit denen Leistungsvereinbarungen bestehen, gesichert, so dass der Liquiditätskredit nicht in Anspruch genommen werden musste. Die Verzinsung des Geldverkehrskontos beim Träger führte zu Zinserträgen von 95 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss wird unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2024 vom Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 140 Abs. 1 Nr. 2 KVG LSA geprüft. Die Jahresabschlussprüfung erfolgt gemäß § 142 KVG LSA, § 19 Abs. 3 EigBG LSA, den §§ 5-8 der Eigenbetriebsverordnung und den §§ 316 ff. HGB sowie den Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG.

Im Rahmen von Kostenerstattungen auf Basis von Leistungsvereinbarungen erhält der Eigenbetrieb SFM seine Leistungen gegenüber den Ämtern und anderen Eigenbetrieben der Landeshauptstadt Magdeburg vergütet. Ebenso vergütet der SFM im Rahmen der internen Leistungsverrechnung die Arbeiten der zuständigen Eigenbetriebe und Ämter und erwirtschaftet die Zins- und Tilgungsleistungen des übertragenen Darlehens. Besonders zu erwähnen ist hierbei, dass die strikte Umsetzung der Haushaltskonsolidierung oberste Priorität hat, wobei die Preis- und Tarifsteigerungen nicht weiter zu kompensieren sind. Ab 2024 erhält der Eigenbetrieb über das neu beschlossene Baumkonzept 1.641 Tsd. EUR für die Umsetzung der Baumpflanzungen und Jungbaumpflege. Davon konnten im Berichtsjahr 444 Tsd. EUR umgesetzt werden. An der jährlichen Baumpflanzaktion im Rahmen der Spendenaktion „Mein Baum für Magdeburg“ beteiligten sich zahlreiche Einzel- und Sammelspender, die insgesamt 111 TEUR auf das Spendenkonto überwiesen. Für die Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner wurden zusätzliche Kosten von 50 Tsd. EUR verauslagt und über einen Zuwendungsvertrag für die Förderung von zweckgebundenen Hilfen für Kommunen konnten 14 Tsd. EUR an Landesmitteln über das Landesamt für Verbraucherschutz abgefordert werden. Für die Rodungs- und Wiederbepflanzungsarbeiten auf dem Eulenberg wurden dem Eigenbetrieb zusätzliche Mittel bereitgestellt, von denen 35 Tsd. EUR in 2024 abgerechnet wurden. Zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit an Bäumen wurden überplanmäßige Mittel in Höhe von 200 Tsd. EUR bereitgestellt, von denen 165 Tsd. EUR verbraucht wurden. Dem Eigenbetrieb standen im Geschäftsjahr 675 TEUR für Ersatzinvestitionen für Spielgeräte sowie weitere zur Verfügung. Mit Fördermitteln aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, die über den Fachbereich 64 abgerechnet werden, wurden die Sanierungsarbeiten am Blumenladen auf dem West FH mit 44 TEUR abgeschlossen. Die Arbeiten an den Spielplätzen Sieverstorstraße (Neubau: 34 TEUR fortgeführt), Bolzplatz Gardeleger Straße (Sanierung: 16 TEUR abgeschlossen) und Spielplatz Wedringer Straße (Sanierung 40 TEUR abgeschlossen) wurden mit Fördermitteln aus dem Programm „Förderung des Sozialen Zusammenhalts“ ebenfalls über das Stadtplanungsamt finanziert. Aus dem Programm „Stadtumbau Ost – Aufwertung“ wurde der Austausch der Spielgeräte auf dem Spielplatz Wormser Platz mit 85 TEUR realisiert und aus dem Programm „Förderung des Wachstums und der nachhaltigen Erneuerung“ wurde der Bolzplatz Hermann-Hesse-Straße für 111 TEUR saniert. In 2024 wurde erstmals aus beantragten Mitteln aus dem Vermögen der Parteien und Massenorganisationen der ehemaligen DDR (PMO) der Neubau der Freizeitanlage Motzstraße mit 232 TEUR finanziert. Die Abrechnung der Maßnahme erfolgt über das Dezernat V.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten seitens des Eigenbetriebes keine Aufwandsentschädigung für die 6 im Jahr stattgefundenen Ausschusssitzungen. Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt den Stadtratsmitgliedern eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 16 EUR pro Ausschusssitzung.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Eine lebenswerte und attraktive Stadt zeichnet sich maßgeblich durch Parkanlagen, Grün- und Freiflächen aus. Diese sind dringend in ihrer Größe und Qualität zu erhalten. In den verschiedenen Nutzungsinteressen verdeutlicht sich ihre immense soziale und auch interkulturelle Bedeutung. Hierbei stellt vor allem der öffentliche Grünraum nicht zuletzt aber auch die kommunalen Grün- und Freizeitflächen einen bedeutenden interkulturellen Begegnungsort dar. Parallel zu diesen Entwicklungen hat sich in den letzten Jahren ein gesellschaftliches Bewusstsein und der damit verbundene Anspruch etabliert, den Schutz und den Erhalt des städtischen Grüns mit unterschiedlichen Mitteln und Initiativen zu fördern und den Umgang mit dem kommunalen Grün aktiv mitzugestalten. Im Zuge dessen hat sich seitens der Interessenvertreter eine konkrete Anspruchshaltung manifestiert, die eine konsequent transparente öffentliche Kommunikation der praktischen Entscheidungen und fachlichen Beweggründe des Eigenbetriebes einfordert. Darüber hinaus ist der EB SFM vermehrt dazu angehalten, sich fachlich in die Vernetzung ehrenamtlicher Initiativen einzubringen, so beispielsweise das Netzwerk „Deutschland gießt“, wodurch weiterhin zunehmend Ressourcen gebunden werden und eine größere Vernetzung mit thematisch tangierenden Ressorts außerhalb des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe notwendig macht. Die stetig wachsenden Anforderungen, die steigenden Nutzungsansprüche sowie der zunehmende Druck seitens der Netzwerke und Initiativen verlangen weiterhin konstante, wenn nicht sogar steigende Investitionen in den Grünbestand sowie in die Spiel- und Freizeitflächen und deren Entwicklung. Die finanziellen Mittel, die zur dauerhaften Werterhaltung dringend notwendig sind, müssen dem Eigenbetrieb auch weiterhin zur Verfügung stehen.

Nach wie vor beeinflussen die Langzeitfolgen extremer Witterungsbedingungen, wie Hochwasser, Trockenheit, Hitze und Starkregen, das Grün der Landeshauptstadt. Die Stadtbäume leiden unter Trockenstress und Nährstoffmangel. Dies lässt sie zusehends anfälliger für Schädlinge und Krankheiten werden. Während zunächst häufig junge Bäume betroffen waren, zeigen sich die Auswirkungen nun nach und nach auch bei älteren und bereits gut verwurzelten Bäumen. Die offensichtlichen Schadsymptome, wie geringer Blattaustrieb, Triebsterben und das Ausbilden von Trockenästen, nehmen in den letzten Jahren rasant zu. Daraus resultieren sich häufende Baumfällungen zur Wahrung der Verkehrssicherheit im Stadtgebiet vor allem aber auch in den großen elbnahen Parkanlagen - wobei zu bemerken ist, dass schätzungsweise rund 30 Prozent des Baumbestandes merklich durch Trockenheit beeinträchtigt und geschädigt ist. Der öffentliche Anspruch des Baumerhalts stellt hierbei auch die Baumkontrolle und Baumpflege vor neue Herausforderungen. Immerhin gilt es, Altbäume so lange wie möglich zu erhalten, was wiederum engmaschigere Kontrollen, aber auch spezielle Baumpflege beispielsweise in Form von Kronenentlastungsschnitten, erfordert. Auch dies bindet zunehmend personelle und finanzielle Ressourcen. Die schiere Menge an Baumarbeiten führt bisweilen zu einem Abarbeitungsniveau, welches mit den derzeitigen Kapazitäten nur schwerlich abzufedern ist. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine Bugwelle an Schadsymptomen aufgetürmt, die mit den vorhandenen personellen Kapazitäten nur noch schwer zu bewältigen ist. Zudem kommen auch die mit der Abarbeitung beauftragten Fachfirmen an ihre Kapazitätsgrenzen, wodurch sich die Bearbeitung von Aufträgen verzögert. Einhergehend mit der hohen Anzahl der Baumarbeiten steigt gleichermaßen der bürokratische Aufwand für Sperrgenehmigung etc. Auch dies bindet personelle und finanzielle Ressourcen.

Nichtsdestoweniger ermöglicht die Bündelung der Baumpflanzaktionen „Otto Bäumt sich auf“, „Baumoffensive“ und „Mein Baum für Magdeburg“ unter Federführung des EB SFM effizientere und gezieltere Nachpflanzungen. Vor allem in Hinblick klimatischer Nachhaltigkeit muss in den kommenden Jahren auf einen Ausgleich des Verlustes an Stadtbäumen hingearbeitet werden. Die Arbeitsgrundlage hierfür bildet das Qualifizierungskonzept „Stadtbäume im Klimawandel in der Landeshauptstadt Magdeburg“.

In Hinblick auf den Klimawandel und das Insektensterben liefern die 116 ha kommunaler Friedhofsfläche immenses Potential für den urbanen Naturschutz. So ist es das Ziel, die Friedhöfe weiterhin im Einklang mit Klima-, Arten- und Umweltschutz weiterzuentwickeln und aktuelle Erkenntnisse aus der Ökologie aktiv in die Planung von neuen Grabanlagen einfließen zu lassen. Auch wird die insektenfreundliche Staudenwahl zur Gestaltung von Grabanlagen zunehmend positiv wahrgenommen, beispielsweise von Imkervereinen. Doch nicht nur die Pflanzenauswahl, sondern die allgemeine Entwicklung der Friedhöfe im Sinne ihres Grünwertes, gilt es im Fokus zu behalten, wenngleich diese auch immer mit umfangreichen Abstimmungen mit der Unteren Denkmalschutzbehörde einhergehen. Die zukunftsorientierte und doch bewahrende Gestaltung der Friedhöfe hat einen unmittelbaren Einfluss auf das Stadtklima. Längst sind die Friedhöfe ihrem Status als reine Trauerorte entwachsen und bieten einen attraktiven Naherholungsfaktor für Besucherinnen und Besucher. Die zunehmende Bedeutung der

Friedhöfe als Kultur- aber auch Naturraum zeigt sich mehr denn je an einem ungebrochenen Spendenwillen im Rahmen der Aktion „Mein Baum für Magdeburg“. Mit der Aufnahme in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO in 2020 wurde die Schutzwürdigkeit unserer deutschen Friedhofskultur auch international anerkannt.

Betriebsintern werden Projekte zur Digitalisierung von Arbeitsprozessen in Form einer modernen Informationsübermittlung vorangetrieben. So wurde 2024 ein digitales Auftragsmanagement zur prozessorientierten Realisierung von Baumarbeiten erfolgreich implementiert. Mit diesem System ist es nun möglich, Maßnahmen digital zu beauftragen, diese als „ausgeführt“ zu kennzeichnen. Der Dienst steht nicht nur zur internen Beauftragung, sondern auch externen Firmen zur Verfügung. Die Digitalisierung soll den Betrieb vor allem in der allgemeinen Aufgabenbewältigung unterstützen und damit Arbeitsverdichtung abmildern.

Ein weiterer Schwerpunkt im Eigenbetrieb ist die Umsetzung der Spielplatzflächenkonzeption 2021 – 2025. Zudem wurden verschiedene Beteiligungsverfahren als Basis der Planungsprozesse zur Umsetzung von Spielinvestitionen in 2025 angeschoben. Des Weiteren wurde 2024 mit der konzeptionellen Erarbeitung der Spielplatzflächenkonzeption (2026-2030) begonnen. Hierzu sind unter anderem neue Wege begangen worden, um dem größer werdenden Anspruch an inklusive Spiel- und Freizeitangebote gerecht zu werden. Aus diesem Grund wurden in Zusammenarbeit mit einer Bewegungspädagogin und einer spezialisierten Einrichtung Anregungen für inklusive Spielangebote generiert, die künftig in der Planung von Spiel- und Freizeitfläche mehr Berücksichtigung finden sollen. Damit wird die Voraussetzung dafür geschaffen, dass in Zukunft ein weiterer Fokus auf die unterschiedlichen Nutzergruppen in die Spielplatzplanung integriert werden kann. Die Planung der Spielplätze, Bolzplätze und Skateanlagen sollte davon unabhängig auch weiterhin unter Beteiligung der späteren Nutzerinnen und Nutzer erfolgen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Landeshauptstadt Magdeburg verfügt über ein weitreichendes Netz von Grünflächen, Parkanlagen, Spielplätzen sowie Blüh- und Streuobstwiesen. Dieses Netzwerk ist ein wesentlicher Standortfaktor für einen attraktiven urbanen Raum, der die Aspekte Umweltschutz, Biodiversitätsförderung und Lebensqualität zur Gesunderhaltung der städtischen Gesellschaft in den Mittelpunkt stellt. Angesichts der unterschiedlichen Herausforderungen beim Erhalt des kommunalen Grüns werden die Ressourcen des Eigenbetriebs zunehmend beansprucht. Beispielsweise stellt die Bewässerung von Jungbäumen und Beeten in den heißesten Monaten eine erhebliche personelle und logistische Herausforderung dar. Die anstehenden Aufgaben, wie die Umsetzung der verschiedenen Baumpflanzaktionen, die Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers und des Eichenprozessionsspinnens, das Regenwassermanagement und Biodiversitätsinitiativen, können nur durch eine bereichsübergreifende Zusammenarbeit gelöst werden.

Auch in Sachen Trauerkultur und Friedhofsbelebung formuliert sich eine verstärkte Anspruchshaltung gegenüber den Angeboten an Grabanlagen und deren Gestaltung. So werden bisweilen fachlich sinnvolle Gestaltungen, wie ein Übergang von Wechselblumen zu Stauden auf Gemeinschaftsgrabanlagen, als weniger attraktiv kritisiert, wenngleich sich dies aus der Vollbelegung der Anlage ergibt und stets in dieser Form vorgesehen, kommuniziert und auch in der Finanzierung der Grabanlagen berücksichtigt wurde. Der Anspruch an die Friedhöfe ist nach wie vor hoch, die Bereitschaft, die damit einhergehenden steigenden Kosten entlohnend zu wollen, nimmt hingegen tendenziell ab. Die Daseinsfürsorge, die sich aus der vielfältigen Funktion der Friedhöfe ergibt, wird gewissermaßen als Selbstverständnis verstanden. Der Leitspruch „Das Sterben muss man sich leisten können!“ wird somit auch in der Praxis immer greifbarer.

Vor diesem Hintergrund werden die finanziellen Mittel, die dem Eigenbetrieb SFM derzeit zur Verfügung stehen, in den kommenden Jahren nicht ausreichen. Bereits jetzt sind spürbare Kürzungen im Personalbereich zu verzeichnen, die die Bewältigung der verschiedenen Aufgaben des Eigenbetriebs zunehmend erschweren und sich schrittweise negativ auf die personelle Resilienz auswirken. Darüber hinaus gestaltet sich die Rekrutierung junger Fachkräfte aufgrund des allgemeinen Fachkräftemangels zunehmend schwierig. Zum einen gibt es zu wenige Bewerber für die offenen Stellen, zum anderen mangelt es vielen Bewerbungen an der erforderlichen Qualität. Gleichzeitig ist die Nachfrage nach Teilzeitstellen stark gestiegen.

Unternehmensdaten des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 14.917,3 | 14.523,6 | 14.727,6 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 28,1 | 13,8 | 21,0 |
| Sachanlagen | 14.889,2 | 14.509,8 | 14.706,6 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 3.165,9 | 4.228,1 | 5.410,5 |
| Vorräte | 69,9 | 445,1 | 477,5 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 412,5 | 417,1 | 423,7 |
| übrige Forderungen | 2.643,3 | 3.309,7 | 4.489,6 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 40,2 | 56,2 | 19,7 |
| Liquide Mittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 24,8 | 31,1 | 18,7 |
| Aktiva | 18.108,0 | 18.782,8 | 20.156,8 |
| Eigenkapital | 7.371,6 | 7.115,9 | 6.928,9 |
| Gezeichnetes Kapital | 6.000,0 | 6.000,0 | 6.000,0 |
| Rücklagen | 1.811,2 | 1.483,5 | 1.214,2 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | -96,4 | -114,2 | -98,3 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | -343,2 | -253,4 | -187,0 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 1.981,3 | 1.939,8 | 2.189,8 |
| Fremdkapital | 8.755,1 | 9.727,1 | 11.038,1 |
| Rückstellungen | 1.072,2 | 1.084,6 | 1.155,4 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.904,7 | 1.770,2 | 1.871,9 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 269,3 | 527,4 | 367,2 |
| übrige Verbindlichkeiten | 3.534,9 | 4.473,0 | 4.727,6 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 1.974,0 | 1.871,9 | 2.916,0 |
| Passiva | 18.108,0 | 18.782,8 | 20.156,8 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|-----------------|-----------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | 15.888,1 | 16.775,1 | 18.345,1 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 98,2 | 39,9 | 71,2 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.308,7 | 1.683,1 | 1.247,3 |
| Gesamtleistung | 17.295,0 | 18.498,1 | 19.663,6 |
| Materialaufwand | -2.022,9 | -2.123,3 | -2.112,0 |
| Personalaufwand | -11.960,6 | -12.888,4 | -13.561,1 |
| Abschreibungen | -1.302,7 | -1.303,3 | -1.252,2 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.303,0 | -2.454,2 | -2.987,3 |
| sonstige Steuern | -24,8 | -24,8 | -24,7 |
| Betriebsergebnis | -319,0 | -295,9 | -273,7 |
| Finanzergebnis | -5,4 | 66,4 | 89,6 |
| Ertragssteuern | -18,8 | -23,9 | -2,9 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | -343,2 | -253,4 | -187,0 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 46,2 | 43,0 | 39,8 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | -4,7 | -3,6 | -2,7 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 53,8 | 57,0 | 60,2 |
| Anlagenintensität [%] | 82,4 | 77,3 | 73,1 |
| Investitionsquote [%] | 9,9 | 9,2 | 10,2 |
| Umsatzrentabilität [%] | -2,2 | -1,5 | -1,0 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 71,2 | 77,4 | 84,0 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 556,0 | 1.614,0 | 2.239,0 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -523,0 | -737,0 | -977,0 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -134,0 | -134,0 | 102,0 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | -100,7 | 642,3 | 1.364,0 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 1.149,0 | 1.149,0 | 1.791,3 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 1.048,3 | 1.791,3 | 3.155,3 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten | 243 | 239 | 234 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 1.476,4 | 1.331,2 | 1.495,2 |

THEATER MAGDEBURG

(EIGENBETRIEB)

T
M

Allgemeine Angaben zum Eigenbetrieb

Geschäftsadresse:

Universitätsplatz 9, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/40490 5502, Fax 0391/40490 5509
E-Mail: info@theater-magdeburg.de
Internet: www.theater-magdeburg.de

Gründungsjahr: 2007

Stammkapital: 500.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Zweck des Unternehmens als überregional ausstrahlende Kultureinrichtung der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Pflege und Förderung der Kultur durch den Betrieb und die Bewirtschaftung eines Mehrspartentheaters für Veranstaltungen auf den Gebieten der darstellenden Kunst und des Konzertwesens. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen und sonstige künstlerische Veranstaltungen in der Landeshauptstadt Magdeburg.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Das Theater erfüllt seinen öffentlichen Zweck durch die Bereitstellung eines kulturellen Angebots, das der Allgemeinheit zugänglich ist und zur Bildung, Unterhaltung und kulturellen Teilhabe beiträgt. Es dient als Ort der Begegnung, des Austauschs und der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen. In Magdeburg ist das Theater ein Beispiel für ein städtisches Theater, das seinen öffentlichen Auftrag durch ein vielfältiges Programm und kulturelle Veranstaltungen erfüllt. Es ist ein wichtiger Akteur in der Magdeburger Kulturszene und trägt zur Vielfalt und Lebendigkeit der Stadt bei.

Organe des Eigenbetriebes

- der Betriebsleiter
- der Betriebsausschuss
- die Oberbürgermeisterin
- der Stadtrat

Betriebsleitung

Herr Julien Chavaz

Betriebsausschuss

Vorsitz: Frau Regina-Dolores Stieler-Hinz
Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Kultur, Schule und Sport der Landeshaupt-
stadt Magdeburg

Mitglieder:

- Herr Stephan Bublitz (Stadtrat)
Frau Margot Häfner (Stadträtin)
Herr Oliver Müller (Stadtrat)
Herr Jens Rösler (Stadtrat)
Herr Timo Schulze (Stadtrat)
Frau Carola Schumann (Stadträtin)
Herr Thomas Wendler (Stadtrat)
Herr Gerd Becker (Beschäftigtenvertreter)
Herr Frank Heinrich (Beschäftigtenvertreter)

Stand: 30.09.2025

Struktur des Eigenbetriebes

Das Theater Magdeburg ist ein Mehrspartentheater und umfasst die Sparten:

- Magdeburgische Philharmonie
- Oper Magdeburg (Oper, Operette, Musical)
- Ballett Magdeburg
- Schauspiel Magdeburg
- Theater für junge Zuschauer Magdeburg (alle Genres).

Der Eigenbetrieb wird innerhalb der Landeshauptstadt Magdeburg als ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Eigenbetriebssatzung geführt. Das Theater Magdeburg ist finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Landeshauptstadt Magdeburg zu verwalten und nachzuweisen.

Durch den Betrieb des Theaters Magdeburg mit seinen vier Sparten und der künstlerischen Vermittlung wird mit den vielfältigen Spielplänen der öffentliche Zweck – **Zugang zur Kultur** – erfüllt.

Ein Theater hat mehrere öffentliche Zwecke. Es dient als Ort der kulturellen Bildung, der gesellschaftlichen Reflexion und der Unterhaltung. Darüber hinaus fördert es den sozialen Zusammenhalt, indem es Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenbringt und Raum für Diskussionen schafft.

Geschäftsverlauf 2024

Der Rückblick auf das Theaterjahr 2024 steht im Schatten des Anschlags auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt, der am 20.12.24 das Leben der Stadt – auch das Theaterleben – zum Innehalten zwang und noch lange nachwirken wird. Die nachfolgenden Tage und Wochen machten aber auch deutlich, dass das Theater ein Ort ist, an dem eine Stadtgesellschaft wieder Kraft, Zuversicht und Zusammenhalt gewinnen kann. Das zeigten die dankbaren und engagierten Reaktionen, nachdem der Spielbetrieb am 1. Weihnachtsfeiertag wieder aufgenommen wurde.

Insgesamt konnte das Theater Magdeburg 2024 seinen erfolgreichen Weg der inhaltlichen und ästhetischen Neuorientierung fortsetzen. Eine für das Publikum ganz handfeste Erneuerung betraf den längst überfälligen Umbau der Theaterkasse im Opernhaus, die nun genügend Platz für die Mitarbeitenden und mehr Informationsmöglichkeiten für das Publikum bietet. Zu Beginn der Spielzeit 24/25 konnte die Kasse neu eröffnet werden.

2024 kamen am Theater Magdeburg 28 Neuproduktionen heraus. Sie verteilten sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

| | |
|--------------------------------------|----------------------------------|
| Musiktheater (Oper/Operette/Musical) | 10 Neuproduktionen |
| Schauspiel | 14 Neuproduktionen |
| Ballett | 4 Neuproduktionen |
| davon | 4 Kinder- und Jugendproduktionen |

Insgesamt erreichte das Theater Magdeburg im Jahr 2024 159.549 Zuschauende. Das entspricht einer Auslastung von 85,72 Prozent.

Musiktheater (Oper/Operette/Musical)

2024 erlebten folgende zehn Werke des Musiktheaters ihre Premiere:

- Die Liebe zu den drei Orangen Oper von Sergei Prokofjew – Premiere 20.1.24
- Sieg der Schönheit Oper von Georg Philipp Telemann – Premiere 9.3.24
- Die Hochzeit des Figaro Oper von Wolfgang Amadeus Mozart – Premiere 6.4.24
- Fidelio Oper von Ludwig van Beethoven – Premiere 4.5.24
- Der Wind in den Weiden Kinderoper zum Mitmachen von Elena Kats-Chernin – Premiere 26.5.24

- Love Never Dies Musical von Andrew Lloyd Webber (DomplatzOpenAir) – Premiere 14.6.24
- Das schlaue Füchslein Oper von Leoš Janáček – Premiere 7.9.24
- Carmen Oper von Georges Bizet – Premiere 19.10.24
- Anything Goes Musical von Cole Porter – Premiere 9.11.24
- Die unbedingten Dinge Musiktheater für Kinder von Nikola Huppertz, Janko Hanushevsky und Eva Pöpplein – Premiere 12.12.24

Schauspiel

Das Schauspiel brachte 2024 insgesamt 14 Produktionen heraus, davon 6 Uraufführungen.

- Blutbuch von Kim de l'Horizon – Premiere 27.1.24
- Hojotoho! Hojotoho! Heiaha! von Julien Chavaz und Bastian Lomsché (UA) – Premiere 24.2.24
- Wolken. Heim von Elfriede Jelinek – Premiere 13.4.24
- Die Zukünftige von Svenja Viola Bungarten – Premiere 4.5.24
- Kosmos #2: HfBK Dresden (Rose Bernd, Beckmann, Iphigenie, Kassandra, Elektra) – Premieren ab Frühjahr 2024, Projektabschluss 11.5.24
- Timon von Athen von William Shakespeare – Premiere 13.6.24
- Onkel Werner von Jan Friedrich nach Anton Tschechow (UA) – Premiere 21.9.24
- Monopoly – Eine Besteigung des deutschen Schuldenberges von Calle Fuhr (UA) – Premiere 21.9.24
- Effibody's Darling – One-Woman-Show von Annette Müller nach Theodor Fontane (UA) – Premiere 3.10.24
- Kleinstadtnovelle von Ronald M. Schernikau – Premiere 5.10.24
- Käpt'n Karton und Ingrid, die Möwe von Claboberta Schnackvogel (UA) – Premiere 20.10.24
- Ödipus in der Giftfabrik – Eine kleine Geschichte des Artensterbens von les dramaturx (UA) – Premiere 2.11.24
- In einem tiefen, dunklen Wald von Paul Maar – Premiere 23.11.24
- Planet B von Yael Ronen und Itai Reicher – Premiere 23.11.24

Ballett Theater Magdeburg

Vier große Uraufführungen standen 2024 auf dem Spielplan der Ballettcompagnie:

- Borgia von Jörg Mannes (UA) – Premiere 17.2.24
- More passion, more footwork von Gaj Žmauc (UA) – Premiere 23.3.24
- Forgotten Horizon von Georg Reischl (UA) – Premiere 23.3.24
- Vincent von Jörg Mannes (UA) – Premiere 28.9.24

Zusätzlich entwickelten Tanzende der Compagnie eigene kleine Choreografien für das Projekt Grand Tour in Kooperation mit dem Kunstmuseum Magdeburg – Premiere 30.4.24

Magdeburgische Philharmonie

2024 erarbeitete die Magdeburgische Philharmonie insgesamt 22 Konzertprogramme:

- 20 Sinfoniekonzerte (mit 10 Programmen)
- 7 Kammerkonzerte
- 7 Sonderkonzerte (mit 5 Programmen)

Künstlerische Vermittlung und Partizipation

Auch im Jahr 2024 setzte das Theater Magdeburg seinen konsequenten Ausbau der Künstlerischen Vermittlung und Partizipation für alle Altersgruppen fort – ein weiterer Schritt zur Förderung ästhetischer und kultureller Bildung. Auf der Basis der etablierten Strukturen wurde das Konzept nachhaltig gefestigt und zugleich innovativ erweitert. Drei feste Mitarbeitende der Abteilung arbeiteten gemeinsam mit zwei Bundesfreiwilligendienstleistenden und zwei Schauspielenden, die einen Spielklub leiteten, kontinuierlich an der Weiterentwicklung des Vermittlungsangebots.

Jahresabschluss 2024 und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2024 weist einen Verlust in Höhe von 5,6 Tsd. EUR aus. Die Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Beitragsberichtes noch nicht abgeschlossen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten seitens des Eigenbetriebes keine Aufwandsentschädigung für die 41 im Jahr stattgefundenen Ausschusssitzungen. Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt den Stadtratsmitgliedern eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 16 EUR pro Ausschusssitzung.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Erklärtes Ziel der Theaterleitung ist es, das Theater Magdeburg als überregional ausstrahlende Kultureinrichtung der Landeshauptstadt zu etablieren, um damit das positive kulturelle Image zu stärken. Das Theater sieht eine wichtige Aufgabe darin, seine künstlerischen Kompetenzen für die Belange der kulturellen Bildung einzusetzen, insbesondere mit einem vielfältigen Theater- und Musikangebot für Kinder und Jugendliche.

Neben künstlerisch anspruchsvollen Theaterveranstaltungen wirkt das Theater bei der Pflege der Barockmusik und des musikalischen Erbes von Georg Philipp Telemann mit.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Laufzeit des Theatervertrages vom 21.12.2023 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg als Rechtsträgerin des Theaters Magdeburg erstreckt sich bis zum 31.12.2028. Im Theatervertrag ist eine jährliche Dynamisierung der Personalkosten enthalten.

Der anhaltende Ukraine-Krieg und die Inflation führen weiterhin zu Sachkostensteigerungen insbesondere im Rohstoff-, Leistungs- und Energiebereich. Es ist absehbar, dass die Planansätze in 2025 nicht ausreichend sind.

Risikobehaftet sind die Instandhaltungen der Gebäude Theaterwerkstätten und Opernhaus. In den Werkstätten ist eine Dachsanierung erforderlich. Im Opernhaus steht die Erneuerung der Gebäudeleittechnik an, die sich kostensenkend auf den Fernwärmeverbrauch auswirken wird. Der Kostenumfang der Erneuerung der Gebäudeleittechnik beläuft sich auf rund 810 Tsd. EUR. Das Landesverwaltungsamt mahnt die Prüfung einer möglichen Reduzierung der städtischen Zu- schüsse auf den im Theatervertrag vereinbarten Gesamtbetrag an.

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|
| Anlagevermögen | 3.790.698,8 | 3.390.926,7 | 3.809.696,0 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 97.149,9 | 18.775,3 | 174,0 |
| Sachanlagen | 3.693.548,9 | 3.372.151,5 | 3.809.522,0 |
| Finanzanlagen | | | |
| Umlaufvermögen | 2.042.272,5 | 1.861.556,8 | 4.470.623,6 |
| Vorräte | 8.324,7 | 20.775,5 | 30.203,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.664.131,3 | 1.818.754,4 | 4.419.892,6 |
| übrige Forderungen | | 3.052,0 | 3.952,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 349.631,4 | | |
| Liquide Mittel | 20.185,1 | 18.974,9 | 16.576,0 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 161.253,9 | 119.428,3 | 174.996,1 |
| Aktiva | 5.994.225,2 | 5.371.911,8 | 8.455.315,7 |
| Eigenkapital | 3.428.394,0 | 2.325.251,6 | 2.319.627,3 |
| Gezeichnetes Kapital | 500.000,0 | 500.000,0 | 500.000,0 |
| Rücklagen | 4.265.287,6 | 3.700.712,5 | 2.597.570,1 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | | -772.318,5 | -772.318,5 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | -1.336.893,6 | -1.103.142,4 | -5.624,3 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | | | |
| Fremdkapital | 2.565.831,1 | 3.046.660,2 | 6.135.688,4 |
| Sonderposten f. Investitionszuschüsse zum AV | 457.949,5 | 341.718,6 | 265.702,5 |
| Rückstellungen | 361.300,0 | 370.000,0 | 250.000,0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 672.260,0 | 916.953,9 | 3.691.417,6 |
| übrige Verbindlichkeiten | 51.039,6 | 55.935,9 | 34.537,9 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 1.023.282,0 | 1.362.051,8 | 1.894.030,4 |
| Passiva | 5.994.225,2 | 5.371.911,8 | 8.455.315,7 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|
| Umsatzerlöse | 2.665.254,5 | 3.422.294,6 | 3.782.889,6 |
| Zuschüsse | 30.292.392,0 | 32.109.878,3 | 35.069.843,1 |
| Bestandsveränderungen | | | |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 16.542,0 | 1.158,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 945.276,1 | 595.607,4 | 555.500,0 |
| Gesamtleistung | 33.919.464,6 | 36.128.938,2 | 39.408.232,7 |
| Materialaufwand | -2.134.390,7 | -2.407.250,8 | -2.850.549,3 |
| Personalaufwand | -27.850.810,8 | -29.287.288,5 | -30.716.551,2 |
| Abschreibungen | -784.142,1 | -857.545,6 | -677.861,7 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -4.484.789,7 | -4.677.635,8 | -5.165.360,8 |
| sonstige Steuern | -2.225,0 | -2.360,0 | -3.534,0 |
| Betriebsergebnis | -1.336.893,7 | -1.103.142,4 | -5.624,3 |
| Finanzergebnis | | | |
| Ertragssteuern | | | |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | -1.336.893,7 | -1.103.142,4 | -5.624,3 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 57,2 | 43,3 | 27,4 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | -39,0 | -47,4 | -0,2 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 42,8 | 56,7 | 72,6 |
| Anlagenintensität [%] | 63,2 | 63,1 | 45,1 |
| Investitionsquote [%] | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umsatzrentabilität [%] | -50,2 | -32,2 | -0,1 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 78.882,5 | 84.216,6 | 91.860,7 |

| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | -970,0 | 409,0 | 1.119,0 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -1.028,0 | -458,0 | -1.096,0 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | -2.569,0 | -1.210,2 | -2.398,9 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 22.754,1 | 20.185,1 | 18.974,9 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 20.185,1 | 18.974,9 | 16.576,0 |

| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 430 | 429 | 429 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 1.035,2 | 458,1 | 1.097,0 |

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Zooallee 1
39124 Magdeburg
Tel. 0391/28090-0, Fax 0391/28090-5100
E-Mail: info@zoo-magdeburg.de
Internet: www.zoo-magdeburg.de

Gründung / Handelsregister:

2006 / HR B 5885 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.100 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des gemeinnützig auszurichtenden Unternehmens ist die Unterhaltung und der Betrieb des Zoologischen Gartens in Magdeburg. Die im Zoo gepflegten Tiere werden nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht gehalten, vermehrt und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung gebracht. Darüber hinaus trägt der Zoo zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft. Des Weiteren ist es Aufgabe des Zoos, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie selbst und in Kooperation mit anderen Instituten zu betreiben und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu vertreten und zu vertiefen. Die Gesellschaft kann darüber hinaus als untergeordnete Nebenaktivitäten alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter bedienen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Gesellschafter:

| | |
|----------------------------|------|
| Landeshauptstadt Magdeburg | 90 % |
| Gemeinde Barleben | 10 % |

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

David Prüß, Ph.D.

Gesellschafterversammlung:

Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)
Christoph Abel (Stadtrat)
Florian Bühnemann (Stadtrat)
Hagen Kohl (Stadtrat)
Frank Nase (Gemeinde Barleben)

Aufsichtsrat:

Dr. Ingo Gottschalk (Landeshauptstadt Magdeburg)
Dr. Norman Belas (Stadtrat)
Julia Lehnert (Stadträtin)
Ronny Kumpf (Stadtrat)
Tim Rohne (Stadtrat)
Oliver Kirchner (Stadtrat)
Carola Schumann (Stadträtin)
Rebekka Grotjohann (Stadträtin)
Thomas Rolle (Beschäftigtenvertreter)
Frank Nase (Gemeinde Barleben)
Dr. Klaus Kutschmann (externes sachkundiges Mitglied)

Unternehmen

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (Zoo Magdeburg) wurde am 8. November 2006 gegründet und hat ihren Sitz in Magdeburg. Die Landeshauptstadt Magdeburg (90 %) und die Gemeinde Barleben (10 %) sind seit der Gründung der Gesellschaft alleinige Gesellschafter. Bis zur Gründung der Gesellschaft wurde der Zoo Magdeburg in der Rechtsform eines Eigenbetriebes der Landeshauptstadt Magdeburg betrieben.

Die Gesellschaft betreibt den am 21.07.1950 als Heimattiergarten eröffneten Magdeburger Zoo im Vogelgesangpark der Landeshauptstadt. Heute hat der Zoo Magdeburg einen Tierbestand von über 650 Zootieren in mehr als 150 Arten. Darunter sind viele vom Aussterben bedrohte Arten, die als Botschafter für den Artenschutz werben und den Zoo Magdeburg über die Landesgrenzen Sachsen-Anhalts hinaus bekannt machen.

Zweck der Gesellschaft ist es, die im Zoo Magdeburg gepflegten Tiere nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen. Der Zoo Magdeburg versteht sich als Freizeit- und Kultureinrichtung mit hoher gesellschaftspolitischer und touristischer Relevanz. Im Schnitt besuchen mehr als 280.000 Gäste jährlich den Zoo. Diese erwarten von ihrem Zoobesuch vorrangig Erholung und Unterhaltung durch das Erlebnis in der Natur.

Darüber hinaus trägt der Zoo Magdeburg zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in-situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft. Der Zoo Magdeburg ist an 63 EAZA Ex-situ Programmen (EEP) beteiligt, u. a. für Afrikanische Elefanten, Amurtiger und Schimpansen. In-situ ist er beispielsweise Partner des Red Panda Network in Nepal.

Des Weiteren ist es Aufgabe der Gesellschaft, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie, u. a. auch in Kooperation mit anderen Institutionen, zu betreiben und den Besucherinnen und Besuchern naturwissenschaftliche Kenntnisse zu vermitteln. Auf dieser Grundlage sind wissenschaftlich fundierte Entscheidungen nicht nur zum Tierbestand, sondern in nahezu allen Bereichen eines modernen Zoo's, immer mit dem Ziel einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz zu leisten, möglich.

Im Jahresdurchschnitt 2024 beschäftigte der Zoo 81 Mitarbeitende (ohne Auszubildende). Mit neun Auszubildenden leistet die Gesellschaft darüber hinaus einen Beitrag zur Schaffung von Berufsausbildungsmöglichkeiten in der Landeshauptstadt Magdeburg.

Zum 31.12.2024 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten und es bestehen keine Beteiligungen.

Der öffentliche Zweck besteht darin, die im Zoo Magdeburg gepflegten Tiere nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen. Darüber hinaus trägt der Zoo Magdeburg zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in-situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft. Es ist die Aufgabe der Gesellschaft, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie selbst und in Kooperation mit anderen Institutionen zu betreiben und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu vertreten und zu vertiefen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2024

Den Zoo Magdeburg besuchten im Jahr 2024 insgesamt 245.203 Gäste. Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahrs wurden insgesamt 269.880 Gäste gezählt, gegenüber 2023 entspricht dies einem Minus von rd. 9,14 %.

Der Gesamtumsatz der Gesellschaft betrug rd. 3,0 Mio. EUR und liegt damit rd. 2,0 % über dem Vorjahresniveau. Dabei wurden aus dem Verkauf von Eintrittskarten rd. 27,5 Tsd. EUR mehr als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahrs erwirtschaftet. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im Verlauf des Jahres 2024 die Eintrittspreise moderat erhöht worden sind. Die Umsätze aus dem zoeigenen Souvenirshop verminderten sich hingegen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 10,6 Tsd. EUR. Die Entwicklung der Umsatzzahlen bei den Besuchernebenleistungen ist im Vergleich zum Vorjahr wiederum positiv. Die Umsatzerlöse aus Besuchernebenleistungen umfassen die Bewirtschaftung des kostenpflichtigen Besucherparkplatzes sowie die Umsatzerlöse aus Sonderveranstaltungen (z. B. Kombination Zoobesuch und gastronomische Versorgung). Zusätzlich erzielte der Zoo Einnahmen aus dem Artenschutz-Euro, der seit dem Jahr 2022 als freiwillige Spende beim Kauf von Tages- und Jahreskarten an allen Verkaufsstellen zusätzlich erworben werden kann. Der Artenschutz-Euro wird in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft jeweils im nachfolgenden Geschäftsjahr zweckgebunden an verschiedene Artenschutzprojekte zur Unterstützung des Erhalts von gefährdeten Arten und ihrer Lebensräume weitergegeben.

Die Landeshauptstadt Magdeburg unterstützte den Zoo Magdeburg im Verlauf des Jahres 2024 mit einem Betriebskostenzuschuss in Höhe von insgesamt 4,88 Mio. EUR. Der Betrag enthält einen Einmalzuschuss im Jahr 2024 zur Deckung der laufenden Liquidität. Dieser war notwendig, da die Gesellschaft im Verlauf des Jahres 2023 monetäre Umwidmungen entgegen geltender Vereinbarungen vorgenommen hatte. Zusätzlich erhält die Gesellschaft jährlich Zuschüsse zu Zins- und Tilgungsleistungen.

Wie bereits in den Vorjahren wurden die Materialaufwendungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Gesellschaft im Rahmen des Möglichen optimiert. Mit rd. 3,7 Mio. EUR stellen die Personalaufwendungen die größte Aufwandsposition der Gesellschaft dar. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Personalaufwendungen um rd. 3,0 % gestiegen.

Die Investitionen der Gesellschaft im Berichtsjahr in Höhe von rd. 445,3 Tsd. EUR beschränkten sich im Wesentlichen auf kleinere Maßnahmen.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Die Zahlungen für die Begleichung von Lieferantenverbindlichkeiten, Personalaufwendungen sowie Zins- und Tilgungslasten aus Krediten erfolgten durchgängig termingerecht.

Der Zoo Magdeburg verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.185,3 Tsd. EUR.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2024 3,2 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 werden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOAUDIT GmbH geprüft. Die Prüfung umfasst neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieses Beteiligungsberichtes noch nicht abgeschlossen. Ein Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes liegt noch nicht vor.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Jahresabschluss 2024 bisher nicht zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung keine entsprechende Empfehlung gegeben. Die Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschafterversammlung steht ebenfalls noch aus.

Die in diesem Bericht angegebenen Zahlen zum Jahresabschluss 2024 sind insoweit als vorläufig anzusehen.

Die Gesellschaft erhielt im Haushaltsjahr 2024 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 4.421,2 Tsd. EUR von der Landeshauptstadt Magdeburg. Darüber hinaus zahlte die Gesellschafterin einen Zuschuss in Höhe von 457,2 Tsd. EUR zur Finanzierung von Zins- und Tilgungsleistungen für ein Investitionsdarlehen.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

In der von der Gesellschaft unter externer Mithilfe erarbeiteten „Rahmenplanung 2025 - Zoologischer Garten Magdeburg“ wurden Investitions- und Sanierungsleistungen im Gesamtumfang von über 8 Mio. EUR geplant. Mit diesen Investitions- und Sanierungsleistungen soll der Zoo Magdeburg weiter qualifiziert werden. Im Vordergrund steht dabei die Optimierung der Tierhaltung nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Dazu werden verschiedene Bereiche saniert, umgebaut sowie erweitert.

Um die Abwanderung von Mitarbeitenden in tarifgesicherte Beschäftigungsverhältnisse einzudämmen, verhandelt die Geschäftsführung der Gesellschaft aktuell einen Tarifüberleitungsvertrag. Ziel ist die schrittweise Einführung des Tarifvertrags für den öffentliche Dienst (TVöD) für alle Beschäftigten bis zum Jahr 2028.

Generelle Zielstellung der Gesellschaft ist es, die Kernkompetenzen Artenschutz, Freizeit, Bildung und Forschung zu stärken, die Arbeitsbedingungen, die Sicherheit sowie das Tierwohl weiter zu verbessern und damit die Zukunftsfähigkeit des Zoo's Magdeburg als international bedeutende zoologische Einrichtung sicherzustellen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist einer Reihe von Risiken und nur bedingt zu beeinflussenden Ereignissen ausgesetzt.

Zu nennen sind an dieser Stelle die Witterungsbedingungen, der Tourismus und das generelle Freizeitverhalten der Menschen an sich sowie besondere Tiergeburten. Hier besteht das Risiko, dass Änderungen dieser Faktoren die Umsatzlage des Unternehmens kurzfristig negativ bzw. positiv beeinflussen können. Mit Hilfe von Planungsrechnungen und Szenarien werden die Risiken monatlich bewertet und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Der Klimawandel und die damit verbundenen teilweise extremen Wetterlagen bergen zusätzliches negatives Potential. Heiße Sommer könnten dazu führen, dass das Besucherverhalten, zumindest saisonal negativ beeinflusst wird.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind aktuell nicht erkennbar.

Unternehmensdaten der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 22.965,6 | 22.122,7 | 21.503,7 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 20,4 | 39,8 | 30,4 |
| Sachanlagen | 22.945,2 | 22.082,9 | 21.473,3 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 2.168,1 | 3.509,0 | 6.712,5 |
| Vorräte | 82,1 | 90,5 | 85,5 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 42,3 | 15,3 | 11,4 |
| übrige Forderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 128,3 | 117,8 | 113,7 |
| Liquide Mittel | 1.915,4 | 3.285,4 | 6.501,9 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 21,9 | 19,0 | 22,6 |
| Aktiva | 25.155,6 | 25.650,7 | 28.238,8 |
| Eigenkapital | 10.336,2 | 9.590,8 | 10.776,1 |
| Gezeichnetes Kapital | 25,1 | 25,1 | 25,1 |
| Rücklagen | 13.425,7 | 13.425,7 | 13.425,7 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | -2.647,5 | -3.114,6 | -3.860,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | -467,1 | -745,4 | 1.185,3 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 4.250,8 | 3.980,5 | 3.719,3 |
| Fremdkapital | 10.568,6 | 12.079,4 | 13.743,4 |
| Rückstellungen | 344,7 | 203,7 | 275,3 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 8.561,7 | 10.245,4 | 11.737,8 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 356,7 | 425,9 | 483,8 |
| übrige Verbindlichkeiten | 1.124,9 | 1.030,4 | 1.091,2 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 180,6 | 174,0 | 155,3 |
| Passiva | 25.155,6 | 25.650,7 | 28.238,8 |
| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
| Umsatzerlöse | 2.834,8 | 2.921,7 | 2.979,7 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 42,9 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 4.181,8 | 4.269,4 | 5.543,6 |
| Gesamtleistung | 7.016,6 | 7.191,1 | 8.566,2 |
| Materialaufwand | -1.670,8 | -1.886,1 | -1.722,6 |
| Personalaufwand | -3.436,4 | -3.599,9 | -3.709,7 |
| Abschreibungen | -1.087,8 | -1.057,9 | -1.063,1 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.221,7 | -1.338,4 | -921,3 |
| sonstige Steuern | -6,3 | -6,5 | -7,6 |
| Betriebsergebnis | -406,4 | -697,7 | 1.141,9 |
| Finanzergebnis | -60,2 | -32,5 | 79,6 |
| Ertragssteuern | -0,5 | -15,2 | -36,2 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | -467,1 | -745,4 | 1.185,3 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 49,5 | 45,1 | 44,7 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | -4,5 | -7,8 | 11,0 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 50,5 | 54,9 | 55,3 |
| Anlagenintensität [%] | 91,3 | 86,2 | 76,1 |
| Investitionsquote [%] | 1,6 | 0,9 | 2,1 |
| Umsatzrentabilität [%] | -16,5 | -25,5 | 39,8 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 86,6 | 85,6 | 105,8 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 105,0 | -96,0 | 2.169,5 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -393,0 | -217,0 | -445,0 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 931,4 | 1.683,0 | 1.492,0 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 643,4 | 1.370,0 | 3.216,5 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 1.272,0 | 1.915,4 | 3.285,4 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 1.915,4 | 3.285,4 | 6.501,9 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Gesamtbesucherzahl | 280.301 | 269.880 | 245.203 |
| durchschn. Tagesbesucherzahl | 768 | 739 | 670 |
| Netto Pro-Kopf-Umsatz im Shop [EUR] | 0,98 | 1,23 | 1,31 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten | 81 | 84 | 81 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 378,7 | 194,3 | 445,3 |

Unterabschnitt 3.5

Gesundheit und Soziales

KOMMUNALE KINDERTAGESEINRICHTUNGEN MAGDEBURG (EIGENBETRIEB)



Allgemeine Angaben zum Eigenbetrieb

Geschäftsadresse:

Wilhelm-Höpfner-Ring 4, 39116 Magdeburg,
Tel. 0391/5403295
E-Mail: info@kkm.magdeburg.de
Internet: www.magdeburg.de/kkm

Gründungsjahr: 2018

Stammkapital: 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Zweck des Eigenbetriebes ist die Förderung der Erziehung und die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen nach den Maßgaben der §§ 22, 22a, 24 Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII) in Verbindung mit dem Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG LSA). Dafür betreibt der Eigenbetrieb in Trägerschaft der Landeshauptstadt Magdeburg die kommunalen Kindertageseinrichtungen. Die Kindertageseinrichtungen des Eigenbetriebes werden auf Verlangen des Jugendamtes Magdeburg, für den Fall des Erfordernisses der unabwendbaren Gewährung eines Rechtsanspruches auf zeitnahe Betreuung von Kindern, mit Anspruchsberechtigten belegt.

Organe des Eigenbetriebes

- die Betriebsleiterin
- der Betriebsausschuss
- die Oberbürgermeisterin
- der Stadtrat

Betriebsleitung

Frau Cornelia Ide

Betriebsausschuss

Herr Dr. Ingo Gottschalk

Beigeordneter Dezernat V

Mitglieder:

Frau Nicole Anger (Stadträtin)

Herr Matthias Boxhorn(Stadtrat)

Frau Alia Fassl (Stadträtin)

Herr Philipp Händler (Stadtrat)

Herr Ronny Kumpf (Stadtrat)

Herr Manuel Rupsch (Stadtrat)

Herr Florian Ruß (Stadtrat)

Frau Andrea Kleinbauer (Beschäftigtenvertreterin)

Stand: 30.09.2025

Eigenbetrieb

Der Eigenbetrieb wurde zum 01.01.2018 mit Beschluss des Stadtrates vom 14. September 2017 gegründet. Die Aufgaben des Eigenbetriebes sind gemäß § 4 Abs. 1 EigBG in der Eigenbetriebssatzung des Eigenbetriebes Kommunale Kindertageseinrichtungen Magdeburg geregelt. Der Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes ist die Förderung der Erziehung und die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen nach den Maßgaben der §§ 22, 22a, 24 Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII) in Verbindung mit dem Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG LSA) und dem Bildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“. Der Eigenbetrieb verfolgt dabei ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und somit im Sinne der Abgabenordnung „steuerbegünstigte Zwecke“. Im Geschäftsjahr 2024 war Cornelia Ide die Betriebsleiterin des Eigenbetriebes. Im Berichtsjahr standen in den neun Kindertageseinrichtungen (Kitas und Horte) 1.276 Plätze zur Bildung und Betreuung zur Verfügung. Insgesamt 171 Beschäftigte waren zum Stichtag 31. Dezember im Eigenbetrieb beschäftigt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA erfolgt durch den Betrieb von Kindertageseinrichtungen auf Basis des § 9 KiFöG LSA mit Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrag und damit der Erbringung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe.

Geschäftsverlauf 2024

Gemäß Satzung hat der Eigenbetrieb das Rechnungswesen nach den Vorschriften des dritten Buches HGB zu führen. Es ist ein Wirtschaftsplan vorzulegen, der aus einem Erfolgsplan, einem Vermögensplan und einer Stellenübersicht besteht.

Der Eigenbetrieb finanziert sich durch Zuweisungen der Landeshauptstadt Magdeburg nach der Richtlinie zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen in der Landeshauptstadt Magdeburg, in welche Mittel des Landes einfließen. Hinsichtlich der Kosten des notwendigen pädagogischen Personals erfolgt eine Kostenerstattung (Spitzabrechnung). Für alle übrigen Kosten wird zur Abgeltung des Erstattungsanspruches für jedes betreute Kind eine nach Betreuungsarten unterschiedene Pauschale gezahlt. Die Finanzierung des Mehraufwandes für die integrative Betreuung körperlich oder geistig behinderter oder von Behinderung bedrohter Kinder erfolgt durch das Land Sachsen-Anhalt.

Das Geschäftsjahr war geprägt von der Erarbeitung der gesetzlich vorgeschriebenen einrichtungsbezogenen Gewaltschutzkonzepte (Kinderschutzkonzepte). Hierbei erfolgte die inhaltliche Auseinandersetzung und Festlegung von pädagogischen Qualitätsstandards. Die großen Zielstellungen sind, den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen und die pädagogischen Fachkräfte zu sensibilisieren und professionalisieren im Umgang mit der Sicherstellung des institutionellen Kinderschutzes. Innerhalb des Konzeptes ist das sexualpädagogische Konzept ebenfalls integriert, deren Bearbeitung ebenfalls in allen Einrichtungen begonnen wurde.

Ertragslage und Vermögenslage

Die Umsatzerlöse wurden überwiegend durch die Zuweisungen der Landeshauptstadt Magdeburg erzielt, um die Regelbetreuung in den Kindertageseinrichtungen umsetzen zu können. Weitere Zuweisungen flossen im Bereich der besonderen Förderung von integrativen Kindern durch Landeszusweisungen für die praxisintegrierte Ausbildung (PIA) von zukünftigen pädagogischen Fachkräften.

Aufgrund einer tariflichen Erhöhung im TVöD war eine Kostensteigerung in den Personalkosten zu verzeichnen.

Eine konkrete wertmäßige Aussage zur Ertrags- und Vermögenslage kann abschließend erst nach Erstellung des Jahresabschlusses 2024 erfolgen.

Auf Angabe der Bezüge der Betriebsleiterin wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss liegt aufgrund umfangreicher Aufarbeitungen der vorangegangenen Wirtschaftsjahre noch nicht vor.

Der Eigenbetrieb finanziert sich durch Zuweisungen der Landeshauptstadt Magdeburg nach der Richtlinie zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen in der Landeshauptstadt Magdeburg. Hinsichtlich der Kosten des notwendigen pädagogischen Personals erfolgt eine Kostenerstattung (Spitzabrechnung). Hinsichtlich aller übrigen Kosten wird zur Abgeltung des Erstattungsanspruches für jedes betreute Kind eine nach Betreuungsarten unterschiedene Pauschale für übrige Kosten gezahlt. Die Finanzierung des Mehraufwandes für die integrative Betreuung körperlich oder geistig behinderter oder von Behinderung bedrohter Kinder erfolgt durch das Land Sachsen-Anhalt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten seitens des Eigenbetriebes keine Aufwandsentschädigung für die 8 im Jahr stattgefundenen Ausschusssitzungen. Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt den Stadtratsmitgliedern eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 16 EUR pro Ausschusssitzung.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Für das Geschäftsjahr 2024 sind zur Stabilisierung der personellen Situation in den Einrichtungen laufend Bewerbungsverfahren für die Gewinnung neuer Mitarbeiter*innen zu führen. Ein Schwerpunkt ist die Personalentwicklung, welche mittels eines Fortbildungskonzeptes und der strukturierten Erarbeitung, parallel mit fachlicher Begleitung und Schulung zu notwendigen relevanten Themen, vorangetrieben werden muss. Dadurch wird sich ein höheres Maß an professionellem Handeln zu allen pädagogischen Themen im komplexen Feld der pädagogischen Arbeit in allen unseren Einrichtungen etablieren. Daraus resultieren bessere Bildungschancen für alle Kinder und die Zufriedenheit der Personensorgeberechtigten, welches den Einrichtungen eine kontinuierlich hohe Belegung garantiert. Weiterhin wird die konstante Auslastung der Einrichtungen in den Fokus rücken, um den Fortbestand der fröhkindlichen Bildungsorte zu sichern.

Risiken der künftigen Entwicklung

Das größte Steuerungsinstrument des Eigenbetriebes ist eine hohe Auslastung der Einrichtungen. Jedoch steht dem die aktuelle Geburtenentwicklung in der Landeshauptstadt Magdeburg und im gesamten Bundesland entgegen. Hierbei ist eine rückläufige Geburtenentwicklung zu verzeichnen, die auch durch Zuzüge nicht mehr kompensiert werden kann.

In diesem Zusammenhang steht auch das pädagogische Personal. Durch eine geringere Auslastung ist es dem Eigenbetrieb nicht mehr vollumfänglich möglich, jeder einzelnen Fachkraft die Wunschstunden des flexiblen Arbeitsvertrages zu gewährleisten. Das wird perspektivisch zu einer höheren Arbeitsunzufriedenheit führen.

Rückläufige Kinderzahlen und die damit einhergehende geringere Auslastung führen zwangsläufig zu einer höheren finanziellen Belastung der Landeshauptstadt, da die Defizitausgleichszahlungen in der Zukunft steigen werden.

Um dem entgegen zu wirken, wird es in Zukunft immer wichtiger, mehr Zeit in Öffentlichkeitsarbeit und pädagogische Qualität zu investieren und potentielle Eltern auf die Konzeptionsvielfalt in den Einrichtungen des Eb KKM aufmerksam zu machen. Darüber muss es gelingen, eine hohe Auslastung der Kapazitäten zu erreichen, damit die Refinanzierung der Personalkosten gesichert ist.

Unternehmensdaten des Eigenbetriebes Kommunale Kindertageseinrichtungen

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2023 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 357,5 | 308,6 | 270,0 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 4,9 | 4,3 | 3,8 |
| Sachanlagen | 352,6 | 304,3 | 266,2 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 3.498,5 | 4.483,1 | 4.886,7 |
| Vorräte | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1,0 | 6,6 | 41,6 |
| übrige Forderungen | 3.465,0 | 4.453,8 | 4.816,5 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 32,3 | 22,2 | 28,2 |
| Liquide Mittel | 0,2 | 0,5 | 0,4 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 3,7 | 4,0 | 1,4 |
| Aktiva | 3.859,7 | 4.795,7 | 5.158,1 |
| Eigenkapital | 28,4 | -44,7 | 148,4 |
| Gezeichnetes Kapital | 25,0 | 25,0 | 25,0 |
| Rücklagen | 115,9 | 116,0 | 119,4 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | -405,1 | -112,5 | -185,7 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 292,6 | -73,2 | 189,7 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 308,6 | 256,7 | 227,7 |
| Fremdkapital | 3.522,7 | 4.583,7 | 4.782,0 |
| Rückstellungen | 336,5 | 428,7 | 420,8 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 72,0 | 26,0 | 27,4 |
| übrige Verbindlichkeiten | 3.110,8 | 4.123,2 | 4.328,0 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 3,4 | 5,8 | 5,8 |
| Passiva | 3.859,7 | 4.795,7 | 5.158,1 |
| <hr/> | | | |
| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2021 | 2022 | 2023 |
| Umsatzerlöse | 9.073,1 | 9.455,4 | 10.555,2 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 370,7 | 458,5 | 385,6 |
| Gesamtleistung | 9.443,8 | 9.913,9 | 10.940,8 |
| Materialaufwand | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Personalaufwand | -8.264,8 | -9.169,7 | -9.942,2 |
| Abschreibungen | -85,7 | -90,8 | -62,2 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -800,8 | -726,6 | -746,7 |
| sonstige Steuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Betriebsergebnis | 292,5 | -73,2 | 189,7 |
| Finanzergebnis | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ertragssteuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 292,5 | -73,2 | 189,7 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2023 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 4,7 | 1,7 | 5,1 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 1029,9 | 163,8 | 127,8 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 95,3 | 98,3 | 94,9 |
| Anlagenintensität [%] | 9,3 | 6,4 | 5,2 |
| Investitionsquote [%] | 15,6 | 13,6 | 9,0 |
| Umsatzrentabilität [%] | 3,2 | -0,8 | 1,8 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 56,2 | 56,0 | 61,1 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2023 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 199,0 | 492,0 | -54,0 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -56,0 | -42,0 | -24,0 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 34,0 | 28,0 | 26,0 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 177,0 | 478,0 | -52,0 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 2.574,0 | 2.751,0 | 3.229,0 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 2.751,0 | 3.229,0 | 3.177,0 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 31.12.2023 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 168 | 177 | 179 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 55,8 | 41,9 | 24,4 |

KLINIKUM MAGDEBURG GEMEINNÜTZIGE GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Birkenallee 34, 39130 Magdeburg
Tel. 0391/7912001, Fax 0391/7912005
E-Mail: info@klinikum-magdeburg.de
Internet: www.klinikum-magdeburg.de

Gründung/ Handelsregister:

2007, HR B 7096 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 500.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Das Unternehmen verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens durch den Betrieb des städtischen Klinikums sowie die Betreibung unmittelbar verbundener Einrichtungen. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 116 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und Kooperationen eingehen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Gesellschafterin:

Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Willi Lamp

Gesellschafterversammlung:

Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)
Stefanie Middendorf (Stadträtin)
Dr. Jan Moldenhauer (Stadtrat)

Aufsichtsrat:

Simone Borris (Oberbürgermeisterin
Landeshauptstadt Magdeburg)
Dr. Kathrin Meyer-Pinger (Stadträtin)
Marika Heinrichs (Stadträtin)
Matthias Boxhorn (Stadtrat)
Ronny Kumpf (Stadtrat)
Philipp Händler (Stadtrat)
Nicole Anger (Stadträtin)
Dr. Thomas Wiebe (Stadtrat)
Anke Treuheit (Belegschaft)
Maik Sand (Belegschaft)
Prof. Dr. med. Edgar Strauch
(Hauptgeschäftsführer Ärztekammer
Sachsen-Anhalt)

Stand: 30.09.2025

Unternehmen

Das Klinikum Magdeburg befindet sich im Norden der Landeshauptstadt im Stadtteil Olvenstedt und wurde bereits im Jahr 1989 als Walther-Friedrich-Krankenhaus eröffnet. Zum vormaligen städtischen Krankenhaus gehörte auch das Krankenhaus Altstadt, das sukzessive mit dem Standort Olvenstedt zusammengeführt wurde. Ab dem Jahr 2007 ist das Klinikum Magdeburg als gemeinnützige Gesellschaft tätig. Mit heute 791 vollstationären Betten ist das Klinikum Magdeburg nach dem Universitätsklinikum Magdeburg der zweitgrößte Anbieter von Krankenhausleistungen in Magdeburg. Mit 23 Fachbereichen und Instituten wird eine nahezu lückenlose medizinische Versorgung mit Hilfe modernster Technik gewährleistet. Das Haus wurde vom Land Sachsen-Anhalt als Schwerpunktversorger eingestuft und ist damit Anlaufpunkt für den regionalen Rettungsdienst aus Magdeburg und den umliegenden Kreisen. Des Weiteren wird vom Klinikum Magdeburg die notärztliche Versorgung des Rettungshubschraubers, der am Standort stationiert ist, gewährleistet. Zum Klinikum gehört außerdem eine Zentralapotheke, die auch weitere Kliniken in der Stadt und der Umgebung versorgt.

Zu den besonderen Ausstattungen des Klinikums zählen u. a. ein modernes da-Vinci-Operationssystem, mit dem roboterassistiert minimalinvasive Chirurgie-/Schlüsselloch-Chirurgie-Operationen durchgeführt werden können. Des Weiteren verfügt das Klinikum über einen modernen Hybrid-Operationssaal, in dem hoch komplexe Eingriffe am Patienten durchgeführt werden können. Insgesamt verfügt das Klinikum derzeit über 12 Operationssäle. Jährlich werden im Klinikum ca. 30.000 Patientinnen und Patienten voll- und teilstationär behandelt, ca. 43.000 ambulante Patientinnen und Patienten versorgt und ca. 1.300 Babys geboren. Das Klinikum verfügt über 13 zertifizierte Zentren.

Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH beschäftigte 2024 im Jahresdurchschnitt insgesamt 1.601 Vollkräfte. Die Aufteilung auf die einzelnen Dienstarten stellt sich wie folgt dar:

| | |
|-------------------------------------|-----|
| Ärztlicher Dienst: | 285 |
| Pflegedienst: | 606 |
| Medizintechnischer Dienst: | 214 |
| Funktionsdienst: | 270 |
| Wirtschafts- und Versorgungsdienst: | 67 |
| Verwaltungsdienst: | 104 |
| Sonstiges Personal: | 55 |

Im Jahr 2024 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 120 Auszubildende.

Der Klinikum-Konzern besteht aus der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH und den verbundenen Unternehmen Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg GmbH und MVZ Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH sowie der 50 % -igen Beteiligung an der Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Magdeburg gemeinnützige GmbH. Die übrigen 50 % halten die Pfeifferschen Stiftungen zu Magdeburg-Cracau. Gegenstand dieses Unternehmens ist die Förderung der Erziehung sowie der Berufsaus-, Fort- und Weiterbildung im Rahmen des öffentlichen Gesundheitswesens. Dieser Zweck wird insbesondere durch den Betrieb einer Krankenpflegeschule verwirklicht. Im Geschäftsjahr 2024 wurden im Jahresmittel 400 Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege in sechs Klassen unterrichtet.

Öffentlicher Zweck der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH ist gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA die ärztliche und pflegerische Versorgung der Bevölkerung durch den Betrieb des städtischen Klinikums. Dabei wird die wohnortnahe medizinische Versorgung der Bevölkerung nach Maßgabe der Krankenhausplanung und des Finanzierungsrahmens der Kostenträger erfüllt. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2024

Die negative Ergebnisentwicklung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den um 11.070 Tsd. EUR gestiegenen Personalaufwand zurückzuführen. Weitere ergebnisbelastende Effekte gegenüber dem Vorjahr resultieren aus höheren Materialaufwendungen (4.107 Tsd. EUR), externen Untersuchungen, gestiegenem Einsatz von Fremdpersonal sowie Zinsbelastungen. Die Ergebnisentwicklung verlief jedoch deutlich positiver als geplant.

Im Geschäftsjahr 2024 hat sich der Druck auf die Liquidität durch eine teilweise Abfinanzierung der Pflegebudgets aus Vorjahren verringert. Jedoch wirkt trotz rückläufiger Inflationsrate ein hoher Kostendruck auf die medizinischen Sachkosten, da die Kostensteigerungen über den Landesbasisfallwert unzureichend refinanziert werden. Der seit Jahren anhaltende Trend einer auseinandergehenden Schere zwischen Erlösen und Kosten aufgrund des hohen budgetären und regulatorischen Drucks hält weiterhin an.

Die akutstationären Kapazitäten (aufgestellte Betten 2024) des Klinikums blieben im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Das Jahr 2024 zeigt dabei eine gegenüber 2023 steigende stationäre Patientenversorgung. Der Zuwachs stationärer Fallzahlen beträgt gegenüber 2023 0,5 %. Potential für weiteres organisches Wachstum besteht weiterhin. Das abgelaufene Jahr 2024 zeigt bei einer steigenden Fallzahl einen Anstieg der Fallschwere.

In den psychiatrischen Kliniken wurden 2024 weniger Patienten als vor Beginn der Pandemie behandelt. Jedoch ist ein deutlicher Zuwachs an stationären und teilstationären Fallzahlen zu verzeichnen. Im stationären Bereich weisen die psychiatrischen Kliniken im Berichtsjahr 50.918 Belegungstage und damit 2.055 Belegungstage mehr als im Vorjahr aus. Im tagesklinischen Bereich weisen die psychiatrischen Kliniken im Berichtsjahr 23.513 Belegungstage und damit 466 Belegungstage mehr als im Vorjahr aus.

Auf der anderen Seite arbeitete die Zentrale Notfallaufnahme oberhalb der Kapazitätsgrenze. Ursächlich hierfür war der zunehmende Zustrom von Patientinnen und Patienten, die ambulant in den Praxen behandelt werden sollten. Anzumerken ist an dieser Stelle, dass die Finanzierung ambulanter Notfälle im Krankenhaus nicht auskömmlich ist und sich negativ auf die Ergebnisentwicklung auswirkt.

Bei um 20.945,0 Tsd. EUR höheren Erlösen aus Krankenhausleistungen gegenüber dem Vorjahr beendet das Klinikum Magdeburg das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresergebnis in Höhe von -4.497 Tsd. EUR (Vj.: -594 Tsd. EUR). Der Wirtschaftsplan 2024 ging jedoch von einem negativen Ergebnis in Höhe von 7.979,0 Tsd. EUR aus.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2024 für den Aufsichtsrat 7,3 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2024 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2024 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 26.06.2025 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Der Jahresfehlbetrag 2024 in Höhe von 4.496.847,23 EUR soll mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von 13.893.675,87 EUR verrechnet und in Höhe von 18.390.523,10 EUR auf neue Rechnung vorgetragen werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 wurde die

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG vorgeschlagen. Eine Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2024 keine Betriebskosten- bzw. Investitionszuschüsse von der Landeshauptstadt Magdeburg

Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH hat von der Gesellschafterin einen Liquiditätsrahmenkredit in Höhe von insgesamt 40,0 Mio. EUR erhalten, der zum Stichtag 31.12.2024 in Höhe von 15,0 Mio. EUR in Anspruch genommen wurde.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH folgende gemeinsame Erklärung vom 26.06.2025 für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben:

- „1. Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH hat im Geschäftsjahr 2024 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen.
- 2. Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2025 entsprechen.“

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Sicherung der Liquidität und die Verbesserung der ertragswirtschaftlichen Situation sind aktuell die Hauptzielsetzungen der Gesellschaft.

Das Geschäftsjahr 2024 war dabei geprägt durch eine rückläufige Inflationsrate. Dennoch hemmt der starke Kostenanstieg für Implantate, medizinische Verbrauchsgüter, Dienstleistungen sowie der laufenden Betriebskosten das Wachstum des Unternehmens. Das Umsatzwachstum im vergangenen Jahr reicht nicht aus, um die gestiegenen Personal- und Materialkosten zu kompensieren und verdeutlicht die systemische Unterfinanzierung des Gesundheitssystems.

Hinzu kommt die beschlossene Krankenhausreform, deren Auswirkungen und Maßnahmen nicht vorhersagbar sind. Dies erschwert eine langfristige Zukunftsplanung. Die Planungsunsicherheit, das fehlende Vertrauen und die ständig wechselnden Ankündigungen neuer gesetzlicher Regelungen und Vorgaben im Rahmen der Krankenhausreform in Kombination mit der fehlenden Brückenfinanzierung bis zum Inkrafttreten der Reform beeinflussen aktuell den wirtschaftlichen Betrieb des Klinikums.

Risiken der künftigen Entwicklung

Das größte Risiko für die Gesellschaft bildet die Sicherung der Liquidität unter den Bedingungen eines steigenden Kosten- und Effizienzdrucks und den Auswirkungen unterschiedlichster regulativer Vorgaben.

Risikobehaftet sind die zukünftige Berücksichtigung der IT-Betriebskosten in den Vorhaltepauschalen, die auch Softwaremietmodelle berücksichtigen sollten und die Steigerung der Betriebsmittelkosten zur Bewältigung der kontinuierlich strenger werdenden Anforderungen an die IT- und Informationssicherheit. Hierzu zählt auch die am 27.12.2022 veröffentlichte zweite EU-Richtlinie zur Netzwerk- und Informationssicherheit (NIS-2-Richtlinie).

Darüber hinaus fehlen den Krankenhäusern Gelder, um in ihre bauliche und technische Infrastruktur zu investieren. Daraus resultierte in den letzten Jahren ein erheblicher Sanierungs- und Modernisierungsstau. Mit der per vorläufigem Zuwendungsbescheid des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung zugesicherten Förderung in Höhe von 33,5 Mio. EUR ist eine Investition in eine moderne Notaufnahme und Infektionsabteilung möglich.

Bau und Betrieb von Krankenhäusern sind in Zukunft nachhaltig zu gestalten. Bis zum Jahr 2045 sind Krankenhäuser verpflichtet, ihre Gebäude und deren Betrieb klimaneutral umzusetzen.

Das wirtschaftliche Ergebnis im Krankenhaus hängt nach wie vor von einer auskömmlichen Finanzierung der Leistungen für die Personalkostenentwicklung und den inflationsbedingt steigenden Sachkosten ab. Für 2025 liegen noch keine Budget- und Vergütungsvereinbarungen mit den Krankenkassen vor. Daher geht die Wirtschaftsplanung 2025 von Schätzungen und Fortschreibungen aus, deren Erfüllung risikobehaftet ist.

Unternehmensdaten der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 125.109,3 | 121.345,1 | 123.739,9 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 730,8 | 1.013,5 | 895,5 |
| Sachanlagen | 124.078,0 | 119.672,1 | 122.184,9 |
| Finanzanlagen | 300,5 | 659,5 | 659,5 |
| Umlaufvermögen | 53.184,8 | 59.633,3 | 55.892,3 |
| Vorräte | 5.124,8 | 5.868,5 | 6.772,4 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 13.563,0 | 16.056,2 | 19.460,1 |
| übrige Forderungen | 28.904,9 | 32.399,7 | 20.923,6 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 140,2 | 183,5 | 229,1 |
| Liquide Mittel | 5.451,9 | 5.125,4 | 8.507,1 |
| Ausgleichsposten nach KHG | 42.597,9 | 43.535,1 | 44.472,4 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 534,6 | 385,0 | 535,4 |
| Aktiva | 221.426,6 | 224.898,5 | 224.640,0 |
| Eigenkapital | 83.360,8 | 82.766,8 | 78.270,0 |
| Gezeichnetes Kapital | 500,0 | 500,0 | 500,0 |
| Rücklagen | 96.160,5 | 96.160,5 | 96.160,5 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | -5.185,4 | -13.299,7 | -13.893,7 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | -8.114,3 | -594,0 | -4.496,8 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 87.738,7 | 85.635,8 | 89.119,3 |
| Fremdkapital | 50.327,1 | 56.495,9 | 57.250,7 |
| Rückstellungen | 12.830,3 | 8.049,6 | 7.557,6 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 11.296,9 | 7.656,0 | 6.940,8 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.979,1 | 3.815,2 | 6.556,7 |
| übrige Verbindlichkeiten | 20.205,8 | 35.630,0 | 36.189,6 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 2.015,0 | 1.345,1 | 6,0 |
| Passiva | 221.426,6 | 224.898,5 | 224.640,0 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|------------------|------------------|------------------|
| Umsatzerlöse | 177.157,2 | 186.995,2 | 207.147,7 |
| Bestandsveränderungen | 478,7 | 480,3 | 712,4 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 6.970,9 | 18.189,1 | 8.898,5 |
| Gesamtleistung | 184.606,8 | 205.664,6 | 216.758,6 |
| Materialaufwand | -42.515,8 | -48.113,1 | -52.219,8 |
| Personalaufwand | -126.024,4 | -131.917,2 | -142.987,6 |
| Erträge/Aufwendungen nach dem KHG | 5.978,3 | 6.408,7 | 7.162,6 |
| Abschreibungen | -7.141,3 | -7.521,8 | -8.203,1 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -23.154,7 | -24.648,3 | -24.369,0 |
| sonstige Steuern | -6,3 | -6,2 | -7,4 |
| Betriebsergebnis | -8.257,4 | -133,3 | -3.865,7 |
| Finanzergebnis | -68,5 | -498,7 | -823,7 |
| Ertragssteuern | 211,6 | 38,0 | 192,6 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | -8.114,3 | -594,0 | -4.496,8 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 57,5 | 55,8 | 54,7 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | -9,7 | -0,7 | -5,7 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 42,5 | 44,2 | 45,3 |
| Anlagenintensität [%] | 56,5 | 54,0 | 55,1 |
| Investitionsquote [%] | 2,9 | 3,3 | 8,8 |
| Umsatzrentabilität [%] | -4,6 | -0,3 | -2,2 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 92,8 | 100,1 | 104,3 |

| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Cashflow aus Ifd. Geschäftstätigkeit [Konzern] | -8.171 | -4.318 | 8.816 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit [Konzern] | -3.251 | -3.759 | -10.696 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit [Konzern] | 2.859 | 7.750 | 5.262 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | -6.084,8 | -326,5 | 3.381,7 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 11.536,7 | 5.451,9 | 5.125,4 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 5.451,9 | 5.125,4 | 8.507,1 |

| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| DRG-Fälle stationär [Anzahl] | 23.348 | 26.470 | 26.591 |
| BPfIV-Belegungstage stationär (Psychiatrie) [Anzahl] | 45.154 | 48.863 | 50.918 |
| Case-Mix-Index [%] | 0,936 | 0,943 | 0,981 |
| durchschn. Anzahl der Vollkräfte (ohne Azubi) | 1.501 | 1.574 | 1.602 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 1.989 | 2.054 | 2.079 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 3.667,0 | 4.060,9 | 10.863,9 |

BILDUNGSZENTRUM FÜR GESUNDHEITSBERUFE GEMEINNÜTZIGE GMBH



Bildungszentrum
für Gesundheitsberufe

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Lübecker Straße 53-63, 39124 Magdeburg
Tel. 0391/28989-351
E-Mail: info@bzg-md.de
Internet: www.bildungszentrum-
gesundheitsberufe.de

Gründung/ Handelsregister:

2014, HR B 20904 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Erziehung, und der Berufsausbildung, Fort- und Weiterbildung im Rahmen des öffentlichen Gesundheitswesens. Dieser Zweck wird insbesondere durch den Betrieb einer Krankenpflegeschule verwirklicht. Diese Aufgaben sollen in enger Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern wahrgenommen werden. Die Gesellschaft erfüllt ihren Zweck ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht, sexuelle Identität und/oder Wohnsitz der Auszubildenden. Die Gesellschaft ist berechtigt alle Geschäfte zu betreiben, die dem Hauptzweck der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Darüber hinaus darf sie sich zur Förderung des Gesellschaftszwecks an anderen Gesellschaften beteiligen, die Betriebsführung von anderen Einrichtungen und Rechtsträgern übernehmen oder weitere Rechtsträger gründen.

Gesellschafter:

KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige
GmbH 50 %
Pfeiffersche Stiftungen zu Magdeburg-Cracau
50 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Christina Heinze
Constanze Dulich

Gesellschafterversammlung:

Willi Lamp (Geschäftsführer KLINIKUM
MAGDEBURG gemeinnützige GmbH)
Simone Borris (Aufsichtsratsvorsitzende
KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige
GmbH)
Ulrike Petermann (Theologische Vorständin
Pfeiffersche Stiftungen zu Magdeburg-Cracau)
Prof. Dr. Lars Timm (Vorstand Pfeiffersche
Stiftungen zu Magdeburg-Cracau)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Stand: 30.09.2025

Unternehmen

Die Bildungszentrum für Gesundheitsberufe gemeinnützige GmbH (BZG) wurde im Juni 2014 von den Pfeifferschen Stiftungen zu Magdeburg-Cracau und der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (Klinikum) gegründet.

Die Gesellschaft betreibt eine Krankenpflegeschule und übernimmt damit die theoretische Ausbildung von Pflegefachfrauen und -männern. Die Gesellschaft ist größter Anbieter für eine Pflegeausbildung in Sachsen-Anhalt und gewährleistet eine fachlich qualifizierte Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens. Durch den Ausbildungsbeginn im März und September stehen für die Ausbildungsbetriebe zweimal jährlich Absolventen mit aktuellen Fachkenntnissen bereit.

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 41 Mitarbeiter in der Gesellschaft beschäftigt, davon eine Schulleiterin, 28 Pädagogen, eine Sozialarbeiterin, fünf Mitarbeiter in der Abteilung Fort- und Weiterbildung sowie sechs Verwaltungsmitarbeiter.

Die Gesellschaft hält zum 31.12.2024 keine Anteile an verbundenen Unternehmen und es bestehen auch keine Beteiligungen.

Geschäftsverlauf 2024

Die Gesellschaft konnte die Zahlen der Kooperationspartner und damit der Auszubildenden im Geschäftsjahr 2024 weiter erhöhen und mit 153 Auszubildenden in insgesamt fünf Klassen die generalistische Pflegeausbildung starten. Insgesamt konnte die Zahl der Auszubildenden von 367 im Dezember 2023 auf 410 im Dezember 2024 gesteigert werden.

Hinsichtlich der Erlösentwicklung verlief das Geschäftsjahr 2024 positiv. Im Hauptgeschäftsfeld, der theoretischen Ausbildung in den Pflegeberufen, konnten die Erlöse gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Das Kursangebot im Bereich der Fort- und Weiterbildung konnte weiter stabilisiert und ausgebaut werden. So erfolgte zum 01.07.2024 die Integration der Palliativ- und Hospizakademie der Pfeifferschen Stiftungen zu Magdeburg-Cracau in den Bereich der Fort- und Weiterbildung.

Aufwandsseitig wirkte sich das Wachstum der Auszubildendenzahlen kostensteigernd aus. Dies zeigte sich insbesondere an dem zusätzlichen Bedarf an Pädagogen und den gestiegenen Kosten für Lehrmittel, Lizzenzen und bezogenen Leistungen.

Im Jahr 2024 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 204,8 Tsd. EUR (Vorjahr: 453,0 Tsd. EUR) erzielt werden.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2024 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2024 wurde vom Aufsichtsrat der Muttergesellschaft in seiner Sitzung am 26.06.2025 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2024 festzustellen. Der Wechsel des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025 wurde von der Gesellschafterversammlung am 05.06.2025 beschlossen.

Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Qualität und Präsenz sorgen für eine stetig positive Entwicklung. Auftretende Personallücken durch Krankheit, Mutterschaft oder Fluktuation sollen weiterhin sehr zeitnah geschlossen werden. Die zunehmende Anzahl der am Bildungszentrum in Anspruch genommenen Ausbildungsplätze festigt die wirtschaftliche Basis des Unternehmens und spricht für eine kundenseitig wertgeschätzte Leistung. Die dafür notwendigen Kapazitäten werden mit Augenmaß geschaffen. Durch die vertraglich mit den Ausbildungsträgern vereinbarte Verbundkoordination gelingen die Verzahnung von Theorie und Praxis und die Sicherstellung aller praktischen Einsatzbereiche der Auszubildenden während der gesamten Ausbildungszeit. Die Beibehaltung dieses Qualitätsmerkmals unterscheidet das Bildungszentrum von anderen Pflegeschulen.

Das Bildungszentrum plant, in Kooperation mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, ein Pilotprojekt für die Integration internationaler Fachkräfte in den Arbeitsmarkt der Pflege zu starten. Inhalt des Integrationsprojektes sind folgende vier Säulen: ein Sprachkurs „Deutsch als Zweitsprache“, eine Fachsprachenprüfung Pflege B2, ein Vorbereitungskurs auf die Kenntnisprüfung und die Durchführung der Kenntnisprüfung.

Ab dem 01.11.2025 wird das Bildungszentrum zusätzlich eine einjährige Ausbildung als Krankenpflegehilfe anbieten.

Insgesamt rechnet die Gesellschaft mit einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung.

Risiken der künftigen Entwicklung

Ein Risiko für die Gesellschaft stellt die hohe Anzahl von Ausbildungsabbrüchen in Höhe von 11% der Auszubildenden dar. Laut Pflegeberufegesetz und der zugehörigen Finanzierungsverordnung (PflBG und PflFinV) erfolgt eine Finanzierung für Auszubildende, die die Ausbildung vorzeitig beenden, für ein gesamtes Schuljahr, was das Risiko einer Unterfinanzierung eingrenzt. Zudem kann die Gesellschaft mit einem zweimaligen Ausbildungsbeginn pro Jahr gegensteuern, wobei jedoch der Ausbildungsbeginn im Frühjahr immer weniger nachgefragt wird.

Durch die hohen administrativen Anforderungen an die Ausbildungsbetriebe im Rahmen der neuen Pflegeausbildung bleibt abzuwarten, inwieweit sich neue Kooperationspartner zur Ausbildung entscheiden.

Insgesamt wird die Risikolage der Gesellschaft als beherrschbar beurteilt. Bestandsgefährdende Risiken, insbesondere mit Auswirkungen auf die Liquidität der Gesellschaft, sind für die folgenden 12 Monate nicht zu erkennen.

Unternehmensdaten der Bildungszentrum für Gesundheitsberufe gemeinnützige GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 38,2 | 151,7 | 144,5 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sachanlagen | 38,2 | 151,7 | 144,5 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 1.270,2 | 1.710,6 | 1.853,2 |
| Vorräte | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 64,5 | 133,2 | 127,0 |
| übrige Forderungen | 12,0 | 43,0 | 45,8 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 0,0 | 74,6 | 252,6 |
| Liquide Mittel | 1.193,7 | 1.459,8 | 1.427,8 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,2 | 11,6 | 17,0 |
| Aktiva | 1.308,6 | 1.873,9 | 2.014,7 |
| Eigenkapital | 1.154,8 | 1.607,9 | 1.812,8 |
| Gezeichnetes Kapital | 25,0 | 25,0 | 25,0 |
| Rücklagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 940,9 | 1.129,9 | 1.583,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 188,9 | 453,0 | 204,8 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0,4 | 0,3 | 0,2 |
| Fremdkapital | 153,4 | 265,7 | 201,7 |
| Rückstellungen | 55,8 | 116,2 | 23,4 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 16,7 | 40,8 | 23,5 |
| übrige Verbindlichkeiten | 28,8 | 32,5 | 40,2 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 52,1 | 76,2 | 114,6 |
| Passiva | 1.308,6 | 1.873,9 | 2.014,7 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 2.573,2 | 3.421,6 | 3.885,9 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 216,6 | 230,7 | 337,1 |
| Gesamtleistung | 2.789,8 | 3.652,3 | 4.223,0 |
| Materialaufwand | -20,1 | -31,2 | -104,3 |
| Personalaufwand | -2.036,1 | -2.258,4 | -2.776,9 |
| Abschreibungen | -10,5 | -162,8 | -91,9 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -531,9 | -746,8 | -1.046,9 |
| sonstige Steuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Betriebsergebnis | 191,2 | 453,1 | 203,0 |
| Finanzergebnis | -2,2 | 0,0 | 1,9 |
| Ertragssteuern | -0,1 | -0,1 | -0,1 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 188,9 | 453,0 | 204,8 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 88,3 | 85,8 | 90,0 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 16,4 | 28,2 | 11,3 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 11,7 | 14,2 | 10,0 |
| Anlagenintensität [%] | 2,9 | 8,1 | 7,2 |
| Investitionsquote [%] | 19,6 | 185,4 | 58,6 |
| Umsatzrentabilität [%] | 7,3 | 13,2 | 5,3 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 82,1 | 104,4 | 103,0 |

| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Veränderung Finanzmittelfonds | 172,7 | 266,1 | -32,0 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 1.021,0 | 1.193,7 | 1.459,8 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 1.193,7 | 1.459,8 | 1.427,8 |

| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anzahl Ausbildungsplätze | 301 | 331 | 363 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 34 | 35 | 41 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 7,5 | 281,2 | 84,7 |

SERVICEGESELLSCHAFT KLINIKUM MAGDEBURG GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Birkenallee 34, 39130 Magdeburg
Tel. 0391/791-2901, Fax: 0391/791-2903
E-Mail: info@sgkmd.de
Internet: www.sgkmd.de

Gründung/ Handelsregister:

2007, HR B 7882 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Erbringung von sämtlichen Dienstleistungen zur Unterhaltung und dem Betrieb des städtischen Klinikums Magdeburg wie u. a. Reinigung, Sicherheitsdienst, Hausmeisterdienste, Informationsdienste, Speisenversorgung, Grünflächenpflege, Parkplatzbetreibung und -bewirtschaftung und damit im Zusammenhang stehende Dinge und Investitionen sowie in untergeordnetem Umfange ggf. für weitere Einrichtungen aus dem sozialen und medizinischen Bereich Magdeburg. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 116 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks bilden und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter bedienen oder Kooperationen und gemeinsame Unternehmen mit Dritten eingehen.

Gesellschafterin:

KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH
100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Willi Lamp

Gesellschafterversammlung:

Willi Lamp (Geschäftsführer KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH)
Simone Borris (Aufsichtsratsvorsitzende KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Stand: 30.09.2025

Unternehmen

Die Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg GmbH (Servicegesellschaft) wurde am 13. November 2007 als Tochterunternehmen der städtischen Eigengesellschaft KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (Klinikum) gegründet.

Die Gesellschaft übernimmt im Wesentlichen Dienstleistungsaufgaben für die Muttergesellschaft in den folgenden Bereichen: Reinigung, Hausservice, Sicherheitsdienst, Hausmeisterdienst, Fahrservice sowie Gärtner- und Winterdiensttätigkeiten. Des Weiteren übernimmt die Servicegesellschaft aus ihrem Portfolio weitere geringfügige Dienstleistungen im Drittgeschäft.

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 88 Vollzeitkräfte beschäftigt.

Die Servicegesellschaft hält zum 31.12.2024 keine Anteile an verbundenen Unternehmen und es bestehen auch keine Beteiligungen.

Geschäftsverlauf 2024

Im Jahr 2024 gab es erhöhte Kostensteigerungen verursacht durch die allgemeinen Preissteigerungen und gleichzeitig hohen Tarifabschlüssen in der Gebäudereinigung. Des Weiteren stiegen die Kosten für die Personalbeschaffung in den Hauptbereichen.

Die im Vergleich zum Vorjahr (3.990,3 Tsd. EUR) auf 3.953,8 Tsd. EUR gesunkenen Umsatzerlöse resultieren aus der Rückführung des gestellten Personals im Hausservice durch die Muttergesellschaft. Die Isolierzimmeraufbereitung (ISO-Team) wurde erweitert und über das Jahr 2024 sukzessive auf das gesamte Klinikum ausgeweitet.

Der Materialaufwand sank im Vergleich zum Vorjahr um 92,9 % auf 57,3 Tsd. EUR. Die Hauptursache des geringeren Materialaufwandes ist die Rückführung des gestellten Personals im Hausservice (Leasingpersonal). Die Personalleasingkosten sind im Materialaufwand geführt. Diese Kosten konnten um ca. 700 Tsd. EUR reduziert werden.

Die Personalaufwandsquote stieg im Vergleich zum Vorjahr um 17,3 % an. Dies ist auf die stark gestiegenen Löhne in allen Bereichen und die Neueinstellung und Überführung von Personal zurückzuführen.

Zum 31.12.2024 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 19,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 20,9 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Geschäftsführung hat keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ETL WRG Audit GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2024 wurde vom Aufsichtsrat der Muttergesellschaft in seiner Sitzung am 26.06.2025 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2024 festzustellen. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 soll die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG bestellt werden.

Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Gesellschaft wird sich auch kurz- und mittelfristig als zuverlässiger Dienstleister darstellen. Die Servicegesellschaft plant für das Jahr 2025 die weitere Einführung von Reinigungsrobotik. Es ist geplant für frei zugängliche Bereiche im Klinikum, z. B. öffentliche Flurbereiche, automatisch fahrende Reinigungsmaschinen einzusetzen. Im Gegenzug sollen die qualifizierten Reinigungskräfte im Stationsbereich eingesetzt werden. Die Gesellschaft möchte mit diesen Maßnahmen der zunehmend schwierigen Personalbeschaffung entgegenwirken.

Insgesamt rechnet die Gesellschaft mit einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung. Es wird im Jahr 2025 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 41,0 Tsd. EUR erwartet.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Servicegesellschaft steht in direkter wirtschaftlicher Abhängigkeit von der Muttergesellschaft. Wirtschaftliche Risiken aufgrund möglicher tarifvertraglicher Anpassungen werden im Rahmen der Anpassung der Dienstleistungsverträge an die Muttergesellschaft weiter berechnet.

Als Risiko sieht die Gesellschaft den weiteren Anstieg des gesetzlichen Mindestlohnes im Jahr 2025, die Materialkostensteigerungen auf die bezogenen Güter und die Personalbeschaffung für altersbedingt ausscheidende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unternehmensdaten der Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 102,6 | 92,7 | 100,6 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sachanlagen | 102,6 | 92,7 | 100,6 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 895,3 | 889,2 | 882,0 |
| Vorräte | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1,8 | 2,8 | 1,7 |
| übrige Forderungen | 5,2 | 0,0 | 1,1 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 20,5 | 32,8 | 27,8 |
| Liquide Mittel | 867,8 | 853,6 | 851,4 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Aktiva | 997,9 | 981,9 | 982,6 |
| Eigenkapital | 648,6 | 669,5 | 689,1 |
| Gezeichnetes Kapital | 25,0 | 25,0 | 25,0 |
| Rücklagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 566,8 | 623,6 | 644,5 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 56,8 | 20,9 | 19,6 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Fremdkapital | 349,3 | 312,4 | 293,5 |
| Rückstellungen | 48,3 | 38,9 | 22,0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 24,5 | 26,9 | 17,7 |
| übrige Verbindlichkeiten | 276,5 | 246,6 | 253,8 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Passiva | 997,9 | 981,9 | 982,6 |
| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
| Umsatzerlöse | 3.845,5 | 3.990,3 | 3.953,8 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 17,3 | 27,4 | 3,7 |
| Gesamtleistung | 3.862,8 | 4.017,7 | 3.957,5 |
| Materialaufwand | -949,9 | -767,9 | -57,3 |
| Personalaufwand | -2.521,8 | -2.877,4 | -3.517,6 |
| Abschreibungen | -19,5 | -20,8 | -25,0 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -286,3 | -318,5 | -328,7 |
| sonstige Steuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Betriebsergebnis | 85,3 | 33,1 | 28,9 |
| Finanzergebnis | -1,8 | -0,2 | 0,0 |
| Ertragssteuern | -26,7 | -12,0 | -9,3 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 56,8 | 20,9 | 19,6 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 65,0 | 68,2 | 70,1 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 8,8 | 3,1 | 2,8 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 35,0 | 31,8 | 29,9 |
| Anlagenintensität [%] | 10,3 | 9,4 | 10,2 |
| Investitionsquote [%] | 37,3 | 11,8 | 32,7 |
| Umsatzrentabilität [%] | 1,5 | 0,5 | 0,5 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 57,7 | 56,6 | 45,0 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 6,4 | -14,2 | -2,2 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 861,4 | 867,8 | 853,6 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 867,8 | 853,6 | 851,4 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Umsätze Klinischer Hausservice KMD | 1.590 | 1.615 | |
| Umsätze Unterhalts- und Glasreinigung | 1.600 | 1.760 | |
| Umsätze Wachdienst, Hausmeister- und Fahrdienst | 632 | 589 | |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (VK, ohne Azubi) | 67 | 71 | 88 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 38,3 | 10,9 | 32,9 |

MVZ KLINIKUM MAGDEBURG GEMEINNÜTZIGE GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Birkenallee 34, 39130 Magdeburg
Tel. 0391/534-2890, Fax 0391/534-28913
E-Mail: grit.zwernemann@mvz-md.de
Internet: www.mvz-klinikum-magdeburg.de

Gründung/ Handelsregister:

2007, HR B 7880 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und öffentlichen Gesundheitswesens. Der Gegenstand wird insbesondere durch den Betrieb des Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V verwirklicht. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 116 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Gesellschafterin:

KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH
100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. rer. medic. Grit Zwernemann

Gesellschafterversammlung:

Willi Lamp (Geschäftsführer KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH)
Simone Borris (Aufsichtsratsvorsitzende KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Unternehmen

Die MVZ Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH (MVZ gGmbH) wurde am 13. November 2007 als Tochterunternehmen der städtischen Eigengesellschaft KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (Klinikum) gegründet.

Die Gesellschaft betreibt ambulante medizinische Versorgungszentren an acht Standorten in der Landeshauptstadt Magdeburg und im Jerichower Land. Zu den angebotenen Fachrichtungen gehören die Allgemeinmedizin, die Orthopädie, die Neurologie, die Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, die Gynäkologie, die Hämatologie & Onkologie, die Pädiatrie und die Neurochirurgie. Seit 01.10.2023 besitzt die Gesellschaft die Genehmigung, im „MVZ am Klinikum“ zusätzlich einen 1/4 Sitz Neurochirurgie zu betreiben. Im Jahr 2024 sind zusätzlich zwei chirurgische Praxen erworben worden. Die MVZ gGmbH fungiert unter Berücksichtigung der freien Arztwahl auch als Einweiser für die Muttergesellschaft bei notwendigen stationären Behandlungen. Seit dem Jahr 2023 beteiligt sich die MVZ gGmbH zusätzlich am Zweitmeinungsverfahren. Die Fachrichtung Hals-Nasen-Ohrenheilkunde erhielt von der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt die Genehmigung zur Erbringung und Abrechnung dieser Leistungen.

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 58 Mitarbeiter beschäftigt.

Die MVZ gGmbH hält zum 31.12.2024 keine Anteile an verbundenen Unternehmen und es bestehen auch keine Beteiligungen.

Geschäftsverlauf 2024

Nachdem im Jahr 2023 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 193,1 Tsd. EUR ausgewiesen wurde, erzielte die Gesellschaft im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 276,2 Tsd. EUR. Dieser Ergebniseffekt ist durch den Erwerb von zwei chirurgischen Praxen entstanden, welche zusammen Umsatzerlöse in Höhe von 1,5 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftet haben.

Die MVZ gGmbH hat insgesamt seine Bedeutung hinsichtlich der Versorgung ambulanter Patienten in der Landeshauptstadt und den angrenzenden Regionen 2024 weiterentwickelt.

Im MVZ am Universitätsplatz gestaltete sich der Geschäftsverlauf 2024 stetig positiv. Die Orthopädische Praxis war im ärztlichen und pflegerischen Dienst durchgehend besetzt. Eine Veränderung des Leistungsangebotes gab es nicht. Die Kooperationsvereinbarung mit der BAG Radiologie und Nuklearmedizin Sudenburg GbR bestand fort. Alle Quartale waren von einer stabilen Erlössituation gekennzeichnet.

Die Neurochirurgische Praxis konnte ihren Leistungsumfang leicht steigern. Durch die Inbetriebnahme eines C-Bogens im November 2024 ist der Prozess für ambulante Eingriffe vor Ort geebnet. Die daraus erwartete Erlössteigerung wird erst in 2025 möglich sein.

Die beiden Allgemeinmedizinischen Praxen konnten gut in das MVZ integriert werden. Ein durchgeführter Personalwechsel erwies sich als richtige Strategie, um die Wirtschaftlichkeit und Patientenversorgung in die gewünschte Richtung der Praxen und des Unternehmens zu bringen.

Seit 2016 ist die Praxis für Hämatologie und Onkologie mit ihrem Standort in Magdeburg, Birkenallee 34 eine Säule des Onkologischen Zentrums der KLINIKUM MAGDEBURG gGmbH. Es besteht eine kooperative Zusammenarbeit zwischen dem MVZ, der Tagesklinik Onkologie und dem stationären Bereich.

In der Nebenbetriebsstätte Kroatenweg wurde im April 2024 die Allgemeinmedizinische Praxis mit einer Ärztin neu besetzt. Das Leistungsvermögen dieser Praxis konnte in 2024 nicht voll ausgeschöpft werden. Die Einstellung einer MFA mit dem Abschluss „Abrechnungsmanagement“

und der vorhandenen Qualifikation „VERAH“ sollte das Leistungsvolumen der Praxis deutlich erhöhen und die Praxis wirtschaftlich rentabel machen.

Zum 01.01.2024 fand die Übernahme der Chirurgischen Praxis Dr. Herzig in Burg statt. Die Praxis ist der Nebenbetriebsstätte MVZ am Universitätsplatz zugeordnet. Die Praxis integrierte sich sehr schnell in die MVZ gGmbH und generierte vollumfänglich die erwarteten Erlöse.

Eine weitere chirurgische Praxis in Magdeburg wurde zum 01.01.2024 erworben und der Nebenbetriebsstätte MVZ am Klinikum zugeordnet. Diese konnte im 1. Halbjahr 2024 entsprechend den Vorgaben der KV und der Geschäftsführung ihre Leistung erbringen. Im August 2024 erkrankte jedoch der Arzt folgenschwer, so dass er die Praxis nicht weiterführen konnte. Im Zuge einer sehr schnellen Lösung zur Aufrechterhaltung des Betriebes konnten drei Chirurgen gefunden werden, die zunächst in Vertretung tätig waren und durch die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt als solche zum 01.01.2025 zugelassen wurden.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2024 wurde vom Aufsichtsrat der Muttergesellschaft in seiner Sitzung am 26.06.2025 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2024 festzustellen. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 soll die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG bestellt werden.

Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Gesellschaft setzt weiterhin auf eine Erhöhung der Patientenzufriedenheit durch die Verbesserung von medizinischen Behandlungen, die Erweiterung des angebotenen medizinischen Spektrums, die Optimierung von Wartezeiten und die vertrauensvolle Kommunikation mit den Patienten.

Ebenso spielt die Mitarbeiterzufriedenheit eine große Rolle für die Erhöhung der Leistungen und Erzielung eines positiven Jahresergebnisses. Für eine stabile Mitarbeiterbindung und Motivation nimmt die Geschäftsführung das Instrument der regelmäßigen Mitarbeitergespräche wahr und nimmt Anregungen und Verbesserungspotentiale auf und setzt diese, wenn möglich, schnell um. Die MVZ gGmbH legt außerdem großen Wert auf eine hohe Qualifikation der Mitarbeiter, um dem Versorgungsauftrag gegenüber den Patienten mit einer sehr guten Qualität gerecht zu werden.

Die Gesellschaft will weiterhin als zuverlässiger ambulanter Versorger am Markt auftreten. Hierzu sollen Kooperationen ausgebaut sowie neue Leistungen angeboten werden. Insgesamt rechnet die Gesellschaft mit einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung.

Risiken der künftigen Entwicklung

Mögliche Risiken und Potentiale werden für alle Praxen bzw. Fachrichtungen ständig bewertet.

Ein nicht kalkulierbares Risiko stellt die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung mit deutlich steigenden Preisen und Materialengpässen dar. Die Steigerung der Aufwendungen für Material und Personal sowie der allgemeinen betrieblichen Kosten wie z. B. Mieten müssen auch zukünftig durch höhere Umsatzerlöse und sonstige Erträge erwirtschaftet werden.

Ein weiteres nicht kalkulierbares Risiko wird in dem beständigen Aktualisierungsdruck der Praxissoftware gesehen. Dieser verursacht hohe Kosten und wird nicht in vollem Umfang von der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt refinanziert. Des Weiteren stehen im Bereich des Ausbaus der Digitalisierung durch die Aktualisierung der Betriebssysteme hohe Kosten für die MVZ gGmbH an. Diese Investitionen sind zwingend erforderlich, damit die Medizintechnik weiter in vollem Umfang genutzt werden kann, die IT Systeme im MVZ vor Cyber-Angriffen geschützt sind und damit eine hohe Datensicherheit gewährleistet ist.

Sofern die Fallzahlen stabil bleiben, geht die Geschäftsführung der Gesellschaft von einer positiven Entwicklung der Gesellschaft aus.

Unternehmensdaten der MVZ Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 69,2 | 54,0 | 455,1 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 15,0 | 8,3 | 242,1 |
| Sachanlagen | 54,2 | 45,7 | 213,0 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 813,3 | 993,9 | 1.185,3 |
| Vorräte | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 351,9 | 397,6 | 606,3 |
| übrige Forderungen | 0,2 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 10,4 | 26,3 | 35,5 |
| Liquide Mittel | 450,8 | 570,0 | 543,5 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 1,8 | 0,0 |
| Aktiva | 882,5 | 1.049,7 | 1.640,4 |
| Eigenkapital | 539,6 | 703,6 | 979,7 |
| Gezeichnetes Kapital | 25,0 | 25,0 | 25,0 |
| Rücklagen | 654,8 | 1.011,8 | 1.011,8 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | -227,4 | -140,1 | -333,3 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 87,2 | -193,1 | 276,2 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Fremdkapital | 342,9 | 346,1 | 660,7 |
| Rückstellungen | 42,0 | 45,3 | 146,2 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 18,9 | 22,5 | 231,3 |
| übrige Verbindlichkeiten | 282,0 | 278,3 | 283,2 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Passiva | 882,5 | 1.049,7 | 1.640,4 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 2.439,8 | 2.484,8 | 4.041,3 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 197,0 | 34,4 | 108,7 |
| Gesamtleistung | 2.636,8 | 2.519,2 | 4.150,0 |
| Materialaufwand | -89,1 | -96,8 | -226,5 |
| Personalaufwand | -1.991,0 | -2.090,4 | -2.865,4 |
| Abschreibungen | -38,3 | -31,2 | -131,4 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -423,0 | -488,4 | -645,0 |
| sonstige Steuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Betriebsergebnis | 95,4 | -187,6 | 281,7 |
| Finanzergebnis | -8,2 | -5,5 | -5,5 |
| Ertragssteuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 87,2 | -193,1 | 276,2 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 61,1 | 67,0 | 59,7 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 16,2 | -27,4 | 28,2 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 38,9 | 33,0 | 40,3 |
| Anlagenintensität [%] | 7,8 | 5,1 | 27,7 |
| Investitionsquote [%] | 18,5 | 29,4 | 117,0 |
| Umsatzrentabilität [%] | 3,6 | -7,8 | 6,8 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 57,0 | 54,8 | 71,6 |

| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Veränderung Finanzmittelfonds | 354,6 | 119,2 | -26,5 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 96,2 | 450,8 | 570,0 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 450,8 | 570,0 | 543,5 |

| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anzahl Fachrichtungen | 9 | 9 | 9 |
| Anzahl Praxen | 14 | 14 | 15 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 46 | 46 | 58 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 12,8 | 15,9 | 532,6 |

WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GEMEIN- NÜTZIGE GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Leipziger Str. 49a, 39112 Magdeburg
Tel. 0391/2804-1111
Fax 0391/2804-1101
E-Mail: info@wup-magdeburg.de
Internet: www.wup-magdeburg.de

Gründung / Handelsregister:

2007 / HR B 7151 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 300.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck des gemeinnützig auszurichtenden Unternehmens ist die Erbringung von Pflegedienstleistungen jedweder Art, die Unterstützung pflegebedürftiger Personen, die Altenhilfe und das Wohlfahrtswesen. Die Gesellschaft kann zu diesem Zweck insbesondere Seniorenwohn- und Pflegeanlagen errichten, unterhalten und betreiben sowie ganzheitliche Versorgungsketten im pflegerischen Bereich anbieten. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 128 KVG LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter bedienen oder Kooperationen und gemeinsame Unternehmen mit Dritten eingehen.

Gesellschafterin:

Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Martin Danicke

Gesellschafterversammlung:

Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)
Matthias Boxhorn (Stadtrat)
Marika Heinrichs (Stadträtin)

Aufsichtsrat:

Simone Borris (Oberbürgermeisterin
Landeshauptstadt Magdeburg)
Beate Bettecken (Stadträtin)
Dr. Kathrin Meyer-Pinger (Stadträtin)
Oliver Kirchner (Stadtrat)
Steffi Meyer (Stadträtin)
Margot Häfner (Stadträtin)
Philipp Händler (Stadtrat)
Nicole Anger (Stadträtin)
Ralf-Dieter Riehl (externes Mitglied)
Stefanie Stahl (Arbeitnehmervertreterin)

Stand: 30.09.2025

Unternehmen

Die WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (WuP) wurde am 13. November 2007 als Tochterunternehmen der Landeshauptstadt Magdeburg gegründet. Bis zur Gründung der Gesellschaft wurden sechs Pflegeheime und eine Seniorenwohnanlage in der Rechtsform eines Eigenbetriebes der Landeshauptstadt Magdeburg unter dem Namen „Städtische Seniorenwohnanlage und Pflegeheime Magdeburg“ geführt. Heute ist die Gesellschaft der größte Anbieter in der stationären Pflege in Magdeburg.

Die bereits vor Gründung der Gesellschaft bestehenden Objekte wurden in den Jahren 1997 bis 2005 komplett saniert, um eine gute Pflege- und Wohnqualität anbieten zu können. Auf Grund des gestiegenen Bedarfs an qualitativ hochwertigen Pflegeplätzen in Magdeburg wurden in den letzten Jahren zwei neue Häuser errichtet (Haus Reform, Haus Salbke) sowie ein ambulanter Pflegedienst eröffnet, um den Seniorinnen und Senioren der Stadt ein gutes Leben im Alter sowohl zuhause als auch im Pflegeheim ermöglichen zu können. Anfang des Jahres 2022 wurde der neue Standort der Gesellschaft „WUP Domviertel“ eröffnet. Hier betreibt die WuP zwei ambulant betreute Wohngemeinschaften, eine Tagespflege und ein Servicecenter.

Bei der WuP handelt es sich um eine gemeinnützige GmbH, die gemäß Gesellschaftsvertrag ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Aus diesem Grund ist die Gesellschaft von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit.

In den aktuell betriebenen sieben stationären Altenpflegeeinrichtungen mit insgesamt 799 Plätzen, über den ambulanten Pflegedienst sowie die ambulant betreuten Wohngemeinschaften und die Tagespflege bietet die Gesellschaft verschiedene Betreuungsangebote in den einzelnen Pflegegraden, die Möglichkeit der stationären Kurzeitpflege, die Versorgung schwerst-pflegebedürftiger und demenziell erkrankter Menschen sowie eine ambulante Versorgung an. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft eine außerklinische Intensivpflegestation.

Für die Betreuung/Pflege, Verwaltung und Versorgung waren in der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich 498 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Auszubildende) beschäftigt. Die Struktur des Personalbestandes stellt sich nach § 267 (5) HGB wie folgt dar (Vollzeitkräfte):

| | |
|----------------------------------|-----|
| Leitung / Verwaltung / Rezeption | 43 |
| Pflege | 399 |
| Hauswirtschaft / Dienstleistung | 56 |

Die WuP ist alleinige Gesellschafterin der Servicegesellschaft Wohnen und Pflegen Magdeburg GmbH (Servicegesellschaft). Die Servicegesellschaft erbringt mit 167 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dienstleistungen im Bereich Catering, Reinigung, Lohnbuchhaltung, Betreuung Demenzkranker sowie Handwerkerleistungen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 Tsd. EUR. Das Geschäftsjahr 2024 schließt die Servicegesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 39,1 Tsd. EUR ab.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Errichtung, Unterhaltung und dem Betrieb von Seniorenwohn- und Pflegeanlagen. Der Versorgungsauftrag ergibt sich aus dem Landespfegeplan des Landes Sachsen-Anhalt einerseits und den bestehenden Versorgungsverträgen zwischen dem Einrichtungsträger und den Landesverbänden der Pflegekassen. Dort sind die entsprechenden Pflegeschwerpunkte aufgeführt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2024

Auch unter den anhaltend herausfordernden Bedingungen im Zusammenhang mit der Energiekrise, der Inflation, dem zunehmenden Wettbewerb um Pflegekräfte, den angepassten Personalbemessungsverfahren und den Neuregelungen durch das Pflegeunterstützungs- und Entlastungsgesetz kann die WuP auf ein stabiles Geschäftsjahr zurückblicken. Den Herausforderungen hat sich die WuP gestellt und sie gut gemeistert. Beleg dafür ist, dass die kontinuierlich gute Auslastung auf hohem pflegerischem Niveau auch im Geschäftsjahr 2024 gehalten werden konnte. Es ist allerdings festzustellen, dass durch die fehlende gesetzgeberische Regulierung von vollstationären Kapazitäten der Nachfragedruck in der Landeshauptstadt Magdeburg sinkt.

Die Qualitätsprüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherungen und der Heimaufsicht ergaben für alle Einrichtungen im Durchschnitt gute bis sehr gute Prüfungsergebnisse.

Die Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft der Pflegeleistungen haben sich im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 14 % auf 43.332 Tsd. EUR erhöht. Dies resultiert zum einen aus der insgesamt hohen Auslastung der Einrichtungen und zum anderen aus zum Jahresbeginn neuverhandelten Pflegesätzen auf Basis gestiegener Kosten.

Der Materialaufwand stieg insbesondere auf Grund gestiegener Dienstleisterlöhne und insgesamt gestiegener Einkaufspreise im Geschäftsjahr 2024 um ca. 13 % auf 12.061 Tsd. EUR.

Auf Grund der planmäßig gestiegenen Tabellenentgelte des Haistarifvertrages sind die Personalaufwendungen in 2024 gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Zur Absicherung der Dienste im Pflegebereich und zur Erfüllung des Versorgungsvertrages musste auch auf externes Personal zurückgegriffen werden. Insgesamt liegt der Personalaufwand in 2024 auf einem branchenüblich hohen Niveau.

Im Jahr 2024 begannen 51 junge Menschen ihre Ausbildung als Pflegefachfrau/ Pflegefachmann im Unternehmen. Acht Jugendlichen im freiwilligen sozialen Jahr wurde darüber hinaus die Möglichkeit geboten, Einblicke und Eindrücke in den „Heimalltag“ der Einrichtungen zu erlangen. Für den Bereich der Pflege demenziell erkrankter Menschen waren zusätzlich 54 Beschäftigte unterstützend tätig (§ 43b SGB XI).

Die Finanz- und Liquiditätslage der WuP war weiterhin stabil. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage ihre Verbindlichkeiten termingerecht zu begleichen.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2024 3,4 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB, Hannover geprüft. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Im Ergebnis wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2024 wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 15.05.2025 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2024 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 55.136.279,26 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 198.431,33 EUR festzustellen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen sowie den Aufsichtsrat und die

Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 zu entlasten. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung erfolgte am 24.06.2025 entsprechend.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2024 keine Zuschüsse von der Landeshauptstadt Magdeburg.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde in der Aufsichtsratssitzung am 15.05.2025 von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft eine gemeinsame Erklärung für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben. Darin wird bestätigt, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen hat. Weiterhin wird versichert, dass die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2025 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprechen wird.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Durch die Alterung der Gesellschaft und dem zunehmenden Trend zu mehr professioneller Pflege im Alter wird der Pflegemarkt weiterhin stark wachsen. Die WuP als Anbieter verschiedener Pflegeleistungen will ihre Marktposition in der Landeshauptstadt Magdeburg weiter festigen und ausbauen. Aus diesem Grund hat die Geschäftsführung der WuP mit externer Unterstützung im Jahr 2021 ein strategisches Unternehmensentwicklungskonzept „WuP 2030“ erarbeitet, welches vom Aufsichtsrat der Gesellschaft zustimmend zur Kenntnis genommen wurde. Dieses Konzept stellt die Leitlinien der Entwicklung der Gesellschaft für die nächsten Jahre dar. Danach soll das Angebot der Gesellschaft weiterentwickelt werden und die klassischen stationären Einrichtungen durch eine breite Palette von weiteren Angeboten im pflegerischen Bereich ergänzt werden.

Insbesondere auf Grund zu erwartender gesetzlicher Neuregelungen (z. B. verbesserte Einzelzimmerquote) und um den hohen Qualitätsanforderungen gerecht zu werden, sind in den vollstationären Bestandseinrichtungen der WuP zukünftig umfangreiche Sanierungs- und Umbaumaßnahmen geplant.

Ziel der Gesellschaft ist es, eine hohe Auslastung der Pflegeplätze bei Sicherstellung einer gleichbleibenden Qualität zu gewährleisten. Ein Schwerpunkt liegt daher auch weiterhin in der Gewinnung und der Bindung qualifizierter Arbeitskräfte an das Unternehmen. Hier sieht sich die WuP durch die Stärkung der Ausbildung, durch das Anbieten von internen und externen Fortbildungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie auf einem guten Weg.

Insgesamt rechnet die Gesellschaft mit einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung in den nächsten Jahren.

Risiken der künftigen Entwicklung

Besondere Risiken bestehen in der Kontinuität der Auslastung der Pflegeeinrichtungen in Verbindung mit einer wirtschaftlich positiv wirkenden Belegungsstruktur. In diesem Zusammenhang ist festzustellen, dass durch die fehlende gesetzgeberische Regulierung von vollstationären Kapazitäten der Nachfragedruck in der Landeshauptstadt zunehmend sinkt.

Eine große Herausforderung stellt der steigende Bedarf an qualifizierten Fachkräften dar. Aktuelle Zahlen prognostizieren eine, aus der demografischen Entwicklung resultierende, Verschärfung des Fachkräftemangels in der Pflege mit einer Versorgungslücke von voraussichtlich bis zu 690.000 Pflegekräften im Jahr 2049.

Aufgrund der steigenden Wettbewerbsintensität spielt bei der künftigen Gewinnung von Personal die Erhöhung der eigenen Arbeitgeberattraktivität eine wesentliche Rolle. Daneben stellt auch die Bindung bereits gewonnenen Personals an das Unternehmen eine zunehmende Herausforderung dar. Neben den nicht-monetären Anreizen ist auch die adäquate Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtig. Dies führt notwendigerweise zu weiter steigenden, von den Bewohnern zu zahlenden Eigenanteilen, welche ohne ein Gegensteuern der Pflegeversicherung zunehmend die Auslastung und den Ertrag der Gesellschaft beeinflussen werden.

In der Zukunft liegen die Schwerpunktaufgaben neben der Festigung der Kapital- und Liquiditätssituation der Gesellschaft in der Optimierung der Prozess-, Struktur- und Ergebnisqualität unter Berücksichtigung der sich ständig ändernden Gesetzeslage (Pflegepersonalstärkungsgesetz, Konzertierte Aktion Pflege, Pflege-TÜV, WTG-Personalverordnung, WTG-Heimmindestbauverordnung). Daneben sind im zunehmenden Maße Sanierungen und Investitionen notwendig – stets unter Berücksichtigung von Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Vor diesem Hintergrund werden u. a. jeweils zum Jahresbeginn, im Kreis der Mitglieder des Unternehmens- und Einrichtungsmanagements Erfolgsfaktoren für das Unternehmen spezifiziert.

Unternehmensdaten der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 51.073,6 | 50.120,5 | 52.611,0 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 81,1 | 55,0 | 47,2 |
| Sachanlagen | 50.967,5 | 50.040,5 | 52.538,8 |
| Finanzanlagen | 25,0 | 25,0 | 25,0 |
| Umlaufvermögen | 3.546,1 | 2.650,9 | 2.289,2 |
| Vorräte | 40,8 | 36,9 | 42,9 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.257,9 | 1.203,6 | 1.359,8 |
| übrige Forderungen | 112,3 | 25,3 | 21,5 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 285,3 | 294,0 | 359,9 |
| Liquide Mittel | 1.849,8 | 1.091,1 | 505,1 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 108,9 | 156,1 | 236,1 |
| Aktiva | 54.728,6 | 52.927,5 | 55.136,3 |
| Eigenkapital | 11.248,7 | 11.467,7 | 11.666,0 |
| Gezeichnetes Kapital | 300,0 | 300,0 | 300,0 |
| Rücklagen | 6.380,8 | 6.380,8 | 6.380,8 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 4.378,5 | 4.567,9 | 4.786,8 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 189,4 | 219,0 | 198,4 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 26.758,2 | 25.868,6 | 24.181,9 |
| Fremdkapital | 16.721,7 | 15.591,2 | 19.288,4 |
| Rückstellungen | 1.463,1 | 1.254,5 | 966,7 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 13.424,2 | 12.769,8 | 15.496,3 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 620,8 | 522,7 | 1.652,2 |
| übrige Verbindlichkeiten | 1.087,0 | 933,9 | 983,9 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 126,6 | 110,3 | 189,3 |
| Passiva | 54.728,6 | 52.927,5 | 55.136,3 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|-----------------|-----------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | 37.067,1 | 37.882,2 | 43.332,0 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.326,1 | 1.202,8 | 2.022,4 |
| Gesamtleistung | 38.393,2 | 39.085,0 | 45.354,4 |
| Materialaufwand | -10.216,6 | -10.630,4 | -12.061,4 |
| Personalaufwand | -23.813,2 | -23.966,3 | -28.883,8 |
| Abschreibungen | -1.974,5 | -2.057,2 | -2.024,8 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.912,3 | -1.939,3 | -1.907,6 |
| sonstige Steuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Betriebsergebnis | 476,6 | 491,8 | 476,8 |
| Finanzergebnis | -287,2 | -272,8 | -278,4 |
| Ertragssteuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 189,4 | 219,0 | 198,4 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 45,0 | 46,1 | 43,1 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 1,7 | 1,9 | 1,7 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 55,0 | 53,9 | 56,9 |
| Anlagenintensität [%] | 93,3 | 94,7 | 95,4 |
| Investitionsquote [%] | 3,2 | 2,1 | 8,5 |
| Umsatzrentabilität [%] | 0,5 | 0,6 | 0,5 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 90,1 | 87,4 | 86,9 |

| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 2.318,0 | 1.231,0 | 1.177,2 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -1.617,4 | -1.069,7 | -4.489,7 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -960,7 | -920,0 | 2.726,5 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | -260,1 | -758,7 | -586,0 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 2.109,9 | 1.849,8 | 1.091,1 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 1.849,8 | 1.091,1 | 505,1 |

| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Belegung Pflegeeinrichtungen | 754 | 743 | 738 |
| Auslastungsgrad Pflegeeinrichtungen [%] | 95,5 | 93,6 | 93,0 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten in der Pflege | 299 | 301 | 399 |
| durchschn. Anzahl der Gesamtbeschäftigen | 426 | 447 | 522 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 1.617,4 | 1.069,7 | 4.489,7 |

SERVICEGESELLSCHAFT WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Leipziger Str. 49a, 39112 Magdeburg
Tel. 0391/2804-1100
Fax 0391/2804-1101
E-Mail: info@wup-magdeburg.de
Internet: www.wup-magdeburg.de

Gründung / Handelsregister:

2007 / HR B 8186 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Durchführung von Betreuungsleistungen im Bereich der Pflege, Reinigungstätigkeiten aller Art, allgemeinen hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, Hol- und Bringdiensten, Transportdiensten und sonstigen Dienstleistungen sowie der Speisen- und Getränkeversorgung einschließlich der damit verbundenen Nebenleistungen und Transportdienste. Daneben führt sie Facility-Management-Dienstleistungen und sonstige infrastrukturelle Dienstleistungen durch.

Gesellschafterin:

WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG
gemeinnützige GmbH 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Martin Danicke

Gesellschafterversammlung:

Martin Danicke (Geschäftsführer WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH)

Beirat:

Simone Borris (Oberbürgermeisterin
Landeshauptstadt Magdeburg)
Silke Hofmann
Sebastian Worm

Stand: 30.09.2025

Unternehmen

Die Servicegesellschaft WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GmbH (Servicegesellschaft) wurde am 13. November 2007 als Tochterunternehmen der städtischen Eigengesellschaft WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (WuP) gegründet. Der operative Geschäftsbetrieb wurde im Juli 2008 aufgenommen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Speisenversorgung, Gebäudereinigung und Facility Management vorwiegend für das Mutterunternehmen. Die Servicegesellschaft ist aufgrund einer Rahmenvereinbarung langfristig zur Leistungserbringung gegenüber der Muttergesellschaft berechtigt. In geringem Umfang erbringt sie ihre Dienstleistungen auch gegenüber Dritten.

Das operative Management der Gesellschaft wird durch die ortsansässige mittelständische Weidemann-Gruppe als Managementgesellschaft auf der Basis eines entgeltlichen Managementvertrages in Abstimmung mit dem Geschäftsführer wahrgenommen.

Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft zum Mutterunternehmen.

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 167 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt. Die Struktur des Personalbestandes stellt sich nach § 267 (5) HGB am 31.12.2024 wie folgt dar (Vollzeitkräfte):

| | |
|------------------------------------|----|
| Speisen- und Getränkeversorgung | 67 |
| Gebäudereinigung | 39 |
| Handwerker | 3 |
| Verwaltung | 3 |
| Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI | 54 |

Die Servicegesellschaft hält zum 31.12.2024 keine Anteile an verbundenen Unternehmen und es bestehen auch keine Beteiligungen.

Geschäftsverlauf 2024

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 16 % auf 8.208 Tsd. EUR erhöht. Davon entfallen 136 Tsd. EUR auf fremde Dritte. Der überwiegende Teil der Umsatzerlöse betrifft mit 8.072 Tsd. EUR verbundene Unternehmen. Der Umsatzzuwachs ist im Wesentlichen auf Preisanpassungen gegenüber den Kunden zurückzuführen. Die Umsatzerlöse entfallen mit 4.531 Tsd. EUR auf Cateringleistungen, mit 1.270 Tsd. EUR auf Reinigungs- und Handwerkerleistungen, mit 2.249 Tsd. EUR auf Leistungen nach § 43b SGB XI sowie mit 158 Tsd. EUR auf sonstige Leistungen.

Die Personalaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 5.657 Tsd. EUR (Vorjahr: 4.771 Tsd. EUR). Die Materialaufwendungen und die sonstigen Aufwendungen liegen in Summe bei 2.534 Tsd. EUR und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 197 Tsd. EUR angestiegen.

Per Saldo ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 39,1 Tsd. EUR und damit ein im Vergleich zum Vorjahr um 37,7 Tsd. EUR verbessertes Jahresergebnis.

Die Finanzlage der Gesellschaft war durchgehend stabil. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre Verbindlichkeiten termingerecht zu begleichen.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB, Hannover geprüft. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Im Ergebnis wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2024 wurde vom Beirat der Gesellschaft und vom Aufsichtsrat der Muttergesellschaft zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2024 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 426.097,85 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 39.147,30 EUR festzustellen, den nach einer Ausschüttung in Höhe von 7.829,46 EUR verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 124.198,18 EUR auf neue Rechnung vorzutragen sowie den Beirat und die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 zu entlasten. Die entsprechende Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung erfolgte am 24.06.2025.

Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Im Fokus der Gesellschaft steht das Ziel, die Qualität in den Leistungsbereichen Speisenversorgung und Gebäudereinigung zu erhöhen und in diesen Bereichen eine verbesserte Wirtschaftlichkeit zu erlangen.

Verbunden mit der geplanten Neuausrichtung des Mutterunternehmens nach dem strategischen Unternehmensentwicklungskonzept „WuP 2030“, sieht die Servicegesellschaft u. a. in der Erweiterung der Geschäftsfelder des Mutterunternehmens auch für sich Chancen zum Wachstum und der Versorgung weiterer Einrichtungen.

Insgesamt rechnet die Gesellschaft mit einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung.

Risiken der künftigen Entwicklung

Infolge der Abhängigkeit der Servicegesellschaft von der Muttergesellschaft bestehen in einer kontinuierlich hohen Auslastung der Pflegeeinrichtungen der WuP auch Risiken für die Servicegesellschaft. Aufgrund der Eintrittswahrscheinlichkeit stellt dies ein überschaubares Risiko für die Gesellschaft dar.

Der allgemeine Fachkräftemangel stellt auch für die Servicegesellschaft eine große Herausforderung dar. Die Gesellschaft muss immer ausreichend Personal vorhalten, um die Erbringung der vertraglich geschuldeten Dienstleistungen sicherzustellen. Daneben bestehen Risiken in etwaigen Erhöhungen der tariflichen Vergütungsstrukturen, die nicht bzw. nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden können.

Weitere Risiken bestehen aufgrund gestiegener Energiekosten und den allgemeinen Preissteigerungen als Folge politischer Spannungsfelder.

Unternehmensdaten der Servicegesellschaft WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GmbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 32,6 | 33,4 | 25,2 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sachanlagen | 32,6 | 33,4 | 25,2 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Umlaufvermögen | 627,1 | 488,1 | 400,8 |
| Vorräte | 59,6 | 64,2 | 62,5 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0,6 | 0,2 | 1,5 |
| übrige Forderungen | 223,2 | 254,5 | 300,7 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 83,0 | 156,3 | 8,7 |
| Liquide Mittel | 260,7 | 12,9 | 27,4 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,1 |
| Aktiva | 659,7 | 521,5 | 426,1 |
| Eigenkapital | 139,7 | 117,9 | 149,2 |
| Gezeichnetes Kapital | 25,0 | 25,0 | 25,0 |
| Rücklagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 134,7 | 114,7 | 92,9 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 8,6 | 1,4 | 39,1 |
| abzuführender Gewinn | -28,6 | -23,2 | -7,8 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Fremdkapital | 520,0 | 403,6 | 276,9 |
| Rückstellungen | 51,4 | 63,7 | 97,7 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 31,9 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 322,9 | 185,1 | 116,6 |
| übrige Verbindlichkeiten | 145,7 | 122,9 | 62,6 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Passiva | 659,7 | 521,5 | 426,1 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 6.393,3 | 7.047,0 | 8.207,7 |
| Bestandsveränderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 92,8 | 75,6 | 56,7 |
| Gesamtleistung | 6.486,1 | 7.122,6 | 8.264,4 |
| Materialaufwand | -1.529,7 | -1.702,6 | -1.734,3 |
| Personalaufwand | -4.342,1 | -4.770,7 | -5.657,2 |
| Abschreibungen | -13,0 | -10,9 | -17,1 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -588,4 | -634,3 | -799,3 |
| sonstige Steuern | 0,0 | -1,8 | -0,2 |
| Betriebsergebnis | 12,9 | 2,3 | 56,3 |
| Finanzergebnis | 0,0 | -0,3 | -0,1 |
| Ertragssteuern | -4,3 | -0,6 | -17,1 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 8,6 | 1,4 | 39,1 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 21,2 | 22,6 | 35,0 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 6,2 | 1,2 | 26,2 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 78,8 | 77,4 | 65,0 |
| Anlagenintensität [%] | 4,9 | 6,4 | 5,9 |
| Investitionsquote [%] | 29,1 | 35,0 | 35,7 |
| Umsatzrentabilität [%] | 0,1 | 0,0 | 0,5 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 41,3 | 43,2 | 49,5 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 49,3 | -235,8 | 23,6 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -9,5 | -11,7 | -9,0 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 0,0 | -0,3 | -0,1 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 39,8 | -247,8 | 14,5 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 220,9 | 260,7 | 12,9 |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 260,7 | 12,9 | 27,4 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Umsatzerlöse gegenüber Dritten [Tsd. EUR] | 55,1 | 67,0 | 136,0 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten | 157 | 165 | 167 |
| Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR] | 9,5 | 11,7 | 9,0 |

Unterabschnitt 3.6

Wohnungswirtschaft

WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT MAGDEBURG MBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Breiter Weg 1, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/610-3201, Fax 0391/610-3209
E-Mail: peter.lackner@wobau-magdeburg.de
Internet: www.wobau-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

1992, HR B103304 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 130.887.600,00 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Vermietung und Verpachtung, Verwaltung, Unterhaltung, Instandsetzung, Sanierung, Modernisierung und der Neubau von Wohnungen und sonstigen Baulichkeiten aller Art, insbesondere solcher, die im Eigentum der Gesellschaft oder der Landeshauptstadt Magdeburg stehen sowie Erwerb und Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zum Zwecke der Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Bevölkerung der Stadt Magdeburg. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 128 KVG LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und Kooperationen eingehen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen.

Gesellschafterin:

Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Peter Lackner

Gesellschafterversammlung:

Sandra-Yvonne Stieger
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Tobias Hartmann (Stadtrat)
Lucas Kemmesies (Stadtrat)
Christian Mertens (Stadtrat)
Stefanie Middendorf (Stadträtin)

Aufsichtsrat:

Jörg Rehbaum
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Dr. Falko Grube (Stadtrat)
Hagen Kohl (Stadtrat)
Ronny Kumpf (Stadtrat)
Madeleine Linke (Stadträtin)
Oliver Müller (Stadtrat)
Timo Schulze (Stadtrat)
Wigbert Schwenke (Stadtrat)
Thomas Franzelius (Belegschaft)
Stefanie Döring (Belegschaft)
Prof. Dr. Joachim Baltes (Staatsrat a. D.)
Jens Eckhardt (Sparkasse Magdeburg)

Unternehmen

Die stadteigene Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH (WOBAU) ist das größte Wohnungsbaunternehmen in der Landeshauptstadt und in ganz Sachsen-Anhalt. Mit der Bewirtschaftung von knapp 19.000 Wohn- und Gewerbeeinheiten übernimmt die Gesellschaft einen wesentlichen Anteil an der kommunalen Daseinsfürsorge für die Menschen in Magdeburg. Unter Beachtung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Prämissen verfolgt das Unternehmen eine stringente und nachfragegerechte Investitionspolitik zur Wertsteigerung und Optimierung des Bestandsportfolios. Mit der fortlaufenden Umsetzung von Modernisierungs- und Instandhaltungsprojekten sowie gezielten Neubauvorhaben prägt sie entscheidend das Stadtbild der Landeshauptstadt Magdeburg. Durch ein regionales Engagement leistet die Gesellschaft zusätzlich einen Beitrag für die Landeshauptstadt und ihre Menschen. Die WOBAU unterhält neben dem Hauptsitz im Zentrum der Landeshauptstadt Magdeburg drei weitere Geschäftsstellen, drei Servicebüros, eine Wohnungsbörse und das Gewerbemanagement.

Die geschäftliche Grundlage der Gesellschaft bildet einen Immobilienbestand von 18.361 Wohnungen, 515 Gewerbeeinheiten sowie 4.567 Garagen, Einstellplätze und Gärten (Stichtag 31.12.2024). Für Dritte verwaltete die WOBAU 25 Wohnungen und 65 Stellplätze sowie 19 Reihenhäuser.

Zum 31.12.2024 beschäftigte die Gesellschaft einschließlich Geschäftsführer insgesamt 222 Mitarbeitende und 13 Auszubildende (Azubis). In Vollzeiteinheiten beträgt die Anzahl der Mitarbeitenden 214,45 (ohne Azubis). Die Aufteilung der Gesamtanzahl der Mitarbeitenden auf die einzelnen Geschäftsbereiche der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Finanzen und Betriebswirtschaft: 28

Immobilienmanagement: 170

Recht- und Revision: 10

Personal- und Sozialwesen: 3

Betriebsrat: 2

Geschäftsführung, Stäbe: 9

Die Gesellschaft verfügt über eine Beteiligung an der Kommunalgrund Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH (KGE) in Höhe von 75 %.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung einer sozial verantwortbaren Versorgung der Bevölkerung der Stadt Magdeburg mit Wohnraum. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2024

Das Geschäftsjahr 2024 war für die WOBAU von vielfältigen Herausforderungen geprägt. Hohe Finanzierungskosten, politische Unsicherheiten sowie fortschreitende Preissteigerungen bei den Baupreisen/Sanierungskosten, Dienstleistungen und Energiepreisen nahmen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Die Entwicklung der Geschäftstätigkeit war insbesondere durch eine positive Entwicklung der Sollmiete, insgesamt 84.592 Tsd. EUR sowie der Erlösschmälerungen infolge Leerstands mit 4.536 Tsd. EUR gekennzeichnet. Am Jahresende 2024 standen 996 Wohnungen (Vorjahr: 1.445) und 30 Gewerbeeinheiten (Vorjahr: 33) leer. Es erfolgten 1.901 Neuvermietungen und 1.805 Wohnungskündigungen.

Auch im Geschäftsjahr 2024 hat die WOBAU in die Zukunftsfähigkeit ihres Bestandsportfolios, insbesondere unter Beachtung von Nachhaltigkeit und klimaschutzrelevanten Aspekten investiert

und einen Betrag von insgesamt 42.547 Tsd. EUR aufgewendet. Aufgrund von Preissteigerungen, fehlenden oder verzögerten Baugenehmigungen sowie Strategieänderungen mussten geplante Projekte verschoben werden. Infolgedessen wurde ein Budgetüberhang in Höhe von 13.768 TEUR in den Bauplan 2025 eingestellt. Die Komplexsanierungsmaßnahmen des Hermelinwegs 5 und 7 im Quartier „Hopfengarten“, der Calvörder Straße 2-14 im Quartier „Beimssiedlung“ sowie der Curiestraße 56-56c in der „Curiesiedlung“ wurden erfolgreich abgeschlossen und die Wohnungen der Vermietung zugeführt. Weiterhin wurde mit der Komplexsanierung im Marderweg 7-11 im Quartier „Hopfengarten“ und in der „Beimssiedlung“ in der Erxleber Straße 1-13 und 2-14 begonnen. Im Quartier „Friedenshöhe“ wurden in der Astonstraße 1-13 die Wohnungen im obersten Geschoss stillgelegt und die verbliebenen Wohnungen modernisiert. Im Wohnblock Astonstraße 36-42/Bundschuhstraße 43-49 wurde die Fassadensanierung mit Wärmedämmung, neuer Balkonanlage einschließlich gezielter Maßnahmen zur Energieeinsparung abgeschlossen und in der E.-Toller-Straße 31-37/Astonstraße 20-24 fortgeführt. Die WOBAU hat an insgesamt zehn Gebäuden energetische Sanierungsmaßnahmen zur Dekarbonisierung umgesetzt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist stabil. Die Gesellschaft kam zu jeder Zeit ihren Zahlungsverpflichtungen nach.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2024 für den Aufsichtsrat rd. 10,5 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2024 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2024 der Gesellschaft wurden von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG sowie die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG.

Der Jahresabschluss 2024 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 06.05.2025 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat am 27.06.2025 den Jahresabschluss festgestellt. Vom Jahresüberschuss in Höhe von 2.445.806,67 EUR wird ein Betrag in Höhe von 2.200.000,00 EUR an die Gesellschafterin ausgeschüttet und der verbleibende Betrag in Höhe von 245.806,67 EUR zuzüglich des bestehenden Gewinnvortrages in Höhe von 21.453.968,72 EUR auf neue Rechnung vorgetragen. Dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 wurde die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.

Die Gesellschaft erhält keine Betriebskosten- bzw. Investitionszuschüsse. Der Ausschüttungsbetrag aus dem Jahresabschluss 2024 in Höhe von 2,2 Mio. EUR wird der Landeshauptstadt Magdeburg im September 2025 zufließen.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II, Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Wohnungsgesellschaft Magdeburg mbH folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 06.05.2025 für die Geschäftsjahre 2024/2025 abgegeben:

- „1. Die Wohnungsgesellschaft Magdeburg mbH hat im Geschäftsjahr 2024 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen.

2. Die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2025 entsprechen.“

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Der Fokus der WOBAU richtet sich weiterhin auf eine wertsteigernde und nachhaltige Bewirtschaftung und Sanierung des Bestandsportfolios. Gemäß bestätigten Wirtschaftsplan 2025 sind Ausgaben für Investitions-, Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen in Höhe von rd. 67,8 Mio. EUR geplant. Zur Erreichung der Klimaneutralität plant die WOBAU bis zum Geschäftsjahr 2030 weitere Gebäude energetisch zu sanieren und sofern möglich an die Fernwärme anzuschließen. Für das Geschäftsjahr 2025 werden Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung in Höhe von 119,9 Mio. EUR und ein Jahresüberschuss von rd. 2,2 Mio. EUR erwartet.

Wesentliche Beeinträchtigungen der künftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WOBAU sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Risiken der künftigen Entwicklung

Zur Minimierung des Vermietungsrisikos richtet die WOBAU ihre Strategie, auf Grundlage eines aktiven Portfoliomanagements, konsequent auf eine langfristige Sicherung der Vermietbarkeit und Werthaltigkeit ihres Bestandsportfolios. Aufgrund des anhaltend hohen Preisniveaus im Bau- und Handwerksgewerbe, kommt es trotz sorgfältiger Planung und Überwachung zu Budgetüberschreitungen, so dass geplante Bauvorhaben regelmäßig nachkalkuliert und gegebenenfalls zeitlich verschoben werden, mit der Konsequenz, dass sich ein Bestandsrisiko in Bezug auf die Vergrößerung der bestehenden und zukünftig zu erwartenden Instandhaltungs-/Instandsetzungsmaßnahmen ergibt. Ein weiterhin hohes Preisniveau für Lebensmittel und Dienstleistungen bleibt für private Haushalte eine Herausforderung. Zudem führt die fortschreitende Erhöhung der CO₂ Bepreisung u. a. für den Bereich Wärme zum Anstieg der Wohnkosten. Dies könnte perspektivisch, sofern keine politischen Entlastungen beschlossen werden, zu einer Zunahme von Mietausfällen führen. Auch die anhaltend wirtschaftliche Belastung infolge steigender Betriebs- und Personalkosten bei Gewerbemietern könnte Geschäftsaufgaben begünstigen.

Das Rating sowie die Volatilität des Zinsniveaus stellen wesentliche Finanzierungsrisiken für die Gesellschaft dar. Erhöhungen des Zinsniveaus führen zu deutlich höheren Finanzierungskosten bei laufenden Projekten und beeinträchtigen die Rentabilität der Baumaßnahmen.

Sämtliche Geschäftsbereiche der WOBAU werden durch Informationstechnologien unterstützt. Ein Ausfall der IT-Systeme würde zu erheblichen Störungen des Geschäftsbetriebs und wirtschaftlichen Schäden führen. Ferner sind sensible Daten, darunter persönliche Informationen von Mieter, durch unberechtigte Zugriffe potenziell gefährdet. Durch entsprechende Schutzmaßnahmen und implementierte Sicherungsprozesse wird dem Risiko entgegengewirkt. Zusätzlich wird in die Verbesserung der Hardware-Infrastruktur und der IT-Sicherungsprozesse investiert. Eine Beeinflussung der Geschäftstätigkeit durch etwaige Cyberangriffe auf die IT-Infrastruktur der WOBAU war im Geschäftsjahr 2024 nicht festzustellen.

Risiken aus der Personalentwicklung ergeben sich aus personalbedingten Ausfällen/Abgängen. Diesen wird durch gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität entgegengewirkt bzw. zeitnah externes Fachpersonal angeworben. Im Geschäftsjahr 2024 konnten alle ausgeschriebenen Stellen besetzt werden, dennoch war im Einzelfall bereits eine längere Dauer des Besetzungsprozesses festzustellen.

Nach heutigem Kenntnisstand bestanden zum 31.12.2024 keine den Bestand der Gesellschaft gefährdende oder sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Unternehmensdaten der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH

| Bilanz [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 786.705,3 | 786.307,4 | 789.155,5 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 213,5 | 433,2 | 505,7 |
| Sachanlagen | 786.491,8 | 785.774,2 | 788.549,8 |
| Finanzanlagen | 0,0 | 100,0 | 100,0 |
| Umlaufvermögen | 54.149,4 | 58.849,4 | 53.749,7 |
| Vorräte | 28.418,8 | 33.418,5 | 36.954,9 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| übrige Forderungen | 983,7 | 841,3 | 768,2 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 3.063,5 | 6.398,3 | 1.752,5 |
| Liquide Mittel | 21.683,4 | 18.191,3 | 14.274,1 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 286,1 | 286,5 | 308,1 |
| Aktiva | 841.140,8 | 845.443,3 | 843.213,3 |
| Eigenkapital | 288.811,9 | 296.743,0 | 295.497,3 |
| Gezeichnetes Kapital | 130.887,6 | 130.887,6 | 130.887,6 |
| Rücklagen | 138.946,3 | 140.901,5 | 140.709,9 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 14.786,4 | 15.978,0 | 21.454,0 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 4.191,6 | 8.975,9 | 2.445,8 |
| Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten | 15.530,0 | 15.695,3 | 14.908,8 |
| Fremdkapital | 536.798,9 | 533.005,0 | 532.807,2 |
| Rückstellungen | 10.085,7 | 4.589,4 | 4.210,5 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 449.769,4 | 438.556,3 | 441.420,3 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0,0 | 5.565,1 | 5.673,9 |
| übrige Verbindlichkeiten | 74.118,2 | 72.761,7 | 71.043,7 |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 2.825,6 | 11.532,5 | 10.458,8 |
| Passiva | 841.140,8 | 845.443,3 | 843.213,3 |

| Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR] | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|------------------|------------------|------------------|
| Umsatzerlöse | 105.733,1 | 109.085,5 | 116.134,6 |
| Bestandsveränderungen | 424,6 | 4.842,1 | 3.536,4 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 181,7 | 154,7 | 151,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 9.294,8 | 10.539,8 | 11.753,3 |
| Gesamtleistung | 115.634,2 | 124.622,1 | 131.575,3 |
| Materialaufwand | -57.566,2 | -62.926,2 | -69.737,9 |
| Personalaufwand | -14.666,6 | -15.326,4 | -15.733,4 |
| Abschreibungen | -20.372,8 | -20.696,0 | -21.258,6 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -7.645,8 | -7.925,7 | -13.796,0 |
| sonstige Steuern | -20,9 | -43,0 | -21,4 |
| Betriebsergebnis | 15.361,9 | 17.704,8 | 11.028,0 |
| Finanzergebnis | -10.364,5 | -9.424,1 | -8.553,9 |
| Ertragssteuern | -805,8 | 695,2 | -28,3 |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | 4.191,6 | 8.975,9 | 2.445,8 |

| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 35,3 | 36,0 | 35,9 |
| Eigenkapitalrentabilität [%] | 1,5 | 3,0 | 0,8 |
| Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten) | 64,7 | 64,0 | 64,1 |
| Anlagenintensität [%] | 93,5 | 93,0 | 93,6 |
| Investitionsquote [%] | 3,5 | 3,4 | 2,8 |
| Umsatzrentabilität [%] | 4,0 | 8,2 | 2,1 |
| Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR] | 532,9 | 571,7 | 598,1 |
| Finanzlage [in Tsd. EUR] | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 30.174 | 26.607 | 26.638 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -25.365 | -14.135 | -17.531 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 3.619 | -16.933 | -13.024 |
| Veränderung Finanzmittelfonds | 8.429,1 | -4.461,1 | -3.917,2 |
| Finanzmittelfonds (01.01.) | 13.254,3 | 21.683,4 | 18.191,3 |
| Flüssige Mittel durch Verschmelzung GMW 31.12.2022 | | 969,0 | |
| Finanzmittelfonds (31.12.) | 21.683,4 | 18.191,3 | 14.274,1 |
| Unternehmenskennziffern | 31.12.2022 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Anzahl Wohnungen | 18.793 | 18.736 | 18.361 |
| Anzahl Gewerbeeinheiten | 474 | 516 | 515 |
| durchschn. Sollmiete Wohnungen [EUR/m ² /Monat] | 5,39 | 5,45 | 5,57 |
| durchschn. Sollmiete Gewerbe [EUR/m ² /Monat] | 7,84 | 7,85 | 8,06 |
| durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi) | 217 | 218 | 220 |
| Zugänge Anlagevermögen (per 31.12.2023 inkl. Verschmelzung GWM) [Tsd. EUR] | 27.416,0 | 26.987,1 | 22.110,2 |



Erstellt durch die
Landeshauptstadt Magdeburg
Die Oberbürgermeisterin
Bereich der Oberbürgermeisterin/Beteiligungsmanagement
Dezernat Finanzen und Vermögen/Fachbereich Finanzservice